

DAS GESCHIEITESTE MAGAZIN DER WELT



No. #14 • JANUAR/FEBRUAR - 1997
4. Jahrgang • Ausgabe 1/97
nur rentenbedürftige **DM 5,00**



böhsen onkelz



WEIL: TOLL IM TREND & PRIMA VERKAUFSFÖRDERND: KEINE

NEU!

**CD
IM HEFT!**

BODYS

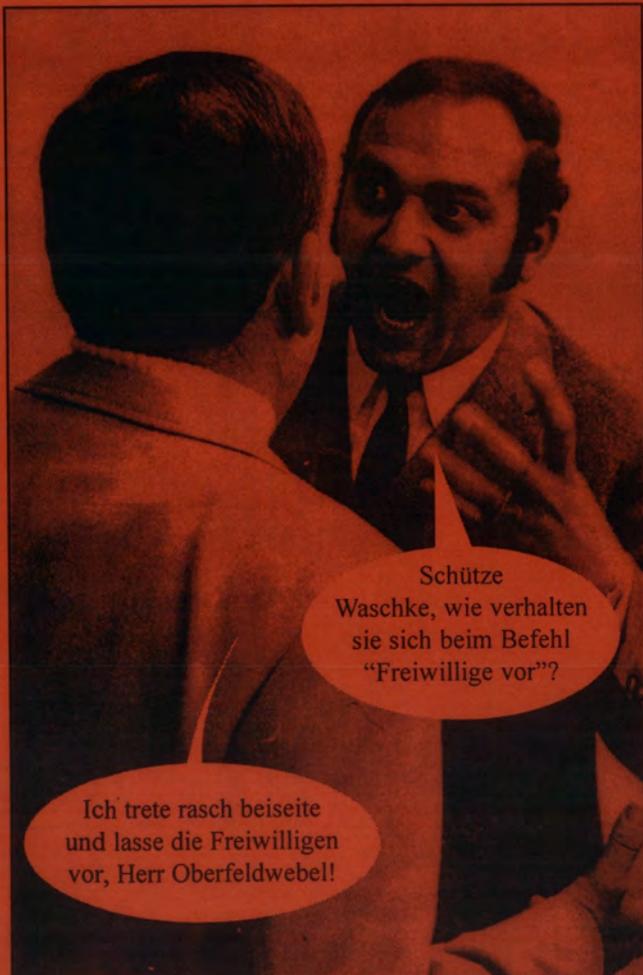


YES! FRONT 242
YAH! SILKE BISCHOFF
YES! BÖHSE ONKELZ
YAH! CHANDEEN
YES! FUNKER VOGT
YAH! SEELENKRANK
YES! SUICIDE COMMANDO

STERIL

**...IST DIESMAL AUCH
UNSER COVER!**

Demnächst gefeuerte Alltagspatienten... (1)





sich schon lange nicht mehr über die Eßgewohnheiten ihrer Mutter. Es passiert auch öfter, daß Christine beim Spaziergang plötzlich stehenbleibt, einen Zweig abbricht und ihn in den Mund steckt. Sie hat messerscharfe Zähne, und so ein Zweig bereitet ihr keinerlei Mühe. Christine Neumanns Ärztin Dr. Elke Müller meint, die Eßgewohnheiten ihrer Patientin seien vollkommen unschädlich. Sie müsse eben nur gut kauen und solle nur die weißen Ränder der Zeitungen essen, denn

merksam gemacht, daß wir doch bitte keine Witze über die dritte Welt machen sollen (die meint bestimmt die Klamotte mit den Kornpops- peitsch, prust, feix, kicher!) Da hat sie recht! Aber wo ist denn bitteschön die dritte Welt? Ist sie bei uns? Oder ist das sowas wie Kampfstern Galaktika? Oder ist das normal, daß jetzt hier jede/r Spock-Ohren kriegt und irgendwas vom Weltraum quatscht? Zuviele Space-Pillen geschluckt, was? Na gut, warum nich'?! Zum Schluß möchten wir allesamt

Salve, Hosenschlüfer'se!

Normalerweise lesen die Menschen beim Frühstück eine Zeitung, aber die Hausfrau Christine Neumann ISST sie - und behauptet: "Eine Zeitung zum Frühstück ist eine Delikatesse!" Ihr Ehemann Simon (50) wundert sich inzwischen nicht mehr über seine papierfressende Frau. Und während sie sich den Mund abwischt, erklärt die 37jährige Flensburgerin: "Als Kind knabberte ich bereits an den Comicheftchen, die ich geschenkt bekam. Ich konnte einfach meine Finger nicht davon lassen. Später bekam ich einen wahren Heißhunger

bedrucktes Papier sei schädlich. Nach Meinung der Ärztin seien Papier und Holz sehr faserreich und unentbehrlich für eine gute Verdauung. BS-Kommentar: Tja, so viel dazu, was die Theorie von unserem Antonio? in BS #12 widerlegt. Großer Dank an BS-Leserin SPHINXX für die Mitteilung, daß dies doch möglich ist. Es ist doch immer wieder verwunderlich, was so alles in Frauenzeitschriften steht. Aber warum steht so etwas immer nur in Frauenzeitschriften?

Derartigen Schund dürfen doch eigentlich nur weiße Rinder mit schwarzen Flecken, Mitessern und Trombosen lesen! Also genau das Richtige, fast das Optimale, ja das Spektakulärste für unsere Leser! Ja! Ach ja! Eine Sache möchte ich für ein und alle Mutter-Mal klarstellen! Es heißt "DER BODYSTYLER", und nicht DIE, oder DAS, oder Zillo, oder Schmutzblatt, oder sogar Sau, wie viele immer sagen!

(und Seide) noch unsere Hoffnung zum Ausdruck (puuuups) bringen, daß ihr ordentlich in diese neue (für ganz Dumme sei gesagt, daß das neue unmittelbar nach dem alten kommt) Jahr 1997 gefleddert seid, Euch viele gute Vorsätze, Absätze, und Aufsätze GESÄTZT habt, wie zum Beispiel bei der nächsten Familienkeile endlich mal gegen Pappi zu gewinnen, oder der kleinen Schwester die Haare nur noch 4mal im Jahr anzukokeln. Alles in allem also ein tolles Jahr zu

DIE WORTE ZUR VOR-TAGE

HEUTE VON KALI BER (34); BERUF: PATRONENTROMMLER

- "Der Hirni sich die Adern kappt, als ihm die Doofheit aus dem Koppe schwappt!"
- "Mein bester Freund - der Delphin Flipper, leidet unter Thunfisch-Tripper"
- "Ein Schüttelreim, der sich nicht reimt - ist überhaupt nicht komisch!"

auf die Tageszeitungen, vor allem BILD schmeckt mir wahnsinnig gut!". Seitdem futtert Christine, die sich ansonsten völlig normal ernährt, die Tageszeitungen: "Mir schmecken sie am besten als Zwischenmahlzeit, zum Beispiel beim Fernsehen, oder wenn ich in der Küche das Abendessen zubereite", meint sie. Aber nicht nur Zeitungen läßt sich die eigenartige Frau schmecken. "Ich mag auch Holz", sagt sie, "vor allem, wenn es weich ist. Hartes Holz lehne ich dagegen ab, denn es verdirbt meine Zähne." "Wenn Christine Appetit auf Holz verspürt, rennt sie wie ein geölter Blitz in den Garten und beißt in unseren Gartenzaun", fügt Ehemann Neumann hinzu. "Ein normaler mensch läuft zur Imbißstube, sie rennt in den Garten!" Die Kinder Michael (14), Carola (10) und der 6jährige Andreas wundern

Das heißt dann aber "DIE SAU" und nicht DER Sau, oder DEM Sau, oder vielleicht sogar DESSAU! Genug der Witze! Jawoll! Auch werdet Ihr nie wieder eine Seite mit irgendwelchen dummen Kalauern in Form von Kalauern im BS finden!!! So! Na gut! Die besonders doofen Witze werden wir schon noch bringen, aber dann mit Bild (am Sonntag?)! Ja, gut! Vielleicht sogar am Sonntag! Ihr könnt uns Eure aufgeschnappten Späße auch weiterhin zu-, und natürlich auch wegschicken. Die werden dann bloß in kleine Bildgeschichten umgewandelt (schnipp, schnipp, Pullermann ab - und so weiter). Na, Ihr wißt schon! Eine Leserin (weiblichen Geschlechts-spritz) hat uns ja auch darauf auf-



STERIL haben die Nase voll von der Szene! ...SEITE 12

genießen und sich schon jetzt auf 2016 zu freuen. Warum? Ja wissen wir selbst nich'!

PS: Fischmác, Du Sau! Schwing die Gräte(l)n und Hänsel sie, und melde Dich vor allem mal wieder! Sack!

Marshall & Lutz L. die Kampfprüttler

inHALT

BODYSTYLER #14

INTERVIEWS

- Bastard... 13
- Blind Passengers... 26
- Böhse Onkelz... 38
- Chandeen... 34
- Die Untoten... 27
- Endraum... 15
- Front 242... 17
- Funker Vogt... 23
- Hacienda... 37
- Implant... 40
- James Rays Gangwar... 31
- MasterTune... 18
- Pankow... 22
- Secret Hope... 21
- Seelenkrank... 42
- Silke Bischoff... 32
- Steril... 10
- Suicide Commando... 19
- Velvet Acid Christ... 25
- Zero Defects... 29

RUBRIKEN

- BeatMagazin... 8
- Brillo-Magazin... 59
- Kioskgeknister... 46
- Kleinanzeigen... 43
- Leserbriefe... 2
- Live on Tour... 58
- Liveshows... 56
- Ohrgasmus... 44
- Quickies... 4
- Sonstnoch-Cocktail... 49
- Technotips... 53

SERVICE

- Abonnement... 64
- Bodystyler-Festival 2... 6
- Nachbestellungen... 20
- T-Shirt... 33

LESER GESÜLZE



Die Redaktion behält sich vor, lahmarschiges Geseiere und langweiliges Geschreibstes sinngemäß auf den wesentlichen Teil zu kürzen!

BETR.: MÄNNER-HUMOR

EINEN WUNDERSCHÖNEN "GUTEN TAG"!
Zum Anfang erstmal: Also ich finde, daß Bodystyler ein wirklich wunderbares Frauenmagazin ist! Mit größter Begeisterung las ich Ausgabe #12 und habe wieder sehr viel über das männliche Geschlecht erfahren. Besonders toll finde ich es, daß sehr viel Wert auf die Bedeutung des sogenannten "Männer-Humors" gelegt wird, den Frauen meistens als pervers, ordinär und obszön empfinden! Ich meine, ich sehe es ja an mir selbst, daß es mir doch manchmal recht schwer fällt, über den "Männer-Humor" zu lachen! Nichts desto trotz lese ich tapfer Bodystyler, freue mich auf jede neue Ausgabe, denn es ist doch einfach nur toll, wenn ICH dann auch irgendwann mal über Männerwitze lachen kann, KÖNNT IHR DARÜBER LACHEN?! Habt Ihr eigentlich schon mal einen Preis bekommen für "das gescheiteste Frauenmagazin der Welt?" Ich würde es Euch gönnen!! Warum ist dieser ominöse Männer-Humor eigentlich so kompliziert? Sind Frauen zu doof? Oder der Humor viel zu primitiv? Naja - egal!!! (Diese letzten beiden Worte verdeutlichen, daß die drei vorhergehenden Fragen, als rethorische Frage zu verstehen sind und deshalb NICHT zu beantworten sind, damit das klar ist!) Bis dahin: Alles Liebe... SPHINXX

EINE WUNDERSCHÖNE GUTE NACHT!
Leider können auch wir nicht über den sogenannten Männer-Humor lachen, wie er bei uns immer dargestellt wird, was vielleicht daran liegt, daß es tatsächlich etwas zu kompliziert zu sein scheint. Oder daran, daß sich derzeit mehr Tunten als "Männer" in der BS-Redaktion befinden, die sich nur einmal im Monat zu androphilen Runden mit gegenseitigem Ringelpiez (mit Anfassen) im halbrunden Redaktionskonferenzraum treffen. Einen Preis für 'das gescheiteste Frauenmagazin der Welt'? Mmmh... klingt nicht schlecht - das muß ich zugeben; doch leider werden wir einen solchen nie und nimmer bekommen, was sehr schade ist, weil einfach noch zu wenig Frauen für diese fiese Zeitschrift hier schreiben (Achtung! Das war ein Aufruf!)
DIE REDAKTION

HEY, HORST!
Wo is 'n das Inhalts-Verzeichnis geblieben?
SVEN GASTHIN, ROSTOCK

HEY-HOH, SVEN!
Kannst Du nicht sehen? Bist Du blind? Oder nur strohdoof? Sieh' mal ganz kurz nach links! - extra wegen Dir verlegt, damit Du's gleich findest... das hast Du nun davon!
DER MARSHALL

HALLO BODYSTYLER!

Als ich das erste Mal Euer Magazin gekauft hab', und meiner Freundin erzählte: "Ich hab jetzt 'nen Bodystyler!", fragte die. "Was?! Etwas eins von diesen Scheiß-Fitnessgeräten aus der Werbung?"... Naja, aber seitdem ich das Heft gelesen hab' brauche ich mehr Training! Eins von den Dingen reicht nicht, um wirklich fit zu sein! Also: Her mit dem Abo! ACHIM ZEILEIS, DORTMUND

HALLO ACHIMSTYLER!
Okay, hier hast Du es! Laß' doch aber Deine Freundin nicht immer diese Scheiß-Fitnessgeräte stemmen; laß' sie doch einfach mal zusehen, wie 'n Scheiß-Bodystylerheft in den Papierkorb wandert! Und am besten, Du wirst sie gleich mit weg, denn wer über Bodystyler lästert, soll erstmal lernen, mit Papier zu spielen! Denn wie heißt es doch so schön: Wer im Papierkorb

sitzt, soll nicht mit Pappe werfen!
MARSHALL, SCHMOLL-MUND

BETR.: FISHERMEN'S FRIEND & FÜNFACH-KONDOM ZUM BS-ABO

Ich freue mich schon wie verrückt, endlich die Antwort auf die Frage, die mich bereits mein ganzes krankes Leben lang beschäftigt, zu finden; nämlich: Fishermen's Friend... wie schmecken denn die? Und kann ich das Fünffach-Kondom, wenn es meinem Freund nicht paßt, wieder zurückschicken?
REGINE SCHEDER, BIETIGHEIM

HÜ-HOTT, REGINE!
Da gibt's ein Problem - natürlich kannst Du das Fünffach-Kondom NICHT wieder zurückschicken, wenn's Deinem Freund nicht paßt... auch wenn's DIR nicht paßt!

Immerhin waren da fünf verschiedene Größen dran - drei für Deinen Freund und zwei für Dich! Woher sollen wir denn wissen, was Ihr damit schon alles 'ausprobiert' habt?! Fishermen's Friend... ja, nun... wie jetzt? - wie schmecken denn nun die? Hast Du schon einmal Grapefruitlinsen geschaut, wo Dir der Verkäufer vorher sagte, daß die total nach Apfelbirnenkompott schmecken; aber zu Hause nach dem Schälen nur braungrüner Hamsterkot herausgekleckst kam? Da war dann garantiert etwas faul dran gewesen, aber für Dich gesund, denn genau so schmecken die (die kannst Du leider auch nicht wieder zurückschicken)! ARSCHKNALL, KINDERHEIM

HALLO, IHR DA!
Leider versteh' ich in Bodystyler #12 nicht das Comic von diesem Jochen. Wieso denn nun Frösch?
REINER MURB HÄCKELSDORF

HALLO, DU DA!
Keine Ahnung, versteh'n wir auch nicht! Den einzigen Jochen-Comicstrip (lechz!), den wir verstanden haben, war der in Bodystyler #10 auf Seite 8 - Yeahhh, der war wirklich gut... und sehr leicht verständlich. Und sooo guut! Und vor allem sehr erregend! Es tut aber gut zu wissen, daß wir nicht die einzigen Hirnis sind, die das nicht versteh'n. Deshalb machen wir ja auch diese Zeitung!
MARSHALL KROSS, MECKERSTORFF

SALVE!
Wo findet Ihr eigentlich immer diese "Quickies"-Schreiber? Ihr habt in jeder Ausgabe eine/einen andere/anderen und danach hört man von denen überhaupt nix mehr! Wieso nicht? Was passiert mit denen nachdem sie für Euch geschrieben haben?
SUSANNE FRIEDRICH, HALLE/S.

SALVE SUSANNE!
Unsere Quickies-Schreiber sind deshalb so rar, weil sie sich ja immer stetig beileben und eben darum sehr schnell sein müssen; daher das Wort "Quickies", liebe Susanne - das kommt nämlich von schnell. Und finden tun wir die Schreiber immer bei meinen Nachbarn "Hempels" unter ihrem Sofa! Ist das nicht toll?
MARSHALL FRIEDLICH

HALLO, HORST!
Sag' mal, habt ihr noch nie Post bekommen von der Original-Brillo, wegen Eurer Verarsche?
JENS GUTSCHMIDT, FULDA

HALLO GUTER SCHMIDT!
Ja, natürlich! Jeden Tag! Doch unsere hübsche Sekretärin packt die dann immer gleich zu den anderen Briefen. Außerdem wollen wir einfach nicht, daß 'Easy' für uns schreibt! Du vielleicht?
AGENT MARSHALL MULLER

PP?

STELLUNGNAHME

EXTER IM DEZEMBER 1996

Diese Stellungnahme ist eine Vorsichtsmaßnahme, da man im Vorfeld nie weiß, wie die Medien, Plattenfirmen, Konsumenten, etc. auf eine Sachlage reagieren - siehe Zillo und die Anzeige der 'Jungen Freiheit'!

Die Schadenfreude war sicherlich über dieses Mißgeschick bei einigen Leuten megagroß; so etwas würde einem selber natürlich nie passieren...
...und plötzlich sieht man sich in einer fast identischen Situation. Man steuert einen Song zu einem CD-Sampler bei, dessen Macher sich anscheinend alles andere als "links" bewegen... Ich werde es vermeiden, irgendwelche Namen aufzuführen, um hier nicht auch noch kostenlose Werbung für dieses Objekt zu machen. Wir waren ahnungslos, und als uns jemand über das "Umfeld" dieser Firma aufklärte, war es schon zu spät. Wir hoffen jetzt natürlich, daß diese Veröffentlichung untergehen wird, und daß die wenigsten Leser dieser Zeilen jemals verstehen werden, um was es sich hier handelt - doch kann ich mich darauf nicht verlassen, denn u.a. wirbt man schon in der Zillo...
"Rostock an antifascist song" ist schon ein Weilchen her, aber PP? Hat AUF GAR KEINEN FALL einen Rechtsdruck bekommen. Der auf dem Sampler befindliche Song "Vive la France" ist desweiteren auch GEGEN Jacques Chirac und seinen Patriotismus.
Also sehr geehrter Leser: "PP?" ist NICHT nach rechts abgewandert, wir sind nur aus Versehen auf diesem Sampler gekommen. Ich hoffe, Sie verzeihen uns diesen fatalen Fehler.

Ich möchte Sie bitten, diese Stellungnahme in ihrer Zeitschrift abzdrukken bzw. Mir diese Zeilen zu glauben und uns nicht als rechte Band abzustempeln. Ich bedanke mich herzlich und wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, neues Jahr!!!

IHR MARK 'D' CHICKEN

GRÜß GOTT!
Warum ist denn bei Euch in Bodystyler #13 die Project Pitchfork-Werbung schon auf Seite 2? In anderen Magazinen war die auf ganz anderen Seiten.
KATJA RIEMANN, BORNSEN

GRÜß KATJA!
Jaa, nich'? Da siehst Du mal, was die sich alles leisten können! Doch leider weiß ich nicht wovon Du redest, denn wenn Du in BS #13 nur eine Seite weiterblättest und unten auf die Seitenzahl schaust, dann erkennst Du eine 2; und da war nur unsere Werbung drauf, Dann müßte ja die Pitchfork-Werbung auf Seite 0 sein!!! - das gibl's ja wohl nich'! So 'ne Seite hat ja gar keine Zeitung: NICHT EINE! Nicht mal der Bodystyler! Tut mir leid, Katja! Kauf Dir 'n Bummi oder 'ne Frösi oder 'n Lutscher beim nächsten Mal - dann klappt's auch mit der Seitenzahl!
MARSHALL SUPERMANN

BETR.: NEUES BODYSTYLER-T-SHIRT-MOTIV "KEIN GRUND ZU RASEN!"

HY!
Leider finde ich es geschmacklos, wie Ihr Euch über Behinderte lustig macht! Denkt Ihr, die können über sowas lachen! Viele haben es sicherlich nicht leicht, und Ihr findet das auch noch komisch...
LUTZ KASSERS, HORNBERG

SELBER HY!
Na, dann müßt Du erstmal die nächsten T-Shirt-Motive sehen - hahaha! Doch trotzdem bist Du im Irrtum! Wir machen uns keineswegs über Behinderte lustig, sondern wir machen uns MITBehinderten über "Horst" lustig, der ja seit neuestem im Rollstuhl sein Dasein fristet, weil er beim Bordstein-runterhopsen nicht aufgepaßt hatte, und querlängs mit seinem Knöchelkiefen gegen eine dicke Frau bimmste.

Außerdem können wir hier und jetzt den Beweis erbringen, daß wir uns wirklich NICHT über Behinderte lustig machen, denn bis jetzt fast einhundert Behinderte können einfach nicht irren: Sie alle haben nämlich das Bodystyler-Longsleeve gekauft... Na? Was sagste nun?
MARSHALL's NASSER

BETR.: GESCHENK-ABO

HELLO!
Ey, Leute! Ich habe Euch vor rund 2 Monaten ein Geschenk-Abo zukommen lassen und bis heute nichts von Euch gehört. Wann kann ich denn damit rechnen?
SABINE WASCHKE, KIRCHLENGERN

HOLLE!
Wieso rechnen? Gar nicht natürlich. Erstens können wir nicht rechnen und zweitens: Ich denk', Du hast uns das geschenkt?!
MARSHALL, KIRSCHLECKERN

HALLO BODYSTYLER!
Was ich mich immer wieder frage, ist, warum Teddybauch's "Harte Saite" gar keine ganze Seite ist, sondern nur eine halbe; und im letzten Heft nicht "Saite" mit 'A', sondern "Seite" mit 'E' hieß.
SASCHA BERSTER, DANZIG

HALLO SASCHA!
Ganz einfach: Würden wir "Seite" mit 'A' schreiben, würden die Leute wieder denken, daß es eine ganze Seite ist, und darauf prompt anfangen Musik zu spielen, besser: die Seiten mit 'E' zu zupfen. Deshalb ist Teddybauch's "Harte Seite" auch mit 'E' geschrieben, damit die Leute eben nicht denken, es wäre nur eine halbe "Saite" mit 'A' Okay?
MARSHALL, (sehr) RANZIG

HALLO MARSHALL!
Ich weiß ja nicht, ob Du schon sooo Alzheimer-geschädigt bist, jedoch hast Du in Deiner letzten

Einleitung (BS #13) einen etwaiden Fehler gemacht. Ich als FLA-Fan bin zutiefst erschüttert: Die von Live-Box von Front Line Assembly heißt nicht, wie Du angegeben, "Live Target", sondern "Wired Live". Zu viel 242 gelauscht in letzter Zeit, was?
STEFFEN HEIDE, BONN

HALLO GUSTAV!
Tja, leider bist auch Du nicht ganz bei Deinen Tassen. Die FLA-Live-Box heißt auch nicht, wie Du angegeben, "Wired Live", sondern ein für allemal "Live Wired" - wolltest jetzt wohl tatsächlich angeben, was? Egal, für den Tip und die (fast)Richtigstellung erhältst Du von uns einen unserer heißgeliebten, selbstgesicherten Störpuffer-Außfuß'se inkl. Fönwärme-Heizung! Außerdem war das im letzten BS keine Einleitung, sondern ein vollautomatisierter Text-Einlauf, den wir mit Hilfe unseres transstupiden After-Schlauchmoduls ins Blatt eingespießt haben, damit sich andere grün und schwarz-rot-blond ärgern. Jaaa, so ein Gerät kann sich die Bodystyler-Redaktion in der Tat schon leisten. Und Du nicht! Also beim nächsten Mal besser hingucke, ja?
MARSHALL, CLOWN

SALVE, IHR SCHLÜRFENDEN ROTZE!
Ich wollte Euch einfach mal ein Lob aussprechen. GAYAS "BeatMagazin"-Rubrik ist echt DER Hammer! Endlich mal eine Zeitung, die sich 'zynisch' auch mit dem Begriff 'Techno' auseinandersetzt. Und der Clubreport erstmal... erste Sahne! Weiter so! Momentan die beste Klausel im Heft! Und das Heft sowieso...
GUNNAR PFAHL, MARIENFELDE

SALVE, DU DAHINSIECHENDE WURST!
Ja, da kieste doof aus den Socken, wa? In der Tat sind wir sehr stolz darauf, Gaya zu haben. War ja auch teuer genug für uns, ihn von

der 'Frontpage' abzukufen, nachdem er ja höchst karrieremäßig für die 'Bravo Girl' die Seitenzahlen in die Ecken schnippen durfte. Er ist nicht nur ein toller Hecht, sondern kann Euch auch recht unterhaltsam einen Pornostreifen auf 8cm x 2,5cm Größe unterjubeln (siehe BS #13, Seite 9, WWW-Tip des Monats!). Böser Junge, der.

HALLO!
Immer wenn ich mir eine Konkurrenz-Zeitung aus Eurer Rubrik "Kiosgeknieter" bestelle, kriege ich das Geld postwendend von den Machern der anderen Zeitschrift zurückgeschickt. Was soll ich tun?
RENÉ HÖHERS, MICHELSTADT

HUHU-HALLO RENÉ!
Ganz einfach: Leg' beim nächsten Mal einfach 'richtiges' Geld bei, und nicht immer das Spielgeld, was Du aus Deiner Schwester's "Einkaufsladen-Boutique" klast!
MARSHALL

HIER GRÜBE ICH MIT HALLO!
Auch ich kriege immer, genauso wie René Höhers (einen Leserbrief vor mir), das Geld zurückgeschickt, wenn ich mir ein anderes Fanzine bestelle. Warum? Bitte antwortet ordentlich und nicht das selbe, wie beim René!
MATHIAS GROß, BREMEN

ICH GRÜBE MATHIAS MIT EINEM HELLAU!
Noch einfacher als bei René, Mathias: Nimm einfach bei Deiner nächsten Bestellung das Foto raus, das Du immer von Dir beilegst! Du wirst sehen - das kann schon einiges bewirken!
MARSHALL

SEHR GEEHRTE BODYSTYLER-GEMEINDE!
Ich liege nun schon seit geraumer Zeit im Krankenhaus, wohl-

gemerkt stationär behandelt; Und habe von meinen mich besuchenden Mitarbeitern neulich erfahren, daß ihr über uns eine sogenannte "Satire-Zeitschrift" macht, die sich "Brillo" nennt. Die finde ich sehr lustig. Ich möchte nun Euer Bodystyler-Magazin (mit samt der "Brillo") für -sagen wir mal- 30.000,-DM abkaufen...
BRILLO-GEASY

SEHR GEEHRTER BRILLO-GEMEINDEN-CHEF!
Moment mal... und was ist mit dem Rest des Bodystylers? Für 30.000,-DM kriegen Sie ja grad' mal die BS-Umschlagseite! Und ein Heft von uns hat ca. 68 Seiten... Nun tippen Sie mal diese Zahlen fleißig in Ihren Hosentaschen-Rechner und multiplizieren beide kräftigst miteinander! Das Ergebnis schreiben sie uns dann bitte auf! Dann reden wir weiter...
DIE REDAKTION

HAI BODYSTYLER!
Die "Perversionen der Werbung" in Heft #13/Seite 7 war echt genial; aber was sollte das "frauenfeindlich" auf dem Cover?
ROMY HARTMANN, GLEINA

THUNFISCH ROMY!
Setz' einfach mal Dein Monokel richtig auf, und Du wirst feststellen, daß wir 'frauenfreundlicher' geworden sind, Du also bloß nicht lesen kannst. Sollen wir denn jetzt auch noch Brillen den Heften beilegen? Was soll'n wir denn noch alles tun?
DIE REDAKTION



SCHREIBT UNS!

AND ONE'S

Simson-Mokick-Rundfahrt 1994



Ach, was haben wir damals gelacht! Wir Ihr wißt, zogen AND ONE 1994 mit ihren Mokicks durch deutsche Lande. Jetzt aufgetretenes Fotomaterial beweist eindeutig, daß Steve (ganz links hinten, man sieht leider nur einen Zipfel des Kopftuches) überhaupt keinen Spaß an dieser Simson-Tour hatte. Erst jetzt beklagt er sich darüber, daß immer nur Joke (rechts, am Steuer) das Mokick steuern wollte, während Rick (vorne links, im Beifahrerkasten) sich genüßlich den Fahrtwind ins Gesicht wehen ließ, und ab und zu mal an einer Milchkanne nippte, die ihn angeblich mehr Kraft & Halt in der Fahrtenwanne verlieh. Das Foto zeigt hier AND ONE mit einem Tramper (Foto-Mitte), wie sie gerade etwas vom Weg abgekommen sind. Die drei Jungs aus Berlin kamen aber trotzdem noch pünktlich zu ihrer Abschlussfete in Krüge an, wo sie zum Gag in eine leerstehende Scheune rasten, ohne zu wissen, daß dort Kuh-Scheiße gelagert wurde. Steve says: "Danke, Joke!"

BODYSTYLER IM ABO

...GENAU RICHTIG
...RICHTIG LANGE!



...dann im Bodystyler-Abo sind ganze 10 Ausgaben drinne drin! Tja, "Abonanieren" möchte schon gelernt sein und soll in Zukunft ein wenig mehr Spaß machen - wir wollen dabei selbstverständlich helfen! Das BODYSTYLER-Jahresabo gibt es zum supertollen Vibrator-Einführungspreis von nur 50,- DMäusen. Für die eben genannten Mäuse bekommst Du: ● 1 Jahr lang BODYSTYLER (10 Ausgaben) frei Haus! ● Die jeweils neue Ausgabe schon Jahre vor dem Erscheinen in's heimische Kabuff (also immer als Erster!) ● 1 elektronische, vollautomatisierte CD irgendeines Elektroniker-Labels! Drum schnell hingelaufen, untenstehenden Coupon ausfüllen, dreimal durchlesen, doppelt überlegen, einmal Geld beilegen und knorrfix zum Briefkasten gehechelt! Denn merke: "Bodystyler-Lesen macht schlau"! Nur bei uns leider nicht - und das ist auch gut so! ● Für die ersten 40 Neu-Abonnenten geht dann auch ein Traum in Erfüllung! Garantiert! Es gibt nämlich gratis zur 1. CD noch eine 2.! Und die hat's mächtig in sich! Sie wird das i-Tüpfelchen in Eurer Plattensammlung sein, viele Freunde werden Dich darum beneiden! Doch Schnelligkeit heisst hier unser Käfig, in dem die Narren los sind, denn immerhin können sich wie gesagt nur die ersten 40 Neu-Abonnenten daran ergötzen und damit glücklich schätzen!

YOH, MANN!

Auch ich will die nächsten 10 Schweine-Hefte dieser einfältigen Zeitschrift namens „Bodystyler“ zum supertollen Vibrator-Einführungspreis von nur 50,-DM (inkl. 7% Mehrwertsteuer, Briefumschläge, Porto & Verpackung, sauber & diskret) sicher in meinem Besitz wissen und nach Hause geschickt bekommen, um sie in aller Ruhe bei mir im Keller zu testen. Alle jetzt von mir angegebenen Daten werden vom „Bodystyler“-Regime selbstverständlich streng verdaut... äh, vertraulich behandelt. Das nennt man dann wohl Datenschutz... (Bitte sauber & diskret schreiben!). Das Abo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn ich nicht mindestens 6 Wochen vor Ablauf des ersten Abos kündige. Natürlich kann ich diese Vereinbarung innerhalb einer Frist von 10 Tagen widerrufen (hehe). Zur Wahrung der Frist, die mit Absendung dieser Bestellung anläuft, genügt die rechtzeitige des Widerrufs an die BODYSTYLER-Redaktionsanschrift. Dafür leiste ich meine 2. Unterschrift und erkenne dies damit an:

Name, Vorname	Strasse:
PLZ, Ort	Telefon/Fax:
Abo ab welche Ausgabe	Meine derzeitigen Lieblingsgruppen sind:
Datum:	1. Unterschrift: 2. Unterschrift

GESCHENK-ABO? Na klar; auch wir lassen uns nicht lumpen und Ihr sowieso schon lange nicht! Was liegt da fern als seinem größten Feind eins auszuwischen oder seine/seinen beste/besten Freundin/Freund mit einem Bodystyler-Abo zu bestrafen? Selbstverständlich können wir auch soetwas verantworten - schreibt einfach den Namen und Anschrift des Opfers in/auf den Abo-Coupon und auf den Umschlag Eure Adresse. Der Werber bekommt natürlich den ganzen Prämienkram und der Beschenkte die nächsten 10 Hefte. Ist das nicht toll? Falls anders gewünscht, so können wir gerne in Ruhe darüber reden oder schreiben oder faxen oder lechzen oder... schreibt uns!

Ich intelligenter Dussel habe natürlich auf diesem Coupon alles ausgefüllt und ihn ausgeschnippelt, oder auch kopiert (Bin ich denn blöd und zerschnippe meinen Bodystyler?) und schicke Euch die DMoneten per (Zutreffendes bitte ankreuzen!):

- Ich habe Euch die 50,-DM BAR meiner Abo-Anforderung zwischen einem Haufen Papier-Krimskrams beigelegt, damit es die Post nicht popst. „Bodystyler“ übernimmt keine Haftung, wenn der Brief mit dem Haufen Geld nicht ankommt! Sorry, aber Post durchleuchtet desöfteren Briefe, um sich die eigenen Portemonnaie vollzuhauen (die armen Schweine wollen ja auch von etwas leben).
- Ich habe Euch die 50,-DM inkl. meiner Abo-Anforderung „PER EINSCHREIBEN“ geschickt.
- Ich habe den Betrag in Höhe von 50,-DM für mein Bodystyler-Abo auf folgendes Konto **ÜBERWIESEN**: Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam; BLZ: 160 500 00; Konto-Nr.: 450 302 468 5; Konto-Inhaber: Marcel Buik (NICHT BODYSTYLER!). Kopie des Einzahlungsbeleges (mit Tagesstempel) habe ich meiner Abo-Anforderung beigelegt/beifgefaxt.

**COUPON AUSFÜLLEN, AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) UND ABSENDEN (BZW. FAXEN) AN:
BODYSTYLER • GEHEIMCODE: ABONANIE • P. O. BOX 800207 • D-14428 POTSDAM • FAX: (0331) 870527**

BODYSTYLER IM VERKAUF

HIER GIBT'S WAS ZU HOLEN!

EINE CD FÜR DICH!

Ja, genau! Damit nämlich alle in Zukunft auch schön blöd bleiben, und der BODYSTYLER auch in anderen Kaffs und Pennerecken Deutschlands ausliegt, gib's für jeden, der uns einen neuen Plattenladen (oder sonstiges) beschert, als Dankeschön eine CD. Geht einfach zu Euren Plattendealer, zeigt ihm ein BODYSTYLER und fragt ihn, ob er das Heftchen nicht direkt bei uns bestellen will, um es weiterzudealen. Sollte er sich von Euch überreden lassen taten tät, laßt ihm die Stückzahl auf ein weißes Stück Zellulose-Papierchen schreiben, den Ladenstempel unten rauffahren (wichtig!), Adresse und seinen Namen. Ihr schickt (oder faxt) uns dann diesen Zettel. Wir setzen uns dann mit denen in Verbindung. Ihr erhaltet als Dank für Euer Engagement -wie oben erwähnt- eine CD! Und wenn Ihr auch noch Eure momentan bevorzugte Musikrichtung aufschreibt, dann werden wir versuchen, Euch auch mit einer passenden CD zu beglücken! Im folgenden könnt Ihr nun die schicken Läden bestaunen, die unser Mist-Heft verkaufen... Hier noch einmal unsere Adresse: **BODYSTYLER, POSTFACH 800207, 14428 POTSDAM, TEL/FAX: (0331) 870527...** Sollte hier ein Plattenladen/ Veranstalter/ Weiterverkäufer/ etc... bei der Auflistung fehlen: Nicht böse sein, das kann schon mal vorkommen (Alzheimer!), wir sind doch auch nur Tiere!) Sendet uns einfach ein Brief oder ein Fax mit der Adresse und wir listen Euch beim nächsten Mal auf. Versprochen!

- >>>BRANDENBURG MUSIC SHOP, Hauptstr. 48, 14776 Brandenburg,
- >>>BUSCHCLUB, Hamburger Allee 132, 19063 Schwerin, >>>CITYMUSIC, Brandenburger Str. 62, 14467 Potsdam, >>>COME BACK, Elisabethstr. 56, 64283 Darmstadt, >>>COME BACK, Fackelpassage, Kaiserslautern,
- >>>COME BACK, S1, 17, 68161 Mannheim, >>>GRAZY HORSE MUSIKSERVICE, Am Watschelweg 25, 36100 Petersberg, >>>H2O, Karmelitenstr. 28, 97070 Würzburg, >>>HOT RATS, Wolfenbütteler Str. 68, 39112 Magdeburg, >>>IDIOTS RECORDS, Rheinische Str. 14, 44137 Dortmund, >>>INFRAROT, Lindenberg 1, 87727 Babenhausen, >>>METROPOLIS (Ex-SCHALLMAUER), Johannesstr. 78 A, 99084 Erfurt, >>>MUSIKLAND, Nordmannpassage 1, 30159 Hannover, >>>MUSICTRAIN RECORDS, Wielandstr. 45, 10625 Berlin, >>>NEVERGREEN RECORDS, Mainzer Str. 5, 10247 Berlin, >>>PPP, Mark 'D' Chiken, Narzissenstr. 35, 32602 Exter, >>>SHOCK RECORDS, Natruper Str. 9, 4500 Osnabrück, >>>SPIRIT RECORD-SHOP, Kaiserpassage 16 EG., 76133 Karlsruhe, >>>STERN CD, Kolonnenstr. 54, 10829 Berlin, >>>SUBTRONIC RECORDS, Weissenburger Str. 8, 44135 Dortmund, >>>TAKE OFF MUSIC-SHOP, Marienfelder Str. 52, 33330 Gütersloh, >>>TRIANGEL, Bahnhofstr. 21, 26382 Wilhelmshaven, >>>ZENTRALOHRGAN, Böhmisches Str. 25, 01099 Dresden...

...NATUERLICH SIND WIR WEITERHIN BRENNEND DARAN INTERESSIERT, DASS DA OBEN NOCH MEHR ADRESSEN RUMZUHIRREN! ALSO, SCHNELL AN DIE ARBEIT! FUEER UNZ DURCHAFEN GEHEN! ZACK-ZACK!



QUICKIES in FOTAINMENT

Leider ist unser diesmaliger QUICKIES-Schreiber explodiert, als er ein Stück Zellstoff in den Rasierapparat seiner Untermieter packte. Naja, macht nix... die übriggebliebenen Text- Restraspeln konnten wir retten - und sind 'se auch schon (zwar n bißchen dürftig, dafür ist das Lesen schneller vorbei)...

DE/VISION stehen immer noch in Vertragsverhandlungen mit der EMI und der WEA. Ein Live-Video namens "Fairylive!" wird es bald in 95-minütiger Spieldauer mit Backstage-Aufnahmen und Bilder, die nach dem Konzert aufgenommen wurden, geben. Mit beiliegender CD, die nicht allein verkauft wird. Suchen tun Da/Vision übrigens die Ente, das Bambi, der Bär, die rollende Ente und der Fisch, die auf den letzten Covern der Benseheimer abgedruckt waren. Wer also solche Plastiktierre im Laden oder sonstwo sieht, bitte umgehend das De/Vision-Management transformieren (Tel.: 0511-551969).

Eine neue **S.P.O.C.K.**-Veröffentlichung steht im Februar an. Das Album wird "Assignment Attack" heißen und erstmals auf TCM/Rough Trade erscheinen. Die Tournee von S.P.O.C.K wird voraussichtlich vom 28.03.-19.04. in Deutschland vorstatten gehen.

Jeder weiß es schon, aber am 17.01. gibts in der "Goldenen Krone" in Darmstadt die "Black Celebration" - die Feier zum 1 1/2-jährigen Bestehen des **BLACK-Magazines**. 6 Liveacts, diverse DJ's uvm. Mehr unter "Live-Akt".

Am 29.01. dagegen gibts 'unter Zusammenarbeit von COP INTERNATIONAL und ZOTH OMMOG die Doppel-Record-Release-Party von **LEATHER STRIP**'s "Yes, I'm Limited Vol. 2" und der neuen Cop-Compi "Diva Ex Machina" im Bad Homburger "Gambrius". Beginn 21 Uhr. Präsentiert von den DJ's Marcus & Fluffy (Das Rind, X-Partys) inkl. Verkaufsständen beider Lables. Na schön...

Die neue EP "Words of power" von

FUNKER VOGT gibts 'im Digipak, streng limitiert (1000 Stück) und steht für Januar/Februar an. Remixes by Leather Strip, Controlled Fusion + In Strict Confidence. Buh, mir is heiß! Und kalt auch! Neues auf **ZOTH OMMOG: DECODED FEEDBACK** ab Januar. Musikalisch zwischen **SKINNY**, Mentallo und Numb - aber das sagt Torben ja bei jeder Band (haha).

BIRMINGHAM 6 sind bereits seit 5 Wochen in den Deutschen Alternative Charts, und sogar schon bis Platz 2 vorgedrungen. Geplant ist bereits eine weitere EP für April/Mai.

Neu bei Zoth dürfen wir folgende Newcomer begrüßen: **CONTROLLED FUSION, EQUATRONIC, DARK ILLUMINATION & SEVEN TREES**. Sagt mal alle Hallo! Hallohhhh!

MASCHINENWELT RECORDS verkünden, daß endlich das erste Fulltime-Album von **NOMENCLATURA** namens "Muddle" fertig ist. Enthalten wird sie einen umfangreichen CD-ROM-Track... Ältere, heißerwartete Titel dagegen gibts auf der neuen **E-CRAFT**-CD "Forge the steel", welche im Februar rauskommen soll. Inklusive den gesuchten Hits "Schmerzperpers" und "Außer Kontrolle"... **D.-PRESSIV** arbeiten derzeit an neuen Songs, welche auf der im Frühjahr erscheinenden Mini-CD "Weg ohne Wiederkehr" veröffentlicht werden... Desweiteren plant Maschinenwelt Records die Fortsetzung ihrer erfolgreichen gleichnamigen Compi. Für Teil 2 sind noch Bands gesucht. Tapes und Infos bei: Maschinenwelt Rec., Postfach, 12061 Berlin. Danke!

FLUGSCHÄDEL sind neulich bei dem Versuch beobachtet worden,

einen Hamburger Linienbus zu entführen, und dabei schwer verletzt worden zu sein. Ist das nicht grandios. Da kenn ich einen Film: "Linienbus in den Tod".

Ab Anfang '97 sollte es den zweiten Roman von **BAAL ADIMIRON** geben, der heißt "Eine andere Welt". Bereiche um Sex, Träume und Horror-Motive werden beagelt. Wer (nicht) zu blöd zum Lesen ist, bestellt sich das Teil für 15,-DM bei Baal (adresse siehe auch Kleinanzeigen!).

Das neue **PITCHFORK**-Album ist "Chakra:Red" betitelt und erscheint am 5. Februar. Erste Eindrücke von unsren Seiten: Sehr groovig, breakbeatig und schräg! Da Coverartwork wurde gestaltet von Dave McKean, der auch schon **FLA**, **Fear Factory**, etc... den gewissen Touch verarbeitete. Für die Livetour vom 12.03.-29.03. ist derweil ein zweiter Support-Act (neben **DEEP RED**) in Planung.

Rhys Fulber ist aus **FRONT LINE ASSEMBLY** ausgestiegen. Mal seh'n, was Bill alles so alleine auf die Beine stellen kann.

BLUR ist wieder da! Die neue Single wird "Beetlebum" heißen. Das Album wurde in Island aufgenommen, mit Remixen von **SONIC YOUTH**, **TORTOISE**, **DUST BROTHERS**, **MOBY** und erscheint im Februar. Außerdem ist Damon Albarn jetzt auch Schauspieler und spielt an der Seite von Robert Carlyle (der Begbie aus **TRAINS-POTTING**) im Film "Face" mit.

Nachdem sich **THE PRIMITIVES** sang und klanglos ganz heimlich von der Bildfläche verabschiedeten, kam nun eine "Best of..." raus. Mit

Titeln wie "Crash", "Thru the flowers" und "Sick of it".

Unter dem Motto "The Spice Must Flow... Forever" gab's in der Londoner "50 Caledonian Road Gallery" eine Ausstellung von Exponaten, die vom **PRODIGY**-Song "Firestarter" inspiriert wurden. Momentan ist Prodigy-Chef Liam Howlett mit der dänischen Band **CYBORG** im Studio.

SUPERGRASS wollen '97 als Headliner auf dem Glastonbury-Festival spielen, so Drummer Danny Goffey. Das nächste Album hat den Arbeitstitel "Second Album Syndrom" und die erste Single daraus heißt "Richard the III."

ANDREW LLOYD WEBBER fordert von **LAIBACH** 10% der Einnahmen ihres "Jesus Christ Superstar", nachdem diese sein Musical verwurstet haben.

ASH machen jetzt einen Soundtrack zum neuen Film von Irwin Welsh, der auch "Trainspotting" geschrieben hat. Mitspielen wird auch wieder Ewan McGregor.

DEPRESSIVE AGE haben sich in D-Age umbenannt, weil der Name zu sehr auf eine Stimmung festgelegt war.

Nach 2 Jahren

haben auch **JAMES** wieder zusammengefunden. Die neue Single "She's a star" und die LP "Whiplash" werden im Februar erscheinen. Live werden sie im März durch Großbritannien touren, vielleicht kommen sie ja auch nach Germany.

Bei irgendeiner Gesundheitssendung auf "Puls-TV" (Berliner Stadtkanal) gab's hervorragende Musikke von **WELLE: ERDBALL** - und das Ganze höchst instrumental. "Nyntendo Shock" nämlich! Hihi!

X-TRA RED
SYNTHI-POP - DARK WAVE - INDUSTRIAL - EBM - CROSSOVER

25.01.1997
23 UHR
POTSDAM
LINDENPARK
>>>KELLER

with DJ KARSTEN
with DJ KARSTEN

NORMAN WINTER
BodyHorst
ILSE
ILSE BEIM FLEISCHER
© 1997 BY NORMAN WINTER

MACH MA SALAMIE, ALTER!
SCHLÖNTZKE
100g
-33

IM STÜCK ODER IN SCHEIBEN?
SCHLÖNTZKE
FRIES
ESE IST OK
MICH

HAB ICK NE MÖSE ODER EN CD WECHSLER?
SCHLÖNTZKE
ORIGINAL BRITISH RIND
100g
1.99
WAHNSINN!

© NORMAN WINTER 1-12-96

Rammelvoll: Der zu einer Turnhalle umgebaute Lindenpark-Saal. Überraschend viele Mönche und Klosterbrüder ergötzen sich am Sound der 6 Bands.

DAS WAR DAS BODYSTYLER-FESTIVAL 2

Samstag, 30.11.1996 - Potsdam "Lindenpark"

Liveacts: Haujobb, Covenant, Steril, Abscess, Lights Of Euphoria & Abscess

EINE LANGWEILIGE RETROSPEKTIVE VON MARSHALL

...8:00 UHR

Wir quälen uns aus dem Bett, was so einige Schwierigkeiten bereitete. Schließlich haben wir die Nacht vorher fast durchgezecht und uns zu dritt auf ein knappes 1-Mann-und-eine-Frau-Bett gemüht gemacht. Schnell noch die schon ulkiglich riechenden 2-Wochen-Klamotten übergestülpt und ab in den TIP-"toll im Preis"-Supermarkt, um noch die für die Bands benötigten Freßalien zu organisieren, denn das Beste ist gerade gut genug für die Knichte.

...11:00 UHR

Unterwegs nach Hause schon fast die ganzen schmackhaften TIP-Produkte aufgemacht und angeknabbert. Schließlich müssen wir ja vorkosten, damit sich keiner vergiftet. Eigentlich sollten wir schon 12 Uhr im Lindenpark sein (wegen Ankunft der ersten drei Bands), jedoch hat das Bettlaken-Kaufen für den später raufgesprühten "Brillo-Festival"... ah, ich meine "Bodystyler-Festival"-Spruch etwas länger als gedacht gedauert. Erstes Resümee darauf war ein Anruf des Herrn Kai Lotze (Project Pitchfork-Manager) aus Chemnitz, derzeitiger Tourmanager der Cyber Vision Night, der auch gleich in den Telefonhörer krächte, wo denn der Catering-Schmaus für die Bands bleibe. "Jaja! Schon gut!", sagten wir und verzapften daraufhin den ganzen Freßdeck in Ackis michtigen Firmenkleinwagen Marke Renault Clio.

...13:00 UHR

Angekommen im Lindenpark stürzten sich auch gleich HAUJOBB, STERIL und COVENANT über die wirklich 'nahrhaften' Produkte, rissen die Deckel von den Joghurts ab, und verschlangen -wenn nötig- selbigen sogar mit dem Finger, da wir leider das Besteck vergaßen (hehe). Mein Gott, die schlungen das Zeug vielleicht in sich rein, als hätten die 4 Wochen nur Kai Lotzes Unterwäsche bei Wasser und Brot zu Gesicht bekommen. Erste Begrüßungen waren angesagt und die Wiedersehensfreude mit Haujobb war

besonders groß. Dejan kicherte auch gleich los, als er mich sah (warum nur? - die Tippe). Geschickt und ohne, daß die anderen etwas bemerkten, fragten wir, wie denn die Zuschauerzahl einen Tag zuvor in Chemnitz ausgesehen hat. Exakt 195 Besucher transportierte uns Haujobb-Daniel ganz gelassen seine Druckbuchstaben ins Gesicht. Na fein, denn auch wir haben erst einen Tag vor dem Bodystyler-Event die Vorverkaufszahlen erfahren - und diese sahen auch bei uns nicht gerade rosig aus. 15 Stück in Potsdam und 5 Stück in Berlin. Na super - mehr, als wir gedacht haben! Also schnell zur Bank geflitzt und die letzten Kröten zusammengepepocht, damit wenigstens die Bands bezahlt werden konnten.

...14:00 UHR

Wir räumen Ackis überliechenden Fluchtwagen mit den hochangesagten Bodystyler-Produkten, um den schönsten und glitzernden Merchandising-Stand an diesem Abend einzurichten. Kaum haben die Bands die neuen Hefte gesichtet, gings auch gleich an's Eingemachte. "Ey, gib mal her!", schrie Dejan uns an. "Komm-komm!", brüllte Daniel. Das Schauspiel dauerte nicht lange und auch STERIL haben Wind von der Sache bekommen: "Schnell, laß mal 10 über-wachsen, daß wa wat zum Lesen haben!" - "Ja, aber nur wenn ihr die bezahlt!" - "Keine Bange, wir bringen die wieder zurück!". Von da an war mein Glauben an ehrliche Leute milde geschlichtet worden, denn alle Hefte sah ich nicht wieder. Unser Merchandiser-Fachberater LUTZ LÜDELSHEIMER war indes heiß beschäftigt, ca. 80 Bodystyler-Poster aneinander-zudrosseln, damit wir das größte Plakat am Abend haben. Aus dem Backstage kommen derweil üble Geräusche: "Welcher Sack hat denn die Haujobb-Rezi geschrieben?", trötet Haujobb-Daniel, "Aha, der findet Journey Ahead toll - na toll, dann kann ja auch nur so 'ne Rezi rauskommen!", ärgert sich Daniel. Doch Daniel konnte nicht lesen (oder seine Brille wird langsam schwach, denn der Name des Schreibenden steht ja bei jeder Rezi immer drunter, und ich petzte auch gleich, daß das der gute FischMäc schrubste... ich meine schrieb!

Kann nicht mehr: Bodystyler-Fachberater und Merch-Onkel Lutz Lüdeisheimer. Wir hätten ihn doch sagen sollen, daß die ganzen Freßalien nicht für ihn waren...



...15:00 UHR

Nervenaufreibende Angelegenheit ist so ein Festival ja schon. Das merkt man spätestens dann, wenn zu so früher Zeit schon mindestens 6 Maß Bier gebechert wurden. Wo man auch hinsah: Nur Leute mit dieser geschätzten 'Gerstensaft-Kaltschale' in den Händen - mann oh mann! Mittlerweile trafen so nach und nach auch die anderen drei Bands PHILTRON, LIGHTS OF EUPHORIA und ABSCESS ein. Und noch dazu viele Gäste sowie bekannte Persönlichkeiten, die so manchem eine Träne der Entzückung in die Augen quetschte. Vor allem Torben Schmidt, den man immer wieder gern begrüßt, weil er so ein markantes leicht-schiefes Grinsen mit sich umherträgt, inki. die dicken Plusterbacken. ELECTROPE-Manger Jan Winterfeld bewies auch sodann, daß er nicht nur was auf dem Kasten hat, sondern auch auf dem Kerbholz: Er hob mich wie immer in die Lüfte und drängte mich gegen seine äußerst männlichen Bauchwamme. Darauf war ich sehr stolz. Kurze Begrüßungsküßchen gab's nicht - Gott sei Dank!

...16:00 UHR

Ein kurzer Blick auf unseren Merch-Stand beobachtete ein kurioses Szenario. Die Off Beat-Merchandising-Trulli-Tante wollte bis auf den Tod unseren Stand (mit Blick

auf die Bühne) abluchsen, keifte dem-zufolge mächtig rum und zetzte an den Nervenzotteln unserer gestreßten Facharbeiter. "Habt Ihr den Vertrag nicht gelesen? Wir haben ein Anrecht auf einen Merch-Stand mit Blick zur Bühne und der muß auch noch riesengroß sein!", johlte die fescche Dame unseren Lindi an. Schnauze voll, schließlich weiß jeder, daß wir nicht lesen können, wir deshalb auch aus dem Band-Vertrag viel lieber eine Brosche bastelten. So viel Frauenpower war zu viel für uns. Wie heißt es doch so schön? Der Dümmere gibt nach', und das waren wir. Also nach fast 1-stündigem Aufbau brach der Umzug in die Vorderhalle an. DER LIEBE LARS traf inzwischen ein, zerbrach auch gleich mit zerstörerischer Wut unsere schicke Neonlampe - sozusagen als Begrüßung, will ich meinen. Zur Strafe bot ich ihm an, meinen ausgenudelten Kaugummi weiter-zulutschen. Er wollte nicht! Indessen zog sich der Soundcheck länger als erwartet hin. Wenn man bedenkt, daß jetzt -16 Uhr- Philtron hätten anfangen müssen, und noch nicht mal Steril angefangen haben, selbigen zu tätigen, wurde uns kotzübel. Also schnell auf die Toilette und ins Lokus geurteilt. Die Lindenpark-Techniker Tom und Kai hatten derweil eine hochbrillante Idee, die man ihnen nie und nimmer zugetraut hätte: "Keine Sorge, Marshall! Wir kürzen einfach den Soundcheck der letzten Bands...", worauf Herr Jan Winterbauch schon mal genüßlich die Stirnrunzeln zuckte.

Natürlich ganz unauffällig, doch ich konnte seinen Rauch aus den Ohren schon sichtlich erspüren, denn ich hatte meine Röntgen-Brille auf - haha. „...Und außerdem verlegen wir einfach den Einlaß auf eine halbe Stunde später“, pflanzte Techniker Kai seine Worte fort. Nun gut, ich meine, wenn die Techniker trotz Zeitdruck in aller Ruhe im Backstage sitzen können, und den Bands das Fröhchen wegutern, dann muß wahrlich noch eine Weile Zeit sein und heute Dennis Ostermännchen in die Rippen, auf daß ihm fast sein Augenpiercing herausploppte. Und Haujobb-Daniel kaufte die erste Maxi-CD an unserem Merch-Stand von STATIC ICON (Ertappt!).

...17:00 UHR

Bodystyler-Fachberater Lutz Lüdelsheimer und industriell-Zeichenkünstler Roman Lindebaum sind stinksauer, daß unser Merchstand nach draußen in den Vorraum verlegt wurde, und wollen es der Off Beat-Tante zeigen. Sie öffneten ihre Hosens, was sie aber dann doch lieber nach kurzer Unterbrechung sein ließen, weil sonst eher die Lacher auf Seiten des plärenden Off Beat-Frauenzimmers gewesen wären. Inzwischen traf auch Alfred E. Neumann alias Stefan Herwig, seines Zeichens eher bekannt als Off Beat-Promoter, ein. Ob er wieder seine Hochwasserhosen trug, konnte ich nicht feststellen, da mir eine anderer Gast, den ich schon längere Zeit kannte, mit seinen Augen die Pupillen eindrückte. Aber die obligatorische Schirmmütze hatte er wieder auf (so glaub ich doch), was wie immer sehr lustig aussah. Die Bands indes sind keinen Schritt weiter gekommen mit ihrem Soundscheck, und auch Torben Schmidt überflügelte seine dadurch entstehenden Unannehmlichkeiten mit ausgeklügeltem Witz und weiterem harmlosen Grinsen.

...18:00 UHR

Wer hätte das gedacht? Die ersten polnischen Gäste, die ihre Eintrittskarten natürlich im voraus bestellt hatten, trudein ein. Und das ist kein Witz. An die Automarke kann ich mich nicht mehr erinnern, Fakt ist aber, daß es (das Auto) proppevoll mit lebenden Wesen war. Leider noch kein Einlaß, also wiesen wir sie wieder ab. Danach ging es uns wieder schlecht, weil wir uns wie Grenzsoldaten vorkamen, die die

beobachtet von unserem Beobachter Rainer Z. (auch ganz nett)

Da hatte ich wohl die Popokarte gezogen als Bruder Marshall mir mitteilte, daß ich mich jetzt zu den blöden Besuchern in den Konzertsaal stellen sollte während er und der Rest der Brut sich am Catering vergingen und die vom Baywatch-Strand ausgeliehenen Babes mißbrauchten. Ich sehe ja ein, daß ein Freiwilliger das Festivalgeschehen für die Leser subsumieren muß, aber warum gerade ich? Leider half mir mein Nörgeln nicht. Marshall blieb hart und knallte mir die eiserne Backstagetür inne. Gusche als ihn eine wohlgeformte Sandkastenschonheit zurückzog. Winselnd machte ich mich also auf, um das Geschehen auf der Bühne zu beobachten. Diese wurde gerade von den in wunderschönen Longsleeves gehüllten Mannen Abscess' erklommen, die dem versammelten Publikum zu Beginn sofort kraftigst mit tanzbuntem EBM-Stücken einheizten. Das gleiche Prinzip verfolgten auch die nachfolgenden Lights Of Euphoria, die bei der versammelten Gemeinde besonders mit einer Der Mussolini' Coverversion Pluspunkte sammeln konnten und dafür kraftigst gefeiert wurden. Etwas schwerer hatten es da schon die Hamburger Philtron, die mit der Livepräsentation ihres neuen Werkes Philropolis' nicht so recht triumphieren konnten. Eigentlich schade, das, doch wie sagte meine zweite Oma brüderlicher Seite immer so schön: „Hol mir mal noch 'ne Tasse Kaffee!“. Und scheinbar sollte sie mit dieser wagemutigen These recht behalten denn als der zweite Festivalblock, die Cyber Vison Night, anrollte gingen einige Besucher erst einmal Kaffee oder wahlweise auch Tee trinken. Grund hierfür war nämlich „Armitage III - Polymatrix“, ein japanischer Zeichentrickfilm. Viele waren sichtlich schwarz enttäuscht, als sie feststellen mußten, daß es sich bei der Protagonistin nicht um Heidi handelte und daß der Film weder von den Prostata-Beschwerden des Alm-Ojys noch von der Teilnahme Claras an den Paralympics handelte. Die Stimmung änderte sich dann aber schlagartig, als die Leinwand entfernt wurde und drei gut gekleidete Schweden die Bühne bestiegen. Covenant Diese bretterten kraftig los und ließen keinen ihrer Hits aus, was das Publikum zu schätzen wußte und

Neuankömmlinge trotz Visums (in dem Fall Eintrittskarten) abschoben - zumindest bis zum offiziellen Einlaß. Sie wußten aber ihre Zeit zu tilgen, indem sie mit ihrem Kleinwagen wahrscheinlich ganz Potsdam besichtigten, und sich in Supermärkten 'Duplo' kauften. Die ABCESS-Macher Jan Bicker und Sunny Schramm werden kurz danach begrüßt, und es fällt auf, daß Sunny gar nicht so drall ist, wie es auf den Bandphotos immer aussieht. Auch er hatte dieses seltsame Grinsen aufgesetzt bekommen. Auch PHILTRON-Sänger Sven Einzelmann stand desöfteren vor meinem Korpus. Welch' ein Koloss (in meiner winzigen Bauhöhe konnt' ich grad mal seine Brusthaare als solche lokalisieren. Sehr schüchtern der Junge, obwohl man sich mit ihm auf gar keinen Fall anlegen sollte. COVENANT-Sänger Eksil (hoffentlich richtig geschrieben) versuchte indes mir ein Gespräch aufzudrängen. Voll in Panik rannte ich vor ihm weg und zog DEN LIEBEN LARS zu meinen Gunsten, denn wenn der merkt, daß ich total unsicher in englisch bin - dann kann ich mich gleich eingraben lassen. Erst jetzt fällt mir das auffällige Outfit der drei Schweden auf. Sehr extravagant und ominös. Der andere (Kommt jetzt nicht auf'm Namen) konnte sich sogar einen Hirtenanzug leisten. Da stellte sich sodann gleich die Frage, wer denn die Rolle Hirtenhundes in der Band spielt. Doch ob die wau-wau auf englisch lallen? Neee! Also rannte ich weg und ließ LARS mit dem COVENANT-Bruder allein. Mittlerweile hatten wir gar schön zu tun, so einige Leute aus dem Saal höflich hinauszubegleiten ("Hau ab, Du Penner!"), weil diese sich, bedingt durch die noch offenen Porten des Lindenparks, im Saal bereits gemächlich machten. Die anderen Bodystyler-Machenschaftler langweilten sich solange zu

immer mehr Bandstimmen wurden laut, wann es denn endlich was 'warmes' zu fressen gibt. Ich genoß in der Zeit kulinarisch meinen "Snickers" und rubbelte mir 'ne Kule in den Bauch wegen den soeben angekommenen neuen Bodystyler-Longsleeve's, die der BERT einem anderen Bodydioten verantwortungsvoll überreichte. Großes Staunen war angesagt und natürlich Anproben in alle Größen (leider war es nur eine).

...18:30 UHR

Endlich! Der Lindenpark-Obermacker und Hauptverantwortliche an diesem Abend TILLMANN ("Tilli") kommt an. Die letzten Fragen werden geklärt und jetzt gibt's auch Essenmarken und fortan demzufolge auch die Abschiebung der Bands in die nur 150m entfernte Fritzkneipe, wo sie entweder ein Huhn (oder ähnliches) schlachten dürfen, oder aber wenigstens was Vegetarisches in die Futterluken stecken. Ich fragte Tillmann, warum denn nur so wenig Bier im Backstage stehe, denn wieder wurden so einige Stimmen laut, daß die paar Pullen ja wohl nicht alles gewesen sein können. Doch Tillmann beherrscht mit ruhigem Ton die überwältigende Problemlösung, die besagte, daß es Bier erst wieder nachher geben würde, sonst wären die Bands schon vor dem Auftritt besoffen und würden schwankend nur dummes Zeug schwafeln bzw die Tasten der Keys hoch- statt runterdrücken. Exakte Begründung! Zu der Zeit sammelte ich auf dem Parklet liegende 1-Pfennig-Münzen auf und freute mich, wenigstens einen Teil der Unkosten schon gedeckt zu haben!

...19:00 UHR

Die ersten Mäusemelker namens Besucher stehen vor den Lindenpark-Toren und ärgern sich wahrscheinlich um und müßlich, daß der Einlaß verschoben wurde. Schließlich war es draußen auch nicht gerade warm und kurz zuvor hatte es auch noch geregnet. Wir lachten uns halb tot. Jan Winterschloß quängelt schon, endlich den Vertrag nochmal durchzugehen und abzusprechen, während ich bei Jan Bicker von ABCESS eine bemerkenswerte Entdeckung machte. Dieser war nämlich schon fruchtbar aufgeregt und sehr latterig wegen seines Auftritts. Ich befriedigte ihn... pardon, ich beruhigte ihn aber und hätte mich fast versprochen, weil ich sagen wollte "Mehr als Biergläser und faule Eier kann ja nicht kommen", was mein Kleinhirn aber strikt ablehnte, denn dieses erkannte den wirklich zusammenfallenden Psyche-Zustand Jan's ganz genau. Also Mut-machen war angesagt. Der Soundscheck neigt sich auch langsam dem Ende und alle scheinen glücklich zu sein. Nur ich nicht, denn ich hatte meinen kurz zuvor gesammelten Pfennigbeutel verbummelt und meine Frisur verstoß auf einmal auch gegen alle EG-Normen. Tja, also schnell noch die letzten Backstage-Pässe verteilt und behaarlich der Dinge in die letzte Stunde zugegangen.

...AB 19:30 UHR

Ich glaube, die Einlaß-Zeit konnten wir so einigermaßen einhalten. Mittlerweile war die Treppe vor'm Lindenpark schon anständig gefüllt und so manche bekannte Person winkte uns mit freudestrahelnden Augenzwinkern oder mit senkrecht aufgerichteten Stinkemittelfingern von draußen zu (also schnell wieder die Tür zumachen - hehe). Richtig erstaunt waren wir aber wirklich, denn die Besucherchlange wollte einfach in den ersten beiden Stunden kein Ende nehmen,



Hat auch geheult: Covenant-Sänger Eksil, der einen Stoff-Teddy voll ins Haupthaar geworfen bekam.

uns sehr sorgenfrei machte. Der groß angelegte Besuch aus Saarbrücken der Machenschaftler des SUR-FACE-Fanzines bestätigte sich auch alsbald, also schnell mal Stippvisite tätigen und pullern gehen. Ein kurzer Besuch im Backstage zeigte mir einen sehr wackligen ABCESS-Sänger, der wirklich wie ein altersschwacher Greis auf seinen Stuhl dahinvegetierte, die Beine verschenkt und räuspierend lispelnd. Jan hatte, so schien es mir, wirklich Schiß in den Buxen und ich reichte ihm Toilettenpapier (haha, nein doch nicht).

Mit einer halben Stunde Verspätung konnten dann auch schon die Kieler ABCESS als erste Band des Abends das Festival zum ordentlichen Auftakt zwingen. Das Publikum ging gleich mit und schon nach kurzer Zeit (nach dem ersten Lied) hatte Jan seine Phobie überwunden, denn es war ein sichtlich gut gestimmtes Publikum. Derzeit saufften alle Bandmitglieder und Manager, was das Zeug hielt und zu späteren amüsanten Einlagen führte - doch dazu später. Auch ein Klitzekleinwenig Staraufgebot war anwesend, wie zum Beispiel der große DIRK SCHEUBER (Project P.), was aber niemanden großsonderlich störte (er trug eine blaue kurzgeschorene Haarprache - glaub ich, wohl zu viel Nitrolack getrunken, was?). Guido Fricke von LA FLOA MALDITA und auch die Layouterin vom Orkus, die wohl mit diesen beiden Seiten hier rein layouttechnisch wohl wieder nicht viel anfangen kann (haha! Hey, war'n Spaß!).

Zu den nun folgenden Liveacts kann und will ich gar nix sagen, denn das macht Rainer Zufall, und außerdem habe ich so gut wie nix von diesen gesehen, da ich immer von einer Ecke in die nächste des Lindenparks flitzen mußte, damit alles so einigermaßen seinen planmäßigen Ablauf nimmt. Schade eigentlich, denn bei COVENANT soll ganz schön was los gewesen sein. Natürlich schnell zum Mischpult gehechelt, um mir das Ereignis anzusehen. Doch Scheiße, wer stand schon da? Kai Lotze. In einem doch schon sehr lustigen Zustand forderte er mich inbrünstig zum Tanz auf, schlug seine Arme um fing mich und zapelte mit mir hin und her (ich glaube, das war Tango oder so). Hinter mir stand schon gekichert. Abr so ist er, der gute Kai, und so kennt ihn wahrscheinlich noch niemand. Denn er scheint so eine richtige Radautüte zu sein, wenn er im richtigen Zustand ist. Wie mir nämlich später ein paar STERIL-Artenossen mitteilten, verwüstete er auch mit Leichtigkeit den Backstage-Raum. Näher möcht' ich darauf nicht eingehen, denn Kai ist eigentlich ein netter Kerl. Nur seine Hose hätte er so gegen 0:00 Uhr bis 1:00 Uhr ruhig oben lassen können, denn seine Kratzwunde wollte ich nun wirklich nicht auch noch sehen. Aber Kai ist der Meinung: "Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert!" - war schon lustig! So, das soll's eigentlich zur Abrundung des Gesamtbildes gewesen sein. Wir möchten uns bei allen Beteiligten, die zum Festival-Gelingen beigetragen haben, insbesondere bei den 6 Bands, Electrope, Tillmann, Lutz L., Kai Lotze und natürlich dem gesamten Publikums-Personal. Wenn ich jemand vergessen habe zu erwähnen: selbst schuld! Ob's derweil ein 3. BODYSTYLER-Festival IM LINDENPARK gehen wird, ist fraglich, da es leider gerade im Bezug zu diesem Thema zu Unstimmigkeiten und Unzufriedenheit kam, auf die ich nicht näher eingehen möchte. Mögen die Bodies mit uns sein! >>>MARSHALL

>>>RAINER „GRANATUS INFERNALIS“ ZUFALL

Tode und



Beatmagazin



nihil sine dehabilitate animae populi!

Der Jahreswechsel ist ja auch schon wieder vorbei, und es wöhre Zeit, ein wenig Bilanz zu ziehen. Daher ist es ohne Zweifel an der Zeit, unsere Brandenburger "Kulturlandschaft" zu begutachten. Partytechnisch war dieses Jahr nicht all zu viel los. Es gab im letzten Jahr keinen einzigen coolen Technoclub! Sunday House wurde im Frühjahr abgesetzt, mangels Besucher. Beatclub in Exil ebenfalls. Die Strandparty ist ebenfalls so gut wie ins Wasser gefallen. Das Archiv kann einem allenfalls ein müdes Lächeln abringen. Nicht mal in Berlin gibt es Clubs, die mit durchgängig guter Musik aufwarten könnten. Den einzigen Dance-Club in Berlin, der dieses Jahr ein riesiges Bienchen verdient hat, ist das WTF. Das ist nun aber kein Techno, sondern ein Jungleclub! Kann man nur versuchen, diesem Zustand Abhilfe zu verschaffen. Soweit, wie mir zu Ohren gedrungen ist, versuchen einige Potsdamer Pioniere etwas klar zu machen. Wenn es klappt, haben wir im Frühjahr wieder einen regulären Club. Das würde ich echt gut finden. Die neuste MAYDAY (Codewort: irgendetwas mit Mars) fand nun ja doch in der Arena statt, und nicht in der DEUTSCHLANDHALLE! Mich beschleicht das Gefühl, als ob das NIEDERER GEIST Management die Notbremse getreten hat, um sich nicht ins musikalische und kommerzielle Aus zu schießen. Die Musik von den Leuten wandelt sich! Man versucht auf einmal Kontakte zur Technoszene aufzubauen. Anders ist es nicht zu erklären, daß Leute wie Richard Bartz oder Beroshima auf einmal bei der Mayday auftreten dürfen. Naja, kann man nur gespannt sein, was demnächst auf LOW Spirit erscheinen wird. Ich meine, allzuviel kann man ja auch wieder nicht erwarten, als dieses zur Zeit hauptsächlich über NEUTON vertriebene Geklöppel. Das ist richtig komisch. Wenn man sich so Platten anhört, welche von Neuton vertrieben werden, hat man das Gefühl, daß die Leute ausschließlich Drum-Computer benutzen. Da kann ich nur sagen, macht bitte Musik! Schlechte Musik soll ja auch im Sperrgebiet gelaufen sein, wie mir meine Spione berichteten, wo man sich die beiden "CLUB-HEROS" (das ist einer der besten Witze) einkaufte. Doch leider haben Com & Dole einen wirklich selten häßlichen Musikgeschmack, wodurch es nicht besonders erquicklich gewesen sei, ihnen zuzuhören, geschweige denn zu tanzen. Löblich erwähnt soll die Location sein, welche beeindruckend war. Also Dirk!, laß bitte mal bei solchen Partys fähige Leute an die Regler! Aber dieser Trend zur schlechten Musik, welcher paradox erscheint, läßt vermuten, daß generell schlechtere Musik in den Clubs laufen wird. Ich selber kann nicht nachvollziehen, warum irgendwelche gute Acts, welche vor ein bis zwei Jahren gute Clubmusik gemacht haben, auf einmal anfangen, nur noch Sofamusik für zu Hause zu produzieren. Also wenn das soweit geht, wird vielleicht SCOOTER in einem Club laufen, nur weil es keine vernünftigen Platten mehr gibt. Gut, o.k., war ein Schocker, aber übertrieben gesehen, ist es so. Wenn ich mir so das Jungvolk anschau, welches auf einmal selbst anfängt Parties zu machen (ohne einen Pickel im Gesicht, weil es ist noch nicht so weit!), mit so gar schrecklich abartiger Ravemucke -verzeiht diesen Ausdruck-, kann mir diese Vorstellung aber durchaus reell vorkommen. Also, die Essenz aus der Geschichte, kleines Jungvolk, lernt von den ganzen 22jährigen Opas!? Die haben auch schöne Dinger gemacht, wofür sie sich heute, gerade aus weggefragt, schämen würden. Ausgenommen sind gnablege noch ältere "Djs"! Im Keller des Potsdamer Lindenparkes hat sich ja nun doch etwas Bewegung getan. Es laufen ja nun gleich mehrere Veranstaltungen, mit ein und dem selben Inhalt, Discohouse. Die Namensvielfalt, welche auf unheimlich viel KREATIVITÄT schließen läßt stammt von einem Daniel, welcher sich auch schon an sich selbst ausgetobt hat. Er hat so selten schöne Synonyme für sich wie Poppers Inc., Daniel Day, Freefunk, u.s.w.. Tja Leute, schaut her, da ist einer der es unheimlich drauf hat!? Tut es Not, daß ihr Euch erst mal zurücklehnt, um geistige Stille in Euch walten zu lassen? Ich kann sagen, um die ganze Geschichte zu vereinfachen, laßt auf dem Veranstaltungsplan Euren Finger wüten, es ist so und so alles das Gleiche, was nicht negativ sein soll, sondern "nur" Geschmackssache. So, mit diesen sinnlosen Worten soll ein guter Jahresabschluß gelungen sein, ich würd mich freuen, wenn Ihr mal wieder reinschaut;

Ciau GAYAI

Veranstaltungshinweise:

- 11.01.1997- Suterday Night Fever / Lindenpark Potsdam -Djs: Poppers Inc.
- 17.01.1997- ? irgendwas LIVE? / Lindenpark Potsdam -Djs: Nick & Stephan
- 17.01.1997- Dynamic Beats / Keller:Potsdam -Djs: Freefunk & Fog
- 23.01.1997- Sperrgebiet / Jüterbog -Djs: Base, Gunnar & Tune
- 24.01.1997- HouseFever / Keller:Potsdam -Djs: Nick & Stephan
- 24.01.1997- Disco Disco / Waschhaus:Potsdam -Djs: Poppers Inc.

Beatmagazin

3 0331.81234 -8 4 0177.299 03 89 5 0331.81234 -7 eMail: beat@berlin.snafu.de

Clubreport von Tribe & M.P.S.

-Sperrgebiet-

Während sich die ewig propagierte Raving Society und Technotanzveranstaltungen unter dem Motto: "Höher - Schneller - Weiter" auf dem absteigenden Ast befinden, besinnt sich die Deutsche Techno Nation wieder auf die alten Werte. Raves mit 10000 in Sichrichtung Dj ausgerichteteten und mit den Armen schwenkender 14-jährigen sind OUT! Clubs mit 300 in Richtung Djs ausgerichteteten 14-jährigen sind IN! Das Motto lautet, ab in den Keller.

Dieser Devise haben sich auch die Herren vom Redside Promoter verschrieben, die sich in vergangenen Monaten bereits durch Großveranstaltungen wie den HAZARD PARK in provinziellen Gegenden des Landes Brandenburg einen Namen gemacht haben. Kurzerhand nistete man sich auf einem Sperrgebiet in der Nähe der TECHNOMETROPOLE JÜTERBOG ein, und begann mit Veranstaltungen, die den Mief vergangener Lokalitäten hinter sich lassen sollten. So entschlossen wir uns also, die 3. Veranstaltung dieser Art am 23. November zu besuchen. Die 13! Djs, die während der Marathonveranstaltung für musikalische Unterhaltung sorgten, trugen so klangvolle Namen wie, Dole und Kom. Desweiteren betätigten sich lokale Helden wie Nick, Tune, Tidy (He, hast Du immer noch Deine Scooterplatten?) und unserem über alles geliebten Dj Gunnar (du Juan Atkins von Treuenbritzen!!!) Soweit zur Vorinformation. Die Veranstaltung an sich war mit 300 Personen recht gut gefüllt und die Atmosphäre erinnerte an bessere Housebase Zeiten (Schluchz). Der Keller wurde, teilweise etwas provisorisch, mit Getränkestand und Chill Out Zone versehen. Alles war mit einer minimalen Deko verziert. Nachdem wir die optischen Reize erstmal verarbeitet hatten, galt es nun sich den akustischen Ergüssen zu widmen. Dj Kom bot puren House, der die Leute durchaus auf die Tanzfläche trieb und allgemein gute Stimmung verbreitete. Diese wurde bei der Ablösung durch Dole radikal zerstört. Ich versuch das Set von dem Herrn einmal kurz zu beschreiben: GÄÄÄÄÄHHHHHHNN!!! Das trifft's noch am besten. Nicht einmal die wirklich grandiose Soundanlage konnte da noch was retten. Also begab ich mich kurzerhand an die Bar und schlürfte zu fairen Preisen ein paar Bierchen. Wollte man die wieder los werden, mußte man sich entweder in die Walachei oder auf'm DIKI austoben. Ein weiteres Manko, keine Heizung. Die Folge, sobald die ersten Gäste mitsamt ihrer Körperwärme nach Hause gingen, wurde es reichlich kalt in der Hütte. Das veranlaßte mich schließlich auch so gegen 3.00 Uhr zu gehen.

Resümè: Zieh dich warm an, nimm Deinen Lebensabschnittspartner mit (beides zur wärmen), pack 30DM ein (15DM Eintritt, der Rest wird versoffen) und geh erst hin, wenn Cloude Young auflegt (3. Januar). Dann wird's richtig geil!

TRIBE & M.P.S.

Wenn wir über eure Party berichten oder Eure Dates drucken sollen:

Fax 0331.812347

eMail beat @ berlin.snafu.de

BEATMAGAZIN CHARTS

01. 4 LETTER WORDS IN MIXED COMPANY -AIR LIQUID'S LOOK AWAY MIX
02. SPACETIME -CONTINUUM/REMIXES
03. INNERZONE ORCHESTRA -BUG IN THE BASS SPIN/SPECIAL AUDIOPHILE EDITION
04. PLATE -TECTONIC EP.
05. WHIRLPOOL PRODUCTIONS -FROM DISCO TO DISCO
06. RHYTHM IS RHYTHM -KAO TIC HARMONY/NEW EDITION
07. HI LO -RATIO-INTERRUPT EP.
08. LUBRICATE YOUR LIVING ROOM -MIKE INK'S AMBIENT GRUNGE MIX
09. STUDENT BASHING AT THE SEASIDE -MOUSE ON MARS STADIUM MIX
10. ROBOTNIK -PROMO

WWW Tip des Monats:

www.shavedsluts.com/friends.html

Wichtiger Hinweis:

Bitte seid so nett, und zeigt nicht Euren kleinen Brüdern die Adresse, da das Beatmagazin sonst wieder finger mit der Sitte bekommt. Also, ihr seid selber dafür verantwortlich, und das Beatmagazin übernimmt keine Haftung für kleine 10jährige Brüder, die sich im Buddelkasten an kleinen Mädchen vergehen!

Das ist übrigens mit Absicht so klein geschrieben.

Neue Platten:

Spacetime -continuum /rmx E.P.
reflective US rec.

Zur Zeit ist es ja sehr angesagt, daß Techno- und Jungleproduzenten gegenseitig Remixe machen. Daß das auch funktionieren kann, wenn man nicht 4Hero oder Juan Atkins heißt, zeigt diese Platte. Es gibt 2 Jungle und 2 Technoremixe. Die Jungleremixe, welche von Rob Gordon und Subtronic stammen, sind zwar nicht unheimlich innovativ, gehen aber dennoch gut ab. Auf der B-Side gibt es dann noch einen HERBERT Rmx, welcher sehr relaxt daher kommt und diese wunderbare zeitlose Stimmung hat, welche schwerfällt, zu beschreiben. Dieses Stück ist das Beste auf der Platte. Der Velocete Mix ist nicht sehr aufregend, aber hörbar

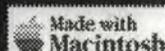
Whirlpool Productions -from Disco to Disco
ladomat 2000

Wie hört sich gute und aktuelle Popmusik an? Hier ist sie! Wer hat schon gedacht, daß Whirlpool Productions, wenn sie in den CAN Studios Musik machen werden, so von früheren Werken abweichen werden? Die Platte ist jedenfalls, abgesehen von DJ Pierres dämlichen "wild pitch rmx", ein neues Glanzlicht in der LABEL Historie von Ladomat, welches sich auch ganz sicher gut verkaufen wird. Zu mindestens kann man schon den Leuten gratulieren, die das Vinyl als Erstpressung haben, da die selbige schon ausverkauft ist. Die Platte hört sich unheimlich locker an, auf Basis von absoluten KÖNNEN! Die Leute haben es halt drauf, und zeigen es auch! !GAYA

Beatbooking:

Acts & Djs

Fax 0331.812347 eMail beat@berlin.snafu.de



STERIL

Juchu, sie sind wieder zurück. Steril, die nordischen Chaos-Elektroköpfe, melden sich ordnungsgemäß mit ihrem zu dritterletzt veröffentlichten Scheiblein "Nuß Atrappe" zurück. All jenen, die meine Kritik in der letzten Nummer nicht gelesen haben (Das gibt noch Erger, Freundchen!) möchte ich hier noch mal kurz erklärulieren, warum wir uns dieser CD wegen mächtigst freuen sollten.

Willkommen im 21. Jahrhundert!

Mit "Winus Dreck" haben uns Steril ihren bisher ausgereiftesten Langspieler über die Nuß und dieser setzt sich aus einigen äußerst wohl-schmeckenden Zutaten zusammen: rumpelige Breakbeats, rotz-schmutzige Gitarren, blieps-bluckernde Synthietupfer und obendrauf Sängerin Mähne's extrem melodisches Organ, das den geneigten Hörer zum wohligen Mitsummen stimuliert. Genau diese gelungene Mischung erlaubt es den sterilen Brüdern sich von ihrer EBM- und Crossover-Vergangenheit zu lösen und sich dorthin zu begeben, wo noch nie eine Boygroup vorher gewesen ist. Wem das alles jetzt ein wenig zu hoch ist und wer der Meinung ist, daß "Venus Nepp" ein Verrat an der "Wir-spielen-auch-im-nächsten-Jahrtausend-noch-80er-Jahre-Mukke"-Mentalität ist, dem möchte ich raten ratzfatz die Gusche zu halten und ein bißchen tot umzufallen. Alle anderen heiße ich willkommen im 21. Jahrhundert...

BODYSTYLER: Hallo erstmal. Wollt ihr irgendwelche letzten Worte loswerden, bevor wir anfangen?

ST: Wie?! Was?!

BS: Ihr habt jetzt gerade euer Debutalbum "Venus Trap" veröffentlicht, das für ein Erstlingswerk sehr ausgereift und professionell klingt. Wo habt ihr die Energie und die Kreativität her?

AXEL: Wir haben uns einfach mal 'nen Synthesizer gekauft, so ungefähr vor zwei Monaten, und auf dem haben wir dann wild drauf losgespielt. Und weil wir vorher noch nie Musik gemacht haben, waren wir noch im Besitz all unserer Power. Das ging ganz gut ab.

JAN: Wir haben uns dann noch ein Handbuch für Cubase gekauft und schnell noch ein paar Breakbeats programmiert. Das war alles ziemlich einfach dank Sommer, Sonne, Sonnenschein. Den Rest haben wir uns dann so zusammengeklaut. Wer einen Sampler hat, der weiß, wie das geht.

BS: Zum Album an sich habt ihr in anderen Interviews schon ziemlich alles gesagt und da möchte ich jetzt nicht auch noch drauf herumreiten. Es sei denn, daß ihr noch etwas ungeheuer Wichtiges zu diesem ganz tollen Album sagen wollt?

AXEL: Da gibt es eigentlich noch 'ne Menge zu sagen. Besonders wichtig ist aber, daß wir "Venus Trap" nicht gemacht haben, um Geld damit zu machen, sondern weil wir es gut finden.

JAN: Wir kriegen jetzt andauernd um die Ohren geknallt, daß wir so klingen wollen wie The Prodigy, und daß wir die abgekupfert haben. Das ist absoluter Quatsch. Es gibt ca. 50.000 Bands, die Breakbeat machen und die heißen nicht alle The Prodigy. Es gibt eine ganze Breakbeat-Szene. Die zweitbekannteste Band ist vielleicht Chemical Brothers und dann gibt es noch genug andere, die irgendwo aus dem Untergrund in England kommen und die ebenfalls Breakbeat machen. Wir haben jetzt halt auf unserem neuen Album auch Einflüsse aus dieser Breakbeat-Szene verarbeitet. An The Prodigy kommen wir vom Sound und vom Producing sowieso nicht heran und das war überhaupt nicht unsere Intention. Gegen diese Vorwürfe möchten wir uns einfach mal wehren, weil wir das wirklich [Oops!] finden...

AXEL: Außerdem sind wir viel

gesangslastiger als eben The Prodigy, mit richtigen Hooklines und Refrains. Das ist etwas, was noch eher aus den alten EBM und Depeche Mode-Zeiten kommt. Und das ist im Grunde genommen die Mischung, auf die unser Sound hinausläuft. Aber das versteht scheinbar keiner!

JAN: Das Problem ist, wenn man versucht sich weiterzuentwickeln, bekommt man nach den Konzerten immer zu hören: "Warum habt ihr nicht mehr alte Songs gespielt?" Jeder von den, sagen wir mal alten Fans, kommt an und fragt: "He, warum ist denn da kein Verzerrer auf der Stimme? Der Gesang klingt ja, als ob Mähne sich die Hoden abgeklemmt hat." Auch das ist absoluter Quatsch! Zum Glück bekommen wir auf der Tour auch genug Feedback von Leuten, die unsere Musik verstehen, denen die Hooklines dann nach dem Konzert gar nicht mehr aus dem Kopf gehen und die Songs dann einfach mitsingen, weil sie es einfach nur geil finden."

AXEL: Wir haben nach der zweiten Scheibe einfach gemerkt, daß Mähne richtig gut singen kann, und das muß man doch ausnutzen!

JAN: Da muß man einfach einen Schritt weitergehen. Wenn die alten Fans dabei nicht mitkommen, können wir auch nichts machen. Da wollen wir lieber neue Fans gewinnen, die mit dieser Musik keine Probleme haben, aber das ist halt schwierig.

unser Prinzip, daß wir nur Sachen sammeln, aus denen die Band selbst nichts gemacht hat oder daß wir nur von Bands sampeln, die selbst kein Problem damit haben. Alle Prodigy-Fans sollten sich mal den vierten Mix der "Fire - Jericho"-Maxi anhören. Den haben die nämlich komplett so dreist aus Front 242- und Nitzer Ebb-Stücken zusammengesampelt, daß man uns gesteinigt hätte, wenn wir so etwas gemacht hätten.

BS: Ein sehr komisches Phänomen begegnet euch ja auf euren Konzerten. Ihr seid neulich z.B. auf einem Festival in Potsdam gewesen und da standen die Leute während eures Auftritts wie Betonklötze da...

JAN: Also, bei unserer Musik still stehen zu bleiben, ist echt Körperbeherrschung. Das finden wir wirklich bemerkenswert. Das Problem ist einfach, daß die Leute unsere Musik nicht verstanden haben. Wir wurden auch schon vorgewarnt, daß die Leute im Osten mehr auf 4-On-The-Floor stehen würden. Das hat man bei eurem Festival ja auch bei den ersten drei Bands gemerkt, die so Dreistigkeiten wie eine DAF-Coverversion gebracht haben. Also es gehört schon einiges dazu, so etwas 1996 noch zu bringen.

BS: War es denn bei den anderen Konzerten im Osten genau so?

JAN: Bis auf Dresden, aber da war auch total anderes Publikum: Typen mit

"...Alle PRODIGY-Fans sollten sich mal den vierten Mix der "Fire - Jericho"-Maxi anhören. Uns haette man gesteinigt, wenn wir so etwas gemacht haetten..."

AXEL: Besonders dieser kommerzielle Aspekt ist völliger Unsinn, weil wenn wir noch so eine Scheibe wie die "Egoism" gemacht hätten, dann hätte die sich eh besser verkauft als die "Venus Trap". Damit wären wir kein Risiko eingegangen. Mit dem neuen Stil werden wir jetzt in einen total neuen Topf geworfen und es muß sich erst einmal herausstellen, wie sich das Album verkaufen wird.

BS: Da habt ihr mir jetzt einfach meine nächste Frage vorweggenommen, denn die wäre gewesen, ob euch diese permanenten Vergleiche mit The Prodigy nicht ziemlich ankotzen, aber das tun sie ja anscheinend. Das ist ja auch wirklich nicht sehr nett, schließlich gibt es auch genug peinliche EBM-Bands, die ihre Vorbilder kopieren und denen das nicht einmal vorgeworfen wird.

AXEL: Wir wollen ja auch gar nicht leugnen, daß wir The Prodigy mögen. Wir sind Fans von denen und gehen auch auf deren Konzerte und so...

BS: Und sampelt sie...

JAN: Ja gut, aber guck dir zum Beispiel Covenant an. Die haben auf ihrem Album die halbe Chemical Brothers gesampelt, aber bei denen merkt's keiner.

AXEL: Um mal auf das Sampeln zu sprechen zu kommen... Wir haben da

Rastalocken und Mädels in Techno-Shirts. Dort klappte es dann auf einmal und die Leute haben getanzt wie die Irren. Nur die schwarzgekleideten Typen mit kurzen Haaren bewegen sich nicht. Keine Chance. Die erwarten einfach stupiden Bum-Bum-Bum-EBM, aber das können wir nicht mehr bieten. Es gibt aber auch einige Leute, die während des Konzertes auch bewegungslos dastehen und nichts raffan, dann aber hinterher sagen, daß es ihnen irgendwie ganz gut gefallen hat.

BS: Kommen wir mal zu einem ernstern Thema: seid ihr wirklich steril?! Tut so was weh?

AXEL: Das hab ich noch nicht ausprobiert.

MÄHNE: Haha, er hat's noch nicht ausprobiert!

JAN: Also, Axel ist bis jetzt noch nicht schwanger geworden!

MÄHNE: Das ist gut, schreib "Axel ist bis jetzt noch nicht schwanger geworden."

JAN: Er wird sich schon die besten Sachen raussuchen. Ich glaub, soviel Kompetenz hat er dann schon.

BS: Moment mal! Ich komme vom Bodystyler!

JAN: Na gut, dann schreib halt, was wir dir sagen. (An dieser Stelle kam dann auf meinem Band ein ziemlich hilfloses Lachen, das ich leider keinem



MÄHNE ist total verrückt: Die ander'n konnten ihn gerade noch davon abhalten, auf eine Knallerbse zu springen...

CHANSON- Experiment

Und weil wir gerade alle so interessiert bei der Sache waren, wurde als Bonus noch flugs eines der gefürchteten Chanson Experimente nachgeschoben, bei dem Steril mit einigen Songs einiger Künstler einigermaßen konfrontiert wurden...

1) CJ BOLLAND - THE ANALOGUE THEATRE

(Als der Beat losgeht verfallen alle in groovendes Kopfnicken. Nach mehrmaligem Nörgeln und Quengeln wird endlich der Interpret verraten.)

AXEL: Ah. Der hat doch diese Coverversion von "Poison" gemacht: "Sugar Is Sweeter".

BS: Ich glaube, das hört er nicht mehr so gerne...

AXEL: Ich finde es auch gar nicht so ähnlich, schließlich ist da auch Frauengesang drin und so.

JAN: Die Leute ziehen sich an solchen Sachen immer total hoch. Die ziehen immer dämlichere Vergleiche. Irgendwann werden wir noch mit Modern Talking verglichen.

MÄHNE: Werden wir doch schon!

2) FRONT 242 - RELIGION (THE PRODIGY REMIX)

STERIL: Ah! Prodigy mixen Front! Das ist saugeil!

MÄHNE: Jeder Remix von Prodigy klingt nach Prodigy. Ist eigentlich egal, ob man es als Prodigy oder als Front kauft.

BS: Interessant ist ja, daß als diese Maxi erschien, alle geschrien haben: "Örg! Front lassen sich jetzt von so'ner Techno-Kapelle remixen!" und heute tanzen sogar die harten EBM-Köpfe auf den Empirion-Mix von "Firestarter".

MÄHNE: Was ja die harten EBM-Köpfe auszeichnet...

JAN: Das Problem ist halt, daß ein



"Großer" aufstehen muß um den Leuten zu sagen was geil ist. Dann finden es alle geil. Von selbst kommen die nicht darauf. Da kann ich noch schnell eine Anekdote aus meinem Leben erzählen: in England gab es mal so eine Musikvideoshow mit Publikum und da wurde irgendwann einmal ein neues Prodigy-Video vorgestellt.

Das rumpelte richtig los und als es zu Ende war, saß das Publikum erstmal ruhig da. Bis dann einer aufgestanden ist und sagte: "Das ist das Geilste, was ich in meinem Leben gesehen habe." und dann haben alle losgeklatscht. Hätte jetzt einer gesagt, daß das Video total Scheiße ist, dann hätten die anderen auch gesagt, daß es Scheiße ist.

3) ATARI TENNAGE RIOT - DELETE YOURSELF! YOU GOT NO CHANCE TO WIN! (LIVE IN GLASGOW 17.10.1993)

JAN: Wir haben die mal live gesehen und das war wirklich geil. Die sind auf die Bühne gekommen und dann war Feuerwerk.

AXEL: Das ist ja eher eine Band, von denen man sonst eher wenig hört, obwohl der Alec Empire in der "Techno-Szene" recht bekannt ist. Die haben auch diesen genialen Think About Mutation-Mix gemacht, den ich bis heute noch nicht verstanden habe, aber womit man die Nachbarn sehr gut erschrecken kann. MÄHNE: Live ein Hammer, aber auf Platte leider, leider ein bißchen enttäuschend. Da kann man sich besser Lords Of Acid antun.

BS: Lords Of Acid?! Kenn ik nischt!

AXEL: Das Album von denen ist in Amerika erschienen und wurde von Luc Van Acker produziert. Die klingen wirklich sehr ähnlich wie Atari Teenage Riot, nur ein bißchen teurer und wichtiger.

4) DIE KRUPPS - THE LAST FLOOD (BLOOD STREAM-MIX BY FLA)

(Laute Buh-Rufe von nicht am Interview beteiligten Wesen.)

AXEL: Ich fand Krupps früher besser.

5) OOMPH! - WUNSCHKIND

AXEL: Die haben einen super Gitarrensound. Außerdem stellen sie sich nicht an, wenn man sie sampelt. Oomph! haben es jedenfalls sehr gut geschafft von einem Nilzer Ebb-Sound auf die Heavy-Schiene zu wechseln. Ich finde aber, daß denen ein bißchen die Hookline fehlt.

JAN: Soundmäßig haben sie unsere Ehrfurcht!

AXEL: Und sie sind unheimlich nett...

STERIL

der Beteiligten zuweisen kann. Schade.)

BS: Habt ihr euch denn schon überlegt, welche Stilrichtung auf dem vierten Steril-Album zu finden sein wird?!

JAN: Das wissen wir immer erst nach dem Roskilde-Festival, aber wahrscheinlich werden wir Ace Of Base nachmachen.

BS: Wieso Roskilde?

JAN: Wir sind immer regelmäßig auf Roskilde, was uns auch immer sehr beeindruckt. Dort merken wir immer, daß die Musik, die wie machen auch funktionieren kann. Die

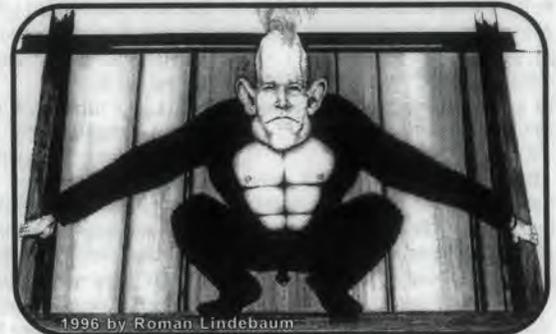
JAN: Wir würden uns dann natürlich ein gutes Management zulegen, das uns erzählt was wir zu sagen haben. Wenn du also noch ein gutes kennst...

BS: Fruchtfliege Marshall meinte neulich, daß er für euch extra ein Label aufmachen würde...

JAN: Also wenn das so organisiert ist wie das Festival, dann vergessen wir das mal lieber wieder (Marshall: Paß mal auf! Ick reiß Dir gleich die Rübe ab!)

AXEL: Das war nicht schlecht organisiert!

JAN: Nein, das war sogar sehr gut organisiert (Marshall: Schon besser. Warum nicht gleich so?), aber sag mal, hat der Bodystyler eigentlich einen Vertrag mit der



Bands dort spielen ungefähr so 'ne Mukke wie wir sie auch machen, nur daß dort 3000 tanzende Leute vor der Bühne stehen und bei uns pfeifen sie. Das kann doch nicht angehen. Nach Roskilde gehen wir dann immer schnell nach Hause und machen genau solche Musik, natürlich in unserem eigenen Stil...

AXEL: Aber im Prinzip genau so...

JAN: ...und bei uns funktioniert es dann nicht. Wir haben uns vorgenommen, daß wir irgendwann mal in Roskilde spielen werden, nur um abzuchecken, ob das eventuell dort klappt.

MÄHNE: Man könnte auch sagen, unsere Konzerte sind total geil, wenn nur der Auftritt nicht wär.

BS: Oder wenn das Publikum nicht wär?

JAN: Ja, ohne Publikum wär's echt geil.

MÄHNE: Oder wenn das Publikum nur ab und zu wär! (Allgemeines Lachen)

AXEL: Nein, nein. So gemein wollen wir auch nicht sein.

BS: Ihr habt euch jetzt vorgenommen, die apokalyptische Boygroup des 21. Jahrhunderts zu werden...

JAN: Das sind wir schon!

BS: Na gut, ihr seid's schon, aber wenn ihr wirklich 'ne bekannte Boygroup werdet, dann müßt ihr auch BRAWO Interviews geben (Die sind noch dööver alz wie wir... - Der Osterhase) und die fragen euch dann so Sachen wie "Hast du schon einmal 'ne Freundin gahabt?" Wißt ihr schon, wie ihr darauf reagieren werdet?

MÄHNE: So wie wir aussehen!

Firma TIP?! (Die nun folgenden Debatten über die Ostsupermärkte lasse ich mal wegfallen. Is ja eh egal...)

BS: Noch schnell eine Message an unsere drei Leser?

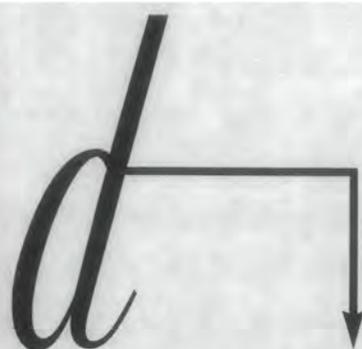
STERIL: Kauft unsere CD, hört mehr Breakbeat und vor allem, rafft das mal!

Zum Abschluß noch ein kleines und irreführendes Gewinnspiel, das zwar Gewinnspiel heißt, bei dem man aber trotzdem nichts gewinnen kann: Steril sind auf der Suche nach einem neuen Namen für ihre Band (Stimmt zwar nicht, ist aber auch egal...) und da hätten sie gerne Vorschläge von Euch lieben und schlaun Lesern. Vorgeschlagen wurden schon Debil, Senil und The Prodigy, aber mit denen waren se nicht einverstanden. Schickt also Eure auserkiesenen Namenserdenkungen an das Bundeskanzleramt mit der Bitte um sofortige Bearbeitung. Der Gewinner bekommt einen Tritt in die Fortpflanzungsorgane, so daß er hinterher genau so toll singen kann wie Heintje. Viel Glück!

RAINER ZUFALL



Bastard



BASTARD raucht schon vor Wut, weil wieder mal die Geräusch-Diskette beim Mäuse-melken ins Wurstwasser geplumst ist... Mit Abtei-Raucher-Vitaminen in Zäpfchenform kann das Problem schnell & sicher behoben werden - gib'ts in jeder Apotheke, Marcus! Auch für Mäuse...

Trotz mittlerweile zweitem Album ist Bastard ein Projekt, das nicht gerade in aller Munde ist. Eigentlich wunderbar, wenn man bedenkt, daß sich hinter Bastard kein unbekannter Anfänger verbirgt, sondern der nicht unerfahrene Drummer MARCUS GILTJES. Dieser spielte schon in Bands wie Pink Turns Blue und Girls Under Glass mit. Außerdem war Giltjes als Livedrummer für einige ebenfalls nicht ganz unbekanntes Combos tätig, z.B. Sleeping Dogs Wake oder Project Pitchfork.

1994 veröffentlichte er dann nach 10-jähriger Bandkarriere sein erstes Soloalbum "Random Mindmachine", das ziemlich untergegangen ist und nur bei wenigen Hörern Zuspruch fand. Im letzten Jahr erschien neben dem Sungod-Album (Voudou-Projekt mit Rodney Orpheus von Cassandra Complex und Patricia Nigiani von Aurora Sutra) Giltjes' zweite Soloscheibe, nämlich Bastard feat. Karin Sherret - eine Zusammenarbeit mit der Sleeping Dogs Wake-Sängerin Karin Sherret. Leider fand auch dieses Album nicht viel Beachtung und versank ziemlich schnell im Strudel der vergessenen Tonträger. Hoffen wir also für Marcus Giltjes, daß sich das mit dem neuen Bastardalbum "Useless Brilliant Nothing" ändert, denn dieses Album ist wirklich durchweg gelungen. Bei flüchtiger Auseinandersetzung mag es vielleicht als zu sperrig erscheinen, doch wer erst einmal die Lärmwände überwunden hat, entdeckt eine von diesen gut versteckten Welt, in der es einiges zu entdecken gibt. Lassen wir also den Mann zu Wort kommen, der diese Welt erschaffen hat...

öfter den Satz gebraucht: alles ist nur Material. Was soviel heißen sollte wie: ich klau'e überall und kombiniere neu. Ich glaube, Bastard (im Sinne von "Mischling") paßt von daher als Projekttitel sehr gut, weil ich nach wie vor in den verschiedensten Musikrichtungen Dinge entdecke, die mich interessieren, und mir dann aus den verschiedenen Eindrücken meine eigene Klangwelt zusammenbaue. Das ist auch der Grund, warum ich nicht an irgendwelchen "klichscheegebügelten" Songs interessiert bin. Alles, was querbeet geht, macht für mich Sinn! Der Rest langweilt mich!"

Was verbindest du mit dem Albumtitel "Useless Brilliant Nothing"?

"UBN ist einfach der einzig funktionierende Titel für dieses Album: entweder du haßt es oder liebst es - oder es gibt diese CD für dich gar nicht. UBN läßt nur eine von drei Möglichkeiten offen. Entscheide dich... ..aber ehrlich gesagt, war UBN die Textzeile, die meine Frau als Albumtitel vorgeschlagen hat. Es ist übrigens eine Zeile aus dem dritten Song ("Fucker") des Albums."

Die Musik ist ja nicht auf eine bestimmte Zielgruppe "zugeschnitten" und müßte eigentlich sowohl Industrial-Freunde als auch Freunde experimenteller Gitarrenmusik ansprechen? Wie waren die Reaktionen auf dein neues Album bisher? Hast du da irgendwelche besonderen Erfahrungen gemacht?

"Die Leute in meinem Umkreis haben sich mit Ekel von mir abgewendet. Ich kriege keine Post mehr, keine Telefonanrufe, nichts... keiner liebt mich! Ich bin ganz alleine und total traurig... Im Ernst: die meisten Reaktionen

"Useless brilliant nothing" - wenn jemand diese CD zum falschen Zeitpunkt hört, hat BASTARD einen mehr auf dem Kewissen...

Beim Durchlauschen deines neuen Albums "Useless Brilliant Nothing" ist mir besonders klar geworden, wie gut der Projektname Bastard zu der Musik paßt. War es schon immer die Idee hinter Bastard verschiedene Musikstile zu verschmelzen?

"Vor ein paar Jahren habe ich

new album

the MERRY THOUGHTS

PSYCHO CULT

in the stores on 25.11.96
Don't be late...

sten und eigenwilligsten Menschen sein muß, der jemals versucht hat, Musik zu machen. Öscher meinte: "Wenn jemand diese CD zum falschen Zeitpunkt hört, hast du jemanden auf dem Gewissen!" Ich selbst kann soetwas absolut nicht nachvollziehen. Diese CD ist für mich die erste Produktion, die hundertprozentig mich selbst beinhaltet - und von daher schon ganz und gar nicht so düster und böse sein kann, weil ich eigentlich ein total Lieber bin!"

Wie ist deine Arbeitsweise bei Bastard? Ich denke mal, daß du viele der Instrumente live einspielst und hinterher zusammenfügst?

"Ich gehe meistens von Noise-Collagen aus, aus denen ich dann im Laufe der Zeit die Songs entwickle. Es ist ganz merkwürdig... Ich kenne keinen, der so arbeitet wie ich. Die meisten fangen mit einer 4-taktigen Bass-Sequenz an, dann die Drums, usw. Ich baue mir erst einen dicken unförmigen Soundklumpen - meistens irgendwelche Krachattacken - aus dem ich dann letztendlich den Song herausarbeite. Bisher konnte ich leider nicht besonders viel live einspielen, was ja auch immer mit finanziellem Aufwand verbunden ist (Studiomiete, etc.). Für die nächste Produktion wird der "Live-Aspekt" sicher wichtiger sein als bisher."

Ich finde die Drumloops klingen sehr kräftig und lebendig. Hast du die Drums live eingespielt oder programmiert? Fehlen einem Drummer nicht die Stöcke in den Fingern, wenn er Drums programmiert?!

"Die Drums sind durchweg programmiert, und mir haben zu keinem Zeitpunkt die Stöcke gefehlt. Irgendwie klappt das Programmieren von Schlagzeugsequenzen bei mir recht reibungslos. Ich kenne viele Schlagzeuger, die sich schwertun damit, eine Drumsequenz am Keyboard zu programmieren. Mir selbst fällt das nicht so schwer. Ich sehe aber auch viele, für mich neue Möglichkeiten darin, z.B. Drums erstmal live einzuspielen und diese dann am Computer zu bearbeiten. Mit den Gitaren haben wir das ja bei UBN jetzt schon so gemacht, und für die nächste Produktion werde ich diese Arbeitsweise sicher noch ausweiten."

Was ist der Grund dafür, daß du deine Musik für andere Menschen zugänglich machst?

"Warum macht ihr eure Zeitung? Warum schreibst du Interviews? Für mich ist das im Moment die einzige Möglichkeit, mit einem Publikum Kontakt aufzunehmen. Ich kann es mir nicht leisten, eine Band zusammenzustellen (abgesehen davon gibt es auch fast keine Musiker, die meiner Meinung nach in der Lage wären, Bastard live umzusetzen), und so sind für mich die CDs der einzige Weg, bestimmte Punkte festzumachen, an denen ich kurz stoppe, um dann wieder ein Stückchen weiterzugehen. Es ist einfach interessant mitzukriegen, ob oder wie wenig die Menschen verstehen, worum es dir selber geht, oder wie sie die Musik sehen."

Du bist ja auch stark an neuen Medien wie CD-ROM oder dem Internet interessiert? Was interessiert dich an diesen Medien? Welchen Nutzen ziehst du persönlich aus dem Netz?

"Durch den Einsatz von Computern bin ich ja überhaupt erst in der Lage, meine Musik zu realisieren. abgesehen davon ist

bastard

durch das Spektrum der Möglichkeiten, die diese Apparate mittlerweile bieten, ein medienübergreifendes Arbeiten wirklich interessant geworden. Du kannst auf einer CD eben nicht nur Audio- sondern jegliche andere Daten speichern und so deine Arbeiten über das reine Musikmachen hinaus ausweiten. Im Moment sammle ich Material für einen Datenteil, der dann auf einer der nächsten CDs zu sehen sein wird. Das ist das eine.

Eine andere Sache ist das Internet: im Moment wird das WWW mit Kommerz und Mist zugekleistert (sogar das Zillo ist jetzt online...), und es wird immer schwieriger, die wirklich interessanten Dinge zu finden. Dennoch halte ich es für wichtig, sich im Wust der Homepages seine Nische zu suchen. Die Möglichkeiten, Informationen jederzeit für jeden zugänglich zu machen und Neuigkeiten schnell zu veröffentlichen, machen einfach Sinn."

Mit Bastard bist du jetzt ja auf die GVOON-Seiten umgezogen. Was war der Grund dafür und wie denkst Du über GVOON?

"Der Grund, warum sich meine WWW Adresse geändert hat, ist der, daß ich die Befürchtung hatte, Netville (dort waren meine Pages vorher) würde irgendwann in nächster Zeit abgeschaltet. Außerdem habe ich im letzten Jahr einige Ausstellungs- und Video-Projekte mit Arthur Schmidt (Gvoon) realisiert. Da lag es nahe, dorthin umzuziehen. Meine neue WWW Adresse ist übrigens: <http://www.gvoon.de/bastard>.

Gvoon (<http://www.gvoon.de>) besteht im Moment in erster Linie aus der Idee, den Benutzer der WWW Pages aktiv miteinzubeziehen. Seien es nun "collaborative Literatur-Systeme" oder die eigentliche "Gvoon-Welt", in der der User seine eigenen 3D-Objekte erzeugen kann. Ich finde Arthurs Ansätze in diese Richtung sehr spannend, auch wenn ich manchmal Probleme habe, mir das Ganze vorzustellen. Im Moment ist ja der ganze Server noch eine einzige Großbaustelle. Im Januar wird übrigens eine gemeinsame CD von Gvoon und Bastard erscheinen - "Collapsing Textures". Ich habe da, basierend auf Samples aus verschiedenen "Gvoon-Installationen", eine Reihe sehr ruhiger Sound-Collagen hergestellt. Eine spannende Geschichte."

Wird es von Bastard in Zukunft Konzerte geben? Eventuell im Netz?

"In absehbarer Zeit wird es mit Sicherheit keine Bastard-Konzerte geben. Eine Live-Umsetzung wäre für mich mit vielen Schwierigkeiten verbunden: ein Einmann-Projekt müßte zu einem "Vielpersonen-Multimedia-Event" aufgeblasen werden. Das kostet nicht nur viel Zeit, sondern auch jedemenge Geld. Darum kümmerge ich mich lieber um die nächste CD. Das ist anstrengend genug und für mich im Moment auch viel wichtiger!"

Was ist dein persönlicher Lieblingsswitz zur Zeit?

"Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst!"

RAINER

"SCHNORCHEL" ZUFALL



end-raum

Meinen ersten akustischen Kontakt mit diesem Frankfurter Duo hatte ich so um das Jahr 1992. Damals wurde das Lied "Der Wanderer" auf einem Sampler präsentiert und seitdem hat mich die so stark von der Melancholie geprägte Musik nicht mehr losgelassen. Mittlerweile können Roman und Hovi nicht nur auf eine Reihe von Veröffentlichungen, die mir schon so manche verträumte Stunde beschert haben, zurückblicken, sondern sie haben sogar ihr eigenes Label "Weisser Herbst" ins Leben gerufen, auf dem außer ihren eigenen auch Werke anderer Projekte veröffentlicht werden.

Die Politik, die dabei an den Tag gelegt wird, verdient Beachtung. Hier wird nicht primär auf Verkaufszahlen geschickt, sondern vielmehr darauf Wert gelegt, daß alle Veröffentlichungen in das melancholische Konzept des Labels passen. Zudem versucht man Wege abseits des Szenemainstreams zu beschreiten, was beispielsweise mit der bezaubernden CD des Piano-Projektes "Ozymandias" (so 'ne tolle CD wurde im Bodystyletendierenden Endraumprodukt "der blaue kreis-remixe" vor kurzem bestens unter Beweis gestellt wurde. Ich jedenfalls war interessiert daran, mehr über Endraum zu erfahren und habe deshalb kurzerhand ein paar Fragen nach Fragfurt - quatsch Frankfurt geschickt.

Also Kinder, gebt fein Acht, ich hab' euch etwas mitgebracht...

Ich sehe Euer Schaffen als eine Kombination aus Lyrik, Musik und Malerei. Bei Euren Veröffentlichungen in Form von CD's kommen die Bereiche Musik und Lyrik voll zur Geltung - die Malerei dahingegen nimmt den kleinsten der drei Teile ein. Seid Ihr mit diesem Verhältnis zufrieden? Gibt es Pläne, die

Malerei beispielsweise in Form eines Bildbandes oder einer Ausstellung etwas in den Vordergrund zu holen?

Endraum: "Es wird in baldiger Zukunft ein Bildband mit einer ausführlichen Vorstellung der Werke Hovis bei "weisser herbst" erscheinen. Zusätzlich sind außerdem Gedichte von Hovi und auch anderen Künstlern in diesem Band geplant bzw. in Arbeit. Was Ausstellungen der Bilder Hovis betrifft, sind diverse Orte in Arbeit, wenn Hovi mal den Hintern hochbekommen würde. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es leider noch ein Problem, da die Zeit nicht stehen bleibt."

Auf Eurer CD "in flimmernder Nacht ..." befinden sich zwei Lieder (Krumme Schatten.../Albatros) zu denen es zusätzlich zu Eurem noch einen Text von Laura Carleton gibt, der auch jeweils von ihr vorgetragen wird. Sind diese Texte als Ergänzung oder - was meiner Meinung nach auch gut möglich wäre - als Alternative zu sehen? Wie kam es zu dieser ungewöhnlichen Kooperation?

Endraum: "Laura arbeitet textlich unabhängig von den Ideen Endraums. Ihren Beitrag zur Lyrik muß man als Ergänzung sehen, denn Laura betrachtet das Schaffen Endraums garantiert aus einem anderen

Blickfeld als wir."

Ich kenne zwei Beispiele dafür, daß Ihr ein und dasselbe Lied (re-tanz/Regentanz, Nostalgie/Nostalghia) auf verschiedenen CD's veröffentlicht habt. Wie kam es dazu?

Endraum: "Es ist für uns eine Herausforderung, unsere eigenen Lieder neu zu bearbeiten, ein Gefühl noch einmal von einer anderen Ebene zu spüren ohne den Grundcharakter des Liedes zu verändern."

Normalerweise ist es so, daß ich zum besseren Verständnis eines Textes das Booklet heranziehe, um ihn dort nachzulesen. Bei Euren Texten verhält es sich genau anders herum. Beim Lesen sind die Texte für mich relativ schwer zu verstehen. Das Verständnis entsteht hauptsächlich durch das gesprochene bzw. gesungene Wort. Könnt Ihr diesen Effekt nachvollziehen?

Endraum: "Natürlich können wir das verstehen, da das geschriebene Wort der Texte Hovis in das Surreale gehen. Durch das Gefühl des "Vortragens" ist es auf jeden Fall einfacher, Gedanken und Beobachtungen zu erkennen und zu verstehen."

Auf den Alben, die ich von Euch kenne, gibt es immer so etwas wie Stichworte, die sich wie ein roter Faden durch Eure Texte ziehen: auf "Zeitenlicht" sind es die Begriffe Körper, Sonne, Schnee, Wärme und Kälte - auf "in flimmernder Nacht..." ist es der Begriff Nacht und auf "innerlichkeit" sind es Farben und eventuell noch runde Dinge (mondrunde Augen etc.). Ist diese Beobachtung richtig? Liegen Euren Werken Themen oder Konzepte zugrunde?

Endraum: "Jedes bis jetzt

+ Mesh

Mesh & Beborn Beton Live

10.01. Hildesheim - 4 Linden
11.01. Berlin Schöneweide - Cisch-Club

Synthpop oder Crossover?
Depeche Mode oder Nine Inch Nails?

CD "In This Place Forever" Indigo 7066-2
----EP "Fragile" nur über
ausgesuchte Mailorder erhältlich!!



+++ Malaise

Gothic Rock mit elektronischen Wurzeln

CD "Fifty-Two Ways" Indigo 7072-2
----EP "Seccession" nur über
ausgesuchte Mailorder erhältlich!!

++ "Electromagnetic"

CD-Compilation aus Schweden mit den Bands Covenant, Mesh, Malaise, The April Tears und vielen mehr. Teils exclusive und unveröffentlichte Songs aus dem Electro / Gitarrenbereich. Lernt dieses abwechslungsreiche Label aus Schweden kennen. CD, Indigo 7060-2



"RISE!" +++

America's Synth-Pop Compilation
mit den Nr. 1 Bands 7red7 und Faith Assembly.
Melodisch, tanzbar, ohrwurmig...
...unvergleichbar. CD, Indigo 7059-2

++ "Mix Rinse And Spin"

Electronic-Pop Compilation, ausgewählte Mixe
von 7red7, Faith Assembly und weiteren
amerikanischen Bands, sowie DE/VISION -
pure electronic.
Ab Januar im Handel! CD, Indigo 7074-2



+++ Weitere SPR-Produkte und Releases der Bands bei folgenden Mailordern:

Grazy Horse 0661 • 60 59 95 +++ Jerico • 0041 • 813028689 +++ Infrarot 08333 • 93 113 +++ Martz 0231 • 12 50 44
Ween / Strange Ways Records 040 • 37 23 27 +++ Mixmail 0251 • 7636010 +++ Wonderland 06443 • 2617

+++ Neuheiten: Die EP von Red Flag ----Compilations: Electro Revenge
---Bands: Red Flag, Mesh, 7red7, Kliche, Native Cry, Tragic Commedy, Malaise, April Tears, und
viele andere Electrobands aus den USA.
---Raritäten: Illuminative, mit den unveröffentlichtem Song von DE/VISION "Always Proved",
Autum Leaves, mit der Ur-Version von DE/VISIONS "Try To Forget" ---- Liste anfordern!!

Keine CD über 25 DM! Einmalig 6 DM Porto!!



Synthetic Product Records

Lorenz Macke · P.O.Box 690441 · 30613 Hannover · Germany
Telefon 0511 / 55 19 69 Fax 0511 / 5519 44 · E-Mail: 101647.723@compuserve.com
Internet Homepage <http://ourworld.compuserve.com/homepages/devision>

erschienene Album Endraums hat ein Thema, ist sozusagen eine Geschichte. Dies ist auch ein Arbeitsziel von Endraum, da es auf jeden Fall für uns und unsere Zuhörer aufregender ist, eine Geschichte von 50 - 60 Minuten zu hören, als nur einen Song von fünf Minuten. Verstehen bedarf einfach einer längeren Zeit."

Wenn ich den Inhalt oder die Aussagen Eurer Texte betrachte, fällt mir auf, daß Ihr auf "Zeitenlicht" teilweise noch kleine "Geschichten" erzählt habt ("Der Wanderer"/"Der Rosengarten"), dann aber dazu übergegangen seid, an Hand abstrakter Texte "nur noch" Gefühle oder Gefühlszustände zu vermitteln bzw. zu beschreiben. Seht Ihr diese Entwicklung ebenso?

Endraum: "Es ist für Hovi ein Lernprozeß, mit Wörtern zu spielen, sie mit dem Gefühl in "eins" zu bringen, sie absolut zu verstehen. Viele Wörter verlieren leider innerhalb der Deutschen Sprache ihren Sinn und geraten in Vergessenheit. das ist schade, da sie auch sehr helfen könnten..."

Auf Eurer letzten CD "der blaue kreis remixe" wird der typische Endraum-Stil mit Einflüssen aus den Bereichen Ambient und Trip Hop vermengt. Wie kam es zu diesen - für diese Szene recht ungewöhnlichen - Einflüssen?

Endraum: "Das ist relativ einfach, da wir neben Endraum auch noch andere Musikstile produzieren und somit unabhängig unserer Welt relativ einfach Zugang zu anderen Stilen und Musikern finden. Außerdem ist es für uns sehr wichtig, nicht an einem gewissen Punkt stehen zu bleiben oder zu resignieren."

Ich könnte mir vorstellen, daß sich viele Leute, die Eure bisherigen Werke kennen, durch die Remixe leicht vor den Kopf gestoßen fühlen. Hat es Euch Überwindung oder Mut gekostet, in diese Richtung zu gehen und diese CD zu veröffentlichen?

Endraum: "Wer sich vor den Kopf gestoßen fühlt, lebt und hört leider sehr engstimmig. Mit "der blaue kreis" haben wir tatsächlich nur einen kleinen Teil unserer Vielfältigkeit und Offenheit gegenüber anderen Musikformen bewiesen. Melancholie beinhaltet viel und doch nichts."

Obwohl verschiedene Künstler Remixe beigesteuert haben, wirkt "der blaue

kreis" sehr konzeptionell und geschlossen. Gab es bezüglich des Stiles Vorgaben an die anderen Bands?

Endraum: "Erstaunlicherweise gab es keine Vorgaben, was den Stil der CD anging. Jeder Künstler hat für sich das entschieden, was für ihn momentan von Bedeutung war. Interessant, daß der Gedanke in eine sehr moderne und offene Richtung tendiert."

Wenn mich meine Ohren nicht vollkommen getäuscht haben,, befindet sich am Anfang des Remixes von "der blaue kreis" ein Sample einer Rede/Predigt des Papstes. Wie steht Ihr zum Thema Kirche/Papst?

Endraum: "Leider müssen wir da widersprechen. Es handelt sich bei dem Titel "der blaue kreis" nicht um eine Rede des Papstes,

sondern um einen Auszug eines Manifestes von Marinetti, ein großartiger Architekt und Anhänger der Bauhausbewegung. Wie stehen wir zum Thema Kirche? Wir sind beide Atheisten. Die Kirche könnte allerdings wichtig sein, wenn sie unserer Gesellschaft eine moralische Grenze setzen würde. Da sie es aber im momentanen Zustand nicht erreicht, ist sie zwar nicht weg zu denken, aber auch nicht von Interesse."

Könntet Ihr Euch vorstellen - vielleicht unter einem anderen Namen - eine CD zu veröffentlichen, die noch stärker in Richtung Ambient oder Trip Hop geht?

Endraum: "Unser momentanes Projekt nennt sich "the Room", mit dem wir in Zusammenarbeit mit Cybele de Silveira in neue Richtungen gehen. Endraum wird nichts verlieren, denn unsere Idee ist und bleibt."

Wie sehen Eure Pläne für die Zukunft von Endraum aus? Welche Veröffentlichungen sind für Euer Label Weisser Herbst geplant?

Endraum: "Im März 1997 erscheint eine neue "End of orgy" mit dem Titel "Caramel amer". Zur selben Zeit wird voraussichtlich eine neue "Frozen Autumn" erscheinen. Mitte '97 wird dann eine Mini-CD mit sechs Titeln von Endraum erscheinen. Ende nächsten Jahres wird dann endlich auch die CD der holländischen Band "Passover" erscheinen und eventuell die neue "Ozymandias"."

DER LIEBE
STOFFEL
VOM DARK MIND

NO COMMENT TO OTHER MAGAZINE'S!

Um Neuigkeiten aus dem belgischen Flachland zu erfahren, zog die BODY-STYLER-Crew los und erfuhr so einige News in Bezug auf FRONT 242, die nur für Bodystyler zugänglich gemacht werden. Ein Monolog mit Patrick Codenys...

Warum ist euer heiß-umjubelter und umstrittener Gig auf der Herbst-Mayday nicht zustande gekommen?

"Der Gig ist nicht zusätzlich gekommen, da wir noch kein neues Live-Konzept erarbeitet hatten - in so kurzer Zeit. Da wir dem Publikum nicht die selbe Show wie vor 3 Jahren bieten wollen, sondern doch eine neue und abwechslungsreiche."

Es gibt immer mehr Gerüchte um eine neue kleine FRONT 242-Tournee. Was steckt genau dahinter?

"Die Zeit wäre jetzt die richtige, um mit FRONT 242 zu touren, da es im Moment nur Langeweile und kaum noch innovative Bands auf der Bühne zu sehen gibt. Deshalb haben wir uns entschlossen, bis zur Fertigstellung des neuen Albums (Anm.: Hör, hör...!) Shows zu spielen, um die Wartezeit etwas zu verkürzen."

Wird es eigentlich zur Festival-Tournee neues Material von Euch in Form 'ner Maxi oder CD geben?

"Live werden wir mit Sicherheit etwas Neues zu bieten haben, wie schon vorher erwähnt. Ob es vorab eine Veröffentlichung von FRONT 242 geben wird, ist noch nicht ganz klar, aber es ist nicht auszuschließen!"

Was sind momentan eure musikalischen Highlights im privaten Bereich?

"Das ist völlig unterschiedlich, da

jeder von uns seinen eigenen Geschmack hat... aber uns gefällt PRODIGY, die CHEMICAL BROTHERS, über TALLA (deren aktuelle Maxi wir auch remixten) bis hin zu SABOTAGE Q.C.Q.C.. Wie schon gesagt, ein bißchen von allem. Ich höre Sachen vom Label DCM, Ambient/Dance-Musik, die haben sehr gute Sachen. Einige Gitarrenbands auch. Einige Sachen vom Label WARP gefallen mir gut. Einige compilations gefallen mir, die von TALLA z.B. Aber wenn ich zu Hause bin, kann ich auch total einfache Sachen hören wie SIMPLE MINDS, das sagt nicht so viel über die Qualität der Produkte selbst. Ich habe einige Alben die mir gut gefallen, eines von Brian Eno und David Byrne."

Wieviele Mixe habt Ihr für Talla 2XLC. angefertigt, da ich nach meinen Aufenthalt hier noch zu Music Research/Frankfurt fliegen werde um den Zoth Ommog-Promoter zu besuchen?

"Wir haben eigentlich 3 gemacht, aber 2 Stücke abgegeben. Einen eher soften, der mehr am Original ist und einen, der sehr EBM-lastig klingt."

Sind die Mixe für eine Maxi gemacht worden oder kommen sie auf ein Album?

"Ich weiß es nicht genau, er hat nichts gesagt. Aber ich glaube, es ist für eine Maxi, aber Du mußt ihn da selbst fragen. Ich denke, er plant wohl auch ein ganzes Album. (Anmerkung des Red.: Die Mixe von Front 242 erscheinen bei Music Research auf einer limitierten 10" und ein Mix von Front 242 erscheint auf der regulären Maxi-CD auch...! Die Maxi heißt "Eternal Mystery")"

Ist Talla 2XLC. ein guter Freund von Euch?

"Ja, wir kennen uns schon lange. Immer wenn wir in Deutschland sind, haben wir uns getroffen und er hat uns immer sehr nett aufgenommen. Er war auch schon in Belgien. Aber es wie ich schon vorher bei anderen erwähnt habe: man sieht sich alle 1-2 Jahre mal, aber dann versteht man sich noch immer sehr gut."

Hast Du Kontakte zu Techno-DJ's in Deutschland wie z.B. WESTBAM?

"Nein, weil wir dafür wirklich keine Zeit haben und nicht alle Leute anrufen können. Auch in Belgien gibt es Raves und ich gehe, wenn z.B. THE ORB dort spielen, aber sonst gehe ich nicht so oft."

Wie lange habt Ihr (Daniel B. und Du) an dem Album SEXPLOITATION CINEMA von SABOTAGE-Q.C.Q.C.? insgesamt gearbeitet?

"Zunächst haben wir uns das Material angehört. Wir unterscheiden zwischen Vor- und Hauptproduktion, speziell bei elektronischer Musik. Bei der

Vorproduktion legen wir das neue Arrangement fest, wofür wir ca. 2 Wochen veranschlagt haben. Für die endgültige Produktion und das Mixen der Musik ohne Gesang haben wir noch mal ca. 1,5 Monate gebraucht."

Seid Ihr mit dem Sound von SABOTAGE-Q.C.Q.C.? zufrieden?

"Das ist nicht einfach zu beantworten, da wir ja selbst damit gearbeitet haben. Wir haben in den letzten Jahren sehr viel für andere und für uns selbst produziert. Aber für mich persönlich ist diese Produktion eine der befriedigsten Arbeiten gewesen, weil wir glücklich sind über die Balance in Sound und Struktur. Wir sind sehr glücklich mit dem Ergebnis."

Hast Du Kontakt zu anderen EBM-Legenden wie FLA, MINISTRY oder NIN?

"Ich habe FLA nur einmal backstage gesehen. NIN waren in Belgien, da haben wir uns getroffen. Während des MTV Beach Bum Festivals in Venedig, wo ich ja für SABOTAGE -Q.C.Q.C.? unterwegs war, habe ich Al Jorgensen von MINISTRY getroffen und wir haben ein bißchen geredet. (An dieser Stelle fällt Patrick leider der Espresso um und da wir das Frühstück im Hotelzimmer einnahmen, folgt jetzt erst mal eine kleine Putzaktion....) Wenn Du Bands auf Tour triffst, willst Du auch nicht so von ihnen wegen mixes usw. angesprochen werden. Es kommt darauf an, wer es ist. Ich habe z.B. die Leute von MEATHEAD auch auf dem MTV Festival getroffen, gute Freunde von SABOTAGE -Q.C.Q.C.? und wir haben 2 Tage zusammen verbracht und auch über Produktionen gesprochen. Da ist es ok., wenn MEATHEAD mich ansprechen, weil man fast Freundschaft geschlossen hat. Natürlich frage ich vorher noch Daniel nach seiner Meinung. Z.B. Al Jorgensen von MINISTRY findet es total Scheiße auf Tour von Bands wegen remixes angesprochen zu werden. Ich verstehe das, denn wenn Du einen mix willst, solltest Du Sachen hinschicken. Wenn sich Fußballer in einer Kneipe treffen, reden sie auch nicht gezwungenermaßen nur über Fußball und so ist es auch mit Musikern."

Wieviele Videos habt Ihr überhaupt jemals gemacht?

"Clips wurden nicht so viele gemacht, aber es gibt einige clips, die fürs Fernsehen gemacht wurden. Das erste offizielle Video war für U-MEN..."

Ja, das kenne ich auch, mit schwarzen Vierecken...

"Das was Du meinst ist OPERATING TRACKS. Das erste teure Video war für HEADHUNTER, alle davor waren eher normal. Dann kam TRAGEDY FOR YOU usw. Aber insgesamt weiß ich gar nicht mehr genau wieviele clips eigentlich existieren... Ich glaube, Du hast die meisten."

Vielen Dank für dieses Interview und viel Erfolg!

"Wir bedanken uns ebenfalls! Hope we see us next year at the Festival-Tour... okay!"

Das Jahr 1996 liegt hinter uns und es war ein vielfach bewegtes und musikalisch aufregendes Jahr. So kamen alte Bekannte wie PANKOW zurück auf die Bildfläche und andere wie JEAN-LUC DE MEYER flogen von Studio zu Studio, um die angesammelten Energien über 's Mikro via CYBER-TEC, BIRMINGHAM 6 oder COBALT 60 freien Lauf zu lassen. Es war ein Jahr ohne FRONT 242 auf deutschen Bühnen, dem aber eines folgen wird, indem die vier Belgier uns wieder mit ihren Soundkreationen verwöhnen werden.



FRONT 242

DER ZENSOR

mastertune

im Rhythmus bleiben



Leicht haben es die drei Berliner ja nicht. Überall hagelt es in der Presse Verrisse, selbst unser Teddybauch ist nicht viel besser. Aber da sind ja noch die Käufer und von denen haben Mastertune genug. Selbst Front 242 Member Patrick ist begeistert angetan von seinen musikalischen Erben. Bodystylist Noirman sprach mit Mastertune-Quasselstrippe Oli ...

Wo waren wir letztes Mal stehengeblieben? ...äh Where is the promaster?

"Na gut, das Geheimnis sei hiermit gelüftet!"

Du trägst ja live jede Menge Gürtel (8-9). Für den Überfall auf "Uschi's Lederboutique" hast du ja sechs Monate Knast bekommen. Deshalb kam auch jetzt erst die "any sonstwas" auf den Markt?

"Deine Recherchen sind leider unkorrekt. Es waren neun Monate intensives Insichgehen und Überlegen, wie ich wohl wieder an die Musik komme. In Anbetracht der Härte meines gesellschaftlichen Fehltritts sind große Probleme bei der Verbüßung meiner Strafe aufgetreten. Tägliches Onanieren oder "Styler" lesen, wurden mir strikt verboten. Mein einziger Trost war das tägliche Durchblättern der Gebrauchsanweisung meines neuen Wasserkochers mit dem ich Wasser kochen kann, aber auch erhitzen von Wasser ist mit dem neuen Wasserkocher möglich. Karsten hatte geschafft, den Wasserkocher bei seinem ersten Besuch als CD-Player getarnt, mit in die Zelle zu schmuggeln. Der Coup wäre beinahe in die Hose gegangen, da Karsten statt CD's

Calgon-Tabs mit auf den Tisch legte. Meiner geistigen Finesse war es zu verdanken, daß ich die Situation rettete (hoffentlich mit "lt" richtig), das heißt, die Wache nichts bemerkte. (Sind schon ganz schön blöd, so'ne Wachen!) Ein Tag vor meiner Entlassung kam Uschi höchstpersönlich vorbei und meinte, wenn ich aus ihren Ideen ne CD machen würde, könnte sie großzügig über die acht Gürtel hinwegsehen und eine Verkürzung meiner beschissenen Haft erreichen. Und da die Calgon-Tabs eh alle waren und das nervige Gesänge von Front-Titeln meines Zellennachbarn mächtig zusetzte, sagte ich zu. Die neue CD ist also nicht auf dem Mist von Mastertune gewachsen, wie ich mich hiermit zu rechtfertigen versuche, aber versprochen war versprochen und so habe ich lediglich alle Titel von Uschi überarbeitet. Da nach neun Monaten nun doch schon viel Zeit vergangen war, ca. 9 Monate, saß Mastertune die Zeit im Nacken, und ich mußte meine Arbeitsweise leicht ändern, z.B. habe ich ganze Passagen von Front gesampelt, wie jeder interessierte Höher sofort bei "When the Sky..." bemerkt. Wenn nicht, dann: "Listen carefully!" Hoffentlich ist Uschi nicht böse deswegen, denn offensichtliche Anlehnungen an Front's legendären Titeln "Body to Body" und "Work" in der Textzeile "so let your Body work" sollten eigentlich vertuscht werden, da Uschi aber Front-Fan war, hat sie es leider doch gemerkt! Eine interessante Entstehungsgeschichte hat auch der Titelsong "Any Crusade"! Beim Durchhören von Uschi's Song-Material fiel mir sofort auf, das der Titel nicht von Uschi sein kann, denn als eine, meiner Tonlage recht nahekommende Stimme, hoch trällerte "Until death us do part", merkte ich die Verarsche von Uschi, und sagte: "So nicht!" "An Front darf man nicht wackeln, das ist verboten, das gefällt nicht der Presse, das sind doch Ikonen der EBM, die Vorreiter des geilen Beine-Auseinander-Laß's-Gehänge-Leuten-Tanzes und so darf sich auf keinen Fall ein Titel anhören." Da ich aber Front auch recht nett finde, nutzte ich Patrick's Aussage, daß Front keine "Großväter von Irgendwas" seien, nur leider klingt die Melopassage wieder nach "Masterhit". (Schade eigentlich, ich hatte mir solche Mühe gegeben.) Als Rache machte Uschi meine Computer kaputt, so daß die Drumline sich immer noch nach "Until Death..." anhörte, und das ließ sich leider nicht mehr ändern. Da ja, wie bereits erwähnt, neun Monate ins Land gingen und uns die Zeit im Nacken saß! Das Zusammensetzen fast aller Titel der

"No Help" zum Titel "Slowly Rewind" ist sowieso ein Zeuge von Unkreativität und das auf über neun Minuten auszu-dehnen eigentlich voll daneben, aber, wie gesagt, mein Computer ist kaputt, und das ist nicht meine Schuld gewesen! Ja, so war's!?"

Apropos Knast, schon dein "ZILLO ABO" verlängert?

"Meine Freundin sagt: "Mein "ZILLO Abo" brauche ich nicht verlängern zu lassen, er sei lang genug!" Übrigens: Sie nennt ihn "Klein Oli" und nicht "ZILLO Abo" (für die nächsten schweineischen Fragen in diese Richtung)."

Ergänze logisch 24...

"6, 8, Punkt Punkt Punkt 10 12 Punkt Punkt Punkt 14 16 Punkt Pun..."

Oli, nun eine ganz intime Frage, ver-rate uns doch deinen Vornamen!

"Darf ich nicht! Vertragsauflage bei Subgarden Record's!"

Glaubst du, daß das Onanieren für Keyboarder schädlich ist, und wie lernt Karsten damit umzugehen?

"Für manche Keyboarder glaube ich schon, bei den Live-Aktivitäten mag es zwar so aussehen, daß es zur Show gehört, nur unprofessionelle Ausführungen läßt erkennen, daß das daß das... (na wie denn nun, mit "s" oder "ß") musikalische Onanieren vom Tape kommt. Bei Karsten ist das anders: Durch tägliches Üben hat er eine gewisse Professionalität sich angeeignet, die sich durch seine organische Tastendrückerei von meist nie passenden Samples live ausdrückt! Nachdem Karsten seine Bandkeile nach einem mal wieder vesauten Konzert empfangen hatte, gab er endlich mal zu, mit dem Leistungsdruck (oder Leistungsdruck?) nicht klarzukommen. Seine Konsequenz: Er befindet sich zur Zeit in Behandlung beim Hautarzt, sein jetziger Zustand ist aber stabil!"

Machst du eigentlich beim Kacken die selben Geräusche, wie Richard 23?

"Ja!"

Hab' ich gerade vergessen.

"Ja?"

Geht es dir eigentlich auf den Sack, das Front 242 den Erfolg nur euch zu verdanken haben, als Daniel B. Anfang der achtziger auf deinem sechsten Geburtstag dir sämtliche Disketten samt Synthesizer geklaut hat und aus deinen Ideen und Songs gleich sieben Studioalben gebastelt hat, du habtest ja auch Glück, daß er die achte Diskette mit dem Titel "No Help" nicht gefunden hat.

"Nein!"

Wer ist der Promaster?

"Wie Promaster?"

NOIR MAN



Ja, das ist es: Das Original-SUICIDE-COMMANDO (Kamikaze-Hitverdächtig)! Ganz hinten gut zu erkennen: Ein Fenster... & Johann van Roy (mit Gesichtspullover).

suicide Commando

...Ein interview vom 30.03.1995

Suicide Commando
Interview vom 30.03.1995,
getätigt auf dem 1. Ombre
Sonore-Festival in
Straßbourg (Frankreich) u.a.
mit Lescure 73, Suicide
Commando, Madre Del Vizio,
Clair Obscure, Die Form

BODYSTYLER: War es das erste Festival auf dem Du spielst?

SC: Ja.

BS: Und? Wie fandest Du die Atmosphäre heute?

SC: Es war ein bißchen hektisch, weil wir zu spät kamen. Wir hatten ein paar Probleme die Halle zu finden. So blieb dann keine Zeit mehr für den Soundcheck - es war alles schon ein bißchen verrückt. Für welches Heftchen macht Ihr das hier eigentlich?

BS: Nun haben wir doch glatt das allseits geliebte Schmutzblatt im Bus vergessen und können Dir somit gar nicht zeigen, auf was genau Du Dich hier einläßt (Hah, denen ist das bloß zu peinlich - die Tippse). Es ist der BODYSTYLER (Hurra - die Tippse)!

SC: Oh, kenn ich gar nicht (Tja, Pech gehabt - die Tippse). Ist es eigentlich laut genug, wenn ich HIER spreche und das Ding da HINTEN steht?

BS: Ja, ich denke schon. Nun, ich kann es Dir ja auch reportermäßig in den Mund

stopfen...

SC: Naja, ich weiß icht! Neulich mußte ich mal ein interview geben und die ganze Zeit dieses dämliche Tonbandgerät halten.

BS: Solchen Qualen werden wir Dich nicht aussetzen... Na gut, woll'n wa mal anfangen: Auf der Bühne agierst Du als Alleinunterhalter, ich könnte mir vorstellen - an Deiner Stelle wohlgermerkt - das wäre mir manchmal ziemlich peinlich, ganz allein, auf so einer großen Bühne wie heute. Alle starren mich an und erwarten auch noch eine sogenannte Show von einem. Du hast ja eine ganz schön wilde Show heute abgeliefert, als Du Dich z.B. auf dem Boden rumgewälzt hast...

SC: Peinlich ist es nicht unbedingt, eher schwierig. Ja, ziemlich schwierig sogar, weil Du ja eben allein spielst. Alle Aufmerksamkeit der Leute ist nur auf mich gerichtet. Und wenn dann die Bühne ziemlich groß ist, wie heute abend...

SC: Peinlich ist es nicht unbedingt, eher schwierig. Ja, ziemlich schwierig sogar, weil Du ja eben allein spielst. Alle Aufmerksamkeit der Leute ist nur auf mich gerichtet. Und wenn dann die Bühne ziemlich groß ist, wie heute abend... hohoho! Ja, ich denke heute abend war sie ein bißchen zu groß. Einige eute sagen auch, daß die Musik wirklich gut ist, aber die Show überhaupt nicht, weil: Es gibt nämlich überhaupt keine Show! Nur du bist eben auf der Bühne...

BS: Jaja, und schließlich hängt es ja auch mit von Dir ab, ob die Stimmung gut ist oder nicht. Bist Du mit der resonanz von heute zufrieden?

SC: Ja, es war ganz gut. Naja, ich denke, es war wie gewohnt, aber wenn man es mit Belgien vergleicht, war es hier schon besser.

BS: So?

SC: Ja, doch. In Belgien besteht nicht das Interesse an dieser Art von Musik. Tja, und in Deutschland hängt es davon ab, wo du spielst. In Bochum z.B. standen die Leute ganz ruhig da, applaudierten zwar, aber sonst nichts. Als ich aber in einem kleineren Ort gespielt habe, war das Publikum richtig gut. Ich weiß auch nicht, woran das liegt. Ich habe auch schon gehört, daß das Publikum im Osten ein viel besseres ist.

BS: Aha! Ey, Jessi, frag ihn doch auch mal was! (Alles lacht,

auch Johann). Kannst Du denn verstehen, was wir auf deutsch sagen?

SC: Einige Brocken, ja!

BS: Hast Du das in der Schule gelernt oder was?

SC: Nö, ich hatte nie deutsch. Aber eine Freundin von mir wohnt in Essen und deshalb verstehe ich etwas deutsch.

BS: Auf Deiner "Critical Stage" hast Du mit Dirk Ivens (Dive) zusammengearbeitet - was ging ab?

SC: Dirk war immer ein Vorbild für mich. Ich wurde immer beeinflusst von Dive oder davor Klinik. Ich kannte Dirk schon seit einiger Zeit und fragte ihn, ob er interessiert wäre. Aber speziell das Label Off Beat war interessiert an Dirk Ivens.

BS: Big Name, oder was?

SC: Ja, big Name. Vielleicht dachten sie, es läuft mit Dirk Ivens besser. Für mich aber war es bloß, weil ich a great vibration (übersetzt: einen großen Vibrator) von Dirk hatte, daher kommt das.

BS: Waren da auch Inspirationen von irgendwelchen anderen Bands, bspw. spezielle belgische?

SC: Uh, andere belgische Bands, uhhh - ich weiß nicht. Die alten Klinik, nicht die neuen.

Auch X Marks The Pedwalk, ja... ich höre viele Sachen. Ich glaube, alle elektronische Musik beeinflusst mich.

BS: Wie findest Du Chartsmusik, z.B. Mo-Do?

SC: Mo-Do, yeah! 1, 2, Polizei und Supergut. Ich sag lieber nichts dazu. Es ist Musik für, für... für Teenager, für Kinder.

BS: Apropos Texte: Glaubst Du, es ist wichtig, gute Texte zu haben?

SC: Ich persönlich finde es schwierig, lange Texte zu schreiben. Meistens sind meine sehr kurz. Es wiederholt sich viel.

BS: Ja, genau, z.B. bei "Traumatize": "Traumatize, Traumatize...", sehr langer Text, ja!

SC: Es ist nicht so leicht, gute Texte zu schreiben. Andererseits will ich meine kurzen halten. Du kannst auf einer Seite lange Texte machen und damit nichts aussagen. Aber mit meinen Lyrics will ich etwas besonderes hervorheben - eine Zeile, ein Wort. Das ist der Grund, warum meine Texte so kurz sind.

BS: Viele Bands arbeiten ja jetzt auf einmal mit Gitarre - was denkst Du darüber?



Und Dive... Yeah! Etwas Insekt, manche vergleichen mich auch mit Vomito Negro.

BS: Und von der ganzen Welt?

SC: Ich weiß nicht, kein besonderer Einfluß, aber ich höre eine Menge elektronische Musik. Ich mag eine Menge deutsche Bands wie Wumpscut oder auch Mortal Constraint ist gut.

SC: Ich mag einige Sachen, die mit Gitarre gemacht sind, wie FLA, aber ich bevorzuge ihre allen Sachen. Ich bin mehr ein Electro-Freak. Besonders Suicide Commando will ich elektronisch halten. Und außerdem kann ich nicht Gitarre spielen.

BS: Du kannst bestimmt nur die

Nach zwei selbstproduzierten Maxi CD's erscheint die erste offizielle Maxi CD "Follow me" bei Khazad Dum (Celtic Circle Production).



secret hope

AUF ERFOLGSKURS ZWISCHEN SYNTHIPOP & DARKWAVE

Auf ihrer ersten Maxi "The Dream" bot musikalisch das Bad Freienwalder Duo Dark Wave in der Tradition Projekt Pitchfork's. Auf Grund der flachen Produktion und dem noch nicht ausgereiften Sound bewarben sie sich gar nicht erst bei einem Label. Von nun an arbeitete die Band intensiver an ihren Songs. Vor allem Rob'sn konnte durch intensiven Gesangsunterricht sein Nötiges dazu beitragen. In dieser Zeit, Anfang 96, entstand der bisher poppigste Song Secret Hope's. "Follow me" ist ein sehr schöner Synthiepop song. Sehr melodisch, tanzbar, poppig und eingängig... (New Life). "Follow me is a splendid catchy electro-Pop Track with a great melody" (Side Line) und "ein potentieller Hit" (Bodystyler) war in den einschlägigen Wurstblättern zu lesen. Anfang Mai erschien die Promomaxi zwecks Presse Feedback und Labelbewerbung mit eben "Follow me", "Pink Shoadow" (ein Werk, das auf Pitchfork's "LAM-BRAS" gepaßt hätte) "Die Pest" in einer neuen Version und dem Instrumental "A Summer's Day in the Garden" ("grenzt übrigens fast schon an die Genialität" SUR FACE). Aber nicht nur die Presse nahm die Band begeistert auf, sondern drei Plattenfirmen und zwei Musikverlage warben um die

Gunst Secret Hope's...

Für euch gabs ja mehrere Angebote von verschiedenen Plattenfirmen. Wieso habt Ihr bei KHAZAD Dum unterzeichnet?

Rob'sn: "Es stimmt. Wir hatten mehrere Angebote. Aber bei Celtic Circle ging man auf unsere Wünsche ein, zum Beispiel was die Wahl des Produzenten betrifft. Wir können über das Coverartwork bestimmen und Alfred kam uns entgegen, was den zeitlichen Abstand zwischen den Alben angeht. Außerdem sind wir bei Celtic Circle nicht eine von vielen Synthi-Pop-Band."

Wie seit Ihr an den Wolfsheim und DE/VISION Produzenten José Alvarez gekommen?

K.A.S.H.: "Da unsere 1. offizielle Maxi in Sachen Qualität einen hohen Standart haben sollte, gingen unsere Gedanken dahin, sich einen Produzenten zu suchen. Als erstes hatte wir bei Axel Henninger angefragt. Dem gefiel der Song eigentlich ganz gut, aber ist ja auch egal. Danach hab ich José angerufen. Der Tip kam von Lorenz Macke (DE/VISION). José war beeindruckt und dann kam alles ins Rollen. Wir sind sehr zufrieden mit José. Es stimmt einfach alles, das Umfeld, das Studio und und und. Diese Zufriedenheit spiegelt sich in unserer ersten Maxi CD "Follow

me" wieder. Also - reinhören!"

Für wann ist das Album geplant?

Rob'sn: "Zur Zeit stecken wir mitten in den Vorbereitungen für das Album. Geplant ist, daß wir im März zu José ins Studio gehen und es aufnehmen. Wenn alles klappt, wird es im Mai/Juni erscheinen. Es wird "A journey through the land of hope" heißen. Eine Reise durch 4 Jahre Bandgeschichte. Das heißt, es werden ältere und neue Stücke zu hören sein, die aber alle neu überarbeitet werden. Es wird auch eine Reise zwischen den Stilen sein. Ein reines Synthipopalbum wäre sicherlich nicht abwechslungsreich genug."

Wie kommt es, daß Eure Musik immer poppiger wird?

Rob'sn: "Dafür gibt es mehrere Gründe. Einmal ist es sicher eine Frage der Erfahrung. Als wir anfangen, elektronische Musik zu machen, klangen unsere Songs sehr minimal, nicht gerade ausgereift. Mit der Zeit lernt man aber, die verschiedenen Instrumente differenziert einzusetzen. Heute verwenden wir Klänge, die vor 2 oder 3 Jahren für uns undenkbar gewesen wären. Andererseits hat sich auch unser persönlicher Geschmack verändert. Jeder von uns beiden ist sozusagen "Back to the roots" gekommen, zurück zu "guter" Popmusik. Das

Version auf der Promo CD geht noch etwas in die Dark Wave-Richtung. Deswegen finden wir es auch gar nicht verwunderlich, wenn dieser Song in Rezensionen in Dark-Wave-Magazinen besser ankommt, als der Popsong "Follow me", schließlich spiegeln diese ja den persönlichen Geschmack der Verfasser wieder. Unsere Zielgruppe sind aber nicht die Schreiber von Kritiken in Dark-Wave-Mags, sondern die Kids in der Disco, und diese haben "Follow me" bis jetzt sehr gut aufgenommen. "Pink Shadow" ist ja auch nicht unbedingt tanzbar."

K.A.S.H.: Du hattest einen schweren Autounfall, bei dem nicht nur Bandbus das Zeitliche segnete, sondern beinahe Du auch noch. Dadurch fiel z.B. Eure Tour durch Polen u.s.w. ins Wasser. Wird das demnächst nachgeholt?

K.A.S.H.: "Ja, das stimmt. Ich hatte einen schweren Unfall und deshalb fiel alles ins Wasser. Nachgeholt wird diese Tour erstmal nicht. Da wir in Belgien aufnehmen und berufstätig sind, geht 1997 viel Zeit fürs Album drauf. Danach wollen wir auf Tour gehen."

Ob 1997 das Secret Hope Jahr wird, steht jetzt noch in den Sternen. Auf jeden Fall haben die Beiden gute Chancen, sich gegen den Einheitsbrei durchzusetzen. Ab Februar solltet ihr also euren Plattenhändler nerven. Übrigens belegte "Follow me" aus über 500 Bewerbern den 2. Platz beim Karstadt Magic Music Award. Wenn das nichts ist?

NOIR MAN & AXEL SCHWEISS

Rob'sn: "Die "Pink-Shadow"-



Im Badekappen-Weitschnippsen ist der hier (im schwarzen Bikini) Erster geworden. Bitte jetzt klatschen!

-Brucia Bodystyler Brucia-

Da die Italiener in der Vergangenheit neben Englisch vor allem die deutsche Sprache bevorzugten, konnte dies schon mal zur Verwechslung führen, da eine Band aus Ostberlin genauso heißt. Seit 1985 revolutionieren die Männer um Paolo Favari die Electroszene bis 1992 ihr vorerst letztes Album "Treue Hunde" auf den Markt kam. "Treue Hunde" erfüllte bei weitem nicht die Erwartungen, die die Alben "Freiheit für die Sklaven" und "Gisela" bislang so einzigartig gemacht hatte. "Treue Hunde" ist eigentlich ziemlich eingängig und poppig. Danach ist es still um Pankow geworden. Paolo sorgte in dieser Zeit vor allem mit Templebeat für Aufsehen und Pankow wurde für Tod erklärt. 1996 dann die Auferstehung der Helden. Da Sänger Alex Spalck kein Bock mehr auf eine Reunion hatte, wurde kurzer Hand G. Luca B von Limbo verpflichtet. Auf ihrem neuen Album "Pankow" läuft die Band zu alter Form wieder auf und setzt neue Maßstäbe. FM steht Rede und Antwort...

Euer letztes Album "Treue Hund" kam 1992. Es sprachen schon diverse Leute von einem Split Pankows. Warum müßten wir ganze vier Jahre warten, bis was Neues von Euch kam?

"Als wir anfangen Musik zu machen, hatten alle verschiedene Visionen, wie Musik gemacht wird, und mit der Zeit wurden diese Unterschiede größer.

"Treue Hunde" ist der Beweis: Ein gestalltloses Album. Als "Treue Hunde" aufgenommen wurde, waren wir praktisch schon getrennt. Alex fühlte, daß er das Spielen nicht mehr brauchte, verließ die Band, seine Familie und fand Arbeit in Australien. Paolo fing als Produzent an und Gimmi spielte mal in der und mal in einer anderen Band. Ich dagegen fing langsam an neues Material zu schreiben und war dabei, einen neuen Sänger zu suchen, den wir auch nach 3 Jahren endlich fanden."

Warum gerade Luca als Sänger?

"Warum nicht? Wir kennen uns schon so viele Jahre. Wir mixten allerdings einige Songs mit Teho's Stimme von MEATHEAD und waren glücklich, was dabei herauskam. Dann aber ließen wir Gian Luca zu unseren Stücken singen und sofort war die Entscheidung gefallen: Er isses."

Die Lyrics von heute unterscheiden sich auch sehr von denen damals...

"Es ist einfach Luca's Persönlichkeit. Er singt in italienisch, raucht wie verrückt, schreibt krumme Geschichten und überzeugt durch Erfolg. Alex dagegen sang in deutsch, rauchte nicht und schrieb ironische Geschichten über zeitgenössische, politische Treffen bzw erfolgreiche, selbsterotische Erlebnisse. Trotzdem sind aber beide Italiener - und ich mag

gute Italiener. Nur ALBANO & ROMINA POWER nicht!"

Und was machen Panow Deiner Meinung nach heute?

"Ich habe keine Idee, wie man diese Sache nennt. Man muß die Musik wahrnehmen und nicht in bloße Worte fassen!"

Kennst Du die andere, ostdeutsche Band, die auch PANKOW heißt?

"Ja, es ist lange her. Wir trafen uns nach dem Konzert im Berliner Loft (da stand die Mauer noch). Sie mögen uns nicht. Ich hatte allerdings nicht den Mut, ihnen zu sagen, was ich über ihre Musik denke."

Wann kommt ihr denn nach Deutschland live? Werdet ihr auch älteres Material spielen?

"Ja, im Dezember kommen wir wahrscheinlich auf Tour. Die Fans werden das neue Album zu hören bekommen plus drei oder vier ältere Songs."

Was können PANKOW-Fans in Zukunft erwarten?

"Fuck! Wollen die, daß ich 'ne andere Platte mache, noch bevor ich Großvater werde?"

Null Ahnung. Was hörst Du privat derzeit?

"Cluster, Eno, Prince, Bartok, Wire, Panasonic..."

Was bedeutet Pankow. Wer ist Heidi S.? Who the fuck is Gisela?

"Du bist genau so wie alle! Ich will's Dir nicht sagen. Ich hoffe, du bist nicht eingeschnappt. Irgendwie ist Heidi S. ein Wortspiel, erdacht von TEMPLE-BEAT (ich mußte ganz schön

Als ich Anfang 1990 das erste Mal mit Pankow in Berührung kam, dachte ich, man sind die krank. Was wohl niemanden verwundert, der "Rotkäppchen" oder auch "Beine von Dolores" gehört hat.



Kohle für bezahlen) und Gisela war 'ne deutsche Schreiberin. Sie starb, als wir das letzte Album veröffentlichten. Ihr Zuname war... Pankow..."

Euer CD-Booklet riecht ja wirklich sehr streng. Was riecht'n da so? Ist das eine neue Droge?

"Was für 'ne Frage? Willst du ein Problem mit uns kriegen?"

Jau! Hast Du noch einige Kommentare über die Entwicklung der Electro-Szene in den letzten Jahren? Ich denke, sie hat eine große Expansion mitgemacht...

"Seitdem wir anfangen hat sich vieles verändert. Hunderte von neuen Namen haben viele verschiedene Musikstile mit elektronischen Instrumenten gebildet. Heutzutage versucht man zu klingen wie vor 10 Jahren. Sieh

dir das Zurückkehren von SKINNY PUPPY oder Wax Trax' Wiederauferstehung! Außerdem die skandalöse und unverdiente Investition in FRONT LINE ASSEMBLY! Beim Indie-Label ist es derzeit genau so wie bei einem Major. Es gab eine Ausdehnung, die jetzt gestoppt wurde - das ist doch nicht schlecht. An dem, was jetzt geschieht, können wir sehen, was vor 10 Jahren geschah. Ich bin fast fertig... das wirst du auch auf Pankow's nächstem Album hören!"

Hoffentlich...

NOIRMAN

ÜBERSETZUNG HIN: RAINER-ZURÜCK; THE BERT
ÜBERARBEITUNG: MARSHALL



1996 by Roman Lindebaum

PANKOW

Es gibt da eine Band, die konnte mit ihrem Debut gnadenlos abräumen, bummste abrupt rein wie ein heißer Ofen, und ging ab wie warme Semmel. FUNKER VOGT heißen diese, sind ein Duo aus ... (Städtenamen sind unwichtig) und machen solide EBM-Tanzmusik-Knüllereien. Zu Silvester also gerade passend, um Dir den richtigen Rumms zu verabreichen, damit es auch richtig pengt!

funker vogt



Das Debutalbum heißt "Thanx for nothing", was uns dazu bewog, beide Herren in die Kategorie "Befragten-Domizil" einzuordnen. Gesagt, getan:

Grüzi, Ihr Würste! Was ist das für ein "funkerlicher" Name seitens der Band überhaupt... Kommt Ihr frisch aus dem Chorbataillon für funkenreiche Funker aus der linken Kaserne der Bundeswehr - oder wie läßt sich denn da nun der Name da erklären, da?

Jens: "Mußt eben mal lange genug den Hahn offenlassen, viel Scheiße erzählen und dann noch 'n Kumpel haben, der Vogt heißt. Schon passiert's."

Na das ist doch toll. Solange der nicht 'Spinn' heißt... Apropos Vogts: Neulich fragte mich einer, ob ich wüßte, ob bei Euch der liebe "Börti, Börti Vogts" singt - singt der nun, oder nicht? Und überhaupt: Wer ist "Rote"? Wer ist "Cold dog"? Was ist "Kästel"? Wer ist "Madman"? Diese Namen entnahm ich nämlich dem schönen Booklet... wißt Ihr?

Rote X: "Madman is" unser fieser Bodyguard, Manager und Texter in einem. Rote X bin ich."

Jens: "Was ist Kästel? Ganz einfach: 'das' Kästel bin ich, der Jens 'the cold dog' Kästel."

Super-interessant - ich heiße nämlich manchmal Erich Kästner, dann haben wir ja fast was zusammen... Trotzdem ist ja auf Eurem

CD-Cover ja nun auch so'n "nationaler Volkssoldat" mit unserer einheitlichen Landesfahne. Dieser trägt noch den Sticker mit den drei "deutschen" Streifen (schwarz, rot, gold; bei mir allerdings schwarz, hellgrau, dunkelweiß - weil: Graustufen-Cover). Hätte man die denn nicht ausradieren können? Seid Ihr etwa stolz, Deutsche zu sein? Oder seid Ihr nur Patrioten? Außerdem scheint der gute Mann darauf noch etwas zu lesen... was liest'n der da? Die "Zillo", "Bild der Frau" oder bloß den neuen "Bodystyler"? Und was hört der da überhaupt über seine Ohr-Lautsprecher? Etwa die Demo-Versionen zur zweiten Funker-Platte? Ich weiß, das sind mehr als genug Fragen, drum schnell antworten, sonst dampft's mir!

Jens: "Naja, so richtig traurig deutsch zu sein, bin ich nicht - wär ja auch doof (wieso? - die Tippse). Und zu den drei Streifen befragst Du lieber mal den Torben S., der hat nämlich das Cover-Artwork verzapft (mit seinem Zapfen, was? - die Tippse)."

Rote X: "...und lesen tut der das letzte Party-Girl tun, weil da Nacktfotos von unserem Bodyguard Madman drin sind. Was der hört, wissen wir auch nicht, aber 'n Demotape für unsere nächste CD kann's nicht sein, weil es höchstens 'ne 'Best Of von der aktuellen CD geben wird und keine neue."

Na und? Mir doch egal.

EBM wird derzeit heiß geändert... Wie gut seid Ihr in der EBM-Szene integriert (kennt Ihr Euch aus?) und was haltet Ihr von eben dieser selbigen momentan?

Rote X: "Wir kennen die Szene und ich denke, sie

geht den Bach hinunter. Zur Zeit wird sehr viel Mist veröffentlicht (siehe Funker Vogt!), so daß potentielle 'Neueinsteiger' einen schlechten Eindruck bekommen und dadurch vielleicht lieber gleich zur Rave- oder

Metal-CD greifen. Es gibt nur noch sehr wenig gute Bands auf diesem Sektor und die werden dann auch noch tausendfach kopiert.: Die Bands, die heutzutage Depeche Mode oder Camouflage kopieren, kann man gar nicht mehr zählen. Ähnlich ist es mit Skinny Puppy. Was ich persönlich aber noch schlimmer finde, ist, daß sogar diese Kopie-Bands kopiert werden und da hört's doch auf. Ich meine, man kann sich



ruhig auf einen Stil spezialisieren, ob Synthipop oder EBM usw., man muß dann aber auch eine gewisse Eigenständigkeit vorweisen, sonst wird's halt langweilig."

Kommen wir nun zu unserer 'AG Umfragenkommunikation': Sollte man die Bundeswehr abschaffen? Rote X: "Jein."

Jens: "Izmir tröte."
Na, mir auch. Meine Tröte is' nämlich auch gerade 'izmir' (hehe). Nun ja, jetzt müßt Ihr Euch unseren Lesern gekonnt vorstellen tun! Wie seid Ihr ent-standst? Ich meine, ich hörste, daß Ihr erst seit einem guten Jahr Musikke macht... wie kann es sein, daß man nach schon so kurzer Zeit ein derart überaus revolutionierendes Debut zusammenfunktionopelt?

Jens: "Also, ich mache bis heute keine Musik und werde es wohl auch nie tun. Ich spiele nämlich lieber an lebenden Knöpfen rum; nur für's Orgeln interessiere ich mich hin und wieder (gruß an Jenny)!"

Rote X: "Ich mach auch eigentlich keine Musik, außer, daß ich ab und zu mal in der Fußgängerzone Mundharmonika spiele. Die Songs auf der CD hat mein Computer in Zusammenarbeit mit Robbie, meinem Collie, der eigentlich kein Hund ist, zusammengefremelt."

Also, müßte er ein Hund sein, der eigentlich kein Collie ist, aber einen ander'n manchmal frißt, wie? Mensch, sagt doch mal: Wußtet Ihr schon, daß sich "Thanks for nothing" prima-hervorragend verkauft? Wie erklärt Ihr Euch das? Was liegt Eurer Meinung nach in der Luft (oder auf der CD), daß sie weggeht, wie w a r m e Hefebrötchen-Semmel, wo kein Mohn drauf-

gestreut wurde?

Jens: "Was heißt'n eigentlich für Dich prima-hervorragend verkauft?"

Weiß ich das, Funckerhirn? Jens: "Warum geht sie weg? Natürlich, weil kein Mohn drauf ist."

Rote X: "Quatsch, das liegt nur an mir. Alle DJ's sagen immer wie geil ich bin, bevor sie 'n Funcker-Song spielen, und dann rennen alle scharfen Schnitten in die Geschäfte, kaufen sich die CD, und schieben sich 'ne Gurke auf mein Foto hin 'rein - in den Mund, natürlich!"

Das ist auch besser so, denn würden 'se wirklich scharfe Schnitten verschnabbulieren, würden 'se sich bloß unnötig schneiden, nicht wahr? Schnurzpiep... Euer Debut heißt ja nun "Thanks for nothing". Warum bedankt Ihr Euch für nichts? Das versteh ich nicht! Nein wirklich... andere auch nicht. Oder seid ihr etwa Fans von der "unendliche Geschichte"? Da war auch ein 'Nichts' vorhanden...

Jens: "Wer so dermaßen 'ultra-hart' ist wie wir, hat sich für nichts zu bedanken - mit Ausnahmen natürlich. Aber die Idee mit der 'unendlichen Geschichte' ist auch nicht schlecht. Kannste Dir ruhig eine aussuchen!"

Nö, laß ma'! Ich such mir lieber eine laut raus (hehe). Anderes Thema: Auf dem Foto (des Booklets letzte Seite) sieht der rechte von Euch wie David Bowie und der linke wie mein Papa aus. Was soll das? Und was wollt Ihr damit bezwecken?

Rote X: "Wieso 'sieht so aus'?

Eigentlich bin ich David Bowie - das soll bloß keiner mitkriegen. Und dann sollst Du Deinen Papa mal fragen, was er so treibt, wenn er sich nicht gerade um Dich küm-mert!"

Nee, verwandt sind wir beide bestimmt nicht. Erstens ist mein Papa Taxifahrer und Hausmeister in 'nem Motel, und zweitens ist meine Mama immer Fahrgast in seinem Taxi und ihr gehört das Motel - macht aber nix. Apropos Booklet: Leider hat mein Booklet so 'ne ulkiglichen schwarz-orangen Streifen unten drauf. Wolltet Ihr darauf etwa aufmerksam machen, daß man vor dieser Platte lieber "Stopp" machen; oder bloß, daß man da nicht rauf-treten sollte?

Jens: "Nicht nur Deine CD hat die Streifen. Warum, weshalb, wieso? Weiß doch der Geier. Echt kein Plan. Vielleicht war das Photo zu klein, oder..."

...die CD zu groß, wie? Jetzt müßt Ihr mich mal aufklären, aber bitte nicht das mit den Bienen und Blütenstaub und so, sondern: Was hat'n der Tim Fockenbrock von 'Ravenous' mit Euch zu tun - da seh ich leider nicht richtig durch!

Jens: "Jaja, der 'Focki' - in Szenekreisen auch Tim 'Okkult' genannt. Der war zufällig bei den Aufnahmen zu "Thanx for nothing" anwesend und hat immer im Hintergrund (wahrscheinlich im Brausewahn) rumgetrallert und schwupps... war's drauf."

Rülps... da kam's bei mir grad raus...

Rote X: "Den Focki kennen wir vom gemeinsamen Kaninchen-Züchterclub und dort hat er uns erzählt, er würde auch Musik machen und hat sich dann so bei uns eingeschleimt, daß er sich sogar in unser 'Studio' rein-mogeln konnte."

Schlimmer Bub, der! Wie seid'n Ihr überhaupt zu den Zoth-Heinis

gekommen?

Rote X: "Da Bobby, der scheißende Collie, nicht richtig schreiben kann..."

...hat er die falsche Plattenfirma angeschrieben, was? Faule Ausrede...

Rote X: "...mußtten wir einige Demos selbst verschicken und der Torben von Zoth Ommog fand das Tape als erster geil und dann ging alles ziemlich schnell - ein halbes Jahr später kam schon die CD."

Na, das glaub' ich aber nicht. CD's können nicht kommen, Bengel!... Mich interessiert's leider nicht, aber da soll es doch tatsächlich noch Leute geben, die immer heiß drauf sind und wissen wollen, wie bei einer Band ein Song entsteht. Für diese dummen Bleßhühner könnt Ihr das jetzt mal bitte genau schildern!

Rote X: "Also Bleßhühner, aufgepaßt! Ganz leicht: Ich spiele Mundharmonika, Jens tut singen und den Rest macht der Komm-puter... Nein..."

Ach nein? Schade...

Rote X: "...wem's wirklich interessiert: Die Musik wird zuerst fertiggestellt und der Gesang wird später aufgenommen."

Sehr einfach, wirklich! Einfach geschildert, mein ich...

Jens: "...wobei ich mir dann jeweils 'nen passenden Text dazu aussuche, den unser Bodyguard schon viel früher geschrieben hat, und wenn dann noch einige Sachen nicht stimmen, wird halt hinterher noch ausgebessert."

Mein persönlicher Lovely-Song ist ja "The land of milk and honey" (wenn ich mich nicht irre, gab's das auch schon mal von MINISTRY...). Dazu will ich 'ne Story! Andererseits spielt unser DJ den Song auch immer auf unserer Bodyparty... was soll der den Leuten beim nächsten Mal von Euch zuschreien, wenn sie danach abzappeln ('ne Wortgruppe reicht, sonst hör'n die wieder wegl)?

Rote X: "Du meinst 'The land of rape and honey' von Ministry - hat aber nix damit zu tun. Außerdem heißt der Song, den Du meinst, 'Remember Childhood'. Die Trackliste stimmt nämlich nicht (Torben's Gag!), für alle, die's noch nicht bemerkt haben."

Und was soll ich den Leuten nun zubrüllen?

Jens: "Du könntest den Leuten halt zubrüllen - hast Du kein Mikro? - wie der Song wirklich heißt. Damit sie jedoch nicht total verwirrt durch die Gegend rennen, müßt Du ihnen den Rest der Tracklist aber auch noch klarmachen, und das wäre mehr als 'ne Wortgruppe - also laß es lieber!"
Ich versuch's trotzdem mal. Das

Schlimmste, was passieren kann, ist, daß ein ausgelaufenes Stinktier auf mich zugefleddert kommt - aber das bin ich gewohnt... Was schenkt Ihr Euch denn gegenseitig zu Weihnachten? Überhaupt: Was habt Ihr Euch schon immer gewünscht, aber nie bekommen?

Jens: "Ich hab' mir 'nen paar Votzen gekauft, die werde ich dem kleinen Rotierbolzen zu Weihnachten schenken."

Rote X: "Jetzt wird's aber keine Überraschung mehr! Naja, ich schenke Jens 'ne Dose Chappi und Madman kricht nix."

Der Arme... Wie sieht's aus mit zukünftigen Liveauftritten?

Rote X: "Was heißt'n hier 'live'? Wir spielen nur 'dead!'"

So? Okay, Dad: Wie werden die 'Deadauftritte' umgesetzt? Ein Vorschlag von mir: Alle im Publikum Anwesenden einfach "wegfuchen"! Jaah, das wär's doch mal, nich'?!
Rote X: "Auf-treten werden wir auf jeden Fall, jedoch noch nicht in naher Zukunft. Wir haben im Augenblick jeder privat viel um die Ohren, so daß eine komplette Tour erst im September möglich sein wird. Über einzelne Wochenend-Gigs könnte man ab Juni/Juli sprechen. Und wie die umgesetzt werden, verraten wir natürlich nicht - weil: wegen Überraschungseffekt."

Jaja, die guten Wochenend-Gigs - das neue Wochenend gibt's übrigens schon wieder am Kiosk, schon gekauft?... Stellt Euch vor, Ihr seid patentische Erfinder: Was würdet Ihr am sehnlichsten erfinden, damit Ihr's auf dieser Welt noch besser habt?
Rote X: "Einen Hit für's Altersheim, damit sich die rüstige Gesellschaft nicht so von uns provoziert fühlt (Gruß an die Leute vom DRK-Seniorenstift Aerzen)."

Mehr will und kann ich nich' wissen, deshalb: Habt Ihr noch 'nen 'kuhlen-cüülen' Spruch oder 'ne weissagende Message auf oder sogar im Lager?
Jens: "Bleibt elektrisch und denkt an die Kabel, sonst gibt's Ohrwürmer!"
ILSE (KEINER WILL 'SE)
FEAT.: MARSHALL

...des funklers-reine seele!

velvet acid christ

Die Geschichte einer versauten Kindheit

Das nun folgende Märchen erzählt die Geschichte der Musikkombo Velvet Acid Christ. Eine Geschichte wie sie nur im Land der begrenzten Möglichkeiten geschrieben werden kann und auch werden darf. Denn hätte das ganze nicht gedarf werden dürfen, dann würdet ihr jetzt nicht lesen können, was ihr jetzt lesen sollen dürft. Na dann man los...

Am Anfang war der Strudel des Nichts. Dann...Plopp! Zwei drollige Büblis erblickten das Licht der Welt, welche von ihren Eltern auf die Namen Lord Veovod und Disease geheißen wurden (Was ja schon 'ne Menge über die Blagen verrät, wenn'se so komische Namen kriegen...). Schon von Geburt an waren die beiden ungeheuer talentiert, doch dieses Talent sollten sie erst viel, viel später entdecken. Von Mama und Papa geliebt und großgezogen wurden sie mit 3 Jahren in eine Mine gesteckt, in der sie täglich 16 Stunden schwere Arbeit ableisten mußten. Doch das war nur fair, gab es doch als Lohn eine Unze Weizen pro Tag. Wenn die beiden dann nach einem harten Tag voll Kinderarbeit nach

dieser Katastrophe entkommen und machten sich auf die Suche nach einer neuen Heimat, einem Ort, wo das Leben ausschließlich schöne Seiten hat, wo das Gras grün ist und wo die Blumen blühen. So landeten die zwei in Denver, was wohl bedeuten soll, daß sie ihre Suche erfolglos beendet haben. Jedenfalls gründeten sie erneut eine Band, die sie schlicht und einfach Velvet Acid Christ nannten, was soviel bedeutet wie Velvet Acid Christ. Als aufrichtige Amerikaner verspüren natürlich beide den unkontrollierbaren Drang Country- und Western-Musik zu machen, doch dank gegenseitiger Unterdrückung und Gewaltanwendung haben sie zu einem Sound gefunden, den sie selbst wie folgt umschreiben: "hammernd, laut, Leere, Gestank, köpfen". Bereits vier CDs (Fate, Pestilence, Neural Blastoma, Calling Ov The Dead, welche z.Z. überarbeitet werden und dann evtl. auf Off Beat wiederveröffentlicht werden) haben die zwei wilden Cowboys mit ihrer Musik gefüllt und in ihrem Heimatland selbstpersönlich unter's Volk gebracht via eigenem Label namens "Electric Death Trip Records". Ganz nebenbei entwerfen die zwei auch noch Grafiken (z.B. auch die Cover der VAC-CDs), haben eine schwer interessante Internet-Seite eingerichtet, arbeiten an VAC und anderen Projekten, etc. Dieser Dauerstreß versaut ihnen natürlich gehörig ihr Leben, aber das macht eh nichts, war's vorher doch auch nicht besser: "Uns geht es beschissen. Wir sind nie gut drauf. Wir hassen alle Menschen bis auf dich und Thorsten... und natürlich Bill und Stefan." Mit Bill meinen sie natürlich den lieben Bill Leeb von Frontline Assembly, der das welt-herrschaftsanstrebende Label Off Beat mit heftigen Fußtritten dazu zwang eine Compilation der besten VAC-Tracks hier in Deutschland zu veröffentlichen. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg des Duos berühmter als Elvis zu werden, den sie immerhin schon den Platz auf dem Wohnzimmeraltar ihrer Eltern abringen konnten: "Unsere Eltern tanzen zu Frank Sinatra und so Zeugs, wissen aber, daß unsere Musik der Frank Sinatra's überlegen ist. Sie wollen es bloß nicht zugeben. Immerhin haben sie mittlerweile die Bilder von Elvis entfernt und in die Tonne gekloppt. Dafür gibt's jetzt einen VAC-Altar, auf dem ein von Kerzen

umleuchtetes Photo von uns steht. Jeder aus der Nachbarschaft kommt vorbei um sich den Altar anzuschauen. Wir haben ihnen das Licht gezeigt!" Übrigens empfehlen die beiden, daß sich jeder einen solchen Altar in seinem Wohnzimmer einrichten sollte - eine schöne Idee, wie ich finde. Für die Zukunft haben Lord Veovod und Disease auch schon ein paar Träume zusammengeschmiedet: voraussichtlich werden sie an dem Krieg der Remixe teilnehmen und Individual Totem auf's Beißwerk schlagen. Außerdem haben sie sich vorgenommen aus EDT-Records Amerika's erfolgreichstes Industrial-Label zu machen und an Weihnachten werden sie einigen Leuten Tannenbäume in den Arsch rammen. Na wenn das mal nicht kitzelig macht...

Tja, liebe Märchenfreunde und liebe Märchenfreundinnen, das Geschichtlein endet hier. Wenn ihr Gefallen an unseren zwei Freunden Lord Veovod und Disease gefunden habt, dann solltest ihr morgen wie hirnentkernte Elefanten zur nächsten CD-Börse eim und dort mehrere Dutzend Exemplare der VAC-CD "Church Of Acid" ordern, denn so werden uns die zwei beiden sicherlich wieder mit neuem Material bestreuen und obendrein bringt's die Off Beat'se einen Schritt näher an die Weltherrschaft. Alle vernetzten Märchenfreunde können auch ihre Geschichtenbibel auf der Seite <http://ra.nilenet.com/va/toxic/vac.html> aufblättern, um dort noch mehr detailsvertreute Details in Erfahrung zu bringen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann krabbeln die schleimigen Maden immer noch auf Lord Veovod und Disease herum...

TEXT UND GEHIRNEJAKULAT:
RAINER "HALT'S MAUL!" ZUFALL

"Wir sind nie gut drauf und hassen alle Menschen!"



WICHTIGER HINWEIS:

Leider wurde vergessen der VAC-CD "The Church Of Acid" einen Beipackzettel beizulegen, deshalb hier die dringende Bitte vor Gebrauch folgende Sicherheitsrichtlinien für den Umgang mit Velvet Acid Christ-Tonträgern gründlichst zu lesen.

ERSTE HILFE MAßNAHMEN:

Bei Einatmen: Person an die frische Luft bringen. Falls das nicht hilft, sollte eine künstliche Wiederbelebung eingeleitet werden. Ärztliche Hilfe aufsuchen. --- Bei Kontakt mit der Haut: Haut mit Wasser reinigen und einen Arzt konsultieren. --- Bei Kontakt mit den Augen: Auge unter fließendem Wasser ausspülen. Wenn das nicht hilft ärztliche Hilfe aufsuchen. --- Langanhaltender Konsum von VAC kann zum Platzen führen. --- Bei Umgang mit VAC-Tonträgern immer eine Schutzbrille tragen. --- Es empfiehlt sich vor uneingeschränkter Nutzung von VAC-Produkten Tests an einer unauffälligen Person durchführen.

Kontakt mit der CD kann zu Verbrennungen des Gewebes führen. --- Absichtlicher Mißbrauch des Produktes, z.B. überhöhte Dosierung und das Einatmen von Teilen kann schädlich oder tödlich sein.

Hause kamen, wurden sie erstmal richtig kräftig von ihrem Vater gegen die Wand geklatscht und mit rostigen Nägeln und zerbrochenen Flaschen in den Schlaf geprügelt. Wirklich ein Musterbeispiel für eine glückliche Kindheit. In dieser Phase ihrer Kindheit machten Lord Veovod und Disease auch eine bedeutende Entdeckung, die ihr Leben entscheidend verändern sollte: die beiden konnten sich nämlich gegenseitig heilen indem sie sich anurmeln, was die beiden sowieso den ganzen Tag lang machten. Die Wunden, welche die zwei permanent mit sich rum schlepten heilten durch die Beurmeling sofort, hinterließen aber offene und furchtbar eiternde Wunden. Macht aber nix, denn so fanden die beiden endlich mal ein paar Freunde: Maden und Insektenlarven haben es sich auf ihnen bequem gemacht. "Das war toll!" schwärmt Lord Veovod heute noch. Es sprach sich natürlich schnell herum, daß die zwei Freunde einen idealen Brutplatz boten und so wollte bald jede halbwegs vernünftige Insektenmutter ihre Brut an Disease und Lord Veovod hängen. Diese waren natürlich immer nett und freundlich zu ihren Anhängseln und pflegten und streichelten ihre neuen Freunde. "Es gab Zeiten, wo wir ausschließlich in der Sonne lagen und wir die Egel beobachteten, die sich unser verdrecktes Blut reinzogen und sich immer tiefer in das modrige Fleisch gruben. Dabei gaben die Tierchen ein ekstatisches Gurgeln von sich." erinnern sich die beiden lächelnd. Mit 15 gründeten sie dann in den finsternen Sümpfen von Atlantis eine Rockband - inspiriert vom schlafenden Groove des Sumpfmomers. Später pusteten leider die Borg die Heimatwelt der angehenden Musiker in die Luft. Widerstand war zwecklos, alle wurden assimiliert. Nur Lord Veovod und Disease konnten

blind PASSENGERS



for|gotten
times

Kaum eine andere Synthipopband sorgte in der letzten Zeit für mehr Gesprächsstoff als die Blind Passengers aus Berlin. Präsentierten sie noch auf ihrem Debüt lupenreinen Synthipop, bot ihr zweites Album "Destroyka" hingegen

eine Mischung aus explosivem Pop und Gitarrenriffs wie man sie sonst nur von Bands der Marke H-Blockxx gewohnt ist. Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft steht jetzt die neue Mini-LP "Forgotten Times" in den Läden. Grund genug, Frontmann Nik mit ein paar Fragen zu belästigen.

BS: In den letzten Tagen erschien eine Mini-CD mit dem Namen "Forgotten Times". Was hat es mit dieser auf sich?

Nik: In den letzten Jahren wurden wir immer wieder darauf angesprochen, warum nicht einmal Stücke unseres nie erschienen Albums "Old Times - New Times" veröffentlicht wurden, welches seit 1990 auf Grund von Unstimmigkeiten zwischen unserem damaligen

Produzenten und der Plattenfirma auf Eis lag. Nun wurde es endlich möglich auf der EP "Forgotten Times" zumindest einen Teil dieser Aufnahmen herauszubringen, die jedoch absolut nichts mehr

mit unserem heutigen musikalischen Weg gemeinsam haben und mit für uns heute kaum noch vorstellbaren steinzeitlichen Geräten eingespielt wurden. Aber sie waren ein wichtiger Teil unserer Entwicklung und werden vor allem diejenigen begeistern können, die eher unser 93er Album "The Glamour of Darkness" bevorzugen.

BS: Für wann ist ein neues Album in Planung?

Nik: Da möchte ich mich zur Zeit wirklich noch nicht auf einen Termin festlegen, da wir nie etwas herausbringen, bevor wir absolut mit dem Ergebnis zufrieden sind. Ich kann soviel sagen, daß wir bereits mitten in der Produktion stecken und bereits hervorragende Ansätze existieren.

BS: Ihr seit ja dafür bekannt, öfters das Label zu wechseln. Wie sieht es momentan aus? Seit ihr mit der Arbeit von SPV zufrieden?

Nik: Man muß realistisch einsehen, daß unser derzeitiger Musikstil, mit dem wir versuchen Barrieren zwischen Electronic, Metal und Hip/Trip-Hop zu überwinden, zur Zeit nicht gerade von den deutschen Medien gefördert wird und es ungerecht wäre zuviel von SPV zu verlangen. Das wichtigste ist uns die

gegebene absolute Unabhängigkeit bei Studioproduktion, Covergestaltung und Tourneeplanung - und diese absolute Unabhängigkeit ist es, was ich unter dem Begriff "independent" verstehe. Es ist bei SPV möglich seine Pläne ohne bürokratische Bremsklötze umzusetzen und vor allem auch ungestört im Ausland zu agieren.

BS: Was können die Leute von Euch nächstes Jahr erwarten?

Nik: Wir werden 1997 wahrscheinlich, abgesehen von diversen Open Air Festivals, nicht so viele Konzerte in Deutschland spielen können.

Zum einen weil wir die Fans nicht wieder so lange auf das nächste Album warten lassen wollen und jede Tournee frißt -bei allem Spaß- dabei Studiozeit. Zum anderen sind wir auch unseren Fans in anderen Ländern Konzerte schuldig.

BS: Was wird sich musikalisch bei Euch ändern?

Nik: Das Leben ist ein Fluß und wer uns kennt, weiß genau, daß wir niemals in unserer Entwicklung stehen bleiben. Stagnation ist destruktiv und auch nicht unbedingt fanfreundlich, wenn man einfach noch mal seinen kalten Kaffee von gestern mit lediglich neuen Texten und neuem Cover anbietet. Vielleicht wird der Entwicklungsschritt zum nächsten Album diesmal nicht ganz so radikal erfolgen, aber für jede Menge Überraschungen ist gesorgt. Das neue Material wird auf alle Fälle wieder sehr genreübergreifend und zeitgemäß klingen.

NOIRMAN

Feminismus leicht gemacht (1)



Ach Du Scheiße - da hinten kommt mein Mann mit 'nen Blumenstrauß in der Hand. Da kann ich ja heut' abend wieder die Beine breit machen!

Wieso? Habt Ihr denn keine Vase?

Bolound!

Kranke Musik für
kranke Zeiten

die Untoten

Kadaver

frißt Kadaver... Mit "Hab keine Angst Veluzifer" haben die Berliner Untoten für mich eines der abgefahrensten und originellsten Alben des letzten Jahres vorgelegt. Melancholisch, aggressiv und krank ist dieses Werk eines der wenigen, die die Bezeichnung 'independent' wirklich verdienen.

Ohne Rücksicht auf Verluste mischen Sängerin und Bassistin Greta Csatlos, David A. Line an Gitarre, Keyboards und Drums sowie Kelly Kaliber (in 2 Stücken der Mann für's Grobe; sollte es sich bei jenem Kaliber Kelly gar um ein verstoßenes und daher wütendes Mitglied der Kelly-Family handeln??). Versatzstücke aus Darkwave, Grindcore und allerlei Untergrundigem zu einer seltenen und ungesund riechenden Mixtur. "Hab keine Angst Veluzifer" atmet aus jedem Stück Moder, Verfall und Krankheit, und da dies Dinge sind, an die ich mich auf der Flucht vor dem unbarmherzigen Schwert des militanten Umbra et Imago-Flügels für den Rest meines kurzen Lebens gewöhnen muß, führte ich das folgende Interview schriftlich mit den Untoten, um es dem Bodystyler dann auf verschlungenen Pfaden direkt aus meinem Geheimversteck in Potsdam-Waldstadt zukommen zu lassen...

Na, wie lebt es sich denn so als Popstar (Groupies; Sex, Drugs & Rock 'n' Roll; Hotelzimmer zertrümmern etc.)

David: "Na, mit Hotel zertrümmern is' nicht viel, Groupies aber gibt es natürlich en masse bei der Mucke, die wir spielen: Das liebste Objekt ihrer Begierde ist eine von unserem Drummer gedrehte Zigarette (Watch Out! - wahrscheinlich aus DRUM-Tabak, prust!...IM Knusperzwerg). Das ärgste Problem hierbei ist das sogenannte "Safersetausrüstungsproblem": Wo findest du schon XXL auf Tour (ich glaub' bei Bautzer hat's 'nen Automat), ansonsten ist Rock'n'Roll voll der Klostress, ist teuer und unhygienisch man fängt sich hie und da Amöben in Lunge, Darm und Hals...Det is Rock & Roll!"

Erzählt doch mal ein bißchen was zu Eurer Entwicklung!

Greta: "Die Ursprünge liegen (wie meist in solchen Krankheitsfällen) in der Schule. Nach dem Bruch kam dann die Depression, so daß wir unsere Schülerband (ZIZA) auch nach der "öfthen" Klasse fortführten... früher ham wir natürlich nur geknuppelt, heute sind wir filigraner geworden - allemal - auch wenns unser Drummer noch nicht gepeilt hat!"

Wie bezeichnet Ihr Euren Musikstil?

Greta: "Wir bezeichnen eigentlich wenig, das übernehmen dann andere, und das geht

Eher scheintot als
untot: DIE UNTOTEN!



von Grindcore über
Gravindarkhop bis hin zu
Knüppelpo (Ja, da steht
"KNÜPPELPO"...ich dachte,
da werden Peitschen
benutzt...IM
Knusperzwerg) und
Geschrammel."

Und womit verdient Ihr
so Euer Geld?

David: "Wir verdienen
unser Geld direkt online und
in der Szene, sind beteiligt an
dem Label SONIC MALADE
und dem Fanzine "Maul"; wir werden
ausgenutzt von Mailorder, prosti-
tuieren uns live (wenig Geld für viel
Service) und sind ansonsten arme
Schlucken, die so etwas wie einen Beruf
nicht erlernt haben."

Welches Konzept steht hinter SONIC
MALADE?

U: Gut, daß Du fragst (hähä, brüst! - IM
Knusperzwerg): Das Konzept aller an
SONIC MALADE (Kranke Töne für eine
fiese Welt) Beteiligten ist die Musik zu
feuern, die in Demokritiken zerrissen
wird, etwas mit den Worten: Mensch, sind
die psychopathisch, die knüppeln ja nur,
oder auch: Die bräuchten ja mal 'ne
Drogentherapie oder die sind sowas von
morbide und schräg... soetwas macht
SONIC MALADE (ob auf Samplern, 7"
oder CDs) dann, und wir haben festge-
stellt, daß andere Labels uns das Konzept
klauen (weil sie oft keins haben). Also
Bands, die ihr krank, laut und schräg seid
(deutsch is' prima!): Schickt Euren Stoff
an SONIC MALADE, PF 529, 10127
Berlin..."

Eure Top 5 aller Zeiten...

U: "Man, das ist schwierig... 1.) Das
sogenannte weiße (für mich aber
schwarze; siehe Charty Manson) Album
der fabulösen Beatles, 2.) alle Maxis der
meistkopierten Band aller Zeiten, The
Sisters Of Mercy, 3.) Velvet Underground
(Nico!!!) (...jawaii, endlich würdigt mal
jemand die gro*artige Nico...das gibt
einen fetten Sympathiepunkt!...IM
Knusperzwerg), 4.) Mahlers Fünfte, 5.)
Napalm Death: "Scum"

Was hat Gretas Mutter eigentlich falsch
gemacht, daß aus einem kleinen, sicher-



Punks/Autome und 6.) SONIC
YOUTH!

U: "1.) Teewurstbrötchen
kommt nicht in Frage, da wir (David &
Greta) Vegetarier sind; unser
Schlagzeuger frißt alles, aber nicht in
unserer Gegenwart (...da soltet Ihr
Euch auch vorsehen; sogar das
Interview war angeknabbert...IM
Knusperzwerg), 2.) Bodystyler hat so
'nen schicken Darmhumor & Sex; fand
ich 'güt, auch wenn ich viele der Bands
nicht kennen tue, 3.) Gothic ist in der
reinen Form für uns interessanter als in
der Crossover-Ausgabe etwa mit Metal
(da isst zum Teil ätzend); ansonsten
stehe auch ich gerne in der Kathedrale
meiner Seele und lausche den verhallen
Klängen meiner inneren Schreie!, 4.)
U.E.I.: Wirst lachen, aber unsere
Rezensionen fallen ähnlich negativ aus
wie die deinen (psst, nicht so laut, wenn
mich der Motorradgitarrist mit der
Panzerfaust findet, gibt das hier eine
Riesensauerei... IM Knusperzwerg), al-
lerdings gehen wir solche (Industrie)sachen
fieser und inkompetenter an. Außerdem
mochte ich schwäbische Vampire noch
nie!, 5.) Punks/Autome - da kommen
wir her, da müssen wir immer hin, auch
wenn uns die Siffer oft das etwas chique-
re Publikum vertreiben, 6.) Sonic Youth -
na da gefällt uns die Stimme der Gordon
und der Produktionsstil; es kann sogar
sein, daß wir hier Insiderinfos weiterge-
ben, denn wir haben die "Veluzifer" nach
ihrer "GOO"-Platte gemixt."

Zu welchem Thema würde Ihr gerne
mal bei Hans Meiser eingeladen werden?
Oder bevorzugt ihr Pfarrer Fliege?

U: "Witzig, daß Du fragst: Arabella hat
nämlich schon mal angefragt. Da wir
schließlich zu den 100 Machern der
großen Stadt Berlin (Szenescouts
haben's herausgefunden!) gehören, woll-
ten sie uns doch auf unsere
Idolkompatibilität "bei und mit
Snowboardern" (hä?... IM Knusperzwerg)
testen, das haute dann aber doch nicht
hin. Ansonsten ernsthaft, für den enga-
gierten Leser (prust!...tschuldigung - IM
Knusperzwerg): Zum Thema "Berlin bleibt
Schmierstadt" hätten wir was zu sagen,
denn Schönbohm und sein
Propagandasender PULS TV versuchen
aus Berlin München zu machen und dös
sollte freilich net passieren!"

Jo...Themenwechsel... bitte kurze
Kommentare zu 1.) Teewurstbrötchen, 2.)
BÖDYSCHEILER, 3.) GOTHIC, 4.)
UMBRA ET IMAGO (Hilfe, Hilfe), 5.)

Was schenkt Ihr Euren Eltern zu
Weihnachten? Was sagen die denn so zu
Eurer Musik?

U: "Eltern? Was'n das?"
Mmh... na gut, wer hat Euch denn musi-
kalisch so geprägt?

David: "Ich dürfte das eigentlich gar
nicht verraten, denn geprägt hat mich
eigentlich mein Bruder; den fand ich so
cool, daß ich 'ne Zeit lang immer das
gehört hab', was er gehört hat; so kam ich
zu "Hellsbells" von AC/DC, aber auch zu
solchen Möhren wie Supertramp und Cat
Stevens (wie gesagt: War mein Bruder,
nicht ich) Diese Phase war bis zehn und
dann kam mein Lieblingsinterpret: Die
Holzgitare!"

Aha!

Greta: "Angefangen hat's bei mir mit
Truckstopsingles, dann kam der Wave,
Cure und Sisters, einen besonderen
Geschmack hab' ich aber lieber nicht ent-
wickelt, weil sowas schadet nur (wir ham'
ja schon so früh angefangen, eigenen
Scheiß zu machen, Tapes und so...)"

Wie sind Eure Kontakte zur Berliner
Musikszene?

U: "Kontakte gibt es en masse, wir sind
ja - wie bereits erwähnt - eine Band, die am
Anfang ihrer kurzen Karriere ganz gut bei
Hausbesetzern ankam. Wir waren halt bil-
lig und willig und sind bereit, Solis zu spie-
len; sollte natürlich schon 'n Zweck haben
(Anwaltskosten für Totalverweigerer) oder
wenn's um Hausbesetzung geht... für
Kiffer in Leipzig haben wir nicht gespielt;
das wäre dann doch zu peinlich gewe-
sen..."

Genau! Keine Macht den Drogen und
Prost! Wieviel Einheiten verkauft Ihr so
pro Veröffentlichung?

U: "Einheiten verkaufen sich ähnlich wie
bei der Teledumm, je kürzer desto teurer
(hä? - IM Knusperzwerg), man kann uns
über Mailorder beziehen und in letzter
Zeit haben wir uns schon ganz gut an den
Teufel Kommerz verkauft, was uns andre
wieder übelnehmen (aber ein Zigeuner
will ja auch leben, bevor sie ihn aus der
Stadt jagen!)"

Soso. Was habt ihr für die Zukunft
geplant?

U: "Spaßig... David will sich 'nen
Scanner für die Gitarre kaufen, Greta
endlich 'ne Funkanlage für ihr Mikro und
der Drummer will endlich mal wieder was
ordentliches zu beißen kriegen..."

BS: Huhuhu

U: "Ernsthaft... Wir haben neues Zeug
aufgenommen für einen Sampler von
S&M, auf dem neben den Untoten noch
das Festival der Geisteskranken (grins...
sowas macht der Bodystyler ja auch ab
und an...aue, Marshall, das tut doch
weh... IM Knusperzwerg), das Engelwerk
(aus Berlin) und Y.S. (aus Bautzen) und
Wishmopper (aus Braunschweig) drauf
sind; die Stilrichtung ist psychopathisch
bis Technowave, Dark Punk und so
Sachen. Das obligatorische "Viva spielt's
ja doch nicht"-Video lassen wir sein; wir
drehen mit 'ner Filmerein (Kameras sind
teilweise auch ganz praktisch... IM
Knusperzwerg) einen etwas längeren
Film auf Super 8 oder hiß, den wir wohl
auf der nächsten Tour mit Wishmopper
zeigen werden oder auch nicht. Das Label
plant soviel ich weiß den "An einem
Strang" Sampler Teil 3 zum ersten Mal auf
CD; massig Bands, die bolzen was das
Zeug hält, ein paar 7"s mit Festival und
Engelwerk und 'ner Band namens
Greienese sind geplant, ansonsten: Stay
Malade!"

Guddi. Gib't noch was, was ihr dieser
kranken Welt bzw. unseren beiden Lesern
verbal (!) entgegenschleudern wollt?

U: "Ich denke wir haben genug gesagt.
HIER ABER NOCH EIN AUFRUF: Klaut
unsere CDs, denn da sind Botschaften
drauf, wenn man sie rückwärts abspielt..."
Huibui!

IM KNUSPERZWERG

DISKOGRAPHIE: 1994: In den
Mund genommen, Poser (ZIZA); 1995:
Maultot; 1996: Hab keine Angst Veluzifer

ZERO defects

'96

selbst

betont, hätten sich

Sascha Kurz und Thorsten Marx selbst

nicht erträumen lassen. Der Song "Duracell" hat nämlich funktioniert, blieb er doch gleich in der Hirmschale, und hält doch tatsächlich entscheidend länger als so manch andere musikfabrizierende Nachwuchscombo - sehr zum Leidwesen des Zero-Duos aus Hamburg. Sie können "Duracell" schon lange nicht mehr hören. Anders sieht das aus bei "Braindead": "Irgendwie hänge ich daran. Für uns ist es sowas wie Nostalgie.", so Sascha, "Und Firefly? Die Basslinie war echt funky, hab ich leider gar nicht selbst programmiert, sondern ein Kumpel, der eigentlich nur bei mir pennen wollte".

Stinkende Penner bezüglich auf die Musikgestaltung sind aber die Zeros garantiert nicht und verpennen bzw sich auf ihren Lorbeeren ausruhen tun sie schon lange nicht, was "Komma", nach schon einem Probehörgang "Komma" eindeutig beweist. Mit "Komma" wurde nämlich nicht nur die in drei Jahren in mühseliger Kleinarbeit gewonnenen ZD-Fangemeinde mächtig-gewaltig vor den Hirnkasten gekloppt, sondern auch so manchen bis dato Anti-Fan, der wohl so etwas den zwei Hamburgern (mmh, lecker!) nie und nimmer zugetraut hätte. "Komma" beherbergt in kurzen Worten eine abrupte Stiländerung. Abgehakt sozusagen; und es scheint, daß die Zero Defects einen Schlußstrich unter ihrer Vergangenheit zu ziehen möchten. Weg vom tanzorientierten Electro-Dance-Trance, hin zu deutschem Sprechgesang mit schleppend, groovigen Soundfragmenten, die dem Hörer sehr basslastig auf die Ohren donnern, daß er schon kurz danach nicht mehr ganz groggy ist. "Komma" ist also was für jene,

die sich langsam und sehr treibend auf der Tanzfläche bewegen, und mit beiden Armen davonschweben, sich einfach von den Erzählkünsten Saschas treiben lassen wollen. Es scheint tatsächlich so. Aber warum so plötzlich? Mit den vorangegangenen Scheiben sind doch die Zeros bisweilen sehr gut gefahren. Mit Sicherheit könnten sie da weitermachen,

wo sie aufgehört haben, weil man ja weiß, was die Leute im Großen und Ganzen wollen. Aber für Sascha und Thorsten ist Musik nicht nur ein Spiel der Noten und Klänge, sondern auch ein Spiel der Stilmittel. Immerhin sind seit neuestem ihre Gedanken frei, demzufolge konnte auch nur etwas Neues entstehen: "Irgendwann hatte es einfach keinen Spaß mehr gemacht, den alten Stil weiterzueditieren. Wir haben uns entschlossen aus Musikgenres, die wir mögen, uns das herauszupicken, mit dem wir arbeiten können, ohne uns von unserer musikalischen Grundstimmung allzusehr zu entfernen. Das schreckliche Nebenprodukt, sich erstmal von bewährten Stilklischees befreien zu müssen, nennt sich Gedankenfreiheit. Das macht das Leben ganz schlimm vielfältig und verwirrend." Und genauso vielfältig wie verwirrend gestaltet sich auch "Komma"; dennoch aber stets sensitiv und ehrlich. Sie spickten also das für sie Interessante aus ihren Lieblings-Musikgenres heraus. Schenkt man dem reinen Glauben, so müßten ihre Favorites derzeit vor allem "Die fantastischen Vier" sein. Und wer nun ein abscheuliches Plagiat eben dieser "Fantastischen 4" heraufbeschwört, der/die sollte sich alsbald im heimischen Wohnungsbrunnen ertränken. Denn musikalisch wie auch textlich können die jetzt schon ultrageheim genannten "Die Fantastischen 2" durchaus mithalten. Für mich teilweise recht undurchschaubare Texte, fast schon komikelmäßig, und alles -im Gegensatz zu früheren

doch schon längst 1997

haben? Warum heißt meine Mami manchmal Multi und warum schreit mein Opa immer nach seinem Sofa? Fakt ist, daß mindestens jeder einmal in die neue Zero-Scheibe reinhören sollte. Punkt! Denn das beste ist gerade gut genug. Und Du wirst überrascht sein, wie schnell die Defekten Besitz von Dir ergreifen, um Dich magisch in ihren Bann zu ziehen (oder sonstwohin), damit Du später zu ihnen sagen kannst: Mensch, dit is ja 'n Ding, die Komma!". Auf die wichtigsten Fragen-Unterlagen will nun dieses kleine Jauche-Magazin mit diesem ebenso kleinen Artikel eingehen und damit den Zero Defects ein kleines bißchen Tribut zollen, denn das Zollamt ruft nach Arbeit, und schließlich wollen andere junge Menschen in anderen Ländern auch etwas von dieser köstlichen Vokabelei namens "Komma" haben, die derzeit wohlwollend fleißig in weitreichende Länderteile verschickt wird.

Lange ist's auch her als die ZERO DEFECTS mit einschlagenden Hits wie etwa "Duracell", "Braindead" und "Firefly" auf sich aufmerksam machten. Daß aus diesen Hits nicht nur in der deutschen Electro/Industrial-Landschaft ein sogenannter "Lifestyle" wurde, was auf Parties immer noch unschwer festzustellen ist, und wie die Band

Anspruchsvolles Geschwätz '96... denn niemals will ich Scheiße sein!

Es ist schon eine immense Weile her, daß die Zeros im Bodystyler behandelt wurden (Bodystyler #3); dort, wo sich jeder von allen stritt und zankte (inkl. der Bandmanager), wer zuerst ins Body-Mikro sabbern durfte darf. Noch gar nicht allzu lange her ist es aber, daß die Defekten im Unterricht behandelt werden (Ja, ehrlich! Ich hab's doch gesehen!) - nämlich im Deutschunterricht. Denn wo viel Wirrarr und Augenmerk derzeit auf die deutsche Sprache mit all ihren raffiniert-trickreichen Rechtschreibreformen und linksdrehenden Grammatiksäuren gelegt wird, da kommt die neue ZERO DEFECTS-CD "Komma" (Zoth Ommog/Semaphore) gerade recht, denn nur da kann ein klitzekleiner niedlich-putziger Schultütenträger das lernen, worum ihn andere später rigoros beneiden werden.

"Komma" heißt also der zweite Longplayer, mit dem sich mehr deklinierte Fragen als flektierende Antworten finden. Und genau die gib't's in Hülle und Fülle: Was treibt die beiden dazu einen derartigen musikalischen Umbruch durchzuführen? Warum auf einmal alles deutsch? Warum sowas? Warum überhaupt? Warum heißen die beiden urplötzlich Zero Defects 96, obwohl wir



...kaum steh' ich hier und singe - kommen sie von nah und fern... und fangen an (mir) zu knabbern, sie haben mich halt so gern...

WINTER '96

Produktionen- diesmal gnadenlos und durchweg in deutsch gehalten. Oh je - oh weh... was machen ab sofort bloß die Japaner und die Pekinesen, die die Zero Defects jetzt nicht mehr verstehen? Die Zeros sind aber schlau, denn sie haben irgends einen Sinn schon frühzeitig vorgesorgt: "Es ist nicht nur viel schwieriger sich auf Konzerten an englische Texte zu erinnern, sondern auch wirklich ein bißchen komisch zu sagen"...Hallo Greifswald, das erste Lied heißt "Invictory", los geht's... a thousand questions interrupt my carefree life..." - was soll denn das?! Ich beherrsche nicht einmal die deutsche Grammatik -außer der "Komma"-Setzung, versteht sich, die kann ich, im Falle eines Falles, einigermaßen... Warum sich weiter dem Englischen ausliefern. Schließlich will ich verstehen, was ich singe, auch wenn's den meisten egal ist, ob ich überhaupt singe. Ja, und die Japaner? Die spielen in der Zeit Super-Nintendo und die Pekinesen haben Sega-Saturn!"

Genau. Was gehen uns die Japaner an? Und die Pekinesen sind eh bloß faule Hunde, die an ihrer Leine vor'm Supermarkt knabbern. Dabei ist das Gefiepe und Gedröhne von Zero Defects live fast genau so qualitativ hochwertig, wie eben solche Spiele-Konsolen (was jetzt keineswegs abwertend gemeint ist, sondern nur den spielerischen Erlebnisfaktor etwas anheben soll). Doch was machen die Leute, denen das wirklich egal ist, was Sascha da aus Alltagssituationen zusammenreimt, und Thorsten an seinem Mischpult zusammenfiepst? Die gehen doch mit "Komma" sofort "Blumen pflücken": "Sollen sie doch weiter Blumen pflücken. Solange sie die Platte zum Blumen pflücken KAUFEN, soll es uns recht sein. Es soll schon Leute gegeben haben, die nicht nur für eine ZERO DEFECTS-CD ihr Geld zum Fenster rauswerfen, sondern die CD auch gleich hinterher. ZERO DEFECTS 96-Fans sind schlauer. Sie nutzen die Möglichkeit, bei ihrem Plattenhändler des Vertrauens probenzuhören und entscheiden sich dann doch lieber für einen dicken Pulli für die harte Winterzeit. Denn zum Sommer erwartet sie wieder etwas anderes". Da hat er recht, der gute Sascha! Lieber 'n dicker Pullover, als 'ne dünne CD! Lieber 'ne Zero-Überraschung, als 'ne defekte Enttäuschung! Eine Enttäuschung gibt's allerdings für den aufgeschlossenen Hörer nicht auf "Komma". Sascha erzählt uns seine Geschichten, bei denen es einfach Spaß

macht, zuzuhören. Allerdings scheiden sich an den Zero-Texten momentan die Geister. Ist es nun einfallsloser Textbrei, den Sascha hier und mal da einfach so zusammenfabuliert; oder ist es anspruchsvolles "Geschwätz", welches zum Nachdenken oder gar Träumen anregen soll? Wer weiß... aber Gedanken sind nun mal eben frei - und das ist DAS Problem! Der Opener "Schwätzer" soll anscheinend dies verdeutlichen. Die angeklagte Person ist fiktiv und auch Sascha kann sich mit dem "Schwätzer" loyal identifizieren: "Ich meine letztendlich mich selbst, ich Feigling! Der Text ist als letztes entstanden, als mir auffiel, daß viele der Textinhalte nur da zu sein scheinen, um Lücken in der Musik zu füllen; reines Geschwätz also. Wir machen Popmusik; dort ist dies legitim, auch wenn von uns nicht gern gehört!"

Bleibt zum Abschluß eigentlich nur noch die Frage, für was "Komma" eigentlich definitionsübertragend steht... und volá, Sascha kloppt auch gleich mit einer passenden Antwort gegen mein Stirnauswuchs: "'Komma' bringt genau das auf den Punkt, was wir eigentlich, warum auch immer, es sind Gründe, die eigentlich nicht so wichtig sind, schon immer für uns, Sascha, Thorsten, wenn nicht sogar für uns beide, zeitgleich, sagen wollten, nämlich das, wenn man eigentlich nicht mehr weiß, wo einem das Wort steht, trotzdem, mit all seiner Kraft versuchen sollte, auch wenn man eigentlich denkt, daß es ziemlich sinnlos ist, was auch immer, Hauptsache sinnlos, sich großartig Gedanken macht, welche durchaus auch frei sein können, wann es besser ist für sich, einen selbst, ein Thema abzuschließen, dabei trotzdem zu wissen, wenn man es sich einfach noch mal vor Augen hält, ganz nah, bis man anfängt, dreidimensional zu sehen, einfach nicht schielt, durch Dinge schaut, daß erstmal ein Ruhezustand eingetreten ist, aber nicht wirklich zu Ende ist."

Das ist doch ein schönes Abschluß... äh, Abschlußwort, worüber jeder mal grob grübeln sollte, nich' wahr? Einfach die "Komma" kurz vor der Nachtruhe in den Player, die Gedanken frei rubbeln, und hoffen, daß das für Euch nicht in der Nacht zum Problemfall wird, denn das ist DAS Problem - aber dafür gibt's ja jetzt die neue Always Ultra für die Nacht. Gute Nacht!

ILSE (KEINER WILL 'SE)

ZERO - INTERVIEW

BODYSTYLER:

Congratulations zur neuen CD! Mit Erschrecken mußte ich feststellen, daß Ihr diesmal Marshall nicht begrüßt habt - seid Ihr jetzt was Besseres?

ZERO: Besser als wer?
BS: Na, als Pumuckel! Is doch logisch, mensch! Wie findet Ihr es, daß ich diese Fragen vorher mit einem **DEINE LAKAIEN-Kugelschreiber entworfen hab? Ja, echt! Da steht Deine Lakaien drauf!**

ZERO: Find ich nicht weiter schlimm! Schlimm finde ich, daß Du die Ideen für die Fragen nicht in Deinem mit frisch bezogener "Zero Defekts '96 Bettwäsche" (Art.-Nr. 900731 BW 1 ZD96 DM 59,90 HERTIE) hattest. Oder verschweigst Du was?

BS: Quatsch! Nie und nimmer! Aber trotzdem gab es Gerüchte, daß "Komma" zuerst auf einem Major-Label veröffentlicht werden sollte. Warum nun doch Zoth Ommog?

ZERO: Wir waren zu schlecht.
BS: Aha, verstehe! Mal öfter waschen, Jungs! Zoth Ommog nimmt nur schlechte Bands, wie? Was haltet Ihr denn von Eurem derzeitigen Manager Jan Winterbauch? Der is murmelig, stimmts?

ZERO: Er soll nicht rummurmeln, sondern arbeiten soll der Penner!
BS: Ach, das macht er den ganzen Tag... ist ja interessant! Man munkelt ja in

einer Bremer "Fachmusikzeitschrift", daß Ihr mit Klaus Lage on Tour geht. Und was ist aus dem Westernhagen-Remix geworden?

ZERO: Klaus hatte uns angerufen und gefragt, ob wir Interesse an einem gemeinsamen Projekt hätten. Wir fingen dann Ende letzten Jahres an, mit ihm ein paar Stücke einzuliefern. Nach einigen Wochen im Studio wurde uns jedoch klar, daß unsere musikalischen Interessen zu sehr auseinander liefen. Wir legten das Projekt erstmal auf Eis, einigten uns aber auf eine gemeinsame Tour - frühestens Februar 1997. Der Westernhagen-Remix (Titel: "Freiheit") wurde von Marius' Plattenfirma abgelehnt (O-Ton: "...nicht P.C.!"). Schade eigentlich.

BS: Ja, wirklich schade! Aber Torben Schmidt's Glück, denn auch der hat 'ne spontane Frage, die ihm den Schlüpper heiß werden läßt, nämlich: Wie gefällt Euch Zoth Ommog und seid Ihr damit zufrieden?

ZERO: Irgendwie scheint es bei dem Zahlungsverkehr immer wieder Probleme zu geben. Ansonsten alles sehr gut bis super!

BS: Gott sei Dank... ich dachte schon bleifrei! Noch kurz 'n machtwort an die Lese-Deppen da draußen, vielleicht?

ZERO: Seid industriell, Huren!
BS: Kein Problem, das machen die schon von ganz allein... ohh, ich muß mich beeilen, mein Pornofilm ist gleich zu Ende!

Zero-Spaß '96...

Ey Sascha! Schreit Deine Frau auch immer so böse, wenn sie nach Hause kommt?

Nö! Meine hat 'nen Schlüssel!

"HAHAHA...
DIE WOLLEN
LUSTIG SEIN..
HAHAHA!"



james rays gangwar

Auch Andrew Eldritch geht mal kacken (und spült so!ar)!

Mit James Ray meldet sich eine der Kultfiguren der Wavesezene der späten achtziger Jahre zurück. Nein, besser noch: Mit PSYCHODALEK katapultiert sich James Ray ins 21. Jahrhundert und den wartenden Hörer gleich mit.

1986 startete James Ray mit seiner Band "The Performance" auf dem Kultlabel MERCIFUL RELEASE und hinterließ uns in den langen Jahren seines Schaffens solche ewigen Hit wie "Mexico Sundown Blues", "Texas", "Edie Sedgwick" und mehr. Fortan kam es auch immer wieder zur Zusammenarbeit mit Andrew Eldritch für "Performance"; im Gegenzug schwingte James Ray mal die Gitarre für die SISTERS. Den Höhepunkt des gemeinsamen Schaffens stellt zweifellos das SISTERHOOD Album "GIFT" dar, bei dem James Ray den Part des Sängers übernahm und so bekannte Zeitgenossen wie Alan Vega und Patricia Morrison mitwirkten. Diese SISTERHOOD-Scheibe erlang neben dem kommerziellen Erfolg einen Kultstatus, der bis heute nur von wenigen Platten übertroffen wurde und viele Kritiker meinten zurecht, daß Ray's Vocals besser als die des "Meisters" Eldritch selbst waren. Nach einigen Umbesetzungen in der Band wurde 1989 JAMES RAYS GANGWAR ins Leben gerufen,

die uns bis heute erhalten geblieben sind. Daß deren Album DIOS ESTA DE NUESTRO LADO natürlich auch wieder Kultstatus erreicht hat, hätte jetzt sicherlich nicht mehr erwähnt werden müssen. Während der Rest der Wave- und Gothicszene von da an stagnierte und bis heute vergangenen Zeiten hinterher trauert, begann James Ray schon früh, seine Songs für den aktuelleren, zeitgenössischen Dance- und Technosound zu öffnen, was 1994 die erste LP seines Soloprojects MKULTRA widerspiegelte.

Nach diesem Ausflug in die Historie sind wir nun beim aktuellen Werk PSYCHODALEK angelangt. Beeinflußt von Electrohelden wie Tangerine Dream oder La Düsseldorf und vor allem von der zur Zeit angesagtesten Electrocombo überhaupt, dem Goatrance-Act Juno Reactor, schmettert PSYCHODALEK dicht durch das Netz der Moderne, tiefer in unbekannte Gefilde, schleudert dich mit harten Electroniffs und krachenden Gitarren wieder zurück und bevor du diesen Ausflug in die Zukunft verarbeitet hast, treibt PSYCHODALEK mit dir auf schier niemals endenden Flüssen treibender Klänge davon. PSYCHODALEK ist die perfekte Verschmelzung von Gothic, Cyberpunk und dem momentan weltbewegenden Goa-Trance. Spielend geht

James Ray mit diesen unterschiedlichen musikalischen Trends um und schickt dich auf den perfekten "Zeitrip", läßt dein Blut mit kühlen Technosounds gefrieren, dein Herz an verzauberten Melodien erwärmen und entführt deinen Geist in einen psychedelischen Strudel ferner Welten.

Parallel zur PSYCHODALEK CD ist auch die gleichnamige Novelle von James Ray erschienen, die jedoch nur über Mailorder erhältlich ist.

Wenn man deine neue CD mit deiner Best-Of vergleicht, liegen dazwischen zwei Welten. Wie kommt es zu dieser musikalischen Entwicklung?

Buttler James: "Die Einflüsse sind umfangreich und abwechslungsreich. Manche führen nicht direkt zur Umsetzung in der Musik, andere haben eine stärkere Relevanz. Wir sehen unsere Musik als Evolution, nicht gerade in sich selbst, sondern in dem Zeitalter in dem wir leben und schreiben. Stereotype Kunst jeder Art stagniert sehr schnell; einfach weil es immer das Gleiche ist. Mit Stagnation kommt Langeweile und Banalität; nicht nur für den Hörer und Zuschauer, sondern auch für den Künstler."

Aha. Warum war so lange nichts von Dir zu hören?

James Bond: "Der Abstand zwischen "Third Generation" und "Psychodalek" kam aufgrund per-

sönlicher und unvorhersehbarer Umstände. Ich habe zwei MK-ULTRA-LP's (auf Merciful Release) und die PSYCHODALEK-Novelle verfaßt. Sie ist ein Begleitbuch, das bald verfilmt wird. Die LP selbst dauerte mit Songschreiben und aufnehmen 6 Monate bis zur Veröffentlichung. Unsere nächste LP wird -wenn alles klar geht- im Mai '97 erscheinen."

Wie denkst du über die Vergangenheit mit Andrew Eldritch?

James Dean: "Ich denke, es stand alles für sich selbst, dennoch denke ich, daß die Rolle des Produzenten ihm zu einen reichen Mann gemacht hat. Wir telefonieren ab und zu mal, ich habe ihn leider seit sage und schreibe 6 Jahren nicht mehr gesehen."

Worum geht es in Deinem Buch, Du alter Grufi, Du?

James Hetfield: "Ein Psychopat rächt sich an der Ignoranz, die ihn dazu gemacht hat. Die Geschichte findet in einer Nacht statt, bei einer Orgie (Hechel) von Drogen und Mördern in den Strassen von Süd-London (Holiday-Reisen für 395,-DM)."

Machst Du die Musik alleine (du faule Sau-T-Shirt) oder was, Richard? Und umschreib mal bitte die Musik! Los schnell, hui-fui!

James Müller: "Die Musik ist immer eine Zusammensetzung von verschiedenen Richtungen. Grundsätzlich schreiben John und ich erst den musikalischen Rahmen, dann kommen die Gitarren und dann erst die Texte. Letzteres übernimmt der, der an dem Song arbeitet."

Wat'n nu? Schon wieder alles vergessen? Du solltest noch die Musik umschreiben...

James Schulze: "Psychodalek, Du Schuft!"

Aha, die Lätta, was? Reich mir mal das Brot rübal... Wie kam denn der Kontakt mit der Linse zustande... äh, ich meine mit OUT OF LINE zustande? Über eine Kontaktanzeige in den St. Pauli-Nachrichten vielleicht?

James Monitor: "Die CD wurde auf meinem eigenen Label '24:24' veröffentlicht. Natürlich waren wir als Band auch sehr daran interessiert, daß unsere CD's auch in Kontinental-Europa für Furor sorgen können (und... tate-

ratahh:) wir landeten beim Osterhasen-Vertrieb."

Sach mal, Du blöder Übersetzer... was schreibst'n du da eigentlich die ganze Zeit?

Übersetzer: "Oh, sorry, Du Weiß nich'!"

Naja, macht nix. James, jetzt Du wieder!

James Milchmann: "Okay: Der Kontakt zu Out Of Line kam über Fifth Colvmn Records (USA), die schon unsere "Best of James Rays Performance & Gangwar" veröffentlichten. Da kieckste, wa? Merciful Release hatrix nicht mehr m unseren Platten zu tun."

Was steht 1997 an? Was können wir von Dir erwarten?

James Rays: "Wir planen eine Europa-Tour im Februar/März 97 bevor wir die neue LP aufnehmen..."

...die wir in jedem gutsortierte Überraschungsei verstecken werden. Natürlich nur in jedem 7. Ei. Findest Du das nicht schick? Untoll?

James: "Ja."

Da is ja schon wieder diese komikel Übersetzer... Wat haste schon wieder angestellt?

Übersetzer: "Naja, ich bin doch bei Euch angestellt."

Nee, nee... nich, oh Du bist sondern WAS haste schon wieder angestellt? Du sollst doch nicht für James antworten, Du blöder Sau!

Übersetzer: "Ach soooo... okay. Dann geh' ich mal wohl liebe Tschüüüü!"

Na endlich! James, jetzt darf Du wieder weitermachen!

James Rays: "Oh, na endlich. Also: The music will be a natural progression from Psychodalek. Hopefully getting closer to the exclusive 'Best seller!'"

Wie jetzt? Wie Nitzer Ebbel Jetzt ist der Übersetzer wirklich abgehauen! So Mist!

James: "Pups!"

ALLE ARTEN VOI

JAMES: JAMES RA

ÜBERSETZER: ÜBERSETZER

INTERVIEW: NOIR MA

AUSWERTUNG UND KOMIK

COMMENTARS: MARSHALL

NOIR MAN (& ÜBERSETZER

Silke

Bischoff

SILKE BISCHOFF - ein Trio, bestehend aus Sänger und Fotograf **FELIX FLAUCHER**, Synthiefetishist **AXELK.** Und Keyboarder und Gitarrist **FRANK SCHWER**, rollen mit ihren CD's den kompletten Indie-Markt auf, ohne je einmal die Bretter, die die Welt bedeuten, betreten zu haben.

Abgesehen davon, sich nie zwanghaft dem Markt aufzudrängen, schafften sich **SILKE BISCHOFF** binnen kurzer Zeit bis an die Spitze deutscher Elektronik-Acts zu spielen. Musikalisch liegt auch ihr vierter Longplayer "Northern Lights" zwischen verträumten Synthipop und melancholischem Wave. Anfang November trafen wir Felix und Frank im Café "Swing" in Berlin, um uns gegenseitig vollzublären...

Welches Medium ist für dich interessanter: Die Fotografie oder die Musik?

Felix: "Oh, das ist eine schwierige Frage. Ich könnte weder das eine, noch das andere lassen. Wenn das mit der Videogeschichte noch weiter geht - wir haben gerade unser erstes Video in London abgedreht - dann würde mich das vielleicht noch mehr megamäßig interessieren: bewegte Bilder, bla, bla, bla... Alles verzahnt sich so ineinander, daß ich mir das eine OHNE das andere nicht vorstellen kann."

Ist es bei dir also wie bei Phillip Fichot von **DIE FORM**? Der soll Musik ja nur machen, um seine Fotos an den Mann zu bringen.

Felix: "Also, wenn das stimmt, was ich nicht glaube... das bestimmt nur

einer so geschrieben. Ich weiß, wie es ist, wenn du in einem Magazin etwas liest über eine Band. Und je kürzer das dann ist, desto mehr ist es eine flache verlogene Scheiße (Anm.d.Red.: Dann müßte ja 'Lokus' nur sowas sein - haha). Ich kenne Phillips Fotobuch, was ich auch sehr bewundere. Und auf der anderen Seite kenne ich sogar den einen oder anderen Song von **Die Form**, sowie die Liveperformance, wo ich an sich sagen kann: 'Perfect!'. Ich denke, bei Fichot ergänzt das eine das andere. Auch bei **Silke Bischoff** ist das so. Zum Beispiel entspringen sämtliche Cover des 'GothicMagazines' der **Silke Bischoff**-Geschichte. Ich mache Fotos in der Regel nicht als Auftragsjob. Ich fotografiere ständig - das finde ich weitaus interessanter als streng nach Skript zu arbeiten."

Wenn man eure CD-Booklets anguckt, dann hebt ihr die Frauen in den Vordergrund. Warum eigentlich?

Felix: "Das mag vielleicht jetzt etwas spießig klingen: Liegt es daran, daß ich eigentlich mehr hetero bin? Es ist so in der Band, daß ich meine Texte mache, singe und fotografiere. Sie zeigen meine Sicht der Welt, meine Sicht der Dinge... vielleicht Leute nicht nur zu vögeln, sondern auch etwas einfangen - einen Moment, der irgendetwas hat. Jemand, der unsere Musik kennt, muß nicht unbedingt auch unsere Fotos kennen. Es spielt überhaupt keine Rolle. Andere kennen vielleicht nur unsere Fotos. Jedes hat für sich seine Berechtigung."

Auf "Northern Lights" findet man "Wasted Time" in zig verschiedenen Versionen. Habt ihr das für die Clubs

gemacht?

Felix: "Ich denke schon - da ist so ein Mix drauf. Dafür sind wir auch extra in ein anderes Studio gegangen. Wir machen soetwas öfter mal, daß wir in ein anderes Studio gehen, um uns abzuchecken. Wir waren z.B. eine ganze Woche in Holland, um eine andere Atmosphäre zu haben, um einen Mix zu machen, der -in Führungszeichen- 'tanzbar' ist. Mir persönlich gefällt die zweite Version auf der CD besser - den hätte ich lieber an die erste Stelle genommen." Ihr habt auf der CD auch wieder "The Letter" (die Lätta) mit draufgenommen...

Felix: "Wir wollten 'The Letter' von einer anderen Seite beleuchten, eine völlig neue Atmosphäre schaffen. Das ist mir auch lieber, als den Leuten 'nen öden Remix vorzusetzen."

Andere Leute veröffentlichen in so einem Fall Maxi-CD's - ihr nehmt das mit auf's Album...

Felix: "Das hat sich jetzt zum Album so ergeben. Zum Video wird es allerdings eine Auskopplung in Mini-Auflage geben. Sowas muß es halt geben, das ist der Mechanismus - sagen die Leute. Da werden auch nicht 100.000 gepreßt, sondern es wird nur 2.000 bis 3.000 Stück geben."

Du machts genauso lange Antworten (die wir hier allerdings gekürzt haben) wie in der **Brillo**; deshalb sind da auch 2. Teile drin.

Felix: "Das ist der Trick!"

Warum werden eigentlich eure CD's Stück für Stück immer poppiger? Früher finster, jetzt poppelig...

Felix: "Weil wir Kommerz-Ärsche sind und nur Kohle scheffeln wollen. Das ist jetzt eine spezielle Antwort gewesen, nur für euer Magazin (Anm.d.Red.: Danke!). Die poppigen Elemente stammen vom ersten Album. Wir haben ja als Tape-Band mit Mickey Mouse-Vierspur und Donald Duck-Synthesizer mit minimalsten Equipment begonnen und sind halt mit der Zeit gewachsen. Frank kommt von der klassischen Gitarre und unser Synthemann Axel ist mit der Zeit erst reingewachsen. Aber es gibt halt immer etwas rumzumeckeln. Wenn ich unser erstes Album höre - das klingt so rau, so eckig und der Gesang ist auch nicht perfekt... so, und jetzt hab' ich den Faden verloren und deshalb versuche ich auf elegante Weise diesen Satz zu beenden, denn von der Frage bin ich ein wenig abgedriftet."

(Wir nicken immer noch, bis wir



merken, was er eigentlich gesagt hat... uups, peinlich!) Äähm, von Eurer Musik gibt es zwei Seiten: Eine düstere Gitarrenlastige und eine poppige Synthibeton. Habt ihr nicht mal Angst einen Fan zu verlieren, falls seine musikalische Vorliebe nicht mehr stark genug ins Gewicht fällt?

Felix: "Ein sehr interessanter Gesichtspunkt. Es gibt wirklich viele Leute, die sagen, daß ihnen die poppigen, tanzbaren Stücke gut gefallen - die Stücke laufen im übrigen auch gut in der Wavedisco-, genauso viele sagen aber, daß sie lieber die melancholischen, introvertierten Songs bevorzugen. Es ist aber unwahrscheinlich, daß jemand die eine Seite liebt und die andere total zum Kotzen findet. Deshalb, galub ich, fühlt sich auch keiner vor dem Kopf gestoßen."

E-CRAFT, eine Band aus Schwedt, haben in einem Interview mit dem Potsdamer Stadtfemsehen behauptet, sie würden mit Euch demnächst in einem Stahlwerk in Düsseldorf zusammen auftreten - das haben wir sogar auf Video!

Felix: "Was haben die gesagt? Echt? Ist ja interessant. Klar ist, daß wir bisher noch keine Konzerte bzw. Auftritte gemacht haben. Das ist einfach eine Behauptung, die ich nicht nachvollziehen kann. Den Namen der Band habe ich aber schon einmal gehört."

Frank: "Ich auch!"

Felix: "Aber ansonsten sind sie mir nicht bekannt. Auch ist mir nicht bekannt, daß wir ein Tourmanagement haben, das Entscheidungen treffen könnte, bevor wir davon erfahren. Es wird auch noch eine Weile dauern, bis wir die Live-Geschichte in

aber auch nicht?

Frank: "Das war eigentlich Felix sein Ding. Ihn hat das damals mehr getroffen: Dieses eine Bild von dem zugehörnten, durchgeknalltem Typen, der dem hübschen Mädchen die Knarre an den Kopf hält."

Felix: "Als das mit Silke Bischoff war, hatte ich den Gedanken, ein paar Plakate, Aufkleber, ohne Musik, ohne alles in Stuttgart zu verkleben."

Also nicht irgendwie der Hintergedanke mit dem Namen nach dem Motto 'Auffallen um jeden Preis'...

Felix: "Das sind die Vorurteile, die wir uns desöfteren schon anhören mußten. Da denk ich nur 'Arschloch, hör auf so 'ne Scheiße zu reden!', denn damals hätte man es sich nie vorstellen können, daß wir eines Tages nach Berlin fahren, um Interviews zu geben. Wir sind keine geplante, gehypte Band, die nur den Wunsch hat, Aufsehen zu erregen!"

Was hört ihr eigentlich persönlich an Musik so? Inspirationen?

Felix: "Inspiration ist schon schwieriger. Sicherlich gibt es Bands wie etwa 'Deus', die ich am ehesten in die Kategorie 'Inspiration' stecken würde - aber auch nur im Rückblick auf vergangene Zeiten. Ansonsten ist alles ziemlich breit gefächert. Zur Zeit höre ich Type o Negative ohne Ende. Ich bin auch nicht der Ansicht, wie viele Leute, daß die neue CD von Type o Negative so viel schlechter sein soll. Ich finde 'Bloody Kisses' perfekt und ich finde 'October Rust' perfect. Axel hört am liebsten Alt-Wave, Synthipopsachen. Also wirklich alles breit gefächert, weil: Sonst verblödet man irgendwann."

Noch ein letztes Wort zu euren musikali-



die Hand nehmen. Anfragen haben wir schon seit langem."

Wieso spieltet ihr eigentlich bisher auch noch nie?

Felix: "Wir sind halt noch nicht so weit. Uns wurden zwar schon die fetten Summen und das ganze Drumherum angeboten, aber... bloß weil mir jemand 'n paar Tausend Mark bietet, stelle ich mich nicht auf die Bühne! Aber wie gesagt: Irgendwann werden auch wir live spielen."

(Genau, ersteinmal den Marktwert in die Höhe schnellen lassen) Gab es eigentlich mal Stress, wegen euren Namens? Man hört ja doch so einiges.

Felix: "Die 'Bild'-Zeitung hat mal so 'ne Story in die Welt gesetzt, daß Silke' Eltern uns Ärger machen wollen. Angeschnitten hat das Thema früher eigentlich jeder einmal und da kamen auch ein paar Sachen, die ganz schön schräg waren..."

Makaber findet Ihr Eure Namensgebung

schen Nebenprojekten?

Felix: "Das interessanteste Nebenproject ist 'El Es De' (oder LSD?), das auch auf dem Gothic-Sampler No. #24 mit 'Darknessparty' drauf ist. Entstanden ist das Project, weil Sabina -Axel's Ex, jetzt mit Itchy von Shock Therapy liiert- Krach, Riesendrama... bla, bla, bla... und da wurden ein paar Songs geschrieben. Die Musik ist tanzflächenorientiert und deutschsprachig, und ich hab das Gefühl, daß das gut ankommt. Vielleicht wird es von diesem Project mal 'ne Mini-CD geben. Es ist aber auch eine Geschichte, die aus Spaß entstanden ist, wo man vielleicht das Glück hat, daß die Leute es gut finden. Wir sind auf jeden Fall für alle Projekte offen."

NOIR MAN & MARSHALL (FEAT. JESSICA); TAUBSTUMME BS-AZUBIS: LUTZ LÜDELSHEIMER & KACKI-ACKI

DAS G/BT'S DOCH GAR NICHT!

das zweite BODYSTYLER-SHIRT ist da, und schon wieder fast weg, weil: LONGSLEEVE! Noch langweiliger bedruckt als das erste, mit ulkigen motiven und ekligweißer siebdruck-farbe auf schwarz-häßlichem markenshirt (screen-stars-full-cut). zum anziehen, bohnen oder auf die wäscheleinehängen, um vor den nachbarn damit angeben zu können! nur noch 20 stck. von 101 sind da!

BODYSTYLER

MASTURBATIONARM

KEIN GRUND ZU RASEN!



BODYSTYLER

Motiv hinten und beide Arme (vereinfachte Darstellung):

Motiv vorne linke Brusthöhe (vereinfachte Darstellung):



BODYSTYLER

...läßt niemanden im Stich!

Hiermit bestelle ich ___ Stück BODYSTYLER-Longsleeve "Kein Grund zu rasen!" zum Preis von jeweils 30,-DM (für BS-Abonnenten) oder 35,-DM (für nicht-BS-Abonnenten) in Größe XL!

Name

Strasse, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Coupon ausschnippeln (oder kopieren). Geld/Verr.-Scheck (ausgestellt auf Marcel Buik, NICHT Bodystyler - WICHTIG!) beilegen und schnurstrax zum Briefkasten gehechtet an: BODYSTYLER, GEHEIMCODE: MEHLORDER, P.O. BOX 800207, D-14428 POTSDAM. Porto, Verpackung und MwSt. sind bereits im Preis inbegriffen! Geld kann auch überwiesen werden (Bankverbindung s. Abo-Coupon!). Bei Bargeld-Versendung bitte immer einen Haufen Papierkram drumherum pflanzen, damit es die Post nicht mopst - WIR ÜBERNEHMEN KEINE HAFTUNG, falls Geld abhanden kommt!

Motiv vorne ganz unten am Shirt-Ende (vereinfachte Darstellung):



AB HIER AN DEN KATHETER-BEUTEL HÄNGEN





TOTENGEL!

Chandeeren

WAS BISHER GESCHAH: ...die trockenen Seiten des Geschichtsbuches verweisen auf das Jahr 1994... Nach zwei Tapes erblickt das Debutalbum des Frankfurter Quartetts Chandeeren (damals die Musiker Harald Löwy / Oliver Henkel und die Sängerinnen Antje Schulz / Cathrin Mallon) das Licht der manchmal ziemlich trostlosen Welt der Neuveröffentlichungen und erntet anerkennendes Nicken in den Reihen der sonst eher gnadenlosen Kritikergruppe. "Shaded By The Leaves" wußte durch sehr organische, warme Kompositionen und natürlich durch den Gesang der beiden "Heavenly Voices" zu überzeugen. Ein Jahr und eine Maxiauskopplung ("Red Letter Days / :Lumis:") gehen ins Land, dann der Aufschrei: das von Axel Henninger (Produzent von Camouflage, De/Vision, etc., aber das weiß eh jeder...) produzierte Nachfolgealbum "Jutland" erscheint. Brillante Popsongs ("Strawberry Passion", auch Vorabmaxi) neben fließenden Ambientlandschaften. Auch diesmal kein Murren bei den Kritikern, eher Lähmung durch Staunen. Nach dem Zweitwerk folgt der Split Chandeens: Oliver und Cathrin gründen Edera (Debut "Ambiguous" erschien Anfang '96 auf Zoth Ommog); Harald und Antje machen als Chandeeren weiter. Ende 1995 Tour mit De/Vision und neue EP "Light Within Time" - ebenfalls neu: Stephanie Härich als zweite Sängerin. Die nächste - und bisher letzte - Station in der abenteuerlichen Geschichte Chandeens war die kürzlich erschienene Single "Papillion (It's Easy To Fly)" und das dreifolgende Album "The Waking Dream". Erschreckenderweise erntete auch der dritte Longplayer der Frankfurter ausschließlich Kritikerlob. Was ist also dran an dieser Band? Eine Frage, die am 25.10. in den Hildesheimer "Vier Linden" im Rahmen des "Heavenly Voices"-Festivals, das Chandeeren mit den italienischen Black Rose und den nicht italienischen La Fioa Maldita bestritten, eine Antwort suchte...

DAS INTERVIEW:

Chandeens, die als zweite Band des "Heavenly Voices"-Rudels auftraten, boten dem versammelten Publikum trotz anfänglicher Schwierigkeiten einen rundum gelungenen, souveränen Auftritt. Die schönen Stimmen (Platt, aber zielgenau!) der beiden Sängerinnen Antje Schulz und Stephanie Härich hauchten den Liedern Gefühl ein und machten die Stimmung fast greifbar. Die Musik Harald Löwys trat dabei aber nicht in den Hintergrund, sondern verschmolz mit den Stimmen zu einer mal zuckersüßen, mal melancholischen Soundstrickjacke - unheimlich kuschelig und wärmend.

Ebenfalls bemerkenswert war das Zusammenspiel der Band. Die deutlich sichtbaren Anzeichen von "Spaß-an-der-Sache-haben" ließen selbst einen sonst so finster dreinblickenden Gesellen wie mich (Aha! - der Anmerker) nicht frostelig-kalt und machten mich öfters mal freundlich lächeln. Schön auch, daß bei den Sängerinnen nicht der drohende "Futtermeid-Haß-Blick" auftrat, wenn die Kollegin gerade ein Stück sang, sondern daß dezent in den Hintergrund getretet wurde, wo zumindest Antje dann meist trotzdem mitsang.

Harald Löwy: "Natürlich haben wir in all den Jahre, die wir schon auf der Bühne sind einige Erfahrungen gesammelt und das kommt uns schon zu Gute. Man fühlt sich einfach wohler auf der Bühne als früher, wo man noch sehr unsicher war."

Stephanie: "Wir haben auch bei diesem Live-Programm darauf geachtet, daß jeder das macht, was er wirklich gerne machen möchte, wobei er sich sicher ist. Diese Routine, die wir uns einfach zugestehen

und auf die wir zurückgreifen können, bringt auch gleichzeitig mit sich, daß man sich auf der Bühne sicher genug bewegen kann, um sich gleichzeitig weiterzuentwickeln. Ich bin auf der Bühne total entspannt in diesem Jahr und fühle mich so, als wär ich in meinem Wohnzimmer. Wir wollten auch nicht irgendwelche Sperenzchen machen, um den Zuhörer zufrieden zu stellen oder der Performance einen besonderen Kick zu geben."

Harald: "Wir haben diesmal einfach das gemacht was wir wollten. Früher haben wir gedacht, wir müssen mindestens fünf, sechs alte Songs spielen und vier neue, drei alte. Wir spielen jetzt einfach das, was uns auch selbst gefällt und das waren halt fast nur neue Songs."

Im Vergleich zur letztjährigen Tour, bei der Chandeens mit Distain! und De/Vision unterwegs waren, stimmte diesmal auch der Rahmen, in dem Chandeens auftraten. Hatte man im letzten Jahr das Gefühl, daß der durchschnittliche Synthiepop-Fan mit der Musik von Chandeens überfordert war (Peinliche "Ausziehen!"-Rufe führe ich hier mal als Beweis dafür an...), so hatte der Besucher der diesjährigen Heavenly Voices-Konzerte den Vorteil, daß er genau wußte, auf was er sich einläßt.

Antje: "Letztes Jahr waren sicherlich viele wegen De/Vision gekommen. Außerdem waren wir nicht immer angekündigt - wir sind wirklich nur eine Vorguppe gewesen. Diesmal sind wir halt in einem Rahmenprogramm aufgetreten, bei dem jeder wußte womit er zu rechnen hatte. Es ist auch für uns besser, wenn weniger Leute da sind, die sich für uns interessieren als wenn der Saal voll ist und die Hälfte interessiert sich überhaupt nicht für das was man macht."

Stephanie: "Ich möchte auch noch mal

sagen, daß mir die Zusammenstellung der drei Bands irre gut gefällt. Ich war da zwar nicht dran beteiligt... Warst du daran beteiligt? (bestätigendes Nicken von HL) Dann nochmals Kompliment an Harald, denn ich finde, das harmoniert sehr schön. Und obwohl die Bands dem gleichen Metier zugeordnet werden, sind doch große stilistische Unterschiede da. Außerdem gefällt es mir gut zu dritt unterwegs zu sein."

Vergleicht man das aktuelle Werk des Frankfurter Trio mit dem Vorgänger "Jutland" so fallen doch sofort einige wahrnehmbare, stilistische Veränderungen ins Ohr. Gab es auf dem 95er-Album noch einige instrumentale Ambient-Stücke (wie z.B. das auch auf der "Light Within Time" vertretene "On Land"), so fallen die Instrumentals auf "The Waking Dream" vollkommen weg. Es gibt zwar immer noch die sphärischen, weniger perkussiven Tracks, doch diese werden jetzt auch durch den Gesang von Stephanie oder Antje bereichert.

Ante: "Auch auf der "Waking Dream" ist dieses typische, ruhige Stück dabei, nämlich "See The Light". Die Stimme hat hier keine besonders tragende Funktion. Sie erzählt keinen ungeheuer wichtigen Text, sondern sie unterstreicht die Musik vielmehr. Die Stimme ist in dem Moment mehr als Instrument eingesetzt."

Harald: "Ursprünglich war das Stück auch als Instrumental geplant, aber die Stephanie hat dann bei einer Session ganz spontan die Vocals gesungen, die im Endeffekt auch auf der Platte sind. Das hat dermaßen gut gepaßt, daß wir es einfach so genommen haben. Eigentlich ist es immer noch eine Instrumental-Geschichte, weil die Stimme, wie schon gesagt, auch als Instrument eingesetzt wird."

Die nächste große Entwicklung ist im Rhythmus-Bereich auszumachen.

Dominierten auf den früheren Chandeens-Veröffentlichungen eher "statische" Rhythmen, so ist "The Waking Dream" ungeheuer groovig ausgefallen. Ein Aspekt, den man auch auf dem Konzert besonders bemerken konnte, war doch schließlich mindestens jeder zweite Besucher kräftigst am Mitwippen. War der Schritt hin zu einer ausgewiewteren Rhythmik eine geplante Entwicklung?

Harald: "Ich war auch in den frühen Chandeens-Phasen für Stücke wie "Red Letter Days" oder die etwas schnelleren Sachen verantwortlich und habe schon immer stark mit Loops herumexperimentiert. Seitdem wir diese Umbesetzungen hatten, ist das halt immer weiter vorgedrungen. Das war aber schon eine bewußte Entwicklung und ich habe an den Rhythmen ziemlich herumgefieft. "Papillon" z.B. war ursprünglich ein reiner Drum-Song, der ursprünglich nur aus Drums und Drumloops bestand."

Ein besonders auffälliger Loop findet in dem Duett "Walking Through The Rain" Verwendung: ein Rhythmusfragment aus Tricky's "Overcome". Können sich Chandeens keine eigenen Rhythmen mehr leisten?!

Harald: "Wir gehören nicht zu den Bands, die behaupten, daß sie keine Loops oder Sounds benutzen, die andere schon einmal benutzt haben. Wir sind aber auch der Meinung, daß man eine gesampelte Passage in den eigenen Stil einarbeiten sollte, wenn man eine verwendet. Das haben wir auch bei "Walking" gemacht. Die Drums tendieren schon zu diesem netten Tricky-Loop, aber sie sind noch mit eigenen Sounds, eigenen Sachen, eigenen Breaks erweitert worden. Viele Bands behaupten auch immer, daß sie so etwas nicht machen, aber wenn ich die Platten von





**CHANDEEN
machen Stroh
zu Gold, und
Brote zu
Roggen!**

denen höre, dann sind die voll davon. Die Leute fühlen sich halt besser, wenn sie es nicht zugeben, aber mir ist das eigentlich sch***egal! Nimm z.B. das neue Lied von diesen komischen Rappern Fugees. Da ist ein Stück von Enya im Hintergrund, über das ein Loop gelegt wurde und dazu wurde dann ein bißchen gerapt - das war's. So was würde ich niemals machen. Wir legen schon großen Wert auf die Komposition, den Text, etc. Ein Loop ist nur Mittel zum Zweck. Wenn er gut klingt, dann ist das OK. Außerdem machen wir das ja auch nicht in jedem Stück."

Ebenfalls auffällig auf dem neuen Chandeens-Album ist der vermehrte Einsatz von akustischen Instrumenten. Die Flötistin Dorothea Hohnstedt betätigte zwar auch schon auf "Jutland" mehrmals ihr Instrument, doch das Flötenspiel tritt auf "The Waking Dream" häufiger auf. Das gilt auch für den Einsatz von besaiteten Holzkästen (also Gitarren), die wieder von Produzent Axel Henninger eingespielt wurden.

Antje: "Früher hat Dorothea immer bei den Instrumentalstücken Flöte gespielt und jetzt ist sie auch in die ganz normalen Gesangsstücken mit eingeflossen. Es war ein Ziel von uns, die Lieder, die hauptsächlich elektronisch komponiert werden, akustisch umzusetzen. Und was uns da möglich geworden ist, sprich Flöte und Gitarren, das wird wenigstens mal probiert und dann meistens auch eingesetzt."

Harald: "Axel Henninger hat sowohl produziert als auch Gitarre gespielt. Wenn Axel einen Vorschlag macht oder einen Gitarrenpart einspielt, dann produziert er den Song auch gleichzeitig. Wenn er ein Stück formt, dann hat er auch einen erheblichen Einfluß dar-

auf, wie z.B. bei "Papillion". Als Axel im Studio seine netten, schönen Hände angelegt hat, ist das Stück durch die Gitarrenwällen im Refrain - das sind, glaub' ich, sechs oder sieben Gitarren übereinander - schon völlig anders geworden als es anfangs instrumentiert war. Es ist vom Gesang und von der Komposition noch das gleiche, aber im Studio ist es sehr gitarrenlastig geworden. Ich finde das gut und wir werden in Zukunft wahrscheinlich noch gitarrenlastiger werden. Wir werden die elektronische Komponente nie verlassen, weil wir da herkommen und das schon immer gemacht haben, aber wir werden wohl noch mehr Gitarren einsetzen."

Stefanie: "Eingesungen hatte ich das Stück nach der ursprünglichen Version und als ich die überarbeitete Version dann gehört habe, war ich hin und weg. Ich habe mich selber richtig gefreut. Ich finde, die Gitarren haben "Papillion" so lebendig gemacht."

Antje: "Akustische Instrumente rufen auch immer eine gewisse Wärme hervor. Ich glaube, daß das Komponieren mit den elektronischen Geräten bei Chandeens nur noch Mittel zum Zweck ist, weil man es halt für sich alleine machen kann. Aber das Stück dann umzusetzen und mit der Stimme und den akustischen Instrumenten zusammenlaufen zu lassen ist eigentlich das, was im Endeffekt den Song ausmacht."

Harald: "Bei allen Chandeens-Stücken kommen wir sowieso von der Komposition her. Weder der Tricky-Loop von "Walking Through The Rain", noch irgendwelche Gitarren stehen bei uns über dem, was wir im Endeffekt machen wollen. Teilweise komponieren wir auch nur mit Piano und instrumentieren das später. Also alles sehr kompositionsmäßig."

Scheinbar haben Chandeens aber auch Spaß an der Adaption fremder Kompositionen gefunden. Fand der Hörer auf "The Waking Dream" die allererste Coverversion der Band, nämlich das Dead Can Dance-Stück "In Power We Entrust The Love Advocated", so wurde er auf der diesjährigen Tour sofort mir der zweiten Coverversion Chandeens konfrontiert: "Sweet Jane" von Lou Reed. Gibt es einen bestimmten Grund für das "gehäufte" Auftreten von Fremdkompositionen und ist es einfach nur, weil es einfacher ist ein Stück zu covern als ein eigenes Stück zu schreiben? (Anm.: Hier ein gutes Beispiel dafür, wie nett freundliche Menschen auf fiese und provokante Fragen reagieren können. Hätte ja auch einen drauf geben können...)

Harald: "Das würde ich jetzt so provokant nicht beantworten, weil das mit dem Dead Can Dance-Cover schon eine längere Vorgeschichte hat. Wir haben uns nicht hingekümmert und gesagt: "So, wir müssen jetzt aber mal einen Song covern, weil das jede Band macht." Der Song verfolgt mich seit Jahren und so habe ich mich einfach mal daran gemacht und das Ergebnis der Steffi vorgespielt. Das bezieht sich auch nur auf diesen speziellen Song. Wir werden keine Coverband werden."

Stefanie: "Es ist auch ein ganzes Stück Arbeit so eine Sache vernünftig zu machen, so daß der Titel hinterher kein billiger Abklatsch ist. Es ist nicht einfach ein Stück mit neuen, eigenen Inhalten zu füllen, Akzente in der Instrumentierung neu zu finden oder gesanglich den Inhalt an den entsprechenden Stellen emotional zu modellieren. Da ist also schon viel Arbeit drin. Außerdem covert man nicht alles und jeden nur weil irgendwo mal etwas gut ist. Dann gäbe es sicherlich 35 LPs von Chandeens auf einen Schlag."

Antje: "Ecki [Stieg] hat das vorhin so schön gesagt. Für ihn gibt es nur zwei Gründe warum man einen Song covert: entweder hat etwas gefehlt oder der Song ist in Vergessenheit geraten. Das trifft ja auch auf "In Power We Entrust The Love Advocated" zu. Wenn du die Leute nach ihren Lieblings-Dead Can Dance-Stücken fragst würdest, wäre dieser Song sicherlich nicht unter den ersten 10."

Harald: "Es ist sicherlich ein Argument einen Song zu covern, weil er alt ist und ihn niemand mehr kennt, aber das war nicht der Grund für mich bei diesem Stück. Wie gesagt, es war eine sehr persönliche Geschichte. Der Song verfolgt mich seit ich Musik höre und das

mußte einfach mal raus. "Sweet Jane", die zweite Coverversion, ist eigentlich als eine reine Livegeschichte konzipiert. Ich habe die Urversion gehört und fand das Stück unglaublich dynamisch und fruchtig - ein schöner Livesong. Da habe ich das einfach mal ausprobiert und als Antje auch noch einen phänomenalen Gesang dazu gemacht hat, war es überhaupt keine Frage mehr. Hauptsächlich war "Sweet Jane" aber nur für Live-Zwecke gedacht. Ich weiß nicht, ob wir das Stück vielleicht mal auf CD rausbringen werden..."

DAS ASSOZIATIONSSPIEL:

Zur spontanen Erheiterung aller an dem Interview beteiligten Personen wurde dann noch ein spontanes Assoziationspiel veranstaltet, bei dem der (ziemlich bekloppte - der Anmerker) (Vorsichtig... - der Verfasser) (Selber!! - der Anmerker) (Grrr - der Verfasser) (...) Quizmaster (QM) die drei Musiker mit 5 Begriffen konfrontierte, die alle unmittelbar mit der Musik des Trios zu tun haben.

QM: Ich hab hier fünf sinnlose Begriffe und ihr könnt jetzt spontan sagen, was euch dazu einfällt.

Antje: Au ja.

Steffi: Ja, ja. Das können wir gut.

Harald: Jetzt wird's anstrengend.

QM: OK, der erste Begriff ist SCHUHCREME!

Steffi: Lecker.

Antje: Benutz ich nicht.

Harald: Ich auch nicht.

QM: HYPERIUM CLASSICS.

Harald: Mit Ausnahme von Anchorage und Stoa für mich überhaupt nicht zu verstehen.

Steffi: Was is'n das?

QM: Nummer drei:

BOCKWÜSTCHEN!

Antje: Ich bin Vegetarierin.

Harald: Ess ich unglaublich gerne. Manchmal sechs oder sieben Stück hintereinander.

Steffi: (ZENSUR-PIEPS)

QM: (läuft rot an) !?!?!?

Steffi: Na gut, dann halt Senf. Oder Holzgäbelchen.

QM: VATERTAG/MUTTERTAG!

Harald: Sind Tage, die ich regelmäßig vergesse.

Antje: Muttertag ist am 14. Mai. Vatertag... War falsch, oder?

Harald: Ou, Ou. 14 Mai ist aber bitter daneben...

Antje: Vatertag ist, glaub ich, Christi Himmelfahrt.

Steffi: Vatertag ist 'nen Ausrutscher und Muttertag ist faschistoid besetzt. Meine Kinder lieben mich auch so.

QM: Der letzte Begriff ist: CHANDEEN!

Harald: Ist indianisch und

heißt Quelle des Lebens.

Antje: Hab ich mal gehört, ja.
Steffi: Ist totengeill!

DIE GESELLSCHAFTSANALYSE:

Und bevor dieses Interview ein jähes Ende findet, hier noch der Beweis, daß das Chandeens-Trio nicht nur aus äußerst freundlichen, sondern auch aus gesellschaftspolitisch schwer interessierten Menschen besteht...

Glaubt ihr, daß Daniel und Elisabeth in "Gute Zeiten - Schlechte Zeiten" wieder zueinander finden werden?

Antje: "Ich guck 'Unter Uns'!"

Harald: "Ich kann Dir jedes kleinste Detail über Dallas sagen, aber nicht über 'Gute Zeiten Schlechte Zeiten'."

Haha! "Unter Uns" guck ich auch! Soll mir da mal spontan 'ne Frage zu ausdenken?

Antje: "Ja!"

Melanie hat ja einen schweren Unfall in Boston gehabt. Wird sie überleben?

Antje: "Sie kratzt nicht ab. Jetzt, wo Bernd und Aylin extra rüber fliegen."

Steffi: "Wer?"

Antje: "Melanie Hofmeister, die Schwester von Bernd Hofmeister, lebt mit ihrem Freund Max in Boston. Der ist Musiker. Ich erkläre das kurz: Aylin und Bernd wollten ihre Hochzeitreise in Paris verbringen, wo sie von Frau... Ich weiß den Namen nicht mehr."

Waigel?!

Antje: "Nein. Die Freundin. Zillenbach. Jetzt hab ich's wieder. Von der haben sie die Hütte in Paris zur Verfügung gestellt bekommen, so'n kleines schnuckeliges Apartment. Bevor sie dorthin reisen, kommt ein Telegramm von Max und er teilt ihnen mit, daß Melanie einen schweren Autounfall hatte und jetzt fliegen sie nach Boston, um die verunglückte Schwester zu besuchen. Dann war Schluß. Heute hab' ich leider nicht gesehen..."

(großes Staunen)

DER ABSPANN

Und weil's Spaß macht und schmeckt, hier noch ein paar Dankesgrüße an:

- Chandeens
- Schnurps, die einzige autofahrende Promenadenmischung
- Vertigo (Ihr habt das Grüßen in Interviews salonfähig gemacht. Hallo und Dankel)
- alle Schüler der Grundschule Hirnstadt (Kuckuck!)
- mich (Mein Vorbild), etc, usw.

**RAINER
"HANDKANTE"
ZUFALL**

Hacienda



Eine der positiven Überraschungen des vergangenen Jahres war für mich das Debutwerk des aus Jürgen Kadel und Markus Finger bestehenden Duos Hacienda. 'Sunday Afternoon', so der Name des Albums, erschien auf dem Eye Q-Sublabel Harthouse und wußte mit sehr entspannten und groovenden Songs, irgendwo zwischen Dub, House und Wasweißichnochalles zu überzeugen.

Die Reaktionen der Presse waren auch dementsprechend positiv und Hacienda wurden sowohl im In- als auch im Ausland mit lobenden Rezensionen überschüttet... An einem kalten und unfreundlichen Samstag morgen bot sich mir dann die Gelegenheit mit den beiden über ihre warme und freundliche Musik zu plaudern...

Eine besondere Auffälligkeit des Hacienda-Werks ist der stimmige und geschlossene Gesamteindruck, den das Album vermittelt. Nicht nur die durchweg lockere Musik, sondern auch das gelungene, in warmen Farben gehaltene Coverartwork sowie die Namen der Songs ("Sunday Afternoon", "No Work Today") vermitteln eine unglaublich entspannte Stimmung. Es entsteht leicht der Eindruck, daß es sich bei "Sunday Afternoon" um ein Konzeptalbum handeln könnte, eine Vermutung, die Hacienda allerdings nicht bestätigen können.

"Wir finden, daß ein Konzept immer sehr eingrenzend wirkt. Wenn man sich auferlegt, unbedingt ein relaxtes Album machen zu müssen, dann schränkt man nur seine eigene Kreativität ein. Wir haben die Musik auf uns zukommen lassen, obwohl das Album im Endeffekt schon konzeptionell sehr stimmig ist. Das Cover paßt auch sehr gut zur Musik, obwohl das relativ schnell ausgesucht wurde. Wir hatten ungefähr 20 verschiedene Cover zur Auswahl, aus denen wir uns dann das herausgesucht haben, welches die Musik am besten repräsentiert. Das Album ist konzeptionell schon eine Einheit, obwohl es nicht so geplant war."

Zu meiner Überraschung mußte ich auch erfahren, daß die so sommerlich anmutenden Songs des Albums gar nicht mal im Sommer geschrieben wurden, wie von mir vermutet, sondern Ende 95 / Anfang 96, also eher in der dunkleren Zeit des Jahres.

"Wir sind halt sonnige Gemüter!" lacht es mir entgegen. "Wir sind keine verbissenen Typen. Etwas, das uns persönlich sehr anodet sind diese typischen Techno-Live-Acts, bei denen irgendwelche cool aussehenden Typen mit kantigen Gesicht auf der Bühne hinter ihrer 303 stehen und die mal richtig schreien lassen. Wir mögen es halt mehr relaxt, ein bißchen witzig und locker. Aber wir möchten uns auch ganz klar von diesem Easy Listening-Trend distanzieren, mit dem uns manche in Verbindung bringen wollen. Wir mögen Easy Listening überhaupt nicht, denn das ist eine sehr oberflächliche und unseriöse Musik. Wir möchten keine ernste, aber dennoch ernstzunehmende Musik machen."

Einer der Gründe, warum einige Leute bei der Musik Haciendas an Easy Listening-Musik denken ist der häufige Einsatz von Orgelsounds, z.B. bei dem auch als Single ausgekoppelten Track "Nightmare Of Max", dem die Orgel schon einen sehr "cheesigen" Touch verleiht.

"Das hängt damit zusammen, daß Jürgen noch in einer Independent Gitarren-Band Orgel spielt. Wir finden aber, daß eine Orgel etwas sehr Organisches hat

und diesen Sound lieben wir."

Für das eben schon erwähnte "Nightmare Of Max" wurde auch ein Video produziert, das für Jürgen und Markus aber nicht die erste Erfahrung in Sachen Musikvideo war. 1994 drehte Jürgen schon für sein Ambientprojekt CZ 101 ein Low Budget-Video, das sogar schon mehrmals auf VIVA zu sehen war. Ebenfalls mehrmals zu sehen war ein computeranimiertes Video eines anderen, gemeinsamen Projektes der beiden Musiker namens Markus de Dito, mit dem die beiden langsame, dopige Acid-Stücke fabrizieren. Leider lief das Video zu "Nightmare Of Max" bis jetzt noch nicht allzu oft über den Fernsehschirm.

"Wir haben das Video an 1 ½ Tagen in Berlin gedreht. Das war eine sehr stressige Angelegenheit, aber es hat auch Spaß gemacht, weil das Team sehr cool war. Der Videodreh war jedenfalls eine sehr nette Erfahrung."

Ebenfalls auffällig bei "Nightmare Of Max" ist der Name des Songs, der auf eine Band des englischen WARP-Labels verweist, nämlich Nightmares On Wax.

"Das ist eigentlich eine sehr nette Geschichte. Also, das Stück fängt ja mit diesem von Max Greger gesampelten Basslauf an. Deshalb hatten wir uns gedacht, daß in dem Songnamen etwas mit "Max" vorkommen muß. So sind wir auf diese Analogie zu Nightmares On Wax gekommen, die wir auch sehr schätzen."

Neben Nightmares On Wax zählt das Duo noch eine ganze Menge anderer Bands zu ihren Inspirationen, die aber allesamt eines gemeinsam haben: sie machen... erm, entspannte Musik.

"Also zu den Bands, die uns beeinflusst haben gehören auf jeden Fall die Bands von dem englischen Pork Label, wie z.B. Fila Brazillia, oder auch Sachen von Mo'Wax. Ebenfalls toll finden wir TripHop-Veröffentlichungen wie Portishead. Das ist wirklich sehr coole Musik. Was uns auch noch sehr gefällt sind Ambient-Dub-Sachen, wie z.B. Eat Static oder Air Liquide und reine Ambient-Sachen, insbesondere die von Peter Kuhlmanns Fax-Label oder von Recycle Or Die. Es ist jetzt aber nicht so, daß wir die absoluten Relaxos sind, die den ganzen Tag nur kopfnickend rumsitzen. Wir mögen auch noch straighte House-Lieder, obwohl in dem Bereich viel Müll rauskommt. Das nächste Hacienda-Album wird auch mehr Clubkompatible Stücke enthalten. Auf "Sunday Afternoon" ist ja das einzige richtig House-ähnliche Stück mit pumpenden Beat "Plüsch", das wir als zweite Single veröffentlichen werden. Außerdem werden wir wohl ein paar Jungle-Einflüsse in unsere Musik einfließen lassen. Wir finden die Kombination von diesen super-hektischen Rhythmen und sehr ruhiger Musik äußerst interessant."

Neben Hacienda und den oben erwähnten Projekten arbeitet Markus noch mit einem Freund an einem sehr interessanten Ambient-Projekt, von dem allerdings noch nicht feststeht wann und wo es erscheinen wird.

"Das Projekt ist wie ein Film, bei dem es darum geht,

daß ein neuer Planet erschlossen wird. Die Instrumente agieren auf dem Album als Schauspieler und übernehmen die Funktion von Tieren und anderen Lebewesen, die nacheinander auftreten und ihre eigenen Geschichten erzählen."

Zum Abschluß des Interviews mußten Jürgen und Markus mir dann noch die Frage beantworten, was die beiden auf eine einsame Insel mitnehmen würden.

"Erstmal würden wir unsere Freundinnen mitnehmen und dann natürlich unser Equipment. (Es folgt die enttäuschende Nachricht, daß es auf der Insel keinen Strom gibt.) Dann würden wir halt akustische Instrumente mitnehmen. An Platten würden wir hauptsächlich Ambientplatten mitnehmen wie z.B. die Sequential von Fax Rec., weil man die ohne Streß durchlaufen lassen kann, also ohne aus der Sonne aufstehen zu müssen. Was wir auch noch mitnehmen würden, wären z.B. Sachen von Air Liquide oder Walker, weil man die zu jeder Stimmung und zu jeder Jahreszeit hören kann. Dann vielleicht noch, R.E.M. oder Smashing Pumpkins - so schöne Sachen zum Hören."

Und so wie die Wunschliste für die einsame Insel, passen auch die Weihnachtsgrüße des "Relaxo-Duos" in das Gesamtbild Haciendas. Und eben diesen kann ich mich eigentlich nur anschließen.

"Wir grüßen alle Leute, die locker drauf, sich gerne mal zurücklehnen und die auch gerne mal Sonntag nachmittags Musik machen oder hören."

TEXT UND INTERVIEW:

RAINER "MR. LAID BACK" ZUFALL



...is' traurig:
Jürgen Kadel.



© NORMAN WINTER

Gehasst, verdammt, vergöttert:

böhse onkelz

...treffender kann man das Phänomen Böhse Onkelz wohl nicht erklären. Nach drei gol-

denen Alben (bald wird wohl sich das aktuelle Album "E.I.N.S." noch dazugesellen) und ausverkauften Touren wird wohl auch der letzte Onkelz-Gegner merken, daß die Frankfurter nicht klein zu kriegen sind, wurde die Band doch eindrucksvoll von den Lesern der Rock Hard und Metalhammer letztes Jahr zur deutschen Rockband Nr. 1 gewählt (zu ihren berühmtesten Fans gehören Moses P. und Mark Spoon). Ich verstehe sogar, wenn der eine oder andere mit der Band seine Probleme hat. Ich hatte dieselben Vorurteile bis ich vor sechs Jahren mich mit dem Thema Onkelz beschäftigt habe. Seither bin ich sogar Fan von ihnen geworden. Immer wieder heißt es, ihr erstes Album "Der nette Mann" sei wegen rechter Texte vom Markt genommen worden. Die Wahrheit sieht mal wieder anders aus. Einige Songs waren wegen

Sicht eines Kindermörders" war der Bundesprüfstelle zu heftig (aber das Leben ist halt nicht immer rosig). Ich will hier niemanden bekehren, aber auf keinem der 12 Studio Alben befindet sich ein rechtsradikaler Song. Es wundert mich sowieso, daß die Onkelz nicht auch für die Chaos-Tage verantwortlich gemacht werden, denn schließlich begannen sie ja ihre Karriere 1979 als Punks. O.K. Schluß jetzt mit dem Gesülze und Onkelzbassist Stephan Weidner ein paar Fragen in die Gehörgänge getackert ...

Gab's schon Reaktionen von den Toten Hosen zum neuen Album?
 "Persönlich noch nicht. Wir haben nur von einigen Leuten gehört, daß sie nicht gerade begeistert darüber sind. Das ist mir auch völlig scheiß egal, wie die drüber denken. Das haben die sich selbst zuzuschreiben. Wer soviel provoziert, der soll sich nicht wundern, wenn er mit einem Song wie "Ihr sollt den Tag nicht vor dem Abend loben" honoriert wird."

Wir hatten uns letztes Jahr unterhalten und Du meinstest, daß das Publikum im Osten noch nicht soweit ist. Diese Tour habt Ihr nun doch in Schwerin gespielt. Ich war da und muß sagen, es war wirklich ziemlich Scheisse. Werdet Ihr auf der nächsten Tour die Neufünfländer wieder auslassen?
 "Das ist schwer zu sagen. Die

eigentlichen Aggressionen gingen ja nicht von den Leuten aus Schwerin aus, sondern das waren Leute aus Berlin. Wir haben uns auch selbst geärgert, daß wir uns von denen haben provozieren lassen und ich glaube das ist genau das, was die Leute erreichen wollen. Aber auch jedes solcher Konzerte zeigt doch auch mal wieder, wie hart wir mit solchen Leuten durchgreifen und schreckt vielleicht das nächste Mal den einen oder anderen von denen ab. Generell würde ich nicht sagen, keine Konzerte mehr im Osten. 99 % der Leute waren echt cool und hatten Bock auf das Konzert gehabt. Es ist natürlich schade, wenn man die dann bestraft und sagt man spielt nicht mehr dort auf Grund dieser Vorkommnisse. Nächstes Jahr wird's eh nur ne Handvoll von Konzerten geben und dann wirklich nur in den größten Arenen von Deutschland."

Wie erklärst Du Dir das Phänomen Onkelz?
 "Zum einen ist es sicherlich unsere Autentizität, daß die Leute uns das abnehmen was wir singen - und das können sie auch getrost. Zum anderen ist es auch der Presse zuzuschreiben die uns diese Märtyrer Rolle aufgedrückt hat. Mit der können sich die Leute auch identifizieren da sie sich auch in irgendeiner Form an den Rand gedrückt werden und dadurch findet eine starke Identifikation

mit uns statt. Das hat sicher mehrere Ursachen. Zum einen glaub ich natürlich, daß unsere Texte, unsere Musik ihren Teil dazu beitragen und zum anderen wird das auch von draußen reingetragen. Um Dir das genau zu erklären, müßten wir uns ein paar Stunden Zeit nehmen."
 Ihr sollt einen Song covern und Ihr hättet die Wahl zwischen Stefan Raab's "Hier kommt die Maus", Toten Hosen's "Jägermeister" oder "Abenteuerland" von PUR. Wofür würdest Du Dich entscheiden?

"Ich würde wahrscheinlich PUR nehmen. Da könnte man noch am meisten was draus machen."
 Ihr geht ja auch gerne auf PUR-Konzerte.
 "Ja, das ist eins unserer größten Hobbys."

Hartmut wurde ja neulich die blonde Strähne abgeschnitten.
 "Da sieht er ja mal aus wie ein Mensch."

Nö, eigentlich nicht.
 "Da hilft also auch das nicht."
 Ein paar Worte zu Eintracht Frankfurt!

"Ich bin da gefühlsmäßig ziemlich drinne. Wir werden auf unserem Frankfurter Konzert Sammelbüchsen aufstellen, um zu sammeln. Wir werden auch Bässe und Gitarren von uns handsigniert versteigern. Wie wir's machen, wissen wir noch nicht. Aber wir versuchen, unseren Teil dazu beizutragen, den Verein zu retten. Ich bin



Gewaltverherrlichung auf den Index gesetzt worden. Vor allem der Song "Der nette Mann" (ein Song aus der

Onkelz in Stichpunkten



und Citymusik Eure CD's nicht verkaufen, ist ein Platz 4 in den Megacontrol Charts ein ziemlicher Hammer.

"Das ist schon unglaublich."

Über was würdest Du einen Song schreiben um Nr. 1 in Deutschland zu werden? Vielleicht über Kümmerling oder zehn Underbergs?

"Ich glaube auf dieses Niveau würde ich mich nicht mit meinen 33 Jahren herablassen und wir sind ja eh keine Singleband. Da wir keine Präsenz haben, sprich Fernsehen, wo es keine Videoeinsätze von uns gibt und wir eigentlich noch nicht mal ein Video haben, ist es natürlich schwer, da Nummer 1 zu werden. Von uns gibt es allerdings keine Ambitionen in diese Richtung. Wir machen unsere Alben, da haben wir Bock drauf und wenn das läuft sind wir zufrieden."

Ihr hattet zu "Findet die Wahrheit" ein Video geplant. Woran ist das gescheitert?

"Gescheitert ist das letztendlich daran, daß keine Einsätze da sind. Wir hätten dann ein Video für 150.000 bis 200.000 DM das nicht gesendet wird und denen noch irgendwie Kohle in den Hals zu stecken, da sparen wir uns das lieber."

Wird es wieder ein Livevideo geben? Euer letztes war recht erfolgreich (zweitmeistverkauftes Video 1992 in Deutschland).

"Das hängt davon ab, inwieweit wir die Rechte an einigen unserer Songs bekommen. Wir planen auch noch ein Livealbum zu machen. Wir denken beim Video mehr an eine Dokumentation einer gesamten Tour.

Das ist für uns interessanter, als nur den reinen Konzertausschnitt zu zeigen. Wir haben noch nichts bis jetzt angeleiert. Was 97 eventuell rauskommt, ist die Liveplatte und auf jeden Fall ein Buch."

BS: Laut Rock Hard wolltet ihr doch 97 gar nichts machen. Sozusagen onkelzfreies Jahr?

"Wir meinten eigentlich damit, daß es keine neue Platte geben wird."

Wie lange könntet ihr Euch vorstellen, auf der Bühne zu stehen? So wie die STONES? Irgendwann nimmt man Euch die jungen Rebellen nicht mehr ab.

"Das ist genau der Punkt. Ich meine, du kannst das solange machen, wie du es mit dir selbst vereinbaren kannst. Ich glaube nicht, daß die Onkelz irgendwann in dieses kommerzielle Lager abdriften und dadurch schlecht die Möglichkeit hätten, mit 45 - 50 - 55 noch auf der Bühne zu stehen. Ich könnte mir nicht vorstellen, mal Rock-Opa zu werden."

NOIR MAN

16.04.1962 - "Gonzo" Matthias Röhr wird geboren.

29.05.1963 - Stephan Weidner auch.

12.01.1964 - Man munkelt, daß Onkelz-Röhre Kevin Russel damals tätowiert auf die Welt gekommen ist.

14.06.1972 - "Pe" Peter Schorowsky füllt seine erste Pampers.

14.06.1972 - komm ich zur Welt, aber das interessiert ja kein Schwein.

WINTER 79/80 - Am Geburtstag von Kevin's Schwester ist die Geburtsstunde der Böhsen Onkelz. Kevin, Pe und Stephan wechseln ständig die Instrumente untereinander. Erstes Konzert im JUZ Bockenheim. Zur selben Zeit lernen sie den Sid Vicious (Sex Pistols), Doppelgänger und Gitarristen der Band "Antikörper" namens 'Gonzo' kennen.

1981 - Gonzo tritt den Onkelz bei.

1982 - Die Stücke "Religion" und "Hippies" erscheinen auf dem Punk-Sampler "Soundtrack zum Untergang 2".

1982 - Die Punk-Szene politisierte sich langsam 'links', sie suchten wieder ungebremsten Untergrund und stießen dabei auf das 'Skinhead'-Tum

1984 - Das erste Album "Der nette Mann" erscheint bei 'Rock-Orama'-Records. Da auch die Skinhead-Szene immer mehr in die politische Ecke rückt, verabschiedeten sie sich auch hier.

1985/86 - Die LP "Böse Menschen, böse Lieder" und das Mini-Album "Mexiko" folgen. Labelwechsel zu "Metal Enterprises".

1987 - Das Album "Onkelz wie wir" erscheint.

1988 - Mittlerweile hat sogar Kevin lange Matte (Ihr wißt schon: Wenn die Haare so lang sind, daß man zum Kämmen 'ne Spülung braucht). Das fünfte Album "Kneipenterroristen" steht in den Läden.

1989 - Die Picture-Mini-LP "Lügenmarsch" bringt neben bekanntem Material des Vorgängeralbums die zwei neuen Stücke "Lügenmarsch" und "Könige für einen Tag".

1990 - Album Nummer 6 trägt den Namen "Es ist soweit". Erneuter Labelwechsel, diesmal zu Bellaphon.

1991 - Als erster gemeinsamer Output erscheint der Bestseller "Wir ham noch lange nicht genug". Der Sampler "No surrender" ist

auf CD erhältlich. Neben Bands wie 'Public Enemy' sind die Onkelz mit den Stücken "Ich mag" und "Häßlich" vertreten. Derzeitig wird im Messepalast Berlin ein Live-Video und ein Live-Album aufgenommen. **1992** - 'Metal Enterprises' bringt ohne Genehmigung der Onkelz eine 'Best Of' der Jahre 1988 - 1991 unter dem Namen "Könige für einen Tag" heraus. "Live in Vienna" erscheint. Das gleichnamige Video wird zur zweitmeistverkauften Video-Kassette 1992 in Deutschland. Derweil erscheint das 8. Studio-Album "Heilige Lieder" und die Vorab-Maxi "Ich bin in dir". "Heilige Lieder" kommt bis auf Platz 5 in die Top 100. Zum ersten Mal gibt es eine richtige Tour - in natürlich ausverkauften Hallen.

MAI 1993 - "Rock gegen rechts" - die Onkelz setzen Zeichen.

SOMMER 1993 - Die beiden Konzeptalben "Schwarz" und "Weiß" kommen bis auf Platz 10 und 11 in der deutschen Top 100.

1994 - Die Best Of "Gehasst, verdammt, vergöttert" spiegelt die letzten Jahre der Band wieder und bringt neben einem unveröffentlichten Track ein paar alte Songs im neuen Gewand.

1995 - Die Böhsen Onkelz unterschreiben bei 'Virgin Records'.

SEPTEMBER 1995 - Um die Fans noch mal abzuzocken, veröffentlichen 'Bellaphon' eine weitere Best Of (1991 - 1993), die Onkelz verbieten mittels einstweiliger Verfügung diese Abzocker-CD.

OKTOBER 1995 - "Hier sind die Onkelz", die erste Majorveröffentlichung, erscheint (Platz 5/100). November 1995 - "Finde die Wahrheit" wird nach dem Erfolg des Albums als Single mit zwei Bonustracks veröffentlicht.

DEZEMBER 1995 - Die Onkelz bekommen für über 100.000 Konzertbesuchern der 27 Konzerte der "Hier sind die Onkelz"-Tour die goldene Eintrittskarte. Goldverleihung für "Heilige Lieder", "Gehasst, verdammt, vergöttert" und "Hier sind die Onkelz". Die Leser des 'Rock Hards' und 'Metal Hammer' wählen die Onkelz

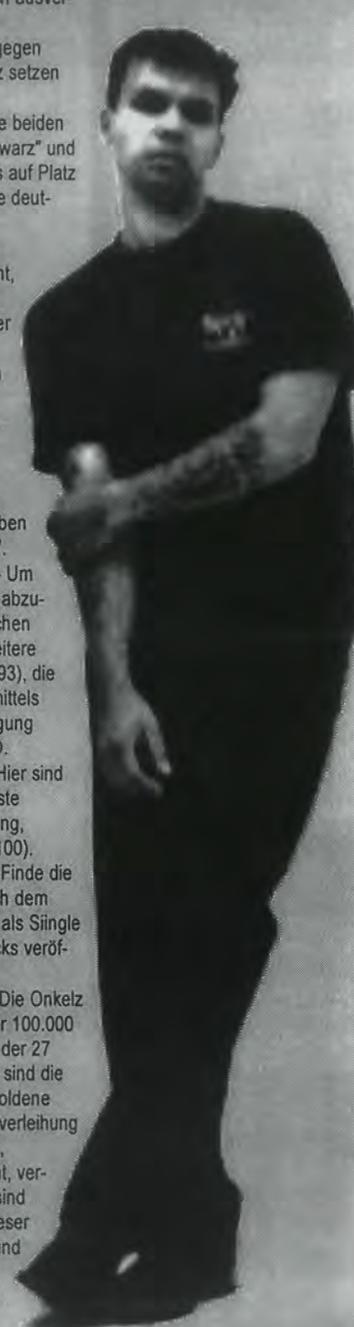
zur Band des Jahres. **06.07.1996** - Beim "Lieder wie Orkane"-Festival werden die Onkelz von schätzungsweise 15.000 Zuschauern gefeiert, Support bestreiten u.a. Motörhead.

OKTOBER 1996 - Das 14. Onkelz-Album "E.I.N.S." erscheint (höchste Chartplatzierung bis jetzt: 2 Wochen auf Platz 4 der Top 100)

27.10.-23.11.1996 - 26 Konzerte durch Österreich und Deutschland.

22.12.1996 - Ich gebe meine Berichte und Interviews mal wieder viel zu spät bei Marshall ab...

BESETZUNG:
KEVIN: GESANG
PE: DRUMS
GONZO: GITARRE & KOMPOSITIONEN
STEPHAN: BASS, KEYS, KOMPOSITIONEN & TEXTE



Eintracht-Fan von Kindheit an und ich kann da nicht zuzucken, wie der Verein vor den Arsch geht."

Was habt ihr eigentlich noch für Ziele? Früher war's ne goldene LP und jetzt habt ihr gleich drei.

"So etwas kann man ja nicht vorbereiten. Wenn es kommt, dann kommt es. Wir machen nicht Musik in erster Linie um möglichst viele Platten zu verkaufen, sondern weil wir Bock drauf haben. Es ist natürlich schön, wenn du so eine Auszeichnung bekommst. Das zeigt dir auch, daß du mit den Dingen, die du macht, richtig liegst. Wir haben soviel schon mit den Onkelz erreicht. In Richtung Erfolg haben wir keine Ziele. Wir haben schon mehr erreicht, als wir jemals erwartet hätten. Von daher ist es schwierig, sich noch etwas auszudenken."

Wenn man bedenkt, daß große Plattenmultis, wie Karstadt, WOM

Implant

Es ist dunkel und feucht. Um mich herum stehen finstere, brutal aussehende Wesen mit verschränkten Armen und einem fiesen Grinsen im Gesicht. Mit ihren schwerbeschuhten Füßen stampfen diese Wesen auf den Boden und bringen ihn zum Zittern. Was wollen die bloß von mir?! Wird dies gar die letzte sinnlose Einleitung sein, die ich schreibe?!

Nein, nein, alles gar nicht so schlimm, denn die "Wesen" sind liebevolle EBM-Bollos, die gerade zum Rhythmus des neuen IMPLANT-Albums "Soft Flesh - Hard Steel" ihre Extremitäten bewegen. Bei IMPLANT handelt es sich um eine EBM-Band aus dem Land, dessen Erwähnung früher einmal fast zur Erektion führte, stammen doch aus diesem "Belgien" belietelten Fleckchen der Mancha so "heilige" Bands wie Front 242, The Klinik, Neon Judgement, usw. Auch die Musik von IMPLANT steht in der Tradition eben dieser Bands, d.h. straighte Basslines und rüttelnde Drumpuren. Läßt das Herz eines jeden Bollos sofort höher schlagen!

All diejenigen, die jetzt nach dem Lesen dieser Einleitung Lust auf mehr bekommen habe, sollten sich schleunigst folgendes Interview antun, daß ich Len Lemeire, einer der Implanteusen neben Geert Machtelinc, abringen konnte. Da das aber wohl bei keinem der Fall sein wird, bitte ich auch den Rest der Gemeinde, folgende Zeilen zu lesen. Danke!

Nummer Eins ist 'ne Standard-Frage: Seit wann macht ihr Musik zusammen und habt ihr in irgendwelchen anderen Bands gespielt, bevor ihr IMPLANT gegründet habt?

"So lange ich denken kann, machen Geert und ich schon Musik zusammen. Ich kann mich noch schwach daran erinnern, daß wir beide in den Mitt-80ern mit dem belgischen New Beat herumexperimentiert haben, aber das haben wir nicht sonderlich ernst genommen, so daß nichts aus dieser Zeit jemals das Licht erblickte. Das war auch gut so, denn das, was wir damals gemacht haben, war wirklich Sch****. Geert und ich sind zusammen zur Schule gegangen und hatten beide einen ähnlichen

Musikgeschmack (Front, Sisters...). Unglücklicherweise hatten wir nicht das Geld, um uns Instrumente leisten zu können, also haben wir lediglich mit unseren Computern herumgespielt. Anfang der 90er haben wir uns dann entschlossen mit einem Freund von uns, Sven, eine Band zu gründen. Er hatte einen Haufen Equipment und wir haben dann damit angefangen in seinem Dachzimmer Songs zu editieren. Wir haben unter verschiedenen Projektnamen gearbeitet, aber keines dieser Projekte dauerte länger als eine Woche, lediglich "In-Out" überlebte länger als sechs Monate. Als das erste Album von Out-Out veröffentlicht wurde (und weil wir uns damals nicht mit denen messen konnten), haben wir uns dann entschlossen den Namen zu ändern, diesmal in "Implant". In dieser Zeit begann unser Sound dann auch endlich so klingen, wie wir uns das vorgestellt hatten.

Wir nahmen zwei Demo-Tapes als Trio auf. Von dem zweiten haben wir auch einige an diverse Plattenfirmen verschickt, aber keine hat geantwortet. Ungefähr zu diesem Zeitpunkt hat Sven sich ein Haus gekauft und "Implant" verlassen. Das hatte einen gewaltigen Equipment-Verlust zur Folge, nur ein Roland D110 blieb übrig. Geert und ich machten alleine weiter - "Soft Flesh - Hard Steel" ist das erste Material, das wir als Duo geschrieben haben. Wir hatten überhaupt keine Kontakte, aber wie es das Schicksal so wollte, trafen wir Séba und wir wurden eine Side-Line Band. Dann ging alles sehr schnell: wir bekamen einen Plattenvertrag und gingen in ein professionelles Studio. So kamen wir aus unserem Versteck. Jetzt sind wir kampfbereit... > Install IP-address in your brain (y/n)?"

Was genau ist das Thema von "Soft Flesh - Hard Steel"? Scheint ja um

SF-Themen zu gehen wie Cyberzeugs und digitale BigMacs, richtig?

"Nein, stimmt nicht. Das ist ein Mißverständnis. "Soft Flesh - Hard Steel" handelt hauptsächlich von Vibratoren. Es geht um das langsame Eindringen von menschlichen Geräten in menschliche Körper. Die menschliche Spezies hat damit aufgehört, sich weiterzuentwickeln, was den Verfall des menschlichen Genoms zur Folge hat (Konsequenz) - das Tekno-Evolutions-Zeitalter wurde aktiviert (Grund). Der natürliche Trieb der Fortpflanzung und der Paarung wird von Artefakten befriedigt (Werkzeug). Künstliche Befruchtung hält unsere Rasse am Leben... Wir haben es jetzt 2199 (Tatsache), die Biologie in unserer Hardware wurde auf ein Minimum reduziert, die Prozessoreffizienz maximiert. Es ist hart, aber es ist wahr...Damn, I need a good fuck! > Install HIV virus detection Software (y/n)?"

Wie wichtig sind euch die Texte und was beeinflußt euch beim Schreiben der ebensolchen? Filme, Bücher, etc?

"Die Texte sind wichtig für uns. Sie handeln vom Leben. Von unserem Leben und den Dingen von denen es abhängt - oder die Dinge, von denen wir denken, daß es davon abhängt. Wenn wir nichts zu sagen hätten, dann hätten wir ein Instrumental-Album gemacht. Wir predigen keine klischeehaften Slogans, so wie es andere EBM-Bands tun. Wir sind keine Messiasen (Anm.: Oder heißt es Messiasse?! - der Anmerker). Wir singen über Themen, die uns beschäftigen, schocken oder einfach über Phantasien, Produkte des Hirns. Einige unserer Texte sind sehr persönlich und handeln von Beziehungen und Menschen, die wir kritisieren. Andere sind weniger direkt und erzeu-

gen eine bestimmte Atmosphäre. Was Filme und Literatur angeht, so sind Terrentino und Gibson definitiv auf meiner Liste. Geert interessiert sich mehr für die Evolutionstheorie und künstliches Leben und er hat darüber einiges gelesen. Die letzten guten Filme, die ich gesehen habe waren "Kids" und "Trainspotting". Die letzten guten Bücher war die "Earth Children"-Reihe. > Install Multiple Natural Language Processor (y/n)?"

Warum sind die Songnamen auf "Soft Flesh - Hard Steel" alle so kurz? Waren längere Namen zu teuer?

"Ja, es ist hauptsächlich eine Frage der Faulheit. Normalerweise kommt zuerst der Text und die Arbeit am Song sowie dessen Aufnahme. Einen offiziellen Namen für ein Stück zu finden, endet meist damit, daß wir den Arbeitstitel verwenden, was die verkürzten Namen zur Folge hat. Warum sollten wir die Namen ändern an die wir uns gewöhnt haben? So wichtig sind die Titel nicht.

Manche Gitarristen tendieren dazu, den ganzen Song zu übernehmen. Das liegt wohl daran, daß die meisten Gitarrenbands lediglich 2-3 Gitarristen, einen Schlagzeuger und 'nen Bassisten haben, um einen Song aufzubauen. Ein Synthesizer bietet dir eine breites Spektrum an Sounds und Drums mit denen du spielen kannst. Wenn wir jemals einen Gitarristen finden, der dazu fähig ist, wie eine Stimme eines Synths zu spielen, so werden wir ihn vielleicht benutzen. Eine Gitarre hat einen sehr "noisigen" Sound, läßt sich also einfach in unsere Songs integrieren. Vielleicht in ein paar Jahren... Wir werden aber nie Gitarren werden, weil es hip ist. "Tactical Neural Implant" was die beste Scheibe, die FLA je gemacht haben. Wenn sie nicht damit angefangen hätten, Gitarren zu verwenden, hätten sie ein größeres Publikum angesprochen, anstatt die alten Fans zu vergraulen. > Install Tactical Neural Implant (y/n)?"

Erzählt doch mal was über die belgische EBM-Szene. Glaubt ihr, daß es schwerer ist, EBM zu machen, wenn man aus Belgien - dem traditionellen EBM-Land - kommt?

diese typisch belgischen EBM-Bands hervorbringen. Solange wir an unserem Ding unseren Spaß haben sind wir glücklich und der Rest ist uns egal. > Install TAC Pump (y/n)?"

Plant ihr Konzerte? Vielleicht in Deutschland?

"Wir mögen es, live zu spielen. Ich glaube, ein Live-Gig ist der beste Weg, um sein Material zu promoten und gleichzeitig eine Menge Spaß zu haben. Ein Raum voller Leute, die auf deine Beats tanzen ist der beste Trip, den du haben kannst. Wir machen eine sehr dynamische Show und wer tanzen will, der wird seinen Spaß haben. Es sind ein paar Konzerte geplant, aber bis jetzt noch keines in Deutschland. In diesem Jahr werden wir noch in Frankreich, England und Belgien spielen. Wir würden gerne in Deutschland spielen, dem geheiligten Land der Elektro-Szene. Wenn das, was die Leute über Deutschland sagen stimmt, dann sind Konzerte dort sehr wild und schwitzig. Genau das ist es, was wir wollen! > Install Adrenalin Pump (y/n)?"

Stimmt es, daß alle Belgier kleine Kinder in ihren Gärten verbuddeln, so wie es zur Zeit überall gezeigt wird?

"Klar, das ist ein Hobby hier, wußtest du das nicht? Wir LIEBEN unsere Kinder. Was für'n feiner Flaum, Mann. > Install Testosteron Inhibitor (y/n)?"

Habt ihr einen Lieblingsswitz für unsere "Wir-mögen-doofoe-Witze-Ecke"?

"Superman fliegt über die Stadt. Es ist ein stinklangweiliger Tag, an dem nischt los ist, deshalb fliegt Supi rüber zu Batman, um eventuell gemeinsam etwas anzustellen. Superman: "Hey, haste Bock mitzukommen und 'nen Pils wegzugulpen?" Batman: "Nöö, muß noch dat Batmobil reparieren. Vleicht 'nen anderes mal..." Superman versucht sein Glück bei Spiderman. "Hey, haste Bock mitzukommen und 'nen Pils wegzugulpen?" Spiderman: "Nöö, ich muß noch meine Netze reinigen. Vielleicht 'nen and' res mal..." Enttäuscht, alleine und zu Tode gelangweilt fliegt Supi weiter, als er plötzlich Wonderwoman hinter einem offenen Fenster auf 'nem Bett liegen sieht - nackt und die Beine weit auseinander. Das ist die Chance seines Lebens, denkt sich Superman. "Die Leute sagen doch immer, daß ich schneller bin als das Licht. Sie wird also gar nicht merken, wenn ich sie jetzt durchmach!" Gesagt, getan. Supermann rein und wieder raus, durchs Fenster natürlich. Wonderwoman: "Was zum Teufel war das?" - Der unsichtbare Mann: "Keine Ahnung. Tat aber höllisch weh!" > Install TAC Pump (y/n)?"

Das war's. Danke. "Wie? Das war's?!?!" > Installation complete."

RAINER "WIE JETZT?!" ZUFALL



Ich meine, niemand spricht über "Sisters Of Mercy" oder "Front 242", sondern über "Sisters" und "Front". > Install Fractal Memory Compressor (y/n)?"

Welche Bands haben euch beeinflusst? Meiner Meinung nach klingen einige eurer Tracks wie die neuen Klinik, nur besser.

"Also die alten Klinik gehören schon zu unseren Einflüssen. Weitere Einflüsse sind Front oder N.I.N., oder auch manche Techno- oder House-Sachen. Die Sache, die sie alle gemeinsam haben, ist daß sie diese Rhythmen aus ihren Synths und Samplern kitzeln, die den Kopf zum Platzen bringen. Implant ist der Nenner von unserem Musikgeschmack, gemischt mit einem persönlichen Touch. Das kann sich natürlich alles noch ändern... > Install High Frequency Pattern Recognition Algorithm (y/n)?"

Warum benutzt ihr keine Gitarren und versucht so berühmt zu werden wie Ministry?

"Wir haben keine Angst vor Gitarren. Wir haben nur noch keinen Gitarristen gefunden, der nicht glaubt seinen Schwanz in den Händen zu halten, wenn er spielt.

"Es gibt nicht viel über die sogenannte belgische EBM-Szene erzählen, weil es keine richtige Szene mehr gibt. Nur noch wenige Leute hier, unterstützen diese Szene. Es ist eine recht kleine Welt und man trifft überall die selben Gesichter. Belgien ist ein kleines Land und irgendwelche Events sind meist nie weiter entfernt als 60 km, so daß die Leute von Ort zu Ort fahren. Side-Line und Daft-Records sind groß, aber Dirk ist mehr mit Industrial beschäftigt und macht alles alleine, so daß sein Label nicht ganz groß werden kann. Suicide Commando ist im Moment wohl die größte belgische EBM-Band neben Dive. In Belgien wird aber auch diesen Bands keine große Beachtung geschenkt und sie erreichen nur eine kleine Hörerschaft. Konzerte sind eine sichere Sache um Geld zu verlieren hier in Belgien und sie finden meist nur im Rahmen von Parties statt. Die Parties finanzieren den Verlust, der durch die Konzerte gemacht wurde. Aber mit 'nem bißchen gutem Willen und starkem Zusammenhalt wird diese Szene auch weiterhin überleben und

WORK IS REWARD



BENEATH IS WORK



CROCODILE SHOP
-BENEATH-

Die konsequente Weiterentwicklung der Bodymusic von FRONT 242 und der brachiale Bombast von LAIBACH treffen auf komplexen amerikanischen ElectroSound!



semaphore
CD 35937

out of line



Projekte musikalisch nicht großartig unterscheiden, liegt der große Unterschied von TERMINAL CHOICE zu SEELENKRANK eigentlich nur auf textlicher Ebene. Vor allem S/Mismus ist überwiegend textlich auf "Silent Pleasures" vertreten. Frostklirrende Minimal-Elektronik, bei der man nicht mit der Erwartung rangehen sollte, eine DIE FORM-ähnliche CD zu erwerben. Wer oder was ist aber Seelenkrank? Den schreiberischen Wirkköpfen dieses Magazins wird genau das auch immer vorgeworfen, wobei gleich jeder aus der BS-Redaktion in den

sehr positiv zu sehen, da er zum Glück in der Lage ist, all seine Fantasien auch umzusetzen. Egal, ob es um S/M-Rituale oder Blutorgien (aaa!) geht. Er hat keine unbefriedigten Wünsche uns ist sexuell mit seinem Leben und der dazugehörigen Welt auch sehr zufrieden. Donnerwetter, das möcht' ich auch mal sein! Aber hätten denn nicht die Ideen von Seelenkrank nicht ins Konzept von Terminal Choice gepaßt? Chris: "Bei Terminal Choice geht es ja eher um Tod, Satanismus und verzweifelte Menschen; das ist dann eben meine andere Seite. Von Grund auf bin ich eher negativ eingestellt. Viele Dinge machen einem das Leben schwer oder nehmen einem sogar die Freude daran. Wie erwähnt, ist Sex in meinem Leben jedoch ausschließlich positiv verlaufen. Die in S/M-Praktiken ausgeübte Brutalität hat nix mit irgendwelchen Idioten zu tun, die, um ihre Lust zu befriedigen, irgendwelche Minderheiten verprügeln. Seelenkrank ist also schon sehr von Terminal Choice zu trennen!" Das Konzept scheint also aufzugehen. S/M als Lobhudelei der Gedanken und Gefühle, schon fast ein sogenannter Lifestyle'. Dennoch behalten viele 'ihre geheimen Wünsche und Praktiken' viel lieber für sich. Herr Phil geht damit an die Öffentlichkeit: "Nun wissen hoffentlich alle Mädels, worauf ich stehe (lechz, gier!)", betont Christian, "das interessiert doch sowieso alle!!! Eigentlich habe ich ja die Songs für mich gemacht. Ich verarbeite darin eben Erfahrungen, die ich so gemacht habe. Wenn andere nette' Kritiker wie z.B. NF vom

seele n k r a n k

HIER WIRD GEVÖGELT BIS DER TIERARZT KOMMT!

Hurrah - das langersehnte Nebenprojekt des TERMINAL CHOICE-Masterminds Christian Pohl ist da, wird schon flehentlich erwartet und nennt sich auch fort an SEELENKRANK, was den Käufer gleich stimulierend anregen soll. Nachdem dieser ja nun mit seinem Death-Industrial-Projekt Terminal Choice beachtliche und nie erwartete Erfolge verbuchen konnte und immer noch kann, geht's jetzt an's Kleingehackte, sozusagen können sich schon mal alle kranke Seelen deftigst den Fink rubbeln! Etwas gemütlicher als Terminal Choice ist SEELENKRANK, dennoch geht's bei Seelenkrank's Debut "Silent Pleasures" (Maschinenwelt Records) nicht minder heiß her: Vampirismus, Satanismus, S/Mismus, Perversionismus, Sexualismus, Seelinismus und eben Krankismus spielen eine große (Zewa wisch-und-weg-)Rolle! Untermalt von kalter, manchmal kranker und schaudriger Programmierkunst ergibt "Silent Pleasures" den optimalen Soundtrack. Obwohl sich beide

CD-Laden stürmte, um sich und seinem Gemüt etwas Gutes zu tun. Dabei vergaß man aber, daß Seelenkrank als Name natürlich absolut ironisch zu betrachten ist, denn Christian hat gar keine sooo kranke Seele: "Allerdings wird alles Kranke und nicht Nachvollziehbare sehr gerne als krank abgestempelt", schimpft Christian, "so auch sexuelle (lechz!) Praktiken, die nicht dem 08/15-kurz-nach-acht-am-Samstagabend-mit-Licht-aus-3-Minuten-Sex entsprechen. Leute, die alles andere als krank bezeichnen, sind für mich hirnkranke!"... wobei wir auch schon beim Thema wären: S/M. Durch sein Interesse und seine Erfahrungen in eben diesem Bereich wuchs in ihm das Verlangen, sich mit diesen Dingen auch musikalisch auseinanderzusetzen. "Silent Pleasures" beschäftigt sich thematisch dann natürlich auch fast ausschließlich mit Sex und Fetish-S/M, sowie einigen anderen Perversionen'. Und was Herr Pohl da uns von S/M erzählt, dem kann man ruhig Glauben schenken. Für Chris ist das natürlich

Orkus im Black Book also über die Texte herziehen, sind sie geistig ganz schön beschränkt! Über persönliche Texte oder Interessen kann niemand ein Urteil abgeben! Entweder man kann sie nachvollziehen oder nicht - mehr gibt's nicht!" Nachvollziehen können aber so viele eben gerade das nicht. Oder man will es zumindest nicht zugeben. Trotzdem ist in letzter Zeit ziemlich viel Wirbel um S/M gemacht worden, was weitestgehend zumindest zu einer respektablen Akzeptanz führt, mittlerweile fast schon verschrien als normale Perversion'. S/M ist sicherlich, laut Christian, salonfähig gemacht worden. Überall hört, sieht oder liest man etwas darüber. Wer aber darüber textet, verschönt und gar besingt, muß eine extravagante Einstellung zum Thema S/M haben. Was heißt überhaupt S/M für den Seelenkrank-Macher? Cristian: "Für mich heißt S/M nicht, daß man sich bei Otto' nen Lackbody bestellt und nun gleich S/M ist. S/M heißt für mich eine ausgeprägte Sexualität zu leben, in der es möglich ist, Lust

und Spannung durch Disziplin und Schmerz zu erzeugen. Wenn man seiner Partnerin mit der Rasierklinge leicht ins "weiße Fleisch" schneidet und dann ihr Blut trinkt, dann ist das für mich schon sehr erotisch. Da sie ja angekettet ist, muß sie mir blind vertrauen - ich kann ja mit ihr machen, was ich will". Totale Unterwerfung und Bestrafungen können eben sehr reizvoll sein. "Ich persönlich bin aber eher fetisch-mäßig veranlagt; d.h. bestimmte Körperteile oder Kleidungsstücke können mich sehr erregen. Um diese berühren zu dürfen, würde ich mich auch erniedrigen lassen und alles für die Frau tun - so bekommt auch sie ihre Befriedigung."

Tja, wo manche in Die Simpsons' oder Die Bundys' ihre Befriedigung finden, sind das für Christian eben Körperteile - noch lebende natürlich (so isst ja nun auch wieder nicht!). Probieren geht über studieren, und im Moment muß die Befriedigung bei Christian echt sehr groß sein, denn sein momentaner musikalischer Output nimmt derzeit Überformen an. Auf "Silent Pleasures" sind ganze 16 Tracks mit über 70 Minuten Spielzeit. Ist klar, daß bei dieser Masse an Liedgut keiner zu kurz kommt. Das Spektrum reicht von knalligen Tanznummern bis zu kuscheligen Instrumentals; natürlich hat immernoch alles sein Konzept: "Die ruhigen" Träume stellen die eher ruhigen, warmen Momente in der Sexualität dar. Gleichzeitig sind sie auch als sehnsuchtsvolle Wunschträume (schnüffl) zu verstehen. Bei den harten Sachen geht's dann eben richtig zur Sache, da wird gevögelt, bis der Tierarzt kommt", posant Pohl, "Nee, die Härte der Songs drückt natürlich die Härte einer echten S/M-Beziehung aus: Strenge, Disziplin, Gehorsam, etc..."

Ein bemerkenswerter Aspekt auf "Silent Pleasures" ist auch der Hang zu x-tremen Stiefel- und Fuß-Fetischismus. Allerdings ist hier mehr der hygienische saubere Fuß-Teil gemeint, als daß Christian mit irgendwelchen Käsemauken liebäugelt, um daran zu schnüffeln. Perverse Samples, wie einige sicherlich behaupten mögen, kultivieren das Bild von Seelenkrank, geben "Silent Pleasures" einfach einen Hauch mehr Reinlichkeit (ih-gitt). So auch die im Song "Perverted Desire" vertretenen Knutsch- und Kußexzesse, wo mutmaßlich ein Stiefel zweckfremdet wird. Samples also, die verdeutlichen,

daß Herr Pohl öffentlich zugibt, schmuddelige Pornofilmen zu gucken. Seine Inspirationen holt er sich aber nicht aus diesen Filmen, sondern nur die Samples. Seine Inspiration ist sein Leben. Und hört man sich "Silent pleasures" von vorne bis hinten in aller Ruhe an, so muß Christian's Leben... ähhhh, jaaa, doch...

Beide Projekte, sowohl Terminal Choice als auch Seelenkrank, sind Christian sehr an's Herz gewachsen; dennoch ist ihm Terminal Choice derzeit wichtiger, da er auf Grund der Zillo-Tour, wo er ja mit TC auch dran teilnimmt, mehr die Möglichkeit des musikalischen Durchbruchs sieht: "Terminal Choice existiert ja auch länger und wird musikalisch bald in eine andere Richtung gehen (seid gespannt!)"

Bleiben wir auch gleich bei Live-Darbietungen: "Sobald das nächste Terminal Choice-Album draußen ist, werde ich am Seelenkrank-Livekonzept arbeiten." Eigentlich sollte Seelenkrank ja ein reines Studioprojekt (oder eben Schlafzimmer-Projekt - hihi!) sein, aber Herr W. von Maschinenwelt Records will Christian unbedingt als Liveact hinbiegen: "Es ist natürlich sehr hart, wenn man zwei Liveprojekte hat und auch noch arbeiten gehen muß. Bei Terminal Choice häufen sich im Moment die Live-Angebote und somit muß Seelenkrank warten!"

Gespannt sollte man auch sein, denn es ist unheimlich schwierig, zwei fast-ähnliche Projekte mit unterschiedlichem Live-Konzept darzubieten. Warten wir es ab. Vor allem die Zillo-Tour. Vielleicht wird ja Christian für seine Liebe zum Fuße mit Stinkstiefeln belohnt (was wir doch alle nicht hoffen wollen).

Und wer jetzt bei diesem Artikel harte Brüste oder 'nen Stehpuller bekommen hat, dem sei wärmstens die "Silent pleasures" von SEELENKRANK empfohlen - natürlich rein zur Abreaktion. Beeilung ist aber angesagt, denn die ersten 1000 CD's enthalten im Cleartray so 'ne niedlich-putzigen Kettchen, mit denen man dann seine Freundin oder seinen Freund kräftig um den kleinen Finger wickeln kann.

RAINER ZUFALL & ILSE (KEINER WILL 'SE)

seelenkrank INTERVIEW

BODYSTYLER: Da Du neben Deiner Tätigkeit als Musiker noch zischender DeeJott bist, mußt Du uns natürlich Deine aktuelle Top 5 1/2 verraten!

CHRIS: 1.) Cancer Barrack "Beischlaf mit 60 kg Hackfleisch"
2.) Sonar "Main Frame"
3.) The Prodigy "Breathe"
4.) Haus Arafna "Blood out your soul"
5.) Týpe O' Negative "My girlfriends girlfriend"
6.) Underworld "Born Slippy"
7.) Moonspell "Opium"
8.) Winterkälte "CH3"
9.) Samael "Rain"
10.) Monumentum "Fade to grey"

BS: Oha, sehr interessant. Wie ja allgemein bekannt ist, setzen wir, Bodystyler, uns sehr stark für das deutsche Kulturgut ein. Zur Zeit planen wir eine große Aktion zur Rettung der Schüttelreime.

Möchtest auch Du Dich an dieser Aktion beteiligen?

CHRIS: Ein Reim? Wie fein! Nur leider fällt mir keiner ein!

BS: Das ist schade, ich hol' mir jetzt 'ne Pomade, denn ich war grad' bade! Wenn Du kein Musiker wärs, sondern ein

Weihnachtsgeschenk: Was würdest Du sein bzw sein wollen?

CHRIS: Natürlich ein Paar Strapse! Aber für Frauen, so ca. Größe 39-41, in schwarz oder bordeaux.

BS: Hier, haste welche... das war'n mal mein! Irgendein berühmtes letztes Wort, vielleicht?

CHRIS: Es gibt keine Klischees! Nur Idioten reden von Klischees! Jeder, der etwas macht, ist für sich individuell - wenn's das schon 1000 mal gab... na und? Mach was Du willst und sei individuell! Ach so, und kauft bitte meine CD's! Ach so, und kommt alle Samstags in BKA Berlin!
BS: Nö!

INSERATKOLLEKTION

Leider sind ein paar Anzeigen weggekommen (haha), weil unser Computer neulich hängen blieb, und die Anzeigen auf m'Leppich geplatzt sind - sorry! Einfach noch mal schicken! Sind ja ohnehin kostenlos! Die Kleinanzeigen der 'Bodystyler '96 Jahrespuller' erscheinen auch erst im nächsten Heft! Das habt ihr nun davon! Tah!

Electro 'ON BEAT'-Party im King George-Pub in Holzminzen am 8.3.97 ab 20 Uhr (open end). Mit Geräuschen von Armageddon Dildos, Camouflage, Cat Rapes Dog, Covenant, Omph!, Second Decay, Syntec... Mehr BPM gibt's nirgendwo. Electro only!!! Infos: 05531-10008.

"A Industrial Revolution" ist ein 4-way-Sampler, d.h. 4 Bands/Projects (Rautavaara, Yggdrasil, Hermit und Mr. Moto) to send you on a journey into the world of industrial sounds and experimental noise. 6.-DM pp bei Capeat Tapes, Jan Gallhuber, Fenzligasse 35/39, A1140 Wien

DAS NEUE MR. MOTO INFO-ZINE GIBTS KOSTENLOS (! - kein Rückporto notwendig) bei dieser Adresse. Matthias Lang, Barendellstr. 35, 66862 Kindsbach (also rafft Euch auf und schickt 'n Kartchen mit Eurer Adresse!).

NOTRE DAME #9 ist da, diese legendäre Sampler-Serie aus Belgien diesmal mit innovativen Industrial-Klangen von u. a. den

Haters (USA), Konstruktivists (UK), den fantastischen Hypnoskull (Belgien), Kill out trash oder Mr. Moto, der nach Expertenaussagen mit seinen 110 Sek. Stück die Haters weit hinter sich läßt. Contact: EE Tapes, Erik van Havere, Clement-Hairmann-Str. 4, 9100 S Niklaas Belgien.

Oh, ich bin auf Sendung? Oh... toll! Ahm, ich will meine Mani grüßen! Ach ne, die liest das ja gar nicht... Ahm, nein, ich grüße dann meine toten Haustiere, meine Brieffreunde, die das hier lesen, falls es solche gibt, und ich grüße ganz doll den Rudi aus Heilbronn, weil er doch immer das Zimmer mit mir teilen muß in Lubeck, wenn wir dort beim Highlander versuchen Arbeiten zu schreiben... Baal Adimiron...

Hey, für 5.-DM in bar (Scheck auch okay) erhaltet Ihr eine Indie-MC meiner Wahl (allein das Porto beträgt 3.-DM), dazu gibt's massig Infos (Flyer, Newsletter, 'ne große Verkaufsliste, sonstige Schmäckerl, laßt Euch überraschen. Matthias Lang, Barendellstr. 35, 66862 Kindsbach. Liste allein kommt gratis!

Hechel, stöhn... so könnte es gehen, wenn man das olle Buch liest. Vielleicht habt Ihr ja etwas Glück, und es ist noch ein Exemplar da von dem Space-Sex-Horror-Roman "Mein Traum" von Baal Adimiron. Er kostet 15.-DM. Wenn nicht, dann Pech gehabt, aber es gibt jetzt auch das neue Gedichte-Buch "irRsiNn - Realität" zum gleichen Preis von ebenfalls 15.-DM. Das Zeugts kommt direkt

zu Euch nach Hause, wenn Ihr mir die Kohle in einen Umschlag steckt und das ganze schriftlich anfordert. Es gibt aber außer dem Schrittkrams auch noch Sachen, für die man nicht unbedingt lesen können muß, denn außerdem gibt es das gesamt PP7-Mailorder-Programm bei uns. Liste kommt gratis. Adresse für Schreiben samtl. Art. Baal Adimiron, c/o SM Schmitz, Postfach 1203, 59291 Oelde.

Achtung, wichtig! Für nur 10.-DM (Schein/ Scheck) bekommt Ihr bei mir eine CD, eine Musi/Cassette, einen Fanzine-Klassiker (alles nach meiner Wahl), viele Infos/ Flyer/ Newsletter und auf Wunsch ein farbiges Kondom (bitte Geschmacksrichtung angeben!). Matthias Lang, Barendellstr. 35, 66862 Kindsbach.

10 - 18.-DM für Electro-, EBM-, Industrial-, Gothic-, Wave-CD's (Brand-Neues, Sau-Altes, Mega-Rares, Promo-Tonelles...) MCD's ca. 6.-DM Außerdem schreibe ich alles Vinyl raus (aus m' Kuhlschrank). Kennt Ihr noch Klangwerk, Scot, Konzept, Time Modem, Overlords, etc? Ist nämlich auch dabei (aber leider gefroren...) Ubrigens tausche/ kaufe ich natürlich auch gerne! Kiste gg. 2.-DM (BM) oder auch nicht bei: J.H. Auggerer/Weg 28a, 79379 Müllheim

Bitte kostenlos und unverbindlich eine große Verkaufsliste (CD's, MC's, Fanzines, etc.) anfordern, lohnt sich. Rückporto nicht nötig, schickt einfach Eure Adresse oder ruft an: 06371-18558 (abends).

Matthias Lang, Barendellstr. 35, 66862 Kindsbach (es gibt auch kostenlose alters Fanzines gl/ Portokostenerstattung).

Na gut, Ihr Pupsnasen! Da sich auf die letzte Anzeige nicht einer gemeldet hat, hab' ich die Preise nochmals reduziert. Jede Maxi nur 8.-DM inkl. (!) Porto! -- INSIDER & STEPHENSON "Inda" (Bonza) -- MOBY "Feeling so real" (10) (Mute), -- DAVE ANGEL "Handle With Care EP" (Blunted) 2 x 12", -- PRODIGY "Music for jilted generation" (XL Recordings) 2 x 12", -- MINDWARP "Dusty Hill" (Frankfurt Beat Prod.) -- PLOTTERGEIST "Vicious Circles - The Remixes" (Platpus) -- UNION JACK "Red Herring" (Platpus) -- QUIETMAN "Plastic Gourd" (Platpus), -- MAX DA FLY "Shake dis place" (Superstition) -- FLAMMAN & ABRAXAS "Drugs" (Shockwave), -- 909 ABUSE "Bad Taste Vol. 2" (Shockwave), -- BIONIC CREW "Final Entrance" (Influence Rec.), -- TRILOGY 2 "Tibet Invasion" (Dance Opera), -- DRAX LTD. II "Amphetamine - The Remixes" (ZYX Music). Das alles gibt's bei Ingo Girmscheid, PF 181105, 54262 Trier.

MR. MOTO + M. NOMIZED "A Dusk"-C60 (hard electronic loops with lots of rhythms), verpackt in spezieller Tapebox für nur 4.-DM (+Porto) bei Bawle Tape Productions, c/o T. Gith, Marienhof 18, 24939 Home-of-the-Beate-Uhse-Flensburg (Motto: Lieber regelmäßig den BuMo-Katalog, als einen Eintrag in die Sunderkarte!)

"Wow", war das erste Wort, was ich horte, als meine damalige Freundin den Roman "Main Traum" von mir las, und dann gab's erstmal kein artikuliertes Wort mehr. Naja, so ähnlich reagierte der erste Leser auf meinen neuen Roman "Eine andere Welt", auch, nur verlief das da zwischen uns anders. Aber das führt jetzt zu weit. Jedenfalls kann jeder, der etwas auf sich halt, oder, auch diejenigen, die nichts von sich halten, das Teil bekommen. Ihr müßt lediglich 15.-DM eintüten, und sie mir schicken mit dem Vermerk, daß Ihr den Roman haben wollt, denn der ist strengstens limitiert, und falls das Ding ausverkauft ist, so gibt's auch die Kohle umgehend zurück! Der kostet übrigens auch 15.-DM... Das ganze gibt's nebst dem gesamten Mailorder von Art of Easterhaze und UNCERTAINTY LXIX hier: Baal Adimiron, c/o SM Schmitz, Postfach 1203, 59291 Oelde.

Gibst Du keine Kleinanzeige - kommt der Meister Messerschneide - haut Dir die Rübe vollkommen weich - drum schick schnell her, sonst verlangen wir irgendwann Zech!

Die Kleinanzeigen kosten nix, also sind sie umsonst... ah! Genau. Also her damit an unsere Red.-Anschrif, Du Büffel!

KLEINANZEIGEN

XIII
(CD/13-72:22)
"Serpentiana"
(SEMAPHORE/SPDU)

Auf diesen aus Island stammenden flotten Dreier, bestehend aus den aberwitzigen Namen Jón Ingi Thorsvaldsson, Hallur Ingólfsson und Gísli Már Sigurjónsson, liegt im Hause Semaphore 1997 der Promotion- und Marketingschwerpunkt im groß und breitgefächerten Teil des Metals, Mmhm, Metal, ja, schön und gut. Schwere Gitarren und kraftvoller Gesang. Hier geht man besonders mit der Einstellung ran, langsam ist manchmal langsam (und nicht schnell), und so gedeiht ein Lied nach dem anderen nur so dahin - und das ohne jedweden Höhepunkt. Viele Balladen spiegeln sich hier wieder, Geschichten werden erzählt, was einmal mehr klar macht, das Island an sich ein sehr trauriges Land sein muß - so schwermütig und traurig wie XIII. Für Gothic-Schmusekatzen und Gitarrenwale-Felshisten sind XIII durchaus empfehlenswert, aber für so richtige Brummeaktler scheint der Begriff Metal zu weit hergeholt klingen. Also schnell in's Katzenko gelben und die Wintermatte abkratzen!

>>>XIII sind traurig - aber wahr!

ILSE (keiner will 'se)

ALEC EMPIRE
(CD/10-44:01)
"Les Étoiles Des Filles Mortes"
(Mille Plateaux)

Der Titel des aktuellen Alec Empire-Tonträgers ("Die Sterne Der Toten Mädchen"), so die Übersetzung meines Baguettes, das ich heute verpeist habe, gibt schon einen kleinen Hinweis darauf, was für Musik der Hörer zu erwarten hat. Soll heißen, daß man diesen Tonträger nicht morgens in den CD-Player stecken sollte, um dem Tag eine positive Note zu verleihen. Nein, wer diese Musik als Einstieg in den Tag wählt, der will sich den Tag versauen. Die Klänge auf "Les Étoiles Des Filles Mortes" sind derber Art und

"Serieren mich persönlich an die Filmmusiken von drittklassigen Science-Fiction-Streifen aus den 60ern, in denen Männer in Tauchanzügen diese Aliens spielen. Wäre, bedrohliche und (scheinbar) konzeplose Flächenklänge, absoluter Minimalismus, keine Harmonien, keine Beats. Alles klingt sehr, sehr schräg. Dieses Album läßt den Hörer betäubt und mit dem Gefühl, daß etwas nicht stimmt zurück.

Mein Tip: diese CD in den Diskman stecken und einen nächtlichen Spaziergang durch finstere Stadtteile machen. Das härtet ab und eröffnet neue Perspektiven.

Rainer "Flippi" Zufall

ANNE CLARK
(CD/14-73:09)
"The Nineties"
(SPV RECORDINGS/SPV)

Fluch... wer singt denn da? Ist es meine Omi, die sich mit Hilfe der neuesten Allways Alldays und 2 angespitzten Stecknadeln die Hämorrh(ide)n vom Arsch zuckt; oder bloß meine Müti, die gekonnt zwischen Samstag Abend und "Samstag Nacht" gekonnt abtucht? Ach nee, is' bloß die gute Anne Clark, welche unter dem ominösen Doppelnamen "A Fine Collection" eine Art Best Of auf den Markt klickt. Und eine "feine" Collection ist allseits wirklich geworden, was "The Nineties" ohne zu nörgeln beweist, befinden sich doch sämtliche Hits und Smasher und Brüller und Tanzflächenkoacher auf dieser über 73-minütigen Compact Disc. Jetzt brauch' ich als DJ nie nicht mehr die Silbergurkenlinge wechseln, denn auf dieser CD ist einfach alles vereint, was den Herzschrittmacher zum Rasen zwingt, oder aber den Rasen zumindest wieder grün aufblühen läßt. Seien es nun Bestseller wie "Abuse" in der Longversion, oder "Elegy for a lost summer", oder "Empty Me" oder "Our Darkness" oder "Slepper in Metropolis" oder sonst welche Songmasse. Bonus: Einige Versionen werden hier in Mixen und sonstigen Kramereien geboten, damit auch ja selbst eingefleischte, langjährige Clark-Fans die CD zum Kaufe nötigen.

Trotzdem Anne Clark "The Nineties" anscheinend falsch benamst hat (na, nun kommt: so jung isse ja nun auch nicht mehr!), wird einmal mehr klar, wer die 90er die ganzen Jahre fest im Griffst hatte. Und den Namen des Künstlers nannte ich jetzt nicht mehr weiter, denn der steht oben als Überschrift gut leserlich auffindbar! Plong!

>>>Anne Clark hat Kultstatus - das bestätigt diese CD!

MARSHALL
APHEX TWIN

(CD/10-82:50)
"Richard D. James"
(Warp)



Richard D. James hat sich verändert. Aus dem schüchternen jungen Engländer, der keine Interviews gab, weil seine Musik nicht kaputtgeredet werden sollte ist ein richtiger "Star" geworden, den sämtliche Musikzeitschriften unschwärmen wie die Fruchtfliegen den Biomüll und denen er mittlerweile freundlich von seinen Werken und seinem verstorbenen Bruder erzählt. Kommen wir aber zu den Klängen des neuen Albums, denn auch hier hat sich etwas verändert. Richard D. James hat, wie so viele andere Musiker auch, Jungle für sich entdeckt. Das ist ja eigentlich nicht venverflicht, obwohl ich es schon, sagen wir mal, suspekt finde, wenn plötzlich alle Leute Jungleinflüsse auf ihre Platten drauf packen, aber wenn's unbedingt sein muß, Aphex Twin kocht jedenfalls weiterhin sein eigenes Süppchen: die Sounds sind wie immer äußerst individuell und die Rhythmen sehr verschoben. Bemerkenswert auch, daß der "Meister" sogar selbstpersönlich das Mikrofon ergreift und mit seiner kindlich-plepijsigen Stimme banale Texte von sich gibt (siehe Maxi "Girl / Boy"). Ich wünschte, der Milchmann würde mir morgens meiner Milch bringen...). Doch trotz individueller Note stimmt irgendwas nicht. Mir fehlt dieses Knibbeln, das ich gespürt habe, als ich seine älteren Scheiben das erste Mal hörte. Mag sein, daß meine Erwartungen an Aphex Twin zu hoch sind, aber mal ehrlich, er hat wirklich schon bessere Outputs in unsere Zimmer geblasen. Außerdem finde ich es unverschäm, wenn ein Musiker die Dreistigkeit besitzt, ein Album mit einer Spielzeit von lediglich 33 Minuten zu veröffentlichen! Setzen, Herr James. Und beim nächsten Mal bitte ein bißchen mehr anstrengen...

Rainer "Heute mal ganz kritisch"

Zufall

ATOM HEART
(CD/9-67:46)
"Shellglove"
(Recent Programmings/Semaphore)



Uwe Schmidt, einer der heimlichen Helden des intelligenten Technos, ist von seiner Tauchexpedition in die Tiefen des sonischen Ozeans zurückgekehrt und hat uns ein außergewöhnliches Souvenir mitgebracht. Eine Muschel, die wenn man sie sich aus dem Ohr hält und lauscht, die wunderbaren Klänge offenbart. Bässe, so tief wie der Marianengraben, dröhnen aus den Boxen, dazu gelöste Rhythmen, die mal schnell und trommelnd wie Regen auf dem Meer, mal im wipenden Groove, der so beruhigend ist wie das Schaukeln der Wellen, daherkommen. Und wer genau hinhört kann jenseits des Rauschens ein paar zuckerzuckige Melodien ausfinden, die so verlockend sind wie der Gesang der Sirenen. Ein absolut überzeugendes und innovatives Album jenseits aller einengenden Stilrichtungen und Konventionen, das in die Sammlung eines jeden Klangtauchers gehört.

>>>Zeitgemäßes Meeresrauschen.

Rainer "J. Cousteau" Zufall

AUTOPSIA
(CD/8-Schnurzipel)
"Mystery Science"
(Hyponoet/Indigo)

Na endlich! Drei Stunden hat es gedauert, bis ich die CD aus dieser dämlichen (aber umweltbewußten) Papphülle draußen

hatte, weshalb ich die Pappschale gleich zur SERO-Annahmestelle brachte (SERO = Sekundärrohstoff), damit diese die gleich pflichtbewußt einstampfen konnten, und ich mir ne neue Rolle Klebpapier wieder mit nach Hause nehmen durfte. Huh! Da staunt Ihr, was?

Ganz im Zeichen von ProSieben's "Mystery"-Spektakeln ("Akte X", "Strange Luck") scheint diese neue CD von AUTOPSIA zu stehen. So ist es auch nicht verwunderlich, daß aus den Boxen einheitlich-sanfte, soundtrackartige Tonfolgen heraussprudeln, die man wohlwollend auch als Soundrack zu eben genannten Kultur-Fernsehsereien verbrauchen könnte. Das heißt im Klartext: Wenn sich die Spannung zuspizt, Dir die Gänsehaut gefriert, Dein linker Zeh rechts eingestallt ist, und Deine Armbanduhr sich im Kreise dreht, dann ist Mystery-Zeit für AUTOPSIA. Denn mit ihrem gewohnt sehr orchestralen bombastischen Tonfolgen schaffen sie auch bei Dir zu Hause eine klimasphäre Totenstimmung; denn dieser rieselt ja bekanntlich - wie auch der altbackene Schneeleise. Nenn "Mystery Science" von mir aus Monumental-Epos - bitte! Von mir aus! Von mir aus gesehen ist aber "Mystery Science" eine behäusam eingespülte Klangkulisse, die mehr als nur mysteriös erscheint. Hier wird mit den ängstlichen Phobien des Hörers gespielt, als wären's nervenzulnzende Gegenstände. Doch sobald Deine linke Arschbacke anfängt zu flattern, haben AUTOPSIA ihr Ziel erreicht: Angst zu verbreiten!

>>>Versteckt gut Eure Kinder vor dieser Platte! Sie könnten mit dem Küchenmesser auf Euch zugehen...

MARSHALL
BLIND PASSENGERS
(EP/CD/6-27:30)
"The Forgotten Times"
(Synthetic Symphony)

Ein ganz besonderer Schamkerf kommt zur Zeit aus dem Hause Synthetic Symphony. Anlässlich des anstehenden Weihnachtstages möchte ich die Fans oben erwähnter Band die bisher unveröffentlichten Tracks des ersten und niemals veröffentlichten Albums "Old Times - new times" im Original der Aufnahme aus dem Jahre 1990 (vielleicht kann DJ mir jetzt verzeihen, daß ich aus Versehen jetzt sein Tape von diesem Album überspielt habe). Wenn man sich nach Track 6 noch ein bißchen Zeit nimmt, kommt noch ein Ghost-Track namens "Sweet mirage". Ich bin noch im Besitz von noch ein Paar unveröffentlichten Songs. Vielleicht bringen die drei ja noch, wenn das Teil gut läuft, ne Folge 2 heraus?

Musik
Noir Man

BRITANNIA THEATRE
(CD/12-34:34)
"Red Traffic Lights"
(MINT GRÜN/DER VERLAG)

Im Anfang unterschiedlich BRITANNIA THEATRE nicht sonderlich von anderen bands. Nach landesweiten Konzerten tourte die Band im Oktober '94 durch Dänemark. Im November unterstützten sie die INCHATABOKATABLES-"Ultratour". Es folgten weitere Konzerte durch Holland, Belgien, etc... Zurück in Berlin inszenierte man den BRITANNIA THEATRE-Film "Red Traffic Lights" (Regie: Norman Beutel).

So-so... die Band ist angeblich bekannt für ihre Spielwelt und Überzeugungskraft. Spielwelt kann man auch das hier wahrlich nennen, denn schon der Auftakt-Titel "Sheilas Theme" kommt total abge-schätzt daher. Da wird wild drauf rum-acoustiziert, daß man denken möchte, alle Musiker haben vorher nicht richtig abgestimmt, wer nun wann was alles spielen soll, und wer wo und wie überhaupt anfängt. Doch ganz so isses nun auch wieder nicht, denn "Red Traffic Lights" ist eigentlich der Soundtrack zu einem 35-minütigen s/w-Film. Der Film an sich ist ein munterer und schöner Film. Genauso die dafür komponierte Musik. Lustig und spaßig - "Großstadtongs" im experimentellem-Spieler-Niveau. Mit Akkordeon, Posaune, Cello, Mundharmonika - also alles, was man in den Mund nehmen kann (außer Akkordeon, versteht sich) - findet hier respektvolle Ehrfurcht. Respekt! Gekannt haben B.T. den Hörgang eingefangen, den ein Jeder am liebsten an einem regenrischen Herbsttag genießen sollte. "Da klimpert an der Pianobar und zu schräger Schunkelmusik nuschelt tiefgründige Lebensweisheiten", also fast schon perfekte Kneipenmusik, die ohne Reue, dafür jedoch mit umso mehr Tiefgang und Melancholie dargeboten wird - einfach nur schön!

HINTERGRUND: Im November 1993 kam es in der Metropole Berlin zu Regenfällen, die es in solchem Ausmaße seit 1927 nicht mehr gegeben hat. Es regnete 8 Tage ununterbrochen. Es regnete den reinen Wahnsinn. In diesen Tagen gründeten sich BRITANNIA THEATRE...

Na? Hat's geklingelt?
>>>Ein romantisch-musikalischer Lynchvorgang geht hier vonstatten!
Acoustic Animals

ILSE (keiner will 'se)
CAMERATA MEDIOLANENSE
(CD/9-43:49)
"Campo Di Marle"
(DISCORDIA)

"Romantische Musik für romantische Zeiten" heißt hier das Motto. Neun himmlische Darkwale-Perlen vereinen sich zu einer phantasievollen Kreuzung aus dahinsäuselnden Männerstimmen und chorales Feminin-Voces. Im Hintergrund dümpelt hier mal 'ne Orgel, da mal 'nen Akkordeon. Marsch-orientierte Trommelsequenzen im Einklang mit durchweg orchestral angehauchten Rhythmen. Eine Oper für zu Hause, möchte man meinen, wenn es nicht auch schon fast so wäre. CAMERATA MEDIOLANENSE ist die klassische Verführung ins Reich, wo die Zeit noch in Ordnung war, und man noch so richtig träumen konnte.

>>>Fast schon ein Musical!

ILSE (keiner will 'se)
CARLOS PERON
(CD/14-70:10)
"Baker's Barn"
(DARK STAR/INDIGO)

Keine Ausgabe ohne den guten Carlos. Diesmal in Form eines Original Novel Soundtracks zum neuen Buch von ADY HENRY KISS namens "Baker's Barn", der dazu gedacht ist, während des genüßlichen Lesens diese Soundtrack-CD zu hören, um den visuellen Film auch unwirklich wahrzunehmen. Peron's dazu geschaffene ambientlastige Strukturen bauschen sich zum Groll gewalttätig auf, von heuchlerischen Floskeln geprägt, und die Naturkatastrophe, möchte man meinen; dient also förmlich perfekt zur Untermalung der Geschichte, die allerdings auch ohne das Buch gelesen werden kann (falls einer nicht lesen kann), nur die/der muß dann schon in der richtigen Stimmung sein (lechts). "Baker's Barn" indes ist eine Zukunftsgeschichte und gleichzeitig ein Dorf in der kanadischen Provinz Alberta. Dort entscheidet sich der Existenzkampf zweier außerirdischer Mächte. Das Ausmaß der Gewalt überschreitet die Grenze des Unvorstellbaren. Die Verluste sind so entsetzlich, daß der Militärgruppe nur noch übrigbleibt, alle ihre Hoffnungen auf ein Baby zu setzen. Plän...

Das Buch ist im Taschenformat zusammengesägt worden und kostet 19.80 DM. Ob's die CD auch dazu gibt, weiß ich net, denn ich bin doof!

>>>Alles beides kaufen! Wenn nicht: Ein' saufen!

ILSE (keiner will 'se)

CHANDEEN
(MCD/4-18:04)
"Papillon"
(Hyperium/RTD)

Diese Maxi-CD bietet eine kürzere Edition des starken Albumtracks, bei dem sogar Axel Henninger in die Saiten gegriffen hat. Dazu gibt es mit "Silver Days" einen Albumtrack, mit dem sehr ruhigen und völlig auf Schlägeln verzierenden "Air Of Mine" einen neuen, interessanten Track und mit der Liveversion von "Fire And Water" einen Track, den man so bisher nur auf dem Treasury-Sampler finden konnte. Gewünscht hätte ich mir vielleicht noch einen Remix des Titelstücks anstatt des Albumtracks, aber was soll's! Trotzdem eine gute Maxi, der melancholisch schönen und unendlich romantischen, meist akustischen Musik des Frankfurter Trios kann ich nicht widerstehen.

Teddybauch
GJ BOLLAND
(CD/10-64:52)
"The Analogue Theatre"
(Internal)

"Das klingt ja wie Prodigy's 'Poison'!" war wohl der Kommentar zu der Vorbismaxi "Sugar Is Sweetest", den sich Christian Jay Bolland besonders oft anhören mußte und auf den er mittlerweile sehr aggressiv reagieren sollte. Aber auch der nun dreifache Langspieler "The Analogue Theatre" wird einige ähnliche Aussagen hervorrufen, denn hier bekommt der Hörer ebenfalls wuchtig-kraftvolle Drumloops ans Ohr getackert, die so oder in ähnlicher Form auch aus dem Studio des Herrn Howlett hätten entweichen können. Was sollen wir also mit diesem Tonträger machen? Ich empfehle, diese Scheibe unbedingt in den CD-Player stecken, die REPEAT-Taste drücken, sämtliche Prodigy-Scheiben wegschmeißen (Naja, oder wenigstens



in'ne dunkle Ecke stellen...) und glücklich aussehen. Die Tracks auf "The Analogue Theatre" sind allesamt ungläublich eng gegliederte, komplexe und melodische Trittbretter, welche die oben erwähnten Kapelle ziemlich blaß aussehen läßt. "The Analogue Theatre", übrigens dritte Vollzeiterveröffentlichung des Herrn B., klingt einfach frischer und nicht gar so "berechenbar" wie...naja, ihr wißt schon. Zur Verteidigung von CJ Bolland sei übrigens auch noch gesagt, daß diese Musik jetzt nicht macht, weil's gerade hip ist, sondern daß er schon immer einen Hang zu Beats jenseits der 1-BPM-Grenze hatte, obwohl auf seinen vorangegangenen Alben meist die ruhigeren Stücke dominierten. >>>Für Freunde der gebrochenen Beats eine gute Anschaffung.

Rainer "Plink-Plonk-Plink-Plonk-Going" Zufall

CRASH MUSEUM
(CD/13-Crashfest!)
"706 Little Nits In Toyland"
(Institute Of Art/Semaphore)

Vorsicht! Diese Platte hat ein demäßig hohes Potential, daß sich die Spannung bei Berührung der CD mit dem Player Form von Stromimpulsen immenser, formsprechender Intensität entläßt. Grobschichtiger, prolliger, Heads-zu-Bangen-bringender, schon oft anderswo gehörter, und doch stark eingängiger Industrial-Metal-Crossover. Erst fand ich die Platte langweilig und die Jaffa Cake Orange interessanter, dann aber, nach und nach, nachdem ich die zarten Klänge erkennen konnte, herumgrählenden Fuzzi, deren Name ich ebensowenig kenne, wie die Abstammung (vermutlich Homo sapiens neanderthalensis). Dabei soll es sich um ein langes Projekt vieler Millionen Musiker handeln, doch keinesfalls um eine richtige Band, ja im Prinzip existieren die gar nicht! Also gibts auch keine Live-Gigs (etwa nur Studio-Gigs?) und wahrscheinlich ist diese ungewundene Herangehensweise ihr Erfolgsrezept. Melodien von Millionen zuzusagen, locke daher gespielte Bongo-Bongos, bei A. One abgeschauten Oriental-Samples, feste, aber fluffige Gitarren-Bretter, um ein denkbar elektronisch-dynamisch Schlag-Werk(-Zeug). Na wenn das nicht >>>Klingen wie Die Krupps für Arme und Beine.

Till Eulenspiegel
CROCODILE SHOP
(CD/13-66:56)
"Beneath"
(Out of line)

Der Überhammer des Monats kommt wieder von nem Trio aus Amilari. Einigen dürfte die Band schon von dem "There is no time" Box oder dem neuen Side Line Sampler bekannt sein. A ihrem 3. Album "Beneath" (erster Euro-Release) gibt es Electromusic, die teilweise an eine Mixtur aus Front 242's "evil" und "Off" erinnern. Trotzdem popperspielt im Stil Mentallato und The Fixers Mick Hales leicht verzerrter Gesang erntet streckenweise an Jean Luc de Mey ohne ihr zwangsweise diesen Stempel aufzudrücken. "High and deep" u. "Some nothing" sind für mich die Clubschlechthin (gibt's zum Schluß bei nem nochmals als Remix unter den Namen "Higher" und "Something"). Das Stück "Beneath the valley" ist mit einer Frauenchor untermalt und erinnert Laibach's "Across the universe". "The valley beneath" zeigt Bands der Main Download wie gute Instrumentalmusik klingen sollte. "Die Driver Die" und "Down" genau wie "White Noise" u. "White Lies" sind jeweils von Grund auf verschiedene Versionen eines Songs. Ein geiles Album, das in keiner Electro-sammlung fehlen sollte. Ende u.

Tips: Some Nothing!!!, High and deep

Noirman
P.S. Interview hoffentlich demnächst dieser Zeitung

CROSSLOCK
(CD/16-Zu lang!)



kann nur als Ganzes genossen werde. Die einzelnen Tracks fließen ineinander, so daß man den Eindruck bekommt ein einzelnes 70minütiges Stück zu hören. Ein Stück, das dank unglaublicher Abwechslung niemals langweilig wird. Orientalische Einflüsse vermengen sich mit modernen Breakbeatstrukturen, klassische Strukturen werden zerhackt von Klangkollagen und mittendrin immer wieder ein paar Sprach- und Geräuschsamples. Ein äußerst kurzweiliges Klangabenteuer, das lediglich einen Wunsch offen läßt: mehr davon!

Rainer "MumboJumbo"



ENIGMA'S
(CD/12-45:40)
"Le Roi Est Mort, Vive Le Roi"
(Virgin)

Der König ist tot, es lebe der König. Und ein deutscher Erfolgskönig ist zweifelsohne Michael Cretu. Seine ersten beiden wirklich genialen Enigma-Scheiben sind Megaserien vom Feinsten gewesen, weltweit. Nun der dritte Streich, der, das kann ich gleich sagen, wieder gut gelungen ist. Diesmal bietet er zwar nicht viel Überraschendes, denn den Stil von Enigma hat er nicht sonderlich verändert, jedoch sind wieder hervorragende, stimmungsvolle und schöne Songs entstanden. Einzig Punkt, der mich wundert, ist, daß sich Michael Cretu immer mehr selbst ans Mikro wagt, während er da früher lieber andere Kollegen wie Gattin Sandra vor-

schickte, was ich ehlich gesagt auch noch besser fand, krächzt er doch ziemlich rum. Elektronisch hat er aber auch diesen punkig übertrieben, so daß kein negativer Effekt entsteht. Warum aber nur 45 Minuten entstanden sind, weiß ich nicht. Gibt es da wieder bald eine limitierte Sonderauflage mit Remixen??? Ich würde eine schon jetzt prall gefüllte CD bevorzugen, um ehrlich zu sein. Wie dem auch sein, die Atmosphäre von Enigma war und ist eine ganz besondere, und diese CD ist wieder sehr schön geworden und läßt sich prima durchhören. Also ein Tip!

Teddybauch

Ever Eve
(CD/10-für immer held ich Yves!)
"Seasons"
(Nuclear Blast)

Ja, ja, ich gestehe, diese Scheibe mal wieder nur angesichts der das Cover verzaubert verzierenden schönen Frau mitgehen lassen hab, was aber der Objektiv- und Neutralität und Appetitlichkeit dieses Schriftstücks hier keinen Abbruch tun soll, obschon es sich um ganz böse (oh! Wehl-rung) rockige (mit Gitarren!) und gruffige (mit Blutt!), mal einfach nur frisch (Exquisal) dynamische und wiederum mystisch (Achtung! Fledermäusel) "darke" (Danke!) Songs handelt, auch ein doomige Metal-Stimmung erinnernde Balladen sind da. Sind da etwa auch Vorurteile? Nöno. Dennoch wird dem geneigten Hörer feinst-gerummel-Gröhl-Gesang, mal auf englisch, mal in meiner Mutlis Sprache Deutsch (z.B. "Ich spucke Feuer aus dem Grunde meines Herzens...") geboten (Gruuuseel). Etwas klischeetiefend, langatmig und gitarren-schmalz-lastig wirkt schon (Na, würgt's schon?) und ihr ollen EBelmmas solltet sie euch unbedingt kaufen, alle anderen nicht, jawohl. Da wird man nämlich glatt zum Gruffi-Rocker. Oder zum Black-Metaller. Ihr fragt euch, was dies mit Gewerkschaften, speziell der IG Metall zu tun hat? Woher soll ich das wissen! Tip: A Wintermorg Depression.

>>>Und trotzdem: Im MOW würde die Scheibe unter Heavy Metal stehen.

Till Eulenspiegel ☹ bis ☺

Hey was ist das Type o Negative? Monspell? Irgendwie mag ich diesen Gothikrock. Phantastische Melodien, geile Keyboardpassagen und abwechslungsreich. Wer also auf oben genannte Bands, Samael oder die Dreadful Shadows steht, wird mit Sicherheit an diesem Album Gefallen finden.

Noirman ☹ bis ☺

FATBOY SLIM
(CD/10-57-26)
"Better Living Through Chemistry"
(Skin Records)

Oh Mann, was habe ich auf dieses Album gewartet. Nachdem der Mensch mit diesem paradoxen Synonym sein auffälliges Unwesen auf diversen TripHop- und Dope-Beat-Compilations trieb und dabei mitunter zum Zugpferd für selbige avancierte, beweist er nun auch noch, daß sich seine innovative Power problemlos in Full-Time-Format erstrecken kann. Norman Cook, so der bürgerliche Name des "schmalen Fettsacks", ist dabei noch nicht einmal ein Neuling im Musikgeschäft, obwohl wir es bei der "Better Tr..." mit einem Debutalbum zu tun haben. Wenn man sich die Fatboy Slim-Sachen anhört, mag man es kaum glauben, daß dahinter eigentlich nur ein Freizeitprojekt des Engländers steht. Mr. Cook, der früher bei den Housemartins die Bassgitarre zupfand und wenig später selbst mit seinem Projekt Beats International einige Chartlösser einheimen konnte, agiert heute als Macher und Mitmacher von solch illustren Combos wie Frakpower, Pizzaman und Mighty Dub Katz. Daß es ihm folglich an Kohle nicht fehlen kann, mag jedem aufgehen... aber anstatt sich auf seinen Erfolgen ausruhen, widmet er sich emsig immer neueren Impulsen und musikalischen Territorien. Ein Workaholic also, der mit seiner neuesten Veröffentlichung (glaubt bisher festen Größen, wie den Chemical Brothers den Rang abzulaufen droht. Und wahrlich, bedient man einmal, für wieviel Furore seinerzeit das "Exit Planet Dust" Album der Chemical Brothers sorgte, und achtet man im Gegenzug einmal auf die

überschwenglichen Reaktionen der Musikpresse, welche das Album des Fatboy Slim dieser Tage nach sich zieht, so kommen einem schon jedwede Mutmaßung über die "Kult" oder "Multitalent" in die Stirnhöhle geflattert, wobei es übrigens reiner Unsinn wäre. "Better living through chemistry" kommt als solides 10-Track-Album daher, ohne daß man etwa von außen einen etwaigen Hinweis erhält, welcher Art die Musik gesinnt sein könnte, die da auf einer Diskette gekritzelt wurde. Bereits der Opener "Song for Lindy" poltert mit gutlautigen Hardhop-Breakbeats ins Feld und läßt erst gar keine Widersprüche in ihren Bann ziehen. Mit der Beitelung "The Weekend Starts Here" ändert sich einige Minuten das gewohnte Klangpanorama auf dieser Scheibe. Hier ist nicht etwa die ultimative Abtanzpartynummer zu vernehmen, sondern eher das Gegenteil: ein provokant-schleppender Nightclub-Song mit tiefem Tiefgang und viel Klasse. Ab dem fünften Track holt Norman endlich seine 303-Hexe aus der Tasche und präsentiert sie uns zunächst zu x-ten Mal mit der Dance-Hymne "Everybody Needs a 303" (dieser Song habe ich bereits nur zu Genüge in der letzten Ausgabe zerredet). Für diejenigen unter Euch, bietet mit Sicherheit die zweite Hälfte der CD das gesuchte Neuland (wo doch bisher meist Sampler-erprobte Tracks vertreten waren). So ist bspw. "Give the po' man a break" einer der definitiven Knaller auf dieser Scheibe... ein gnadenloses Hardhop-Geknuppel mit angestaubtem Chicago-House-Elementen und erstklassiger 303-Fontäne... einfach nur saugeill! Auch das mittlerweile auf Single ausgekoppelte "Punk to funk" kann dem problemlos das Wasser reichen. Und das man auch zu einem schwer Shuffle-verseuchten Soundteppich den allgegenwärtigen 303-Acid-Summanten addieren kann, wird bei "First Down" auf wohlwendige Weise ersichtlich. Ich kann mich überhaupt nicht gar nicht verschätzen, wenn ich hier lauthals behaupte, daß "Better living through chemistry" mehr ist, als ein bloßes Zeitalterfabrikat progressiver Tonkunst. Natürlich ist dem Norman Cook mit dieser CD ein purer Geniestrich gelungen, dem

jedweder Erfolg gegönnt sei... wenn die Wochen ins Land ziehen, wird man schon sehen, daß Fatboy Slim mehr ist, als ein glücklicher Zufall oder irgendeine kurzlebige musikalische Mode-Erscheinung. Spätestens dann, wenn die Maßstäbe bei solchen Alben angelegt werden (und das werden sie bestimmt), findet meine Pseudo-Prophetie ihre Bestätigung. Projekte wie The Prodigy oder auch die Chemical Brothers benötigen ein Album, um ihren festen Platz in der englischen Dance-Szene zu erobern. Warum also sollte dem felsen-schmalen Jungen bei seinem bewiesenen Eigenständigkeit und seinem überhörbaren Potential auf "Better living through chemistry" nicht gleiches zustoßen? Glaubt mir, Geld ausgehen kann bei solch einer CD nicht schön genug sein!

BY ANTONIO?

FINAL CUT
(CD/8-42:05)
"Atonement"
(Fifth Colvmn Rec.)

Wer's krachig mag, der wird an den Amis von Final Cut gefallen finden. Erinnert wird man irgendwie an Gravity Kills (oder soll ich gleich Nine Inch Nails schreiben?). Experimentell wie das Album eines Trent Reznor ist diese CD allemal. Schwer zu beschreiben, was man hier hört? Schleppende Ambient Drums verbinden sich mit verirrten Synthesequenzen um sich mit der Gastmusikern Louis Svitek (Ministry-Gitarist) und Martin Atkins (Pigface) beim Stüllenschmieren nicht die Marmelade von Produzent Jim Marcus (Die Warzau) klauen zu lassen. Ihr erstes Album hat sich über 50.000 Mal verkauft. Wenn das nicht is?

FÜR JASMIN
(CD/13-52:39)
"Das Blümchen Remix Album"
(Edel)

Ein Remix Album für Deutschlands bekannteste Jungfrau. Die Rede ist nicht von Ilse sondern Blümchen. Eigentlich eine interessante Sache aber nicht, wenn auf der Remix Liste Namen wie

"zero defects sind ab jetzt ganz anders! ueberraschend. interessant. neu. warum? egal. haupsache sie sind gut, denn das zaehlt."

"-komma- ist endlich wieder eine mutige, deutsche elektro-produktion ohne nostalgisch verklärten schulterblick!"

"'s paßt!!! mit so vielem in ihren text haben zero defects ja sooo recht! genial gelungene arrangements"

[zero defects, 96]

... sind sie zu stark - bist du zu schwach ...

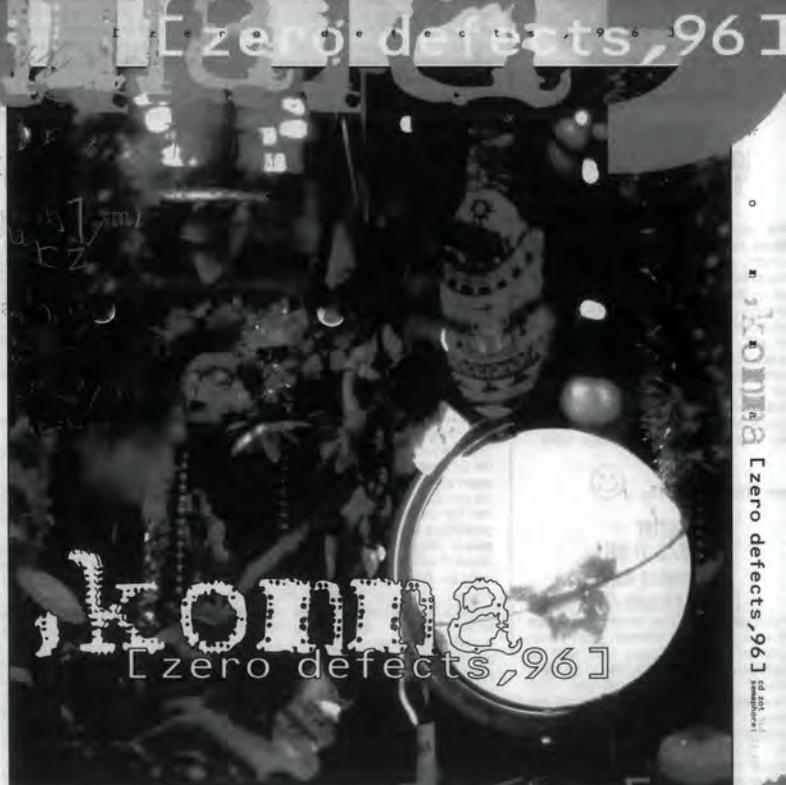
- 1 schwitzer
- 2 träum dich
- 3 als ob
- 4 gier
- 5 gedanken sind frei (und das ist das problem)
- 6 angst
- 7 niemals
- 8 leb 2 mal
- 9 freundschaft
- 10 blümchen pflücken

[zero defects, 96]

••••• distribution:
"semaphore"
andernacher str.18
90411 Nuernberg
***49 (0) 911 / 952 77-0
***49 (0) 911 / 952 77-40
released, and marketed,
"zoth omog"
a division of:
"music research gmbh"
norsk-data-str.3/
61352 bad homburg/germany
fax: ***49 (0)6172 946 969
••••• contact:
jan winterfeld
bundesstr. 74
20144 hamburg
tel.: 040 450 378 68

semaphore
semaphore: 35397
cd zot 168

[zero defects, 96]



[zero defects, 96]

phoenix MERCHANDISING

SCHICKT DIESES BESTELLFORMULAR AN PHÖNIX MERCHANDISING KURFÜRSTENSTR. 18 • D- 10785 BERLIN • FAX 0049-30-264 98 26

And One AND ONE

- „Metal Hammer“ Uhr
 schwarz roter Eindruck MA 031DM 38,90
- T-Shirt „Metalhammer“ schwarz, gelber Druck
 Größe L MA 030DM 25,00
 Größe XL MA 30DM 25,00
- Girlie Shirt „Metalhammer“ schwarz, roter Druck
 Größe S MA 033DM 33,50
 Größe M MA 033DM 33,50



Cubanate CUBANATE

- T-Shirt „Cyberia“ Größe XL DY 40DM 25,00
 Antimatter CD DY 1-2DM 25,90
 Cyberia CD DY 8-2DM 25,90
 Barbarossa CD DY 17-2DM 25,90



Coptic Rain COPTIC RAIN

- Clarion's End CD DY 22-2DM 25,90

Syntec SYNTEC

- T-Shirt „Puppets“ schwarz, weißer Druck
 Größe XL MA 010DM 25,00
- T-Shirt „Upper World“ schwarz, rot weißer Druck
 Größe XL MA 012DM 25,00
- The Total Immersion .. CD MA 053-2DM 25,90
 Upper World CD MA 066-2DM 25,90



Oomph! OOMPH!

- Girlie Shirt „Oomph! Logo“, schwarz, gelber Druck
 Größe S MA 025DM 29,50
- Girlie Shirt „Oomph! Logo“, schwarz, gelber Druck
 Größe M MA 025DM 29,50
- Kapuzenshirt „Ich Bin Du“, schwarz, weißer Druck
 Größe XL MA 020DM 75,00



Oomph! OOMPH!

- T-Shirt „Defekt“ schwarz, grün weißer Druck
 Größe XL MA 026DM 25,00
- T-Shirt „Oomph!“, marine
 Größe XL DY 002DM 25,00
- Longsleeve Shirt „Defekt“, schwarz, blauer Druck
 Größe XL MA 022DM 37,00
- Longsleeve Shirt „Sperm“, schwarz, roter Druck
 Größe XL MA 024DM 37,00
- Longsleeve Shirt „Wunschkind“, multicolor Druck
 Größe XL, flaschengrün DY 001DM 37,00
- Basecap „Defekt“, schwarz MA 027DM 25,00
 Basecap „Sperm“, schwarz MA 028DM 25,00
 Basecap „Oomph Logo“ schwarz, DY 004DM 25,00
 Wollmütze „Oomph!“ schwarz, DY 003DM 26,50
- Oomph CD MA 8-2DM 28,50
 Sperm CD DY 6-2DM 28,50
 Defekt CD DY 15-2DM 28,50
 Wunschkind CD DY 21-2DM 29,90

Static Icon STATIC ICON

- T-Shirt „Sin Machine“, schwarz, weißer Druck
 Größe XL MA 001DM 25,00
- Sin Machine CD MA 67-2DM 25,90
 It's A Lifestyle CDS MA 68-3DM 12,50

Sampler SAMPLER

- Best of Cubanate, Oomph und Think About Mutation
 Suck, Taste and Split .. CD DY 20-2DM 22,50
- Zillo Club Hits Vol. 1 CD E 0382DM 27,70
- Sounds Of New Hope .. 3CD SE0246DM 28,50
- 15 Tracks And One, Anne Clark, Camouflage, Syntec, Psyche, Silke Bischoff, Static Icon, S.P.O.C.K., Blind Passengers etc.
 Pop Couture Vol. 1 CDDM 30,50

Bei Bestellungen aus dem Ausland bitte vorher die Verkaufs- und Lieferbedingungen anfordern.

- Bezahlung Inland: per Nachnahme (zzgl. DM 9,90 Porto/Verpackung)
 Vorkasse per Postanweisung (zzgl. DM 5,00 Porto/Verpackung)
 per beigelegtem Verrechnungsscheck (zzgl. DM 5,00 Porto/Verpackung)
 Kreditkarte (zzgl. DM 5,00 Porto/Verpackung)
 Visa Euro/Mastercard American Express

Kartennummer

Ich bitte um Zusendung eines Kataloges

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort/Land

gültig bis Datum

Unterschrift

Bei Minderjährigen ist die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten erforderlich!

ich hatte schon gedacht, da reicht nichts mehr ran, aber mit "Breathe" haben sie sich selbst übertroffen. Irgendwie geht sie auf andere Art und Weise mehr ab, als der Vorgänger. Mit gesampelten Gitarren und verzerrter Stimme erinnert sie an NIN. Die weiteren Titel sind: ein Instrumentalstück namens "The Trick", das "Breathe" instrumental und "Their Low", ein Livestück vom Phönix-Festival '96.

einigen Stil können die drei Mannen sich nicht. Warum auch, bietet doch die derzeitige Musiklandschaft ein vielfältiges Angebot an musikalischen Materialien. "Dabei verarbeiten sie gewissenlos fremdes Material zu einer Kreuzung aus Ambient, Industrial, Metal, Dub und Techno", so kraxelt das Info. Wie recht es doch hat Projekt Skull sind eine der wenigen Gruppen/Projects, die den Geist der Zeit einfangen, um damit den Hörer auf ganz andere Hirngespinnste zu bringen. Abwechslungsreiche Hirngespinnste, welche recht unterhaltsam den müden Alltag vergessen lassen. Grandios und experimentell. Und unterhaltend! Ja... >>>Mit Skull(Mo!) hört sogar der Husten auf zu niesen.

PROJECT PITCHFORK
[MCD/4-17:40]
"En Gardel"
(Gandyland/SPV)

Auf dem ersten Mix des Titelstücks zeigen sich Pitchfork sehr melodisch und beinahe relativ soft, das hatte ich nicht unbedingt so erwartet. Die Herren Scheuber und Spilles haben einguttes, treibendes, tanzbares Stück geschaffen, beinahe poppig zu nennen. Aber keine Angst, Ihr Synthiepop-Hasser, so soft bleibt es nicht. Schon der Remix ist wieder etwas weniger leichtbekömmlich, gut sind aber beide Versionen. Zusätzlich gibt es noch zwei neue Stücke zu hören, die die Wartezeit auf das angekündigte Album verkürzen sollen. Beide klingen dann wieder gewohnter, halt etwas krachiger, beide sind sie interessant, intelligent und gut. Eine gelungene Maxi, ohne Zweifel.

PROJECT SKULL
[CD/8-Longer!]
"Fatigue"
(MOLOKO/DER VERLAG)

Die hier drauf enthaltenen Tracks sind Teil der neuen deutschen Stummfilmkultur des Project Skulls. Die Basis beruht auf improvisatorischen Aufführungen des "Kabinet of Dr. Caligari", "Golem" und "Nosferatu", etc.... Leider seh ich bei der Hintergrundgeschichte zu diesem Projekt nicht ganz durch, was auf einseitig gelähmten Hirntod letzte Nacht zurückzuführen ist. Äußerst facettenreich zeigt sich das Project Skull allemal. Ob die nun einen Stummfilm vertonen wollen, weiß ich nicht, Project Skull schaffen aber aus einem Stummfilm wieder einen Sprechenden zu machen, denn was hier geboten wird, ist allererst Sähne mit Spritzmodul am Ende. Festlegen auf

[Maschinenwelt/SPV]
Hallo Chris! Meld Dich mal wieder! Ach ja, Du bist gar nicht Chris und willst hier nur was über Seelenkrank lesen, na gut! Chris ist Christian Pohl, der Mann, der uns schon als Mr. Terminal Choice himself vom finnischen Label Cyberware vorgestellt wurde. Nun hat sich ein anderer Chris, nämlich der Weber, sein Seitenprojekt Seelenkrank geangelt und auf seinem Maschinenwelt-Label rausgebracht. Die erste Edition enthält einige Kettenglieder im Clear Tray (also so einer durchsichtigen CD-Hülle, Du weißt schon), nette Idee, die auch gleich die Marschroute angibt. Peitsche raus, Stachelndraht um die Hände gebunden, und los geht's. Ja, es handelt sich um S/M-Musik, Fetisch und Leder, Dunkelheit und Schwarz-Kult! Nackte Frauen kann man im Booklet bestaunen... halt, nicht sofort losrennen zum Händler, ich habe noch gar nichts über die Musik gesagt! Na egal, während die ersten Onianierer schon weg sind, ein paar Worte zum Dargebotenen. EBM mit Industrial-Einflüssen ist zu hören, soundtechnisch gut klingend, teilweise recht melodisch, dazu beglückt uns die verzerrte Stimme des Meisters. Die Themen sind eben in diesem beschriebenen Bereich angesiedelt, ist ja klar! Viele der Songs kenne ich noch von den alten Terminal Choice-Tapes, nun sind sie also hierher übergewandert, da dieses sich textlich anbot, und so unterschiedlich ist die Musik ja nicht. tanzbar und treibend, leider aber in der Struktur etwas ähnlich, Chris, das alte Thema. Na egal, gelungen ist die Scheibe in jedem Fall, und zwar besser als die von Terminal Choice! Schade auch, daß das Cover etwas unlesbar durch Fehler beim Bedrucken ist! Aber egal!

ILSE (keiner will 'se)
PYOGENESIS
[CD/15-Genesis? haha!]
"Unpop"
(Nuclear Blast)

Wie der Name des Albums entstand, ist ganz einfach auf den Grundkrümel zu kommen: PYOGENESIS schustern Alternative Post-Punk-Sci-Fi-Pop. Das daraus resultierende "Unpop" scheint anscheinend eine Satire darauf zu sein, alles in Schubladen ordnen zu wollen. Nehmen wir zuallererst den Ambscher, der sich da recht kess Howie Weinberg nennt, u.a. auch schon ROLLING STONES, SMASHING PUMPKINS, NIRVANA, R.E.M., MADONNA, etc... masterte. Ein toller Kerl also, und prompt haben wir auch schon 'ne Beziehungskiste hergestellt. Feinfühler Rock, mal deftig, mal konfus vorgestellt. Früher sollen sie angeblich so einige richtige Metal-Roots inne gehabt haben, die aber abgeschafft wurden, um sich nun dem frisch-rokigen Gitarrenpop zu widmen. Straight und abgefahren - das dürfte PYOGENESIS 1997 wohl zu einem Bumsknaller machen. "Unpop" ist übrigens schon die vierte VÖ des Quartetts. >>>Pyrotechnisch nicht chinesisches... ähl! Feucht-fröhlich!

ILSE (keiner will 'se)
SELENKRANK
[CD/16-76:50]
"Silent Pleasures"

Teddybauch
SHED SEVEN
[Single/Fusell!]
"Chasing Rainbows"
(POLYDOR)

Die Tage werden kürzer, es wird kälter und man fängt wieder an zu kuscheln. Das dachten sich auch Shed Seven und bescherten uns einen einfühlsamen Schmissong. Diese Single läßt schon auf Album hoffen, daß bestimmt in Richtung "A Maximum High" gehen wird. Die Doppel-B-Seite geht wieder voll ab und man vergißt das graue Wetter und denkt nur an Sun + Fun.

The Bert
STATIC ICON
[MCD/4-18:20]
"It's A Lifestyle"
(Machinery)

Ich glaube, Static Icon sind mittlerweile die einzige Band auf dem Berliner Machinery Label. Die beiden neuen Tracks "It's a Lifestyle" und "Come to me" bieten tanzbaren verspielten Synthiepop. Als Bonus gibt's das vom Album bekannte "institution" im neuen Gewand und noch einen zweiten Mix von "It's a Lifestyle".

Noirman bis **Smiley**
Ach ja, mal schauen, was die Australier Neues zu bieten haben, das Album war ja doch eher enttäuschend nach all dem Rummel, der vorher darum gemacht wurde. Audi! (Für alle Nicht-Lateiner wie Dich: Hörch! Für alle Spätchecker: Hör!) Die klingen ja viel besser, was 'n' du? Der Titelsong ist tanzbar und treibend, in zwei gelungenen Versionen zu hören und alleine soundmäßig stark verbessert, das klingt alles nicht mehr so nach Depeche-Klon! "Come To Me" ist ein weiterer neuer Song, der aber nicht ganz so gut ist, trotzdem noch als solider Synthiepop durchgeht! Vom Album hat man sich "institution" gegriffen zum Remixen, und diese neue Version ist prima geworden. Jau, das klingt alles schon viel besser!

Teddybauch
TALLA ZXIC
[MCD/5-Balla-balla!]
"The Eternal Mystery"
(Urban/Motor)

"Liebe Freunde des gepflegten Electro-sounds," so kündigt uns das Presseinfo die erste eigene Veröffentlichung des Techno-Gottes und Bigod-20-Helden (Tarra tarra:) Talla Beißt-dir-in-den-Zeh an. Das ganze ist eine 5-Track-Maxi mit 5 Versionen von "The Eternal Mystery", inklusive Mixe von Front 242, Oliver Lieb (nicht zu verwechseln mit Bill Leeb) und Tom & Norman (auch nicht Winter), wer und wo auch immer sie sein mögen. Aber seid doch mal ehrlich: Wer so viel Zeit hatte, um sich Zeit zu lassen und seine allererste

Single herzustellen, der gibt sich doch etwas mehr Mühe, oder? Aber ihr täuscht euch, auch dazu gehört viel Mühe, sich solche charts-tauglichen Ear-Worms a la ... (äh ich vergaß, daß ich mich da überhaupt nicht auskenne!) na, iß Wurst! - auszudenken. Immer wieder die gleichen Loops, manchmal durch Voice-Samples des immens eindrucksvollen und erstaunlich mystischen Inhalts: "The Eternal Mystery" aufgelockert, dennoch immer wieder das gleiche, nix Innovatives, keine komplexe Struktur. Weiterer Pluspunkt: Die Mixe weisen selbst dem geübten Hörer (zu denen ich mich in diesem Fall nicht zählen möchte) kaum hörbare Variationen auf. Also kann ich nur empfehlen, die Finger von dem Ding zu lassen. Na meinetwegen könnt ihr sie am Ding lassen, aber diese Maxi ist ziemlich schrottig. >>>Für Freunde des ungepflegten Tecchhno-Sounds.

Till Eulenspiegel bis **Smiley**
TANKWART
[CD/13-38:34]
"Nimbeergeist zum Frühstück"
(Century Media)

13 Schlagernummern im Toten Hosen Stil. Nichts neues, aber wer's mag, sollte sich die CD ruhig holen. Ich höre dann doch lieber "Meister" Horn.

Knorman
TATMOTIV ANGST
[CD/9-52:07]
"Leben, Religion, Krieg"
(Ausfahrt/EFA)

Die Band aus Mülhausen legt hiermit ihre zweite CD vor. Musikalisch wird ein Stil zwischen Dark Wave und Goth Rock geboten, der mir wirklich gut gefällt, obwohl ich nicht so der Goth-Freak bin. Die deutschen Texte sind interessant, die Songs darunter interessant und gut gemacht, vor allem werden Stimmungen transportiert, was ja nicht jedem einfach so gelingt. Abwechslungsreich geht es hier zu und die Mischung der akustischen mit den elektronischen Sounds stimmt einfach. Gut gelungen, unbedingt mit die Lauscher reinhalten!

MASCHINENWELT

jetzt neu: MW 008



SEELENKRANK
"Silent Pleasures" CD
Tanzbar-melodischer Electro-sound des Terminal Choice-S/M-Seitenprojektes. "Kaufe, tanze und verspüre die Lust der schmerzenden Füße"
Best.Nr: SPV 084-54452

neu im Januar: MW 007



nomenclatura
"Muddle" CD
Das tierische Debüt-Album der Dark-Electro-Band aus Berlin mit dem Bear, Final Combat, Lights sowie einem aufwendigen CD-Rom-Track (Infos, Videos...)
Best.Nr: SPV 084-54462

neu im Februar: MW 008



E-CRAFT
"Forge The Steel" CD
Das aktuelle Album der erfolgreichen drei Soundtütler aus Eisenhüttenstadt mit neuen Titeln, sowie den von den Fans langersehnten Songs "Schmerz Pervers", "Außer Kontrolle".
Best.Nr: SPV 084-54472

MW 001



MASCHINENWELT-Compilation
76 Min. einmalig veröffentlichte Titel & Mixe: Xoberts The Fedwork, Cyber Azis, Last Delay, E-CRAFT, Terminal Choice, Salscia Commedia, Manipulation, VNV Nation, Fuzz Box Machine, VNV Nation, Salspunk, Park Regime, World Party, The Unknowns, Ecotic and Evil Demos.
Best.Nr: SPV 084-04402

MW 002



"Die Stahl AG"
Shape-CD in Zahnradform!
Limitierte Auflage!!!
EBM von stahhart bis zart, von Deutschlands bester EBM-Mechwuchsband des Jahres '94.
Best.Nr: SPV 084-54412

MW 003



nomenclatura
"Styxx" CDM
Dark-Electro-Industrial aus Berlin! Mit dem Altanzug "Tombark Pain" limitierte Erstauflage erscheint als Nomenclatura-CDrom!
Best.Nr: SPV 078-04422

MW 004



D-Pressiv
"Gefallener Engel" CD
Melancholischer Synthiepop mit Ohrringcharakter!
Shape-CD in Engelform!
Best.Nr: SPV 084-54432

MW 006



"Die Stahl E.P." CDM
Die Mini-CD der drei "Stahlwerker" mit neuen Songs und Musik!
Die limitierte Erstauflage erscheint als EKO-Edition! Schnell zugreifen!
Best.Nr: SPV 078-04442



Im Vertrieb von SPV oder für 30,-DM (CD) bzw. 20,- DM (CDM) in bar oder als Scheck (inkl.P&V) direkt bei MASCHINENWELT Records, Abt: Mailorder, Postfach, 12061 Berlin, Germany

Ja, da bin ich wieder, diesmal mit Schuppenflechte auf dem Schädel (mir bleibt dieses Jahr auch nie erspart!). Na ja, das Leben geht weiter. Und auch diese Woche ...äh... Monat ... etwas mehr, sagen wir: auch diese Zeitemfassende Ausgabe habe ich wieder einige Technoscheiben für Euch durchgesehen, und nur hier erfährt Ihr, was gut ist und was nicht! Na dann mal ran!

Bei Asphodel erschien die Compilation **"INCURSIONS IN ILBIENT"** und diese CD, auch als Doppel-LP erhältlich, ist ein absoluter Tip nicht nur für Techno-Freaks. Die New Yorker Underground-Szene hat vier ihrer Vertreter abgestellt, nämlich Sub Dub, DJ Spooky, Byzar und We. Jedem dieser vier Acts wurden 20 Minuten zugebilligt, um hier unverfälschte Auszüge langer Studiosessions zu präsentieren. So kamen 74 Minuten non-stop-gemixte Musik zustande, mit 16 Teilabschnitten. Stilistisch spielt sich alles im Bereich Ambient-Dub und TripHop ab. Ich bin wirklich begeistert, ein wahnsinnig intelligentes und schönes Hörerlebnis bohrte sich in meinen Kopf, eine musikalische Droge, der ich kaum entfliehen kann. Unwiderrstehliche Soundkreationen und Klangwelten machen diese CD zu einem Muß! Megaell!

Auf Extreme legen **SOMA** "The Inner Cinema" vor. Nachdem ihr erstes Album "Hollow Earth" von den Kritikern in den Himmel gelobt wurde ist hier nun der zweite Streich des inzwischen etablierten Projektes von Pieter Bourke (Eden) und David Thrussell (Spog). 64 Minuten und 11 Tracks sind entstanden, die einen in SOMAs Soundwelten entführen. Mit einem wahnsinnigen Gespür für die richtigen Sounds und tolle Melodien wurden die rein instrumental Songs geschaffen, die durchweg alle interessant und intelligent kreierte wurden. Sie bieten mit von TripHop- und Breakbeats über Dub- und verknappte Country-Sounds bis hin zu tribalen Elementen angereicherte, sehr atmosphärische und stimmungsvolle Musik aus dem Ambient und Trance-Sektor. Sogar einige tanzbar zu nennende Tracks sind enthalten, obwohl bei den meisten Stücken doch der Kopf statt der Beine in Genuß von Bewegung kommt - Bilder vor dem inneren Auge - The Inner Cinema. Eine supergute Scheibe.

Ein Highlight nun: **FRIENDS LOVERS & FAMILY** haben "Still Life" auf True Love veröffentlicht. Diese Doppel-CD ist wieder einmal so ein richtiger spritziger Orgasmus! Einfach genial. Wilf Frost, Nicky Howes und Larry Luid haben ein Meisterwerk erschaffen, das mich wirklich begeistert. 13 neue und sehr lange Tracks sind zu hören, wobei CD 1 sehr tanzbar ist, während CD 2 den Chillout zur Entspannung untermalt.

Bestechen tut die Musik vor allem durch ihren Abwechslungsreichtum und ihre tollen Sounds mit denen atmosphärische, melodische und hypnotisch gefängnisnehmende Tracks kreiert wurden. Hier wird Trance verschiedenster Stile zelebriert, mal in GOA-Richtung, mal beinahe im Robert Miles-Stil, aber zehntausend mal besser als vom Kommerz-Italiener. Mal geht es schnell, mal ruhig zu, mal treibend, mal traumatisch, mal mit Sprachsamples, dann wieder ohne. Ein irreführendes Album, dem ich all mein Lob und noch all mein Extra-Lob dazu aussprechen möchte. Unbedingt kaufen, diesen Hörgenuß!

Weiter mit Empfehlungen. Von Astralasia gibt es **"THE SEVEN POINTED STAR"** (auf Magic Eye). Wow, im Moment erscheinen wieder verdammte gute Scheiben. Diese ist ebenso ein Tip, kein Zweifel! Das Vier-Mann-Projekt um Swordfish bietet hier neun Tracks auf 73 Minuten, die prima gelungen sind. Stilistisch bewegen sie sich im Bereich von Trance und Ambient, sind sehr tanzbar, atmosphärisch und melodisch. Ebenso kann Abwechslung groß geschrieben werden, wird sie hier doch geradezu zelebriert. Zum Tanzen und Hören einfach nur empfehlenswert, diese Scheibe.

Und weiter im Takt **TRIBAL DRIFT** haben auf On-U Sound "Priority Shift" raus. Diese Scheibe bietet 76 Minuten megamäßig abwechslungsreiche Technomusik, in der Tranceelemente dominieren, aber von verschiedensten anderen Richtungen wie Dub oder Worldmusic bereichert werden. Hauptideelement aber ist das von Cyruing kunstvoll gespielte Didgeridoo, das durch verschiedenste Effekte in immer neuem Licht erscheint. Von ruhig bis tanzbar ist alles enthalten, und interessant ist die Musik in jedem Fall. Mir gefällt dieses Album gut.

Er ist der Elektroapost Deutschlands, hat Techno und EBM hier eingeführt, das Frontpage mitgebastelt, das Donian Gray beschallt - Talla! Nach 14 Jahren veröffentlicht er nun erstmals wieder

Solo unter seinem Namen **TALLA 2XLC** eine Scheibe, nachdem er in Projekten wie Moskwa TV und Bigod 20 Erfolge verbuchen konnte. "Eternal Mystery" (als Maxi-CD bei Urban rausgekommen) ist ein sehr treibender, tanzbarer Technotrack, für den das Labelinfo die stilistische Schublade "Monumental EBM Trance" schnell mal zusammengezoomt hat. Das klingt doch etwas zu pompos, für mich ist das gute, tanzbare und melodische Trance mit atmosphärischen Momenten. Fünf Mixe enthält die Maxi-CD, u.a. von Oliver Lieb, Tom & Norman oder Front 242. Dabei kommen dann 32 Minuten zustande, die nur ein Manko haben: die Mixe unterscheiden sich nicht grundlegend genug um sie als abwechslungsreich zu bezeichnen. Für sich gesehen sind sie aber voll okay, nur hintereinander weg muß nicht sein. Zum Tanzen sicher ein toller Track!

Mirinda ist **MIRINDA SILVERGEN** aus Göteborg und ist die erste und einzige weibliche Trance-Produzentin. 24 Jahre alt. Auf "Phenomena" (Koyote) beweist sie eindrucksvoll, daß Frauentchno dem der Männer in nichts nachsteht. Die acht Tracks auf 73 Minuten sind gut gelungen, atmosphärisch und tanzbar, mit massig Soundspielereien versehen und ohne jede Spur von Langeweile gemacht. Da sie oft live auftritt solltet Ihr Ausschau nach ihr halten. Gute Scheibe.

Das deutsche Duo **X-DREAM** veröffentlicht mit "The Frog" auf Maxi-CD (Blue Room) einen Techno-Song, der sich mit Froschen beschäftigt, was auch durch Quak-Geräusche während des Tracks deutlich wird. Zwei Mixe gibt es von dem Song auf der Maxi, beide sind zwar nett, bieten aber nichts so Berauschendes. Na ja, man kann ja tanzen. Als Bonus erfährt dann noch "No Guilt Trips", welches mir beinahe besser gefällt, wenn auch keine Offenbarung. Nicht mehr, aber da habe ich in letzter Zeit schon interessanteren Techno gehört (siehe oben).

Hinter dem Pseudo **GARY MOSCHLEES** verbirgt sich Mike Paradinas, aus mehreren Projekten bekannt, der hier mit "Shaped To Make Your Life Easier" (SSR) sehr jazzigen und funky Techno abbleiert, mit zahlreichen Vocals versehen. Die nicht sehr schnellen Tracks bieten einige Soundspielereien und sind teilweise recht groovy, aber insgesamt ist dieses nicht der Techno, der mich begeistert. Hört selbst mal rein, falls Ihr mehr von Jazz und Funk haltet als ich! Hey, mal wieder eine richtige Maxi-Single in meinen Händen. Das Duo **OWITHE** hat schon mehrere Projekte gehabt, nun also die erste Veröffentlichung als Owithe auf Blue Room. "I Don't Wanna Shrink". Der Titeltrack ist sehr abwechslungsreich, tanzbar und treibend gemacht. Er zeigt verschiedenste Soundspielereien, ist atmosphärisch und seine tiefen Bässe brennen sich ins Ohr. Sehr gut. "I Wanna Expand" auf der B-Seite ist eine Variation

des Titeltracks, es wird eben mit anderen Sounds experimentiert. Ansonsten ist dieser Track sehr ähnlich. Insgesamt wirklich gut.

Die **LIBERATOR** **DJS AARON, CHRIS & JULIAN** fertigen auf "It's Not Intelligent And It's Not From Detroit" (TrueLove) einen Non-Stop-Mix aus 14 verdammt tanzbaren Technotracks an, so daß man wirklich ohne Pause abtanzen kann. Die Songs sind sehr treibend und auch sehr abwechslungsreich, meist eher harter Techno mit dominierenden Basslinien, dazu gut ausgewählt, passen eben zueinander. Acts wie Weathermen, Cosmic Trigger oder Rebel Yell; zahlen zu den Auserwählten. Prima Stoff für die nächste Party.

Auf Reflex erschienen kürzlich **THE GENTLE PEOPLE** mit "Soundtracks For Living". Hiermit legen die vier Musiker ihr Debüt vor, das sehr relaxend in diesen hektischen Tagen auf mich einwirkt. Wie der Titel schon besagt soll hier der Soundtrack zu den verschiedensten Situationen des Alltags geboten werden. Hm, toll, so einer gemütlichen Alltag hätte ich auch gerne. Musikalisch kann ich nur die gleichen Adjektive verwenden: relaxend und gemütlich. Zwischen Ambient, Trance, Pop und vor allem aber Easy Listening liegen die 15 Tracks auf 64 Minuten. Die beiden weiblichen und beiden männlichen Bandmitglieder entführen uns ins Reich der Ruhe und Besinnlichkeit, der Traume und des Wohlfühlens. Einfach anhören und genießen, sehr schön!

Letzte betrachtete CD für dieses Mal ist "Deep Space Network Meets Higher Space Agency" (Source). Zu diesen elf Tracks auf 78 Minuten haben sich die beiden Jungs von **HIGHER INTELLIGENCE AGENCY** nach ihrer Trennung noch einmal zusammengefunden, um mit den beiden Soundtuffern von **DEEP SPACE NETWORK** in nur zehn Tagen in einem Landhaus in der Nähe von Birmingham zu entwickeln. Musikalisch spielt sich alles eher im experimentellen Bereich von Ambient oder Minimalist House ab. Eine atmosphärische Grundstimmung wird immer wieder von spagischen Sounds durchstoßen, das erklingen dann meist eher ruhiger Beats. Interessant, aber weniger für Tanzfreaks geeignet als für Hörer, weil wie gesagt oft minimalistisch und experimentell.

So, liebe Gemeinde, das war's schon wieder. Ja, das Leben ist hart (na wenigstens etwas!). Und ich mache mir jetzt mal rasch meine kalorienarmen Nudeln ... ja, ich bin wieder auf Diät (Weihnachten war wie immer hart!!!). Ziel: 5 kg in zwei Wochen. Nächstes Mal erfährt Ihr mehr über den Erfolg dieses von **FRISSEWÄGGER** gesponsorten Projekts. Na denn ...Teddyauch



Teddyauch ☺

TRICKY
(CD/11-45-37)
"Pre-Millennium Tension"
(4th & Broadway/Island Records)

Scheiße, noch so'n egyptische CD, die im Endeffekt nicht so toll ist wie uns im Moment alle hippen und ganz trendigen Zeitschriften / Magazine einreden wollen. Wie zugekifft muß der gute Mann eigentlich gewesen sein, um solche Musik zu machen? Wie auch schon beim Durchhören des ersten Tricky Scheibe "Maxinquai" und insbesondere bei der Debütscheibe seines Zweitprojektes Nearby God, beschleicht mich bei "Pre-Millennium Tension" wieder folgende Frage: Ist es wirklich so genial, wenn ein abgepliffener Typ irgendwelche Lieder auf Platte bringt, die jeder anständige Musiker im Probenraum hätte vergarmen lassen? Natürlich gibt es immer ein paar Ausnahmesongs, die in ihrer sperrigen und unfertigen Art durchaus zu bezaubern wissen, allerdings gibt es auf "PMT" keine Überhammer wie z.B. "Poems" von der Nearby God-Scheibe. Die Stücke wirken auf mich einfach zu belanglos und plätschern ohne einen tieferen Eindruck zu hinterlassen durch meine Hörwindungen. Am ehesten überzeugen können mich die Tracks auf denen Sängerin Martina mit ihrer rauhen, "schlampigen" Stimme im Vordergrund steht wie das schon als Single bekannte "Christiansands" und die "schmutzige" Ballade "Makes Me Wanna Die". Besonders schrecklich finde ich den Song (?) "Ghetto Youth", bei dem Tricky wie der Typ labert, von dem ich mir immer mehr Drogen kaufe. Es wird Zeit, daß der "König des Trip-Hop" seine Krone abgibt. Wo zum Teufel ist meine Porthead-CD...

Rainer "Ov Da Ghetto" Zufall ☹
TURBONEGRO
(CD/14-31-47)
"Ass Cobra"
(BOONRA RECORDS/INDIGO)

Zuerst dacht ich, das war 'n Schwulen-CD, weil hinten drauf so'n nackeliger Jungens-Fuzzie mit kurzem Puller zu sehen ist, und die letzte Seite des Booklets einen Weihnachtsmann in Transvestiten-Hochform zeigt.

Turbonegro kommen aus Oslo und machen derben Rock. Punk-Rock - bestialisch und hochgeschwindig; manchmal aber eben wieder nicht. Für mich zu dreckig und unsauber, daß mir tatsächlich beim Hören dieser CD die schlangentartige Arsch-Cobra aus der Popperze lief, und ich gleich zur Toilette hechelte, um sie im reinen Wasser auszuspülen.
>>>Hui-buh... das ist Turbonegro - ganz rohl.

MARSHALL ☹☹
TYSKE LUDDER
(EP/CD/8-25-58)
"Creutzfeldt E.P."
(KM-MUSIK/SEMAPHORE)

Tyske Ludder setzen Zeichen und bearbeiten das Thema "Rinderwahnsinn" auf ihre ganz eigene Art und Weise. Im gewohnten Stil fixieren sie uns ihre Old School-EBM mit einer gehöhnten Portion Tanzbarkeit an's Ohr, mit einer Stimme, die derzeit einfach nur markant und nur bei TYSKE LUDDER zu finden ist. Ich weiß allerdings nicht, ob's früher auch schon so war, aber fanden diesmal tatsächlich Gitarren-Samples ihre Anwendung? Will man etwa im derzeitigen Gitarren-Strom ersaufen? Ja, Mann! Für mich zwar nicht die Innovation in Person, aber immerhin haben Tyske Ludder ihren ureigenen Stil schon seit geraumer Zeit gefunden, den sie auch treu bleiben. Lustig wie immer sind die ausgesuchten Samples, die Tyske Ludder immer wieder unfreiwillig komisch machen, deren Zitate aus bspw. "Schweigen der Lämmer", die beim Track "Schwarze Lippe" ihren arholsamen Einsatz finden. Und gerade "Schwarze Lippe" ist so ein dynamisch-vertrackter Balladen-Song, mit HipHop-Einflüssen und auch sonst jede Menge versprühenden Charme wie gleichzeitige Charisma - tolles Ding! Nur die Coverversion "Sieben Tage lang" der "legendären" BOTS will nicht so ganz in den Ludder-Krimskrams passen. Hier scheinen sie "Sieben Tage lang" gesoffen zu haben, um überhaupt erstmal den Mut zu haben, diesen Song fertigstellen zu können!
>>>Für EBM-Opas allemal kernige Stampf-CD!

ILSE (keiner will 'se) ☹

UNSAFE
(CD/11-44-56)
"Attack in Japan"
(REBEL REC./SPV)

Wow, ein Livealbum, wo ganz drei Leute klatschen. Oder fiepsen die nur, weißs Japaner sind, und keine Pekinesen, die durch ihre Schlitzaugen das Live-Geschehen nicht richtig beobachten können und alles im Breitwand-Format zu Gesicht bekommen? Und das bei der New Yorker Noise-Core-Legende UNSANE? Ja, es scheint so. Chris Spencer ist nun als einziges Mitglied übergeblieben. Diese CD ist aber der erste veröffentlichte Tonträger (chronologisch gesehen) mit der Besetzung Chris Spencer (Gitarre, Vocals), Vinnie Signorelli (Schlagzeug) und Dave Curran (Bass). Und was diese feschen Buben hier live bieten, ist ein schleppend schwerer Groove, mit bösem Brechschreigesang (oder das Mikro ist einfach schon zu rostig), diffizilen Gitarrenparts und herumsäuselnden Drumsticks. Eben Noise-Core. Älteres Material wird hier vorwiegend geboten - mein Geschmack ist es nicht, aber dafür umso mehr eines jeden Fans. Abgerundet mit ein paar 7"-Singles macht diese CD Appetit auf das UNSANE-Fieber, das 1997 garantiert ausbrechen wird. Dann nämlich, wenn der Nachfolger zur Unsafe-CD "Scattered, Smothered & Covered" erscheint. Aufgenommen wurde diese CD am 12. April 1995 im Japaner Shinjyuku Loft - >>>Noise-Core schrill und abgedreht!

ILSE (keiner will 'se) ☹
V.A.
(CD/18-73-05)
"Electronic Future Vol. 1"
(Theory)

Schon wieder so eine Nachwuchscompilation? HALT! NEIN! Diese nämlich ist anders. 18 Bands aus dem Bereich EBM und Synthipop werden vorgestellt, und unter ihnen sind wirklich viele, die einen Plattenvertrag längst verdient hätten, einige werden ihn ja sicherlich auch schon bald haben, genau wissen tu ich es von Secret Hope, deren Demo-CD-Version von "Follow Me" hier nochmal zu hören ist, bevor sich Jose Alvarez des Tracks angenommen hat. Von den EBM-Bands gefallen mir

Shadows In The Dark, Dark Illumination und Deuterium am besten, dazu natürlich Isecs mit dem absolut kultigen "Einheitschritt", der ironisch die Szene auf die Schippe nimmt - genial! Besser noch gefallen mir die Synthipopongs von Condition One, Secret Hope, Crying Silence mit dem einzigen ruhigen und textlich nachdenklich machenden Song, der mir prima ins Ohr geht, und vor allem auch No Decay, die einen starken Song beisteuern. Der Sound der CD ist gut, sie ist vollgepackt mit über 73 Minuten, das Cover sieht geil aus ... was will man mehr. Da sie auf nur 1000 Stück limitiert ist und daher nicht in den Vertrieb kommt, solltet Ihr Euch schnell für 25 DM inkl. Porto ein Exemplar sicher bei Theory Records, Postfach 280342, 13443 Berlin. Geiles Teil!

Die Senfgurke ☺

Bei diesem Sampler handelt es sich nicht, wie üblich um die Zusammenstellung irgendwelcher Hits, sondern um puren Underground. Für Sammler dürfte nicht nur dies, sondern auch die Tatsache, daß die CD auf 1000 Stück limitiert ist, Interesse wecken. Den Anfang machen "Shadows in the dark", die musikalisch in die "Vumpscup"-Schiene knallen und sich keineswegs hinter diesen verstecken müssen. Höchstens noch etwas über. Genialen Synthipop irgendwo zwischen alten Erasure, Pet Shop Boys und weiß ich we, präsentiert "The time after" von Condition One. Der Anfang von Isecs erinnert a little bit an East 17's "It's alright" geht dann nahlos in Old School - Zwei Finger E.B.M. über. "Crying Silence" dürfte besonders Lacrimose Fans, die keine E-Gitarre mögen, zum Orgasmus bringen. "Dark Illumination" präsentiert ausgefeilten Electro, der gut in Off Beat Programm passen würde. "No Decay" zeigen, wie Synthipop Made in Potsdam klingt. "Deuterium" hätte ich ja beinahe vergessen. Die erinnern mich irgendwie an "X-Act". "Prisoners of society" scheinen ihre musikalischen Vorbilder in Dänemark sitzen zu haben. Trotzdem gibt's nen deutschen Text, einen ziemlich gelien Refrain. "Sic!" sind die 9. Band auf dem Sampler mit High Speed E.B.M.... Als 10. Gibt es das von der Promo CD bekannte "Follow Me" von Secret Hope in der von dieser Promo stammenden Urversion. Im Januar 97 erscheint "Follow Me" in drei neuen Versionen (produziert von José Alvarez (DEVISION, Wolfsheim) als Mixare

Khazad Dum - Celtic Circle. "Solitary Experiments" scheinen die ein oder andere Platonic Noise Experience CD zu haben zu haben. "Page of quire" klingen, als ob sie ein Sideprojekt von Kietheuz und Elegant Machinery wären. Sie kommen aber glaub ich aus Schwed und gestallt mit besser als die aus dem selben Nest stammenden, deutsch-singender Langweiler. "Drahtknecht" heißt die nächste Band. Musikalisch genauso "Anspruchs-" voll wie PP? "Cronce Lines" machen? Was ist das Trip Hop? Ambient? Würde sich auf jeden Fall gut als Soutrack für Akte X eignen. Werdet, daß Axel von Dust of Basement tiefer singen kann, hat Coisnde noch nicht gehört. "D.K." haben nichts mit dem Terrang zu tun, die Strophen sind ein wenig an weiss ich wen angelehnt (letz hab ich's "Zwei Sonnenbrennen" von Brigade Werther). Der Refrain erinnert an die Kultsynthipopper I Start Counting. Devil Machine klingen so wie sie heißen. Der letzte Akt sind bei weitem am experimentellsten und heißen Apreiron. Diese CD ist erhältlich für 25 DM bei Theory Record - Postfach 28 03 42 - 13443 Berlin.
Da die CD von New Life Bandschleifen-Hauptling Tobias zusammengestellt wurde, dürfte dieser Sampler der optimale Überblick des Nachwuchses des hierzulande (D.K. kommen aus Österreich) ansässigen EBM Szene sein. Anspiels: Shadows in the dark, Condition one, Dark Illumination, Secret Hope, Prisoners of Society, D.K., Page of Quire

Mundpupsjochen (mit Akne am Sack) ☺

V.A.
(CD/13-67-59)
"Fascist Communist Revolutionary"
(Fifth Colvmn Rec.)
Last auch nicht vom CD Titel abschneiden. Es handelt sich weder um einen "Tribute to Adolf Hitler" noch um einen "Benefit for Honacker" Sampler, sondern um jede Menge guter Musik zum Preis einer Maxi. Wenn ihr Namen wolle, Dessau, Chemlab, James Ray, Acumen, Meathead, Tempelbeat lest, dürfte die CD für die härteren unter euch schon längst ein Muß sein. Die Tracklist gibt's in Remixen, was den Reiz erhöhe

da fast alle Stücke oder Mixe erstmal zu hören sind. An den Remixen bastelten nicht ganz unbekannt Leuchens von die Knupp, die Warzau und Die (?) Swamp Terrorist.
 Knorman

V.A.
(CD/12-Becher Müll!)
"Funk It up!"
(Dance Factory/Bams Horn)

Herrlich diese Zusammenstellung von Kostlichkeiten abstruse Funk-Hits. Durchweg gute Laune-Songs, bei dem der eine oder andere schon mal mitwippt und dazu parallel seine Lippen Karaoke mitbewegt, denn so einige Passagen kennt auch schon der noch kleinste Bengel (u.a. "Bezaubernde Jeannie", 12 Interpreten (u.a. DIMPLES D, EARTHA KITT, GIORGIO, etc.) für Deine Geburtstags-Party zu Hause - doch anpassen: Man kann schnell besoffen werden bei dieser CD.
 >>>12 Incredible Funky Master Recordings for you!
 ILSE (keiner will 'se)

V.A.
(CD/Schmerz-pervers!)
"Happy Hardcore Vibes"
(5th Gear/Bams Horn)

Hier kommt Charts-Techno's graus'ger Bote, Weckt mit 300-Bpm-Bam-Bam gar Tote, Und bei dem Schlümpfe-Quitsch-Gesang, Wird Gargamel selbst Angst und Bang, Drum kramt die Scheibe die schlechteste Note.

Till Eulenspiegel

V.A.
(CD/14-Ultrat)
"Heavenly Voices Part 4"
(HYPERION/RTD)

Part vier der Sampler-Reihe beweist mal wieder eindeutig, wer der Schöpfer dieser hochbizarren Tonkunst ist, und wer das "Lexikon der Frauenstimmen im atmosphärischen Pop" für sich beanspruchen darf. "Heavenly Voices" pur, so weich und rund im Geschmack - schicke, jungfräuliche Meerjungfrauen zeigen uns hier (dann Meerjungfrauen singen einfach besser), wo der Stöpsel festgemacht werden muß, daß auch ja keine Melancholie sinnlos in den Außfuß kleckert. Zum heulen und weinen, zum freuen und zum schweben. Die Auswahl der Bands ist mehr als nur stimulierend, da kann der Mann seine Gummipuppe gestotst im Beate Uhse-Shop verfaulen lassen. CLAIRES VOYANT, BREATH OF LIFE, STOA, LA FLOA MALDITA, LES JUMENTAUX, THE DREAMSIDE, XVII VIE, PRIME SINISTER (FEAT.: ANJUE VON CHANDEEN), ATARAXIA, EDERA, LIDA HUSIK, HEATHER NOVA, LIMBORG und auch VAMPIRE STATE BUILDING, die ja sonst eher auf Crossover-Züge aufsteigen. Ein Angebot also, zu dem wohl keiner nein sagen kann. Nicht mal mein Fenster, denn draußen regnet's gerade, und ich bin froh im warmen Zimmer zu sitzen, bei romantischem Licht dahinzudösen, und den malerischen Tonfolgen dieser Bands zu lauschen. Pure Reinkarnation von Träumerei.
 >>>Auch zur Vertonung von Afrika-Naturfilmen gedacht...

ILSE (keiner will 'se)

V.A.
(2CD/32-Bierflasche!)

"Have Guardian 2"
(5th Gear/Bams Horn)
 32 Hardcore Tracks auf einer CD... ooooo! Heißt erwartung von den Kids der Teil 2. Ein Araber freut sich mit dämonischem Grinsen auf dem Cover. Toll! Gabber dröhnt aus den Boxen, ich dröhn' mich stattdessen mit einer Rolle Kekse voll zu, damit ich noch genug Kraft habe, diese CD aus meinem Player herauszuzugeln. Darauf sind angeblich die besten Rave-Föhler vertreten, auf denen man allerdings nicht reiten kann: C-SQUAD, DJ FREESTYLE, DJ TRIGGER, DJ ROY, DJ GIZMO... und so allerhand mehr DJ'se. Und alles um die 345.000 Bpm'se... schnell durchbrechen, äh... ich meine durchbrennen!
 ILSE (keiner will 'se)

V.A.
(CD/20-72:33)
"Riders Choice"
(ISE/Polymedia)

Haarscharf getroffen hat man bei dieser Compi vor allem das Cover, hier drauf zu sehen ist nämlich so'n fetter, zungenraustreckender, sabbernder Hundeknirch, den es auch schon in der Krimi-Serie "Jake & McCabe" höchst-erfreulich zu beschilgen gab. Genauso fett und sabbernd sind auch die ausgewählten Songperlen, die Dir die Ohren ins Jenseits schnauben. "20 Flat Alternative Trax" heißt der Untertitel dieses Samplers, und damit trifft man auch sofort ins von allen gemochte Dart-Schwarz, auch wenn ich bis heute nicht weiß, was das "Wörtchen Phat" benennens soll? Egal, auf "Riders Choice" sind tatsächlich die Alternativen aller Alternativen vertreten. Und für einen echten Rider gehören nun mal mehr harte als zarte Songs. So ist es nicht verwunderlich, daß der dominante Part eher aus Gitarren-orientierten Liedern besteht, als aus kitschigen Bravo-Stars-Allüren à la Rückstrassen Jung's, etc... Die Creme de la creme wird aufgeföhren: PRODIGY, DOG EAT DOG, CLAWFINGER, KRUPPS, BAO, RELIGION, DISHWALLA, FAITH, NO MORE, THE BATES, GOMMES FRED, FIST-FUNK, BE, SMOKIN' SUKAZ, WU-TANG CLAN, SAPRIZE, MADONNA HIP HOP, MASSAKER, ASH, NAKED LUNCH, LIFE OF AGONY, CIV & MURPHY'S LAW. Nun gut, alle eher mit Songs, die allseits bekannt sind aus Funk und Fernsehen, aber das ist doch schnuppe. Wenn es die Bravo-Hits geben darf, obwohl jeder halbwegs normale Pubertierende eh schon alle Platten seiner Stars zu Hause im Regal zu stehen hat, darf der echte Alternative ja wohl auch seine eigene Compi an sich knuddeln. Mit "Riders Choice" gibt's endlich mal wieder einen Sampler, der das Zeug dazu hat, Dir den Knack zu geben, ohne vorher zu verpuffen... und ohne nachher natürlich!
 >>>Puff-puff, hier knallt's mächtig doll auf! CeeDee!

MARSHALL
 P.S.: Diese CD ist von der "International Snowboard Federation" zusammengestellt.

V.A.
(2CD/26-Kiebstoff!)
"Technoclub Class Vol. 2"
(Castle Communications)

Zusammengebastelt von dem großen TALLA 2XLC ist diese Compi zwar nicht gerade mehr besonders jung, trotzdem aber eine Empfehlung allemal wert. Denn hier scheint der gute Talle seine ureigenen Bands, die ihn wahrscheinlich nahezu inspiriert und begleitet haben, Tribut zu

ILSE (keiner will 'se)

V.A.
(CD/18-77:58)
"Tekno Runner 3"
(Dance Factory/Bams Horn)

"Hey, das kenn ich! Das bin ja ich!", brüllt Torben Schmitt neulich, als er bei mir ein und aus ging, um seine Sachen abzuholen, und zeigte mir stolz das Booklet, wo sein dickes Nämchen unter dem Projekt AQUALITE stand. Macht aber nix, denn schlecht ist diese CD trotzdem nicht (haha). Heiße Tekno-Sachen, gekürzt auf das Minimum von ca. 4 Minuten pro Stück, damit auch ja so viel wie nur möglich draufpaßt. Franz Gustav hat diese Compi zusammenfunktionopelt - den Herrn kenn ich aber wiederum nicht! Run-run heißt auch die Devis, mit der man an diesem Sampler gehen sollte. Er nämlich bietet einen guten Durch- bis Querschnitt auf alles, was sich (musikalisch) bewegt. HYPNOTIC BEAT, PARTY G, ROBERT JOHNSON, G-NOISE, AVALONGE, PARATRANCE... und viel mehr, was das Trance-Herz begehrt. Ja, das kann man so sagen bzw flüstern... denn:
 >>>Seid zur Heiserkeit bereit!

ILSE (keiner will se)

V.A.
(CD/Schleuse!)
"The Smiths is dead"
(Les Inrockuptibles)

Da haben sich mehrere Interpreten das "The Queen is dead"-Album der Smiths gegriffen, die Titel unter sich ausgelost und jeder seine eigene Version des Songs aufs Band gebracht. Unter den Bands sind Namen wie Supergrass, Billy Bragg, Bis, Therapy? und uhd. und Die Boo Radleys haben eine sehr neue Version von "The Queen is dead" aufgenommen. Da singt statt Egg eine Frau. Gut sind die Versionen von PLACEBO's "Big mouth strikes again" und "There's a light that never goes out" von Divine Comedy, ich schätze Morrissey, Marr und der Rest der Smiths werden sich freuen, aber tot sind sie noch lange nicht.
 The Bert

V.A.
(2CD/32-Milchglas!)
"World Raiser 6"
(5th Gear/Bams Horn)

Mann... grrrr... warum wummern die mich mit diesen Gabber-CD's (voll zu), diese Dialmal heißt der Untertitel "Hardcore Expander" und eigentlich ist genau das Gleiche drauf, wie bei den anderen Rave-CD's. Also ich kann wirklich keinen Unterschied finden, außer vielleicht, daß hier andere DJ'se die Musik vergewohl-

hätten, und alle Sounds großköllig säuerlicher sind. U.a. QUAX, SAVAGE C, P.V.V.O, DJ MIKE, PUSSYMAN... ich verabschiede mich jetzt lieber, sonst verleihe ich mich noch in die Musik!
 >>>Der Expander wird hier zu hart gedeht! Must be played as loud as possible! Nur für Szene-Zombies.
 ILSE (keiner will 'se)

WELLE: ERDBALL
(CD/18-67:30)
"Tanzpalast 2000"
(SYNTHETIC SYMPHONY/SPV)

Diese CD fliegt (bei wenig Gegenwind) genau 11,58 Meter weit und besitzt damit fast die gleichen Flugeigenschaften wie ein durchschnittlicher Frisbee. Allerdings kann man mit dieser Plastikscheibe noch andere Verwendungsmöglichkeiten entdecken: Als Untersetzer für Biergläser, man kann sie sich an die Kniescheibe nageln, zum Tortaubenschließen verwenden oder man kann sich auch damit eine Uhr bauen. Das ist selbst für den ungeübten Bastler sehr leicht verständlich. Man kauft sich einfach ein passendes Uhrwerk für ca. 10 oder 15 DM und schraubt dann die Unterlegscheibe ab, legt die CD darauf und schraubt die Unterlegscheibe wieder drauf, Batterien rein und schon ist es fertig. Nicht nur formschön, sondern auch eine bessere Verwendungsart als ursprünglich. Angeblich soll man darauf Musik gespeichert haben, ich konnte allerdings leider keine finden. Da waren nur ganz komische Stücke drauf, in deutsch gesungen und so grauerregend, daß mich meine Nachbarn wegen "Vergewaltigung der Idee, Musik zu machen" angezeigt haben. Das witzigste (wenn man hier überhaupt von Spaß reden darf) sind die Durchsagen von Eckli Stieg und somit ist auch schon das einzig "Coole" an diesem Frisbee... bzw. CD erwähnt.
 Als Uhr: Volle Punktzahl; als CD: Was soll das...?
 FLEISCHWOLFGANG KETTENKÖTER

Sagt den Jungs denn keiner, daß die Neue Deutsche Welle schon seit Jaaaahren vorbei ist. Na gut, das werden sie wissen, ignorieren es aber völlig und hauen eine NDW-Scheibe nach der anderen raus. Ihr Stil ist allerdings doch etwas anders, eben etwas soundtechnisch in die Gegenwart angeleglich und auch härter. Ihre Texte haben nicht unbedingt immer einen durchschaubaren Sinn (was will der Autor uns damit sagen???), aber lustig sind sie öfters, und wer genau hinhört, der entdeckt bestimmt viele sozialkritische und politisch motivierte Zeilen (oder etwa nicht??? Worte wie "jetzt kommt, fick mit mir!" prangern im Aidszeitalter die Haltung der pubertierenden Jugend an, bestimmt, oder?). Melodisch sind die meisten der Tracks irgendwie. Für mich ist das irgendwie immer Fun-Elektro-NDW-Punk, bei dem man sich am besten vorher zehn Flaschen Appellerm reinkippt und dann sicher mitgrölen kann! So sind sie halt, die Wellen!

Teddybauch
ZOON POLITICON
(CD/10-48:38)
"Mentality"
(Dark Star/Indigo)

Was ist bloß mit Dark Star los, plötzlich hauen sie einem die Synthiepop-Scheiben nur so um die Ohren, na ja, mir soll's recht sein! Dieses Trio aus dem Weserbergland bietet auf seinem Debüt kompositorisch und klanglich erstaunlich ausgereifte Tracks. Instrumentierung und Gesang stimmen und passen gut zuein-

ander. Die Songs sind abwechslungsreich und wirklich interessant gemacht, oft angelehnt an den Synthiepop der 80er-Jahre, melodisch und meist tanzbar. Stellenweise wandeln sie allerdings etwas an der Grenze zur Gradnigkeit, aber das sind erstens Ausnahmen und zweitens wird diese Grenze glücklicherweise nicht überschritten. Einziges Manko ist vielleicht, daß sich die Songs rein stilistisch teilweise doch etwas ähneln, also zum nächsten Album müssen die Jungs sich da mal etwas Neues einfallen lassen. Trotzdem zehn Tracks auf 45 Minuten, die generell zu überzeugen wissen.

Teddybauch
X-PERIENCE
(CD/12-42:34)
"Magic Fields"
(WEA)

Die Überflieger in Sachen Dance - bzw. Synthipop dürften zweifellos X-Perience sein. Nach den Chartsmasher "A never-ending Dream" und "Circle's of love" steigt das Album auch gleich auf Platz 22 der Top 100 ein. Auf ihrem Debüt stellen die drei Berliner unter Beweis, daß sie nicht zu den One Hit Wonder gehören. Allerdings geht mir nach der halben Stunde Claudias perfekte Stimme ziemlich auf die Ketten. Also hört euch das Album lieber in Etappen an. Es ist wirklich gut. Anspitlits: The Moon, Magic Fields, The Night Moved on und wer Circle's of Love und A neverending dream nicht kennt, sollte sich auch diese anhören.

Noirman
ZERO DEFECTS
(CD/11-Das fetzt!)
"Komma"
(ZOTH OMMOS/SEMAPHORE)

Beindruckend hält ich beinah geschrieben, haha. Beindruckend mein ich natürlich. Hättichniedgedacht von den Zero Defects, daichdieisjetztnochgemischkannte. Peinlich. Aber nur nach ich mal 'n Komma, und versuche zu beschreiben, was auch hier bevorsthat. Fangen wir mit den einfachen Sachen an: Deutsche Texte, z.B. "Gedanken sind frei (und das ist das Problem!)" (jetzt könnt ihr sagen, das steht ja so auf der CD und das hab ich bloß abgeschrieben und nochmal selber angehört - Pss! Stimmt! Aber, bitte bitte, nicht weitersagen!), kritisch und irgendwie von polemischer Lyrik, nur im entferntesten vergleichbar mit vielleicht Selig oder den Ärzten aber ohne Gitarren sondern rein elektrisch, die Inhalte beschreiben ganz alltägliche Probleme mit "Schwätzem", Gefühlsinvestitionen in Beziehungen, der eigenen Persönlichkeit, Habgier usw. Musikalisch ungewohnt, obwohl elektronische, aber mehr in mal groovenden, mal trip-hop-igen, dann wieder trancigen, "natürlich" auch eebe-emm-igen Gefilden angesiedelte Klänge. Klare, einfache Melodien, die hängenbleiben gerade durch dieses ungewöhnliche Konzept. Sie kommen dir vor fast wie moderne elektronische Liedermacher, deren Botschaften durch verschiedenste Silmmittel, konvertierbar in unterschiedliche musikalische Formate, die geschmacklich stark variierend Hörschaft insgesamt äußerst treffend anspricht. Diese Musik paßt in keine Schublade, auch wenn eure IKEA-Schrankwand-Schubladen noch so groß und aus Holz sind!

Till Eulenspiegel



© NORMAN WINTER
 S-12-96

NEKRO - mail (einfach anders)

Postfach 30 02 46 · 63089 Rodgau · Fax: (0 61 06) 7 52 37

Den Gesamtkatalog erhaltet Ihr gegen 3,- DM in Briefmarken.

- Anne Clark**
The 90 ties - A fine collection
Endlich alle Singles auf einer CD, zu einer Art best of.
CD 26,90 DM
- Biopsy**
Nervate
EBM - Crossover mit Metaleinflüssen.
CD 25,90 DM
- Birmingham 6**
Error of judgement
Das neueste Album mit der Stimme von Jean Luc de Meyer.
CD 24,90 DM
- Crocodile Shop**
Beneath
Sie fangen dort an wo Front 242 vor Jahren aufhörten.
CD 27,90 DM
- Cyan**
Ricky's Hand
Ex Eternal Afflict Kopf. Cyan mit Coverversion des Klassikers von Fad Gadget
MCD 9,90 DM
- Dark Voices**
The way it is
Electro-Pop / EBM. Ein Album für Leute die And One, De/Vision oder Blind Passengers mögen.
CD 26,90 DM
- Decoded Feedback**
Technophobic
Sie kommen aus Canada und der Musikstil liegt bei Skinny Puppy.
CD 24,90 DM
- Delay**
Underdoes
Limitierte Ausgabe mit einer echten Dr. Martins Air-Lasche. Synthie-Pop wie immer.
MCD 15,90 DM
- Dorsetshire**
Beast
Das zweite Album, jetzt gehts in Richtung Gothic/Metal
CD 26,90 DM
- Download**
Charlie's family
Streng limitiert auf 2000 Stück. Enthalten Studioaufnahmen von 94 - 95.
CD 26,90 DM
- Drunkness**
One of 200.000.000
Synthie-Pop der empfehlenswert ist.
CD 19,90 DM
- Edenfeld**
Evolution
Melodioser Synthie - Pop aus dt. Landen.
CD 26,90 DM
- Esplendor Geometrico**
Balearic Rhythms
Das langerwartete neue Studioalbum. Elektr. Industrial-Tribal Rhythms allererster Güte.
CD 26,90 DM
- Evils Toy**
Old race
Neue streng auf 1111 limitierte Maxi.
MCD 13,90 DM
- Funker Vogt**
Words of power
Nach dem Knalleralbum „Thanks for nothing“, nun eine neue EP mit Mixen von Leather Strip u.a.
CD 19,90 DM
- Garden of Delight**
Scheoul
Das nunmehr 6. Album der Gothic - Rocker.
CD 27,90 DM
- Gothic Sex**
Moonrise
Das 4. Album der Spanier, jetzt auch in Deutschland erhältlich.
CD 25,90 DM
- Informätik**
Direct memory access
Electro-Pop meets Skinny Puppy.
CD 27,90 DM
- Kraftwelt**
Deranged in space
Sie transportieren den Sound von Kraftwerk ins 21. Jahrhundert.
CD 27,90 DM
- Laibach**
Jesus Christ Superstar
Das neue Album der Slowenen. Ein ganzer Erfolg.
CD 26,90 DM
- Leather Strip**
Yes I'm limited 2
limitiert auf 2000 Stück. EBM.
EP-CD 19,90 DM
- Malaise**
Fifty two ways
Eine gelungene Mischung aus Gothic und Electro, mit genügend Dynamik.
CD 25,90 DM
- Marilyn Manson**
Antichrist superstar
Gothic/Metal. Auch bekannt durch die Coverversion von „Sweet Dreams“.
CD 26,90 DM
- Noise Unit**
Drill
Das langerwartete 5. Album des Kultprojekts aus dem Industrialbereich.
CD 25,90 DM
- Nox Mortis**
Im Schatten des Hasses
Eine gelungene Mischung aus Metal und Dark-Wave.
CD 26,90 DM
- Prager Handgriff**
Schlagende Wetter
Das neue Album der Elektroniker, hart wie eh und jeh.
CD 25,90 DM
- Project Pitchfork**
En garde
Ein langerwartetes Lebenszeichen der Headliner.
MCD 8,90 DM
- Recall**
Best of beginning
Synthie-Wave-Pop, produziert von Carlos Peron.
CD 26,90 DM
- Serafuse**
Fallen Angel
Sie setzen dem Herrscher der Schattenwelt musikalisch ein Denkmal.
CD 27,90 DM
- Silke Bischoff**
Wasted of time
Neue 6 Track Maxi CD, mit 3 Songs die nicht auf dem Album sind.
MCD 10,90 DM
- Statemachine**
Happy Endings
Ein sicherer Synthie-Pop Hit für die 90'er.
MCD 10,90 DM
- Syria**
A gift from culture
Gothic - Wave das man hören kann, Frau auch.
CD 26,90 DM
- The Merry Thoughts**
Psychocult
Ein Gothic-Rock Album à la Sisters of Mercy.
CD 25,90 DM
- Tyske Ludder**
Creutzfeld EP
Neue 6 Track CD mit einer Coverversion eines Kampfrinkerliedes, EBM.
EP-CD 19,90 DM
- Welle Erdball**
Tanzpalast 2000
Wieder etwas neues von den NDW-Elektronikern. Sie knüpfen da an wo sie mit dem letzten Album aufhörten.
CD 26,90 DM
- Sampler**
A night out at the front
Von diesem House Sampler geht jeweils 1 DM an die AIDS Hilfsorganisation „Big Spender“.
DCD 34,90 DM
- Call of the Banshees*
Wave Classics for today.
CD 25,90 DM
- Chill Out Classics*
Eine aufregende Reise durch die Welt der klassischen Instrumente.
CD 26,90 DM
- Cop Compilation*
Mit Numb, Battery, Deathline Int., Slave Unit, Index, Osas, etc.
CD 14,90 DM
- Gothic Vol. 25*
Das neue Gothic-Magazin, nun doch nach langer Wartezeit.
Mag+CD 16,90 DM
- Gothic Grimoire 3/96*
Neue Ausgabe des Gothic Dark Wave Magazins.
Mag+CD 9,90 DM
- Funky Alternatives*
Das Beste aus den 8 voran gegangenen Compilation selben Namens.
CD 19,90 DM
- Minimal Synth Ethics Vol.4*
Remixe und unveröffentlichtes von: Calva y Nada, Neuroactive, Control, Biopsy, etc.
CD 23,90 DM
- Operation Beatbox*
Industrial Bands covern bekannte und beliebte Rap-Hits, z.B. Numb = Salt n Pepper (Push it), etc.
CD 26,90 DM
- Vertigo 4/96*
Neue Ausgabe des EBM Industrial Magazins.
Mag+CD 9,90 DM
- Zwischenfall Vol.2*
Mit Hits aus den 80's und 90's. Mit dem Original von „Goodbye Horses“.
DCD 29,90 DM
- T-Shirts**
Blood Axis
Logo
Schwarzes Longsleeve mit Rollkragen und rotem Logo auf der Brust.
38,90 DM
- Deathline International*
Manga
Longsleeve vorne: Deathline Int. Logo, hinten: Comic
38,90 DM
- Garden of Delight*
Heaven & Hell
Schwarzes T-Shirt.
25,90 DM
- Leather Strip*
Rebirth of agony
Neues schwarzes T-Shirt zur CD.
26,90 DM
- In Strict Confidence*
Cryogenix
Das T-Shirt zur CD. Vorne: CD - Cover, hinten: ISC Logo mit spruch.
27,90 DM
- In The Nursery*
Deco
19,90 DM
- Project Pitchfork*
Kapuzenpulli
Schwarz mit rot besticktem Logo.
52,90 DM
- Sternzeichen*
T-Shirt oder Longsleeve schwarz mit Deinem eigenen Alchemy Sternzeichen.
T-Shirt 27,90 DM
Longsl. 34,90 DM
- Restposten**
Solange der Vorrat reicht.
- De/Vision*
I regret
MCD 8,90 DM
- Front Line Assembly*
Millenium
Tactical Neural Implant
Caustic Grip
Gashed Sense & Crossfire
CD je 17,90 DM
- Sampler
- Apocalypse Now Vol.1*
DCD 24,90 DM
- Dark Progressiv Sound Sampler Vol. 1*
CD 16,90 DM
- Gothic Vol.24*
Mag+CD 12,90 DM
- Industrial Revolution Vol. 2*
DCD 26,90 DM
- We came to dance Vol. 9*
CD 23,90 DM

Versandkosten/Zahlungsweisen

Per Nachname: 6 DM + 6 DM Nachnamegebühr. Per Vorkasse: (Scheck oder Banküberweisung): 6 DM Versandkosten. Per Lastschrift: 6 DM Versandkosten. Erstbestellung nur schriftlich mit Altersangabe, Bankverbindung und Unterschrift. Mindestbestellwert 40,- DM. Ab einem Warenwert von 250,- DM übernehmen wir die Versandkosten.

Live dampfung

EINTRITTSKARTEN-SAMMELSRUM

THE CURE - 13.11.1996... BERLIN "DEUTSCHLANDHALLE"

Komisch war's schon, eine so große Band ohne Support auf Tour? Na egal, dafür konnten sie um so mehr Songs spielen. Da ich die Karte geschenkt bekam (Wer ist so blöd und bezahlt 52,- Pimperlinge für eine Band?) und die Cure-Zeit bei mir ein paar (viele) Jahre her ist, habe ich das Konzert als mehr als nur eine Reise in die Vergangenheit gesehen. Bei Songs wie "Cold" oder "The blood", stand ich auf einmal auf'm Totenacker (Fantadie und Fantadu, mache beide Augen zu! - die Kaffeeschlampe). Also, die Bühnenshow war nicht so toll wie bei der "Wish"-Tour, wo die Stage in eine Art griechisches Theater verwandelt wurde. Hier sah man diesmal irgenwelche bunten Lämpchen, die ungemein an Karussell'se erinnerten. Außerdem stand hinter der Bühne so'n Komiker, der dauernd einen Vorhang auf und zu machte - ohne System. Naja, es ging ja nicht um die Bretter, die die Welt bedeuten, sondern um die Band, die darauf spielte und das waren 5 ältere Herren. Im Vordergrund stand natürlich Robert Smith, der den Rentenverein jetzt schon 20 Jahre (TUSCHI!) führt und den man auch sein Alter, trotz geschminkt, verschmierter Lippenstift und toupierten Haaren, ansieht. Gemeinsam brachten sie die Songs eigentlich ganz gut rüber, außer bei den neuen langsamen Sachen, wie "Trap" und "Treasure", schliefen mir die Füße ein. Nachdem sie die 19 Songs ihres Sets gespielt hatten, verließen sie die Bühne, kamen aber durch das Gekreische und die Zugaben-Gerufe der 8000 Besucher wenig später zurück, um uns noch mindestens 10 Lieder zu spielen. Da kramten sie auch ganz tief in ihrer Liederkiste und trällerten "10.15 Saturday night", "Killing an arab", "Play for today" und noch viele mehr (...und das alles auswendig! Ich dachte, die leiden schon an Alzheimer! - die Kaffeeschlampe). Bei "Why can't i be you" fiel Robert in den Bühnengraben und wurde während des Songs nicht mehr gesehen (Er hätte doch im Rollstuhl sitzen bleiben sollen! - die Kaffeeschlampe). Zum Schluß spielten sie "Faith" in einer schönen laaangen Versiooon. Beim nächsten Mal fangen sie dann um 18.00 Uhr an, denn Rentner müssen früh ins Bett. >>>THE BERT

ERASURE - 29.11.1996 TINY TOUR... BERLIN "HUXLEY'S"



Das in Berlin Topacts spielen, wird auch immer seltener. Das mit Laibach, Marilyn Manson und Erasure gleich drei elektronische Superacts gleichzeitig in Berlin spielen, nennt man wohl die Qual der Wahl. Da Erasure in meinen Augen auf der 92 Tour eins der besten Konzerte meines

Lebens ablieferte, fiel die Wahl nicht schwer. Überraschend war vor allem, daß nicht die letzten Alben, "Erasure" und "I say, i say", Vorrang hatten, sondern das gespielte Set hätte man als "Best of" betiteln können. Der Bühnenaufbau war auf ihrer "kleinen" Clubtour schlicht im Gegensatz zur letzten Tour, aber nach vier Jahren deutscher Bühnenabstinez hätte mir auch auf der Bühne ne Stehlampe und ein Dat Recorder gereicht. Als Verstärkung holten sich die beiden wieder zwei Backgroundsängerinnen (die eine von ihnen ist

Samantha Smith, bekannt von Depeche Mode's Devotional Tour). Vince steht die meiste Zeit hinter einer Ansammlung von Maschinen und Computern. Für den Klassiker "Who needs love linke that" (mit Minikeyboard) und für ein paar Acoustic Nummern (mit Gitarre) läßt sich Vince dann doch mal vorne blicken. Ansonsten lebt die Show von Powerman, der alleine durch seine deutschen Ansagen zwischen den Songs das Publikum voll im Griff hat. Die Lichtshow fiel für Erasure Verhältnisse auch eher minimal aus. Dafür gabs aber ne prima Seifenblasenmaschine. Die Stimmung des Konzerts war die ganze Zeit auf dem Siedepunkt. Songs wie "Sometimes", "Stop", "Take a chance on me", "Victim of love", "Always", "Oh! lamour" und "Chorus" sprechen für sich. Zwischendurch immer wieder Kleidungs- bzw. Kostümwechsel von Andy. Als besonderen Bonus gabs eine Coverversion vom Blondie Klassiker "Heart of glass" und den bis dahin unveröffentlichtem Track "In your arms". So hatte eigentlich jeder seinen Spaß, vor allen der schwule Merchandinsler. Bei ihm gabs Bubbles = Blasen (Seifenblasen) fürm Fünfer. Etwas zweideutig dieses Angebot, aber ihn hats gefreut und mein kleiner Sohn hat Original Erasure Seifenblasen. Etwas kurz war dann nur der Zugabeblock (?), der aus "Love to hate you" als einziger Song bestand. (Ich meine "Circus" und "Ship of fools" hätten sie ruhig noch mit ins Programm nehmen können.) Andy präsentierte in einem riesigen weißen Federmantel (wohl den Schwan von der letzten Tour gerupft?) den Song und weißt immer wieder auf sein "Babyspeck" hin. Danach ist für die 2.000 Leute Pumpe. Da das Betreten des Seitenausgangs bei Schnee und Glatteis mit dem Wort Selbstmordversuch zu umschreiben war, dauerte es knapp 30 Minuten, ehe wir dem Huxley entfliehen konnte. Für England stehen im April schon ein paar Erasure Konzerte an. Für Deutschland heißt es Daumendrücken. >>>NOIRMAN

HEAVENLY VOICES-FESTIVAL - 31.10.1996... ESSEN "ZECHÉ CARL"

Da fuhren wir also volles Tempo am 26.10. nach Leipzig, den Marshall an Bord und zu wenig Alkohol, um sein dummes Gequatsche ertragen zu können und kamen doch zu spät - Black Rose und Chandeens veräumt. Man, waren wir sauer und mußten uns leider nur mit La floa maldita zufriedengeben. Also das konnten wir nicht auf uns sitzen lassen. So hängten wir Marshall auf und erkundigten uns nach dem nächsten Stop, der Heavenly Voices-Tour. Das war in Essen, mitten in der Woche. Egal, wir wollten endlich Chandeens live sehen. So fuhren wir dann von Berlin nach Essen, so ganz nebenbei. Base-Sven erzählte mir schon schlimme Sachen von der Zeche, so von wegen häßliche Frauen und so (Apropos Frauen: Ich suche die, die auch beim Festival in Essen war. Wir sahen uns ganz tief in die Augen, lächelten uns zu und dann seit ihr leider

schon gegangen. Du warst etwa 1,80 m groß, hattest blonde hochgesteckte Haare, ne schwarze Lederhose an und ne Freundin, die genau so aussah wie Du. Außerdem habt ihr ganz vorne gestanden. Ich hatte blaue Haare und sah wie immer sehr gut aus. Falls Du das ließt, oder einer Deiner Freunde dann



Rhea(bilitation) von LA FLOA MALDITA...

CHANDEEN-Antje mit ihrem bekannten Spruch: "Hallöle!" (jaja)



klein, zierlich und so'ne umwerfende Stimme. Stefania sah dagegen wie ihre Mutter aus. Die Musik klang im Allgemeinen etwas roher und einfacher als auf den CD's - ebend live. Einige Lieder waren sogar so live, daß sie nur noch aus den Stimmen und den selbge-spielten Keyboards bestanden, zosuzagen "unplugged". Da sieht man ebend, daß die Leute mehr können, als ein Dat-Band abspielen. Schade war allerdings, daß zum größten Teil Lieder von der neuen CD gespielt wurden. Jetzt kam LA FLOA MALDITA. In Leipzig konnten sie mich schon beeindruckten, doch beim 2. mal war's irgendwie anders, vertrauter und doch neu. Rhea, die Sexy-Hexy (wäre da bloß nicht ihr breiter Freund gewesen, dann... - der Buchhalter), zeigte viel und das alles mit'm Mund. Guido bangte mit Gitarre und ein paar mal mit dem Head. Natürlich spielten sie mein Lieblingslied "I oasis" (nicht zu verwechseln mit "i blur" und "n pulp" (und n'sync - der Pflörtner)), aber mich wunderte, daß auch der Oomph-Remix live präsentiert wurde. Eigentlich ungewöhnlich. Unterstützt wurden sie durch die lautstarken Beifallsstürme der Haujobb-Agentur, die vollzählig angetreten war. TIP: Aber nächstes Mal nicht so lange Pausen zwischen den Titeln auf Mat lassen, sonst stehen die Leute immer so blöd rum und denken, dat is schon Schluß!

STOA spielten als Letztes. Ich muß zugeben, daß ich die Band nur von einigen Samplern kenne und deshalb nicht genau wußte, was mich erwartet. Mit gemischten Gefühlen hörte ich die ersten Lieder, denn Musik könnte man eigentlich als Klassik bezeichnen. Doch nach einer Weile kam eine Stimmung auf, die mich an meine früheren Konzertbesuche, bspw. Bands wie Deine Lakaien, erinnerte. Ebend mal etwas Anderes. Letztendlich waren wir uns einig, daß sich der weite Weg nach Essen gelohnt hatte, auch wenn dort nicht gerade der Bär gesteppt hat, aber das ist ja auch gar nicht der Sinn von Konzerten solcher Bands. >>>BERT und BASE-SVEN

SUEDE/BOO RADLEYS

30.10.1996... BERLIN "HUXLEY'S"

Nach einem Jahr langen Wartens und nach der total mächtigen "Coming up"-Scheibe tourten Suede wieder durch deutsche Lande. Verstärkt wurden sie vom Neuling Neil Codling, der die Keyboards und die backing vocals übernahm (und auch andere Reize hatte... - die Kaffeeschlampe). Vorher sollten uns noch die Boo Radleys einheizen. Merkwürdig war, daß sie in Winterjacken und Mützen da standen (Vielleicht hat Multi gesagt, sie sollen sich warm anziehen... - die Kaffeeschlampe). Leider haben wir nur noch die letzten 2 Titel mitbekommen, da Ericantona nicht aus dem Sack kam und wir noch draußen anstehen mußten. Zu meinem Glück kam während der Umbaupause ein "Mr. Wichtig" (Security) zu mir und wollte meine Fotokiste. Durch Beziehungen (Sexuelle!) trotzdem Bilder erhalten. Jetzt aber Suede. Angefangen hat alles mit den

BRETT A. mit genau einem solchen vor'm Koppe: "Wat woll'n die alle von mir?"



Sauriern...

ah nee, ick meene mit dem Intro zu "She". Brett machte wieder 'ne gute Figur und bewegte sich, daß die Madels ausflüpfen. Die Titelauswahl war sehr gut. Sie spielten natürlich mehr von der neuen LP, ließen aber Songs wie "Animal nitrate" oder "So young" nicht aus. Richard Oakes an der Gitarre hat jetzt entgültig bewiesen, das er Bernard Butler mehr als ersetzt. Er ist auch Co-writer neben Brett Anderson. Dieser bestach wieder mit seinem Stimmchen. Besonders die ruhigen Sachen kamen sehr schau rüber (3 Packungen Tempo's verheult... - die Kaffeeschlampe). Später war noch After-Show-Party und da hatten wir noch Gelegenheit die "Stars" aus der Nähe zu sehen (Man war ich feucht... - die Kaffeeschlampe). Ein schöner Abend ging zu Ende, auch wenn sich Ericantona nicht so amüsierte wie ich, denn die sachsener Brit-POP Fraktion war fast vollzählig vertreten und so grüß ich noch die "FIEBERKURVE". Als nächstes werden Suede die Single "Saturday night" auskoppeln. Also zu Weihnachten schenken lassen und volltrunkend (und wischend) ins neue Jahr reinrutschen (aber nicht vergessen, immer vom Körper weg! - die Kaffeeschlampe). >>>THE BERT

ELECTRONIC FOR ANIMALS

BENEFIZ ZUM NIKOLAUS -
RETTET OTTERN VOR DEM AUSI

LIVEACTS: SCIENCE VERSUS NATURE, BONDAGE, SECRET HOPE, D.-PRESSIV, NOMENCLATURA
06.12.1996... POTSDAM "LINDENPARK"

Es sollte eigentlich ein feines Festival werden. Und wenn man bedenkt, daß derzeit die geliebten Fischottern im Raum Brandenburg Opfer von hirnlosen Auto-Rasern en masse werden, bietet sich da ein Festival förmlich an. Von dem Erlös wollte man dann irgendetwas bauen, wo dann die Otterchens durchkriechen können, damit sie nicht sinnlos gegen die Windschutzscheibe eines Opel Omegas knallen, oder sich gefahrvoll mit der Bime in den Speichen eines traumatisierten Fahrradfahrers verheddern - doch der Reihe nach.

Organisiert vom Naturschutzbund e.V. Brandenburg, Maschinenwelt Records und im gewissen Sinn auch Bodystyler, gab es für nur schlappe 10,-DM oben genannte Bands zu begutachten. Tatsächlich schien es so, als wäre es den ach so "tierfreundlichen Menschen" egal, ob es Otter'se noch gäbe oder eben nicht. Denn nur 150 zahlende Gäste ließen den räumigen Lindenpark einfach schlapp aussehen.

Robert von SECRET HOPE weiß live immer mit spaßlichen Elementen umzugehen.



Peinlich für die, die nicht da waren; denn im Großen und Ganzen boten die 5 Liveacts eine subtile Gangart durch sämtliche Facetten der verschiedenen musikalischen Musikstile. Anfangen durften SCIENCE VERSUS NATURE a u s

Potsdam, die mit ihrem Debütape "Reflection" -von der Presse als Death-Electro verschrien- die passende Opener-Band präsentierten. Mittlerweile kennt auch das Publikum die Songs der zwei Herren, deren Debut-Tape sich momentan nicht nur sehr

gut verkauft, sondern auch im südlichen Teil Deutschlands Raubkopierer steinreich werden läßt. Brachial und lösend kam der Soundbrei aus den Boxen, und die Betonung liegt wirklich auf Brei, denn richtig gut abgemischt war es garantiert nicht. Trotzdem: Selbst hartgesottene 'Rammsteiner' und sonstige ganz 'Harte' wippen mit, obwohl keine so richtige Stimmung aufkommen wollte, was aber mit Sicherheit an den dürrigen Leuten lag. Als gekonntem Abgang von der Bühne erhielt die Band die Aufmerksamkeit der 'Menge', nämlich dann, als eine knalige und zur Vorweihnachtszeit passende Version des beliebten "Fest der Liebe"-Liedes "Jingle Bells" erklang. SVN's Heimvorteil konnte aus der spärlichen Masse konventionell herausgehört werden.

Was dann folgte, war die Band, die noch vor Jahren LEATHER STRIP höchst ominös Konkurrenz machen wollte: BONDAGE. Sichtlich überrascht und schon lange nicht gehört, übergab die Band dem Publikum eine derart kräftige KRUPPS-Kopie, daß einem die Ohren zu Füße lagen. Kein Wunder eigentlich bei den 5 Mannen: ein saugutes, deftiges Schlagzeug, gepackt in einen brummenden Basslauf und sägenden Gitarren. Sänger David übernahm sich förmlich und zeigte Potsdam wohl nur zu Genüge, was ein Frontmann alles machen sollte, um das Publikum so richtig den Brummer zu zeigen. Crossover-Geschrammel der allerersten Kajüte. Weiter so!

Dritte Band: SECRET HOPE. Wie immer auf ihren 'explosiven' Synthpop gestimmt, wenn man einmal bedenkt, welch' große Entwicklung die Band in den letzten Jahren durchführte (früher noch Project Pitchfork-Klangmalereien). Doch Daniel und Robert schienen das Publikum trotz ihres pyrotechnischen Kawumms nicht richtig im Griff zu haben; jedenfalls hörte man hier und mal da den einen und anderen etwas flüstern, was sich später zum abartigen Lästern entwickelte. Stumpfe Zuhörerschaft, will ich meinen, oder was?

D.-PRESSIV als viertes zeigten wieder einmal, daß sie den deutschen Schlager perfekt im Griff haben. Eine

a n m u t e n d e

Synthpop-Fabel

nach der anderen -

auch hier schien

das Auditorium lieber

nach Hause

gehen zu wollen,

oder sich wenigstens

auf dem

Lokus am Phallus

spielen zu wollen.

Die/der andere

hatte in der Zeit

wahrscheinlich auch

nur eine geraucht!

Zuguterletzt gaben

NOMENCLATURA,

die ihr als "Dark-

Industrial"

umschriebenen

Sound zum Besten

gaben. Sanger

Micha (hier erstmals

ohne häßliche

Base-Kappe zu

sehen) rannte von

einer Ecke der

Bühne in die andere,

und das öfter

denn je (was macht

er nur, wenn die

Bühne 'n Kreis ist? -

die Tippse). Ein

b ö s e s - b ö s e s

Stimmorgan und die

dazu perfekt insze-

nierte harte Musik

konnten aber den-

noch nie und nimmer

das langsam werdende

Volk in Aufruhr ver-

setzen. Welch ein

Dilemma... Es schien

dann auch noch so,

daß von rund

150 Leuten 100

nach Hause getropf-

felt sind. Egal - war

bis dato eh alles

scheiße; der ganze

Abend! Irgendwie

jedenfalls. Und egal

sowieso noch und

nöcher... Was dann

folgte war eine gran-

diose Mischung aus

Stapstick und

Komikertalent: Veranstalter Jens Falkenau übernahm recht locker und leger die Verlosungsaktion, an dem jeder teilnahm, der eine Eintrittskarte besaß. Nach nur einer Weile guter Beobachtungsaufgabe merkte aber jeder doch seinen sichtlich zitternden Corpus; schließlich tat er das zum allerersten Mal. Zu gewinnen gab's dann solch fesche Utensilien wie etwa Hosen (!), Markenartikel von "Verdin", Fitneßwochenenden und so allerhand mehr geschmackvolle Trend-Artikel, über die sich jeder Gewinner 'riesig' freute. Gott sei Dank, daß die Gewinne NICHT gekauft werden mußten, sondern bereitwillig von den zuvor genannten Firmen sorgsam spendiert wurden. Sichtlich enttäuscht von der geringen Besucherzahl verschlug es dann auch den Veranstalter Jens F. nach Hause. Der Arme; das ganze Geschehen hätte ihn NUR Nerven gekostet und im Endeffekt überhaupt nix gebracht. Und eigentlich sollten mit den Eintrittsgeldern Otter(n) gerettet werden, aber so, wie es aussah, mußte der Naturschutzbund noch 'n paar Otter verkaufen, um die Schulden wieder eintreiben zu können. Noch während des Festivals wurde dann auch noch der Leitspruch "...heißt Ottern vor dem Aus!" umgestaltet in "...läßt Ottern verrottern", was bedingt auf die geringen Erlöse zurückzuführen ist.

Ja, und wie sollte es auch anders sein: Der ganz schäbige Marshall durfte dann auch noch erstmalig oben im großen Saal auflegen, doch auch er hatte schon nach gut einer viertel Stunde die Schnauze gestrichen und punktiert voll, denn vor 30 Leuten eine Party zu machen, in dem sonst mehr als 1000 Leute reinpassen, das macht nicht mal Ottern Spaß. Und so wurde der erbärmliche Abend schon gegen 3:30 Uhr beendet. Bleibt nur zu hoffen, daß beim nächsten "Natur-Event" etwas mehr Leute Engagement zeigen, und mit nur ihrem Dasein helfen, auch wenn die Bands vielleicht nicht jedermanns Geschmack waren. Schließlich ging es NICHT um die Bands, sondern um Tiere... und das dürfte ja wohl jedem 10,-DM wert sein. Schlimm-schlimm... >>>MARSHALL

ELECTROPE präsentiert 1997:

ABSCCESS

aktuelle CD: „Journey“ (GLASNOST MUSIC)

08.02.1997 Emtinghausen (Bremen), Infinity

21.03.1997 Wetzlar, Franzis (t.b.a.)

22.03.1997 Meiningen, Max In (t.b.a.)

BEBORN BETON

aktuelle CD: „Nightfall“ (STRANGE WAYS RECORDS)

10.01.1997 Hildesheim, Vier Linden

11.01.1997 Berlin, Cisch-Club

LIGHTS OF EUPHORIA

aktuelle CD: „Beyond subconclousness“ (ZOTH OMMOG)

17.01.1997 Darmstadt, Goldene Krone

MESH

aktuelle CD: „In this place forever“ (SYNTHETIC PRODUCT RECORDS)

10.01.1997 Hildesheim, Vier Linden

11.01.1997 Berlin, Cisch-Club

PSYCHE

aktuelle CD: „Strange romance“ (SPV/SYNTHETIC SYMPHONY)

17.01.1997 Darmstadt, Goldene Krone

ELECTROPE

c/o Jan Winterfeld

Bundesstraße 74

20144 Hamburg

Tel. (040) 45 03 78 68

Fax (040) 45 03 78 69

ELECTROPE empfiehlt:

DAS GESCHIEHTESTE MAGAZIN DER WELT

BODYSTYLER

MANIPULATION SECRET HOPE PHILTRON

25.10.1996...

SCHWEDT "P-ZWO" E-BEAT-SAMPLER-NACHT

Nach 'ner tollen Fahrt im Dunkeln kamen wir in Schwedt an. Da ging die Suche los. Keiner wußte genau wie der Club hieß und so fuhren wir ein paarmal hin und her, kamen zum "Intimen Theater", wurden zur Dorfplatzdisco geschickt, doch wir fanden ihn doch noch. Wir kamen rein und "Die RAMM-STEINS des Synthie-Pops" (wegen der Pyrotechnik), Secret Hope sangen schon ein paar Lieder. Das Publikum, das sehr spärlich vertreten war (oder war der Raum zu groß? - die Kaffeeschlampe), sorgten auch nicht für die gewünschte Stimmung. Die Show war wieder "grandios" und die Knallerbsen explodierten auch wieder im Takt. Während der Umbaupausen spielte uns ein DJ Musik aus der Konserve und auf einmal konnten doch alle tanzen, komisch. Jetzt Philtron - die Band, die auch beim 2. Bodystyler-Festival gespielt hat. Die 3 Hamburger Riesen lockten die "Schwarze Bande" an den Bühnenrand, wie die Hexe Hänsel und Gretel. Die Musik erinnerte an die frühen Depeche's und Erasure. Also einfache Töne, doch schon längst überholt. Dann coverten sie auch noch The Cure's "A Forest", also das ausgelutschteste Lied, das schon jeder gecover't hat. Sie hantierten auch mit irgendwelchen Saiteninstrumenten rum, doch von denen hörte man gar nichts. Als letztes Manipulation (Schadel Ohne O.S. von Mastertune!). Steckie und Willi spielten ihre Songs, doch die Leute vor der Bühne wurden immer weniger (lag es an Steckies Mundgeruch? - die Kaffeeschlampe). Tja, so sind die Schwedter. Philtron versuchten auch noch vor der Stage Stimmung zu machen, doch es half nichts. Dadurch sahen wir einen stark gekürzten Gig von Manipulation. Alles in allem war's sehr durchschnittlich. Die Räumlichkeit war O.K.. Man hat auch nette Leute kennengelernt (z.B. die Ex-Freundin eines der D-Pressiv Mit-Glied-er). Doch was das alles mit E-Beat zu tun hat, frag ich mich heute noch. >>>THE BERT

MARILYN MANSON / FLUFFY

29.11.1996... BERLIN "TRASH"

Seit Wochen freute ich mich auf dieses Konzert und denke, daß die Band ein Insider-Tip ist, aber Pustekuchen. Das TRASH war gerammelt voll und platzte aus allen Nähten. Als Vorband beglückte uns FLUFFY aus England. Die vier Girls legten Punkrock erster Sahne hin, doch leider viel zu kurz. Nach 6 Songs war schon Schluß und die folgende Umbaupause dauerte länger als ihr Gig. Jetzt wurde die Bühne mit Nebel verhängt und die Amerikaner sehnsüchtig erwartet. Beim ersten Titel "Angel with the scabbed wings", ging schon die Springerei los. Mr. Manson (auch Sänger genannt) tauchte aus dem Nebel wie eine Mumie auf. Bekleidet mit

Mama Marylin schreit
nach ihrem Sohn...



Sorset und zeretzten Strampler stand er im Mittelpunkt und kreischte, flüsterte, kotzte, röchelte, stammelte, rülpste und gurgelte die Texte ins Mikro. Sowie so waren alle sehr bizarr bekleidet. Die Frauenkleider, Armeeuniformen und die schräge Gesichtsschminke hatten irgendwie etwas von einer Freakshow. Endlich wieder mal 'ne Band, die sich vom ganzen Einheitsbrei abhebt und ihren eigenen Stil verkörpert und auslebt. So krank wie die sind, muß man erstmal werden! (bitte als Kompliment auffassen - die Kaffeeschlampe!) Ich versteh nur nicht, warum so 'ne geile Combo in einen dermaßen kleinen Club gezwängt wird?!? Als sie "Sweet dreams" spielten, sang der ganze Saal (!!!) mit, denn diesen Song kennt ja wohl jeder. Die schrägen Aktionen, die Mr. Manson auf der Bühne startete, kann man gar nicht beschreiben. Er überkippte sich mit Rotwein (in Amerika tut er dies mit Tierblut) und spuckte diesen ins Publikum... KRANK! Die Musik kam voll gut rüber und wie immer besser als vom Musikträger. Nach der letzten Single "The beautiful people", war Schluß, aber sie kamen nochmal zu einer letzten Zugabe. Bei dieser versuchte Mr. Manson eine Gitarre zu zerschlagen. Ich glaube, er war mit dem Konzert nicht so zufrieden, obwohl die Guys ohne Ende abfeierten. Das waren sie also: MARILYN MANSON. Ich hab mich so lange darauf gefreut und wurde nicht enttäuscht. >>>THE BERT

...Papa Manson
schreit auch -
aber nach sei-
nem Schmink-
Koffer. Wo ist
er nur?



Live-Akt

Schickt Eure Tour-, Live-, Party- und Festival-Termine an BODYSTYLER, Geheimcode "Liveakt"; oder faxt: (0331)870527... - Abdruck ist GEBÜHRENFREI!

KONZERTE...

ABSCESS

22.03. Meiningen, Max in

AURORA SUTRA

12.01. Bochum, Zeche

BEBORN BETON

+ MESH

10.01. Hildesheim, 4 Linden
11.01. Berlin, Cisch Club

CALVA Y NADA

26.04. Dresden, ???
09.05. (NL) Kampen, JZ Tukien

CATASTROPHE

BALLET

(Info-Tel: 040/7655306)
12.01. Bochum, Zeche

DIE FORM

11.04. (S) Gothenburg, Muskens Hus Evil Eye
12.04. (S) Stockholm, Fryshuset Srocket
16.04. Essen, Zeche Carl

ELEGANT

MACHINERY

18.01. Schwedt, BZ Lisa
23.01. Braunschweig, Meiers
24.01. Hamburg, Tonwerk
25.01. Magdeburg
28.01. Berlin, Knaack Club

FAITH & THE

MUSE

06.05. (F) Paris, Locomotive

GOETHE'S

ERBEN

27.03. Chemnitz, Kraftwerk
28.03. Bremen, Schlachthof
29.03. Cottbus, Gladhouse
30.03. München, Backstage
31.03. Merkers, Werra Röhn Halle
06.06. NRW (Festival)
07.06. Glauchau (Woodstage)

LEATHER STRIP

+ IN STRICT

CONFIDENCE

13.03. Neubrandenburg, JFZ
14.03. Chemnitz, Kraftwerk
15.03. Potsdam, Lindenpark
16.03. Cottbus, Gladhouse
18.03. Ohrdruf, Drive Inn
19.03. Frankfurt, Batschkapp
20.03. Krefeld, Kulturfabrik
21.03. (B) Gavere, Racing
22.03. Braunschweig, FBZ Bürgerpark
21.06. Hildesheim, Alter Flughafen (Zillo-Festival)

LIGHTS OF

EUPHORIA

17.01. Darmstadt, Goldene Krone

LONDON

AFTER MID-

NIGHT

23.05. Merkers, Werra Röhn Halle
24.05. Glauchau, Alte Spinnerei
26.05. Hamburg, ???
27.05. Essen, Zeche Carl
28.05. Erfurt, Rotplombe
29.05. Heidelberg,

Schwimmbad

30.05. (NL) Rotterdam
31.05. (B) Gavere, Racing
03.06. (F) Paris, Locomotive
06.06. NRW (Festival)

PROJECT PITCH-

FORK + DEEP

RED

(Ticket-Hotline: 0421/508180)
12.03. Hannover, Capitol
13.03. Herford, Kick
14.03. Ruhrgebiet
15.03. Frankfurt, ???
16.03. Kaiserslautern, Karmgarn
18.03. Hamburg, Docks
20.03. Magdeburg, Arno
21.03. Berlin, Hudays
22.03. Dresden, Tonhalle
23.03. Leipzig, Easy Auensee
25.03. Stuttgart, Longhorn
28.03. München, Muffathalle
27.03. Erlangen, E-Werk
28.03. Chemnitz, Kraftwerk
29.03. Gotha, Stadthalle

PSYCHE

17.01. Darmstadt, Goldene Krone

SABOTAGE

(Info-Tel: 06341-3637)
12.01. Kaiserslautern, Filmore
18.01. Esslingen, Komma
25.01. Bonn, Biskuthalle

TURBONEGRO

07.01. (F) Lyon, Pezner
08.01. Ulm, Cat Cafe
09.01. Münster, Tryptichon
10.01. Bielefeld, AJZ
11.01. (DK) Copenhagen, Stengade 30

PARTIES...

ELECTRO "ON

BEAT"

08.03.97 HOLZMINDEN, King George Pub, Start 20 Uhr. Sound: Electro only! (ohne die langweiligen Disco-Shits); Infos unter: 05531-10008

F.MACHINERY

Electro, Industrial, Wave, Gothic mit DJ F.machinerie & DJ M.A.R.I.J.A.N. jeden 2. Samstag/Monat
Epple Haus, Karlstr. 13,
72007 TUBINGEN; nächst Dates: 11.01., 8.02., 8.03., 12.04.

INDEPENDANCE

Wave, Gothic, Electro mit DJ M.A.R.I.J.A.N. und DJ Pfl, jeden 3. Donnerstag/Monat
Zentrum Zoo, Schleifmühlweg 86,
72007 TUBINGEN; nächst Dates: 16.01., 20.02., 20.03., 17.04.

GOING UNDER-

GROUND

incl. Präsentation der neuen Philipp Boa-CD + Verlosung; Musik von Crossover, Goth & Wave, EBM, Punk, Grunge, Alternative (Info: 02953/7998)
18.01. Remise,LEMGO, Studentenclub

GOTHIC INDU-

STRIAL-PARTY

MIT DJ DIVA & LJ

SPIDER

24.01. Arnsberg, Cult (DJ Zölle)
25.01. Bielefeld, Pappelkrug
01.02. Essen, Zeche Carl
14.02. Arnsberg, Cult (DJ Zölle)
15.02. Neuruppin, Live-Club
22.02. Bielefeld, Pappelkrug
01.03. Essen, Zeche Carl
14.03. Arnsberg, Cult (DJ Zölle)
22.03. Bielefeld, Pappelkrug

NIGHT OF THE

BANSHEES

The Real Dark Rush! Gothic, (Dark-)Wave, Electro, Crossover, Industrial, Black Metal jeden Samstag am 23 Uhr mit den DJ's Chris, Davotae
(BKA-Haus, Mehringdamm 34, 10961 BERLIN

RETURN OF THE

LIVING DEAD

(Info-Tel: 040-30381905)
Gothic, Wave, EBM, Industrial
11.01. HAMBURG, Markthalle

FESTIVALS...

BLACK CELE-

BRATION

Impressions Of Winter, Schwartau, He/Kate + Chorea Minor, House Of Usher, Lights Of Euphoria, Psyche, Drown For Resurrection
17.01. Darmstadt, Goldene Krone

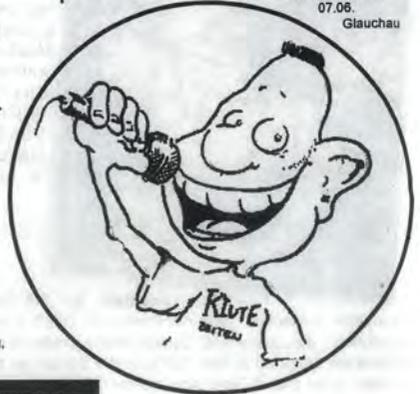
GOTHIC VS.

INDUSTRIAL

Goethes Erben, Leather Strip, London After Midnight, Calva Y Nada, Diary Of Dreams
06.06. NRW, ???

WOODSTAGE

Sisters Of Mercy, Front 242, Goethes Erben, Blind Passengers, The Bates, Das Auge Gottes, The Inchtabakatables
07.06. Glauchau



...die gruf-
tig-familiäre
Satire-Zeitschrift!

Brille

5,00 Prote

Front 242 E - 4. Jahrgang

27,- Murmeln • 45,- Lollis • 5,- Matchbox

SCHWACHSINN

voll wave • voll indie • voll scheiße

ANGEBEREI ODER NUR MANISCHES VERLAN- GEN NACH SCHMERZ?

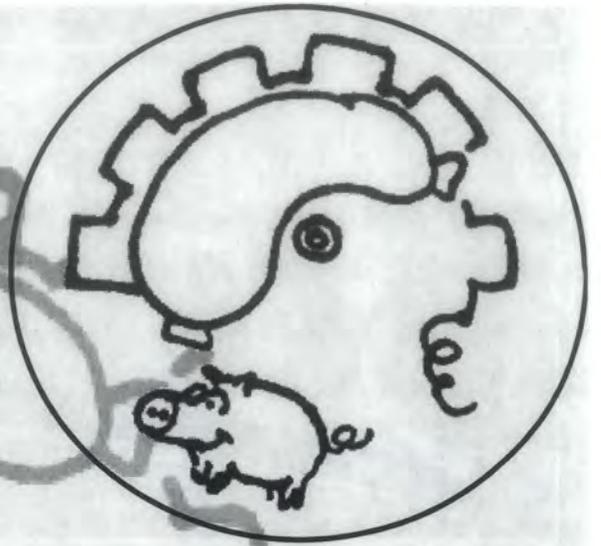


Donner-
wetter?!?

...Hoden-Piercings wer-
den tatsächlich immer
gewaltiger & größer!

Brillo

Labelportrait: Maschinenwurst Records



Ja, da bin ich wieder. Nach langer Brillo-Abstinenz ist Euer Bodyhorst wieder da. Ich hab' ne ganze Zeit hinter Gittern verbracht, und das nur, weil ich ein paar mal zu ofte schwarz gefahren bin. Aber dank Euch Brilloisten bin ich wieder auf freiem Fuß. Einer meiner Zellenkumpels ist der nicht ganz unbekannte CHRISTIAN KLEBER gewesen. Momentan sorgt sein MASCHINENWURST-Label für Aufsehen...

BODYHORST: Nach dem Erfolg Deines supergenialen Samplers, eh? Name vergessen...

CHRISTIAN KLEBER: Ja.

BH: Aha! Sehr interessant.

CK: Ja.

BH: Erzähl doch mal bitte etwas über Deine Maschinenwurst-Bands!

CK: Ja.

BH: Na los, nur Mut!

CK: Ja. Also da wären O-SAFT, die aus einem Gebiet kommen, wo zu Ostzeiten viel Obst angebaut wurde. Seit Granini & Co den Markt beherrschen, ist hier nicht mehr viel los. Die Eindrücke davon spiegeln sich auf ihrer ersten CD "Die Obst-AG" in den Texten wider. Als besonderen Bonus haben wir die CD in Shapeform auf den Markt gebracht, so quasi als runde Apfelsine - echt lustig. NOIR-MANCLATURA fallen in der ersten Linie dadurch auf, durch die witzige Form ihrer CD - sie ist nämlich rund! Ist das nicht witzig?

BH: Na so witzig nun auch wieder nicht. Wirklich rund?

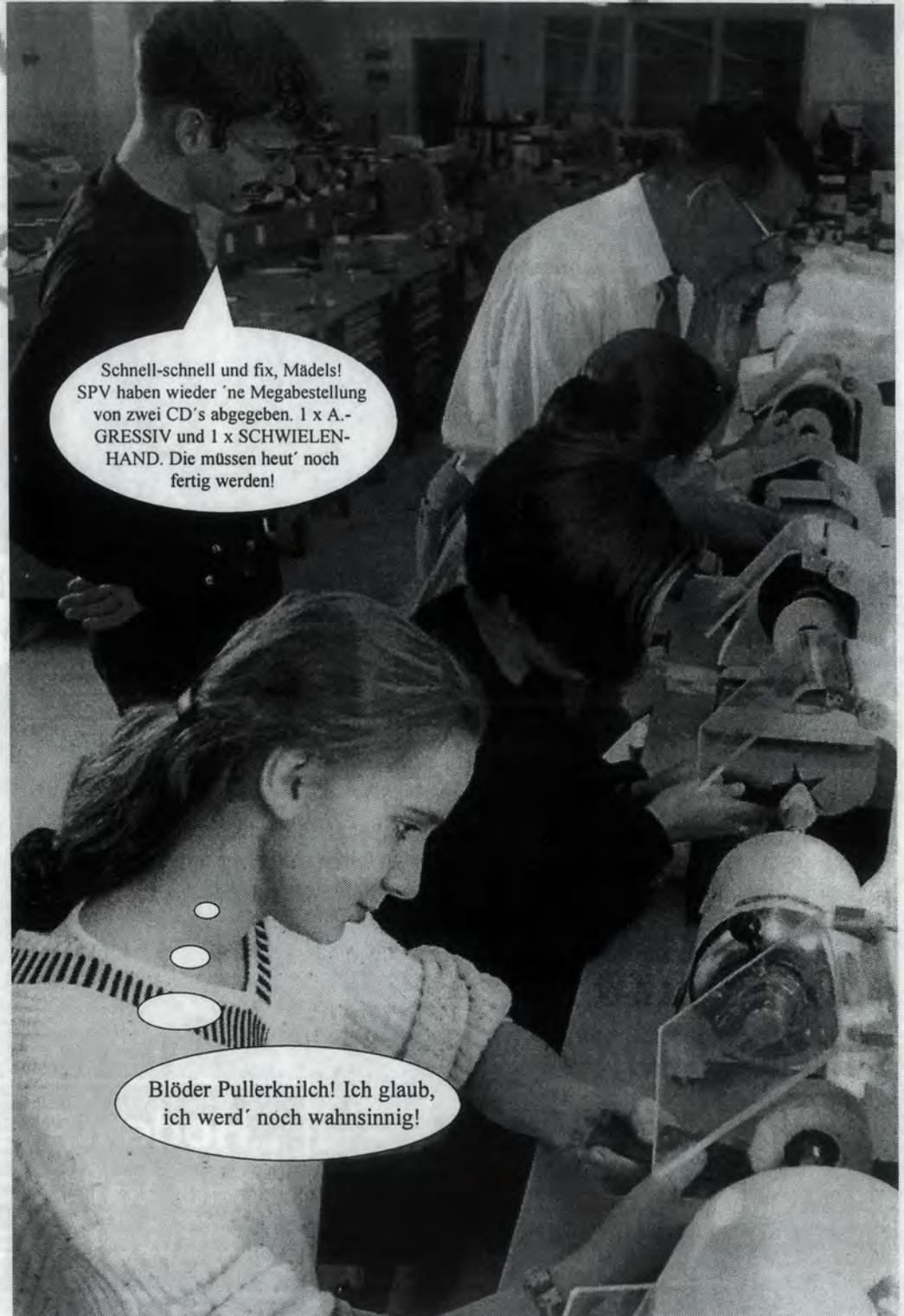
CK: Doch, kannste mir glauben. Dann sind da noch A.-GRESSIV. Die machen, wie der Name schon sagt, ruhigen SynthiPop. Ihre CD ging auch als Shape ind die... äh, Läden. Irgendwie so Mickey Mouse mit Flügeln - ist mal was anderes als Donald Duck... hih! Mein neuer Output ist SCHWIELENHAND, ein Sideproject von TERMINAL SCHEISS'. Wie der Name Schwielenhand schon sagt, geht's hierbei um die Thematik "Onanieren bis du Hornhaut hast". Leider wird dieses Thema geradezu totgeschwiegen.

BH: Ja, das ist leider so. Wirklich bewegende Themen sind tabu.

CK: Ja... äh, von der CD gibt's übrigens auch 'ne limitierte Erstauflage: Als Gimmick wird jeder CD 'ne Hornhaut-Raspel beigelegt.

BH: Schön! Danke für das interessante Interview und weiterhin viel Glück!

BODYHORST!



Schnell-schnell und fix, Mädels! SPV haben wieder 'ne Megabestellung von zwei CD's abgegeben. 1 x A.-GRESSIV und 1 x SCHWIELENHAND. Die müssen heut' noch fertig werden!

Blöder Pullerknilch! Ich glaub, ich werd' noch wahnsinnig!



Hare Micha ist raus aus dem Kindergarten! Er konnte sich anfangs gar nicht anfassen, als man ihm sagte, er könne nach Hause gehen! Wie ich vor wenigen Tagen von ihm erfuhr, hat er jetzt sogar einen Schul- und einen Hortplatz gefunden. Bei Woolworth in der Ramschkiste wohl bemerkt. Er hat auch tierisch gejubelt und sich gleich vier Zähne ausgebissen. Ich dagegen behaupte aber fast, daß er sich mit seinen 16 Jahren nicht mehr wie ein Vorschulkind benehmen sollte.

Ich bedanke mich im Namen aller Kindergarten-Erzieherinnen, die sich von Euren Spenden von Hare Micha freikaufen konnten. Insgesamt sind rund 4000 Schlüpper, 250 Sabberlätzchen, 200 Pulswärmer, 10 Zimtkaugummis und 0,38 Pf. zusammengekommen. Ihr seht, wenn man will, dann ... äh... jaaaa... ja, dann will man halt! Oder etwa nich', Ihr Puperzen?

Bremenstöpsel... äh... Themenwechsel! Häh? Wie komm' ich'n jetze auf Bremen? Ach so, ja. Ich war da neulich im Zoo, Menschen beobachten! Und da hatte ich eine Vision. Ich würde mit aller Gewalt, und ohne zu Überlegen in den Ameisenkäfig urinieren, und niemand kriecht das mit! Stark wa? Hab ich dann aber doch gelassen, weil irgend so'n blöder Penner im Bärenkostüm vor mir stand und sich die ja sprichwörtlich bekannte Genitalfrisur glättete. Daher stammt nämlich diese wohlberühmte, und edelklingende Sprachkombination, welche ich erfundst haben tute: Ich seh' aus wie'n Bär um die Eier!!

Apro-Po Meier! Mit Meier, Quaster und Maschiene von der Hardrock-Kapelle Die Pudels, wollt ich ja jetze 'ne Boy-Band aufmachen! Ich meine, gut sehen die Jungs ja aus, und tanztechnisch legen die ja auch den heißesten Badelatsch seit Marianne Buggenhagen hin und her. Und das kann ich ruhig laut schreiben, weil meine Taubheit mit jeder Minute schlimmer wird. Optimal also, für so'ne "knackige Jungs würgen ekelhafte Lieder- Macke"! Na, ja... und nein!

Is' dann aber doch lauwarm in meine Unterhose geflossen, weil Quaster mit seiner künstlichen Hüfte, Maschiene mit Kopfprothese, und Meier mit Angina so ihre Bedenken hatten. Pech für mich, Glück für Euch, und russischer Zupfkuchen von Oma. Ihr Gedicht übrigens rechts oben. Mann, bin ich lieb!

Abschließend sei gesagt: Yo, yo! Finger in'n Po? Ne, ne, Du! Tut weh, Du! Spaltet Euch! Ich schalt' jetze diesen Schmerz ab!

Euer Kackstiefel

Geasy

(Geasy)

Das Omma-Gedicht

EIN BRANDAKTUELLES GEDICHT ZUR SITUATION DER RENTNER IN DEUTSCHLAND.



EINSAM SITZT AM STRAßENRAND
'NE OMMA, ALT UND AUSGEBRANNT
IN DEN HÄNDEN, ÜBERSAHT MIT FALTEN
TUT SIE IHRE TASCHE HALTEN.
IN DIESER TASCHE, GUT VERDECKT
IHRE GANZE RENTE STECKT
DENN OMMA KOMMT GRAD VON'NE BANK
UND RASTET JETZT AUF EINER BANK.

DA KOMMT MIT FESTEN, SCHWEREN SCHRITTEN
'NEN DICKER ASSI, DIE HAND VOLL FRITTEN.
ER SIEHT DIE OMMA FRIEDLICH SITZEN
ALS PLÖTZLICH, ER BEGINNT ZU SCHWITZEN.
„MÖNSCH, DER KLAU ICH JETZT DIE TASCHE
SCHLAG SIE NIEDER MIT 'NER FLASCHE
STECK MIR DANN DIE KOHLE EIN
UND LAUF SO SCHNELL MICH TRÄGT MEIN BEIN.“
FLUGS LÄBT ER SEINE FRITTEN FALLEN
UM OMMA EINE REINZUKNALLEN
DOCH DIESE HAT GUT AUFGEPAßt
UND NUN SCHNELL IN IHRE TASCHE FABT.
ES RUMPELT, RÜTTELT UND ES KRACHT
WAS HAT DIE OMMA BLOB GEMACHT?
DER ASSI LIEGT PLATT AUF DEM BODEN
EIN DICKES LOCH IN SEINEM... KOPP.
IN DER HAND, DER RUNZLIGEN, ALTEN
TUT OMMA EINE KNARRE HALTEN.
UND DIE MORAL VON DER GESCHICHT?
LEG DICH AN MIT OMMA NICHT
DENN OMMA IST GEWALTBEREIT
UND FREUT SICH AUF DEN NÄCHSTEN FIGHT.

(MUNCHILD)

Schnappschuß-paparazzi



ERWISCHT:
Rammstein-Gitarrist
Richard Kruspe beim
zusammenschweißen
des neuen Silberlings!

Armut in Rußland zwingt Armee zu außergewöhnlichen Methoden!

Daß in Rußland Armut herrscht ist uns allen wohl bekannt. Daß die Armut aber selbst vor der russischen Armee nicht halt macht ist uns neu. Sind



wir bisher davon ausgegangen, daß die Regierung in Moskau mit besonderer Freude Geld für das Militär ausgibt, so beweist das Photo unseres Mitarbeiters Igor Wokswod das Gegenteil. Die Munitionreserven der Armee sind verschossen und die russ. Soldaten müssen wohl oder übel auf alternative Kriegsführung zurückgreifen. Ein Sonderkommando unter der Führung von General Igor Onanewski erprobt gerade den Einsatz von Kohlköpfen als Wurfgeschosse (Photo). Experten des russ. Verteidigungsministeriums sprachen bereits von einer Revolution der militärischen Auseinandersetzung: „Kohlköpfe haben eine unglaubliche Einschlagskraft. Mit genug Schwung geworfen, kann ein Kohlkopf von durchschnittlicher Größe einem erwachsenen Menschen den Kopf abreißen.“ Na denn Prost Mahlzeit. (IGOR MASTURJEWSKI)

Skandal: Ecki Stieg ein Headbanger



Wer hätte das gedacht? Ecki Stieg, Grenzwellen-Moderator, Szene-Gott (sic), DJ und Musiker, begann seine Karriere als Sänger in einer Heavy Metal-Band namens Ratt. Er hatte sich damals zwar ein Pseudonym zugelegt, doch wie auf dem Photo deutlich zu sehen ist, gibt es keinen Zweifel an seiner Identität. Bemerkenswert, wie er es über die Jahre geschafft hat, seinen musikalischen Geschmack derart zu entwickeln und gleichzeitig seinem Kleidungsstil treu zu bleiben. Respekt! (G. MAL)

BRILLO-HYSTERIE: Die schwarze Vergangenheit deutscher Musik, Teil I Heute: Markus, ein Neonazi?

In dieser neuen Reihe wollen wir euch einige zweifelhafte Klassiker der deutschen Musikgeschichte vorstellen und sie näher beleuchten, um so ihr wahres Wesen ans Licht zu bringen. Viele der Lieder, die mittlerweile ein Stück des deutschen Kulturerbes geworden sind, enthalten äußerst zweifelhafte Inhalte, die erst bei genauerer Betrachtung auffallen und die bislang noch niemandem aufgefallen sind.

Heute untersuchen wir den Hit „Ich Will Spaß“ des Neue Deutsche Welle Stars Markus.

Wer kennt sie nicht, die NDW-Hymne „Ich Will Spaß“ von Markus? Wer hat nicht schon lauthals mitgesungen, wenn dieses Stück deutscher Musikgeschichte aus den Boxen dröhnte. Doch wer hat sich schon einmal genau mit dem Text befaßt? Wohl niemand, denn sonst wäre dieses Lied nicht so populär geworden wie es leider immer noch ist. „Mein Maserati fährt 210 / Schwupp, die Polizei hat's nicht gesehen“ sind die ersten beiden Zeilen des Textes und obwohl diese Zeilen als Aufruf zur Mißachtung bestehender Gesetz verstanden werden können, offenbart sich ganze Grausamkeit des Liedes erst in den nächsten zwei Zeilen: „Das macht Spaß / Ich geb' Gas“. Es entsteht der Eindruck, diese Zeilen beziehen sich auf die vorangegangenen zwei und sind somit eine Freudesbekundung über den gelungenen Gesetzesbruch, doch welche grausigen Perspektiven eröffnen sich, wenn man diese Zeilen auf das wohl dunkelste Kapitel deutscher Geschichte bezieht: die Zeit des Nationalsozialismus und insbesondere die systematische Vernichtung von Menschen. „Ich will Spaß / Ich geb' Gas“, diese Worte bleiben einem

förmlich im Halse stecken. Kann es sein, daß Markus in Wirklichkeit ein Loblied auf die Nazis gesungen hat? Schauen wir einfach ein paar Zeilen weiter, wo es heißt „Deutschland, Deutschland, sprüht du mich? / Heut' nacht komm' ich über dich“. Spätestens jetzt sollte jeder die wahre Botschaft Markus' erkennen. Besessen von der eigenen Verschwendungssucht („Will nicht sparen, will nicht vernünftig sein / Komm' nur das gute Super rein“) und der Idee in Deutschland über Nacht an die Macht zu kommen, schmiedet der Sänger einen krankhaften Plan von der Vollendung der Pläne Hitlers und der weiteren Vergasung unschuldiger Menschen, die er in seinem Lied abwertend als

Enten- und Opelfahrer bezeichnet. Leider gibt der Songtext keine Hinweise darauf, wer der ominöse „Tankwart“ ist, den Markus besingt („Der Tankwart ist mein bester Freund / Hüi, wenn ich komm' wie der sich freut“) und so kann man nur spekulieren, daß Markus nicht der einzige Kopf dieser zum Glück nur geplanten und nie umgesetzten Revolution war. Über den Namen der ersten Langspielplatte Markus' „Kugelblitze & Raketen“ wollen wir da lieber nicht weiter nachdenken... (PROF. DR. MUNZ, MUSIKWISSENSCHAFTLER)

Sensation: Mann kann mit Hilfe einer Kerze Stock anmachen!

Das ist wahrlich eine Sensation: Herbert Wonneppchen (22, Foto links) kann es. Das Experiment zu diesem extra ominösen Schauspiel begann am Adventsfest vor zwei Jahren. Seine Frau Gamshilde Turteltaubchen (44, Foto rechts) zündete die letzte noch nicht brennende Adventskerze an, worauf ihr Ehemann Herbert eilig-hechelnd den Stock entriß, der eigentlich zum Anzünden der Kerze gedacht war - in Fachkreisen auch 'Sicherheitszünd- oder-streichholz' genannt. Herbert W. hielt sich schon immer für einen Abenteuerer und Ausprobierer. So protzte er nach Eroberung des Stocks (Streichholz) lauthals damit, daß er es schafft, den Stock wieder zum brennen zu bringen, wenn er ihn in die Flammen der Kerze halten würde. Ein gewagtes Spiel, was Ehefrau Gamshilde und Tochter Frieda (14, Foto mitte) nicht glauben wollten. Doch Herbert nahm keine Rücksicht und wollte es den beiden unbedingt beweisen. Tochter Frieda setzte sich vorsichtshalber schon mal eine Schutzbrille auf (s. Foto). Mit Mut und Entschlossenheit führte der sonst freiberufliche Feuerwerkskörper-Tester den Stock (Streichholz) auf die brennende Kerze zu. Und siehe da: Herbert hatte es geschafft. Tatsächlich. Man mochte es kaum glauben. Der Stock brannte. Sichtlich erleichtert nahm darauf



Katja ihre Schutzbrille ab, und stellte mit Erschrecken fest, daß da ja gar keine Gläser drin waren. Leider kann man das auf dem Beweisfoto nicht erkennen, was Herbert W. da Unglaubliches geleistet hat, da unser Fotograf, der diese Szene mit der Familie für uns nachstellte, nach dem Experiment abstarb. Ob das nicht gefährlich ist, wollten wir von Brillo wissen. Darauf Herbert W.: „Och nö, das mocht' ich nicht gerade sagen. Es sind doch SICHERHEITSDÜNDHOLZER. Und wer damit richtig umgehen kann, dem gelingt auch das größte Unterfangen“. Recht mag er ja haben, aber hat er denn nicht auch Angst, daß seine Tochter diese nervenaufregende Szene eines Tages einmal nachstellen würde - sozusagen als Tribut zu ihrem Vater? Herbert: „Nö, das macht meine Frieda nicht. Sie hat derzeit anderes im Kopf als mit Feuer zu spielen.“ - „Nämlich?“ - „Mit

meiner Ehefrau einen Film über die Geburt und Entwicklung von Gummiropse zu drehen!“ Kompliment, an dieser Familie sollte sich jeder mal ein Beispiel nehmen! (MARSHALL) ZUM FOTO: Tochter und Ehefrau sind stolz auf ihren Herbert (links), schließlich kann er einen Stock zum brennen bewegen.

Aufschrei der Hollywood-Stars: Immer mehr Gewalt in Ehen!

Recht spät kamen so prominente Hollywoodstars wie etwa Brooke Shields, Tom Hanks, Demi Moore, etc., zu der Auffassung, daß es entscheidend weniger Gewalt in der Ehe geben sollte - vor allem Vergewaltigungen. Nun dachten sich die Stars: „Mensch, was sollen wir nur mit unserem Geld machen? Komm, laßt uns einen Club gründen!“ - und das taten sie auch. Den „Club zur Hilfe von Abwehr gegen Gewalt in der Ehe“. Schließlich gibt es immer mehr Pärchen und Verliebte, die schon lange nicht mehr bis zum Abend warten können, um erst dann ihren ehelichen Pflichten



'sorgsam' und 'gefühlvoll' nachzugehen. Schon lange ist das Gegenteil der Fall. Es mußte ja soweit kommen. Zum Beispiel überraschte KURT RUSSEL seine Frau GOLDIE HAWN schon an der Wohnungstür, als diese von ihren Dreharbeiten zum Film „Der Club der Teufelinnen“ sehr ausgelaugt und müde zurückkam. Er nahm ihre Hand und versprach ihr, furchtbar böse zu werden, wenn sie nicht das täte, was er von ihr wolle. Und so geschah es auch: Er radautierte mäßig eine Aldi-Einkaufstüte über ihren Kopf gestülpt, ihre Arme auseinandergespreizt, und dann hat er ihr kräftig unter ihren Achseln gespeichelt. Sie schrie (vor Angst) - er heulte nur (vor Schadensfreude). Ja, so sieht das aus in Hollywood. Anders war das beim 'perverse' Spiel von ARNOLD SCHWARZENEGGER mit seiner Frau MARIE SHRIVER. Er wollte ihr eigentlich nur seine überaus männlichen Muskeln zeigen, stattdessen hielten seine Schließmuskeln nicht, auf das alsbald ein entsetzenerregender Mief die Schwarzenegger-Villa mit verbrauchter Luft füllte. Sie nahm Reißaus und ist nun auch im oben genannten Club Mitglied - zu recht. Das darf natürlich so nicht weitergehen, denn auch das Brillo prangert so etwas an. Deshalb haben wir von der Brillo das Logo zu dieser Vereinigung beige-steuert (siehe Foto!). Es zeigt Brooke Shields (die hier darf wirklich ein klitzeklein wenig schiel), wie sie sich aus Protest gegen ihren Mann (Tennis-As ANDRÉ AGASSI) selbst die Kopfhaut entfernt, und sich dafür schon mal vorbereitet, indem sie sich ihre eigenen Haare ausreißt. Und ihr mag man das nicht ruhige Leben in ihren eigenen vier Wänden durchaus abnehmen; schließlich ist sie selbst schon Opfer ihres barbarischen Ehemannes Agassi geworden: Er nämlich schlug brutal mit seinem Tennissarm auf ihr ein, als sie sich unter der heimischen Sonnenbank Eiterpickel ausdrückte. Na dann: Frohes Gelingen! (ILSE - keiner will 'se)

Polizist erwischt: Straßenstrich immer unbefleckter!

Es ist kaum zu glauben - aber wahr! Die Vertreter des Gesetzes kämpfen seit Jahren gegen diese Perverserei an: Straßenhuren, Strich, Puff... und was es da sonst noch alles gibt. Derzeit verhandelt wird, ob der immer stärker genutzte Straßenstrich nun offiziell erlaubt werden sollte, oder nicht. Interessant ist hierbei mit anzusehen, daß verstärkt Polizisten auf die sogenannten „Straßen des Glücks“ angesetzt werden. Ihre Aufgabe ist es, unauffällig die Straßen abzuklappern, wo ein solches Geschäft getätigt wird, um so die Arbeitsweise der Zuhälter und Stricher zu beobachten. Einer von diesen 'Bullen' ist auch Johannes G. (54), der seit geraumer Zeit den Kurfürstendamm in Berlin 'abläuft'. Jedoch vergaßen die Polizei-Vorgesetzten ein entscheidendes Merkmal zu entfernen: Die Polizisten laufen während dieser Schicht immer noch in ihrer



Arbeitskleidung herum, auch Uniform genannt. So auch Johannes G., der vorgestern eigentlich nur mal an einem Bushaltestellen-Schild Pipi machen wollte. Noch nicht ganz fertig mit dem Abschütteln, klopfte ihm ein nichtsahnender männlicher Stricher von hinten auf die Schulter, mit dem Glauben, daß Johannes G. es sooo nötig hatte, daß er sich an der Stange des Halteschildes einen rubbelte. Unser Foto zeigt, wie Johannes G. (Foto rechts, hier als 'Der Fahnder' unterwegs) von Fred J. (38) 'angemacht' wird. Eigentlich wollte Stricher Fred nur fragen, ob er Johannes helfen könnte, denn dieser vergaß, daß schon längst Winter war, er demzufolge mit seinem starken Geschlecht an der Stange festzuhalten drohte. Tat er aber nicht. So kam es im Endeffekt nur dazu, daß Stricher Fred den Polizisten Johannes fragte, wie spät es ist. Beide amüsierten sich darüber köstlich, wie auch das Foto eindeutig beweist und Stricher Fred abrupt der falsche Bart abfiel (leider nicht auf dem Foto zu sehen). Heute sind beide dicke Kumpels und gehen beide auf den Strich... und manchmal auch zusammen zur Polizei, wenn der eine oder andere mal was ausgefressen hat. Und da sieht man mal wieder: Wenn sich die Polizei für gewisse Dinge einen Kopf macht, kommen im Endeffekt nur dicke Kumpels raus! (ILSE - keiner will 'se)

Keller Family: Keller voller Folteropfer!

Ein in geheimer Mission beauftragter Brillo-Redakteur konnte sich als Keller Family-Fan getarnt in die Kellergewölbe der Keller Family reinschmuggeln, da sie ihre Fans (and Groups) immer in ihre Kellergewölbe abschleppen. Was dann geschähe könnte man wohl als Qualifer allererster Kajüte bezeichnen. Nachdem sie ihren Opfern tagelang mit bestialischer Keller Family-



Beschallung den letzten Nerv geraubt haben, werden diese dann an einen Stuhl gefesselt, währenddessen die Keller-Kinder einen deftigen a-capella-Kanon abträllern. Dem so völlig entnervten Opfer werden dann die Haare geschnitten (Schnipp-schnapp - schon sind sie ab), damit die Keller-Leute ihre Perücken mit frischen, jungen Haarstränen ausbessern können. Manchmal haben sie sogar Haarüberschuß. Da gib's dann schon mal mehr als nur ein Haar in der Suppe - nämlich Haarsuppe. Daher auch ihr Erfolgshit: „Wie schmeckt Dir mein Haar?“. Ihr könnt aber beruhigt sein: Die Opfer, die aus dem Keller entkommen (und das sind nicht viele), konnten nach einem 21jährigen Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik wieder ins pralle Leben entlassen werden. Zurück bleiben nur gelegentliche Alpträume und das ständige Verlangen seine eigenen Haare zu essen. Unser Brillo-Redakteur ist leider noch in der Klinik und trällert den ganzen Tag Keller-Hits vor sich hin (der Arme?!). Naja, Hauptsache, wir haben den Film und seine Fotos. (THE MANIPULATOR)

ZUM FOTO: Die Keller-Family bei ihren Haarbeschaffungsmaßnahmen (HBM): „Tja, Mädle, da hilft auch kein Schreien und kein fieh'n - schnipp-schnapp, und das Haar ist ab! Ätsch!“.

Jetzt neu: Städtisches Brillo-Seniorenheim!

Wer schon stark Brillo-Bodystyler-geschädigt ist, und BSE (BodyStylerEntzugerscheinung) höheren Grades hat, darf nun wieder hoffen, denn Bodystyler und Brillo bieten nun dem schon leicht abhängigen Leser einen (vielleicht sogar lebenslänglichen) Aufenthalt im städtischen Brillo-BS-Seniorenheim. Das von der Stadt geförderte Projekt basiert auf der Einsicht, daß man alle stark geschädigten Brillo-BS-Leser unmöglich weiter einfach so frei herumlaufen lassen kann, ohne die öffentliche Ordnung und Sicherheit ernsthaft zu gefährden. In dem Heim wird natürlich ausreichend für das leibliche (Brot und Wasser) und das geistige Wohl (Brillo'se und Bodystyler'se im Überfluß) gesorgt. In dieser geschlossenen Anstalt bekommt man sogar 2 mal Ausgang (im Jahr). Also, wer sich jetzt angesprochen fühlt und einen Heimaufenthalt in Erwägung zieht, sollte sich vertrauensvoll an die Brillo-Redaktion wenden. Stichwort: „Trautes Heim“ (Adresse wie Bodystyler). Hier nun ein kurzer Auszug aus der Heimordnung: „Wir begrüßen Sie im städtischen Brillo-Seniorenheim! Unser Haus möchte Ihnen DIE GEBORGENHEIT BIETEN, die Sie sich an Ihrem Lebensabend wün-



sehen. Wir werden uns bemühen, Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Wechselseitige Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft sind für eine freundliche Heimatmosphäre unerlässlich. IHRE SORGEN: Sie können sich mit Ihren Sorgen und Beschwerden jederzeit vertrauensvoll an die Heimleitung wenden. Wir werden immer bemüht sein, Ihnen zu helfen und Ihre Wünsche zu erfüllen. UNSERE SORGEN: Wenn viele Menschen in einer Hausgemeinschaft miteinander leben, ist es wichtig, daß einer auf den anderen Rücksicht nimmt. Es muß alles vermieden werden, was das gute Einvernehmen stören oder das Wohlergehen eines Mitbewohners beeinträchtigen könnte. Bitte machen Sie der Heimleitung oder den Pflegekräften Mitteilung, wenn Sie sich krank fühlen (also immer), und natürlich auch dann, wenn einem anderen Heimbewohner etwas zugestoßen sein sollte (bspw. Mord und Totschlag, Wegnahme der Lesebroschüre Bodystyler, etc.). Danke für Ihre Aufmerksamkeit! Soviel dazu... (THE MANIPULATOR)

ZUM FOTO: Das ist er: der typische Brillo-/BS-Leser G. Ucknichso. Unsere konsequent kleine Schrift hat, wie man sieht, schon erste Früchte getragen, denn so kommt der engagierte Leser schon früh in den Genuß der hochauflösenden Brillo-Brille (zu bestellen bei BS unter dem Kennwort "Brillo-Brille" für 5 BSM). G. Ucknichso ist übrigens unser erster Heimbewohner. Er hat leider BSE (siehe oben) in fortgeschrittenem Stadium (Symptome siehe Foto). Er wird aber zur Zeit mittels Shocktherapie behandelt: Er bekommt ständig Bodystyler se und Brillo se vorgelesen und in den Pausen wird er mit den Produkten der Keller-Family konfrontiert. Hoffentlich schlägt die Therapie an!

Stars geben Gesundheitstips (Teil 4) TIC TAC TOD: "Tritt in die Scheiße!"

"High, das ist Tic, das ist Tac und ich bin Tod. Zusammen sind wir Tic Tac Tod. Folglich, für Begriffsstutzige, unser Bandname, entstammlich aus unseren 3 Vornamen. Wenn Du so große Sprünge machen willst wie wir, muß Du schon früh mit dem Üben anfangen. Um Deine Sprungkraft x-trem steigern zu können, empfiehlt es sich, immer ein bißchen Kot (Scheiße) dabei zu haben - sie kann auch von Deinem Lieblingshund stammen. Wenn Du dann ein gemütliches Plätzchen gefunden hast, dafür eignet sich am besten eine stark belebte Fußgängerzone, nimmst Du ein bißchen von jenem Kot und machst damit einen schönen breiten Kotstreifen - bitte nicht zu verwechseln mit einem Codestreifen für Kassenscanner. Dann nimmst Du Anlauf und versuchst über die Streifen zu springen. Naja, das klappt vielleicht nicht beim ersten Mal, aber Übung macht ja bekanntlich den Meister. Laß Dich nicht beirren, auch wenn Du schon zwei Dutzend Male in jenem Kot getreten bist, und die Zuschauermenge sich krümmt vor lauter Schadenfreude. Nur Du weißt, warum Du das tust: Um später große Sprünge machen zu können! Wenn Du Probleme mit der Stadtreinigung

bekommst, dann sagst Du den Jungs einfach: 'Wenn Ihr früher das Gleiche getan hättet, wärt Ihr jetzt nicht bei dieser Firma!'. Tja, bleibt noch das Problem mit dem hohen Schuhverbrauch... so viel Schuhe brauchst Du gar nicht. Du solltest die verschmierte Sohle auf der Wäscheleine trocknen lassen (Mutti wird sich freuen), denn schon nach ein paar Wochen bröckelt das Zeug von ganz alleine ab. Du brauchst es nur noch wegzusaugen. Wenn dann Deine Mutti sagt: 'Das ist doch Scheiße!', dann sagst Du: 'Ja, aber nun hab ich sie ja weggesaugt!'. Wenn Du fleißig übst, kannst Du eines Tages vielleicht auch mit einem Scheiß-Song in die Charts, so wie wir! - alles Scheiße, oder was? (THE MANIPULATOR)
ZUM FOTO: Tic, Tac und Tod machen große Sprünge. Ob sie es wohl schaffen über den Kotstreifen zu springen?

Lärmbelästigung mitten in Großstadt: Durch Einstürzende Neubauten!

Margot und Wolfgang sind sehr betrübt über die tagtägliche Lärmbelästigung. Wir wollen diesem Phänomen auf den Grund gehen.
BRILLO: Hallo Margot! - MARGOT: Hallo Brillo!



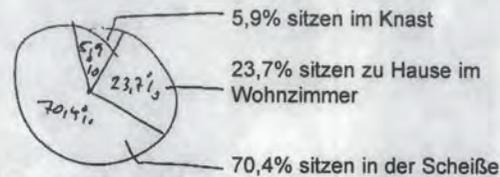
BRILLO: Hallo Wolfgang! - WOLFGANG: Ja genau, Hallo Brillo! Ihr könnt mich 'Wolff' nennen!
- BRILLO: Ihr klagt über ständigen Lärm, der Euer schönes trautes (Senioren)Heim quasi heimsucht. Woher kommt denn wohl der Lärm Eurer Meinung nach? MARGOT: Uns wurde gesagt, der Lärm käme von den Einstürzenden Neubauten - dabei gibt es in dieser Gegend weit und breit keine Neubauten. Schon gar keine, die ständig einstürzen und dadurch so viel Lärm verursachen. WOLFF: Ja, genau! - BRILLO: Nun, liebe Margot, lieber Wolff, Berlin ist eine große Stadt, in Berlin leben viele Menschen. Es gibt Menschen (ja, auch Du!), die Musik oder zumindest Geräusche machen, die schließen sich dann manchmal zu 24 Gruppen, sogenannten Bands zusammen. Da es viele solcher Bands gibt, muß man sich für die Band einen Namen einfallen lassen - möglichst originell natürlich. Tja, und Einstürzende Neubauten... das ist genau so ein Bandname bzw. eine Band. - MARGOT: Wie jetzt? - WOLFF: Ja, genau! - BRILLO: Also, ich vermute, daß die Neubauten in so 'ner Gegend einen Übungsraum haben und dort ihre Noise-Sessions abhalten... - MARGOT: Aber wenn sie einmal eingestürzt sind, dann ist doch alles platt!
- WOLFF: Ja, genau! - BRILLO: Stimmt. Ihre neue Platte haben sie jetzt auch gemacht. - MARGOT: Platte machen... wenn ich das schon höre. Immer diese Obdachlosen. Ich weiß auch nicht, was daran so neu sein soll - die soll'n mal richtig arbeiten gehen! - WOLFF: Ja, genau! - BRILLO: Irgendwie kommen wir drei nicht mehr auf einen gemeinsamen Nenner, darum brechen wir das Interview an dieser Stelle hier ab... - WOLFF: Ja, genau! - BRILLO: ...und wünschen Margot und Wolff, daß die Einstürzenden Neubauten ihr Studio ein bißchen leiser machen, sonst gibt's durch den Lärm irgendwann doch noch einstürzende Neubauten! - WOLFF: Ja, genau! (THE MANIPULATOR)
ZUM FOTO: Margot und Wolfgang B. aus dem Seniorenheim an der Trautenstrasse kommen wegen des ständigen Lärms kaum noch zur Ruhe.



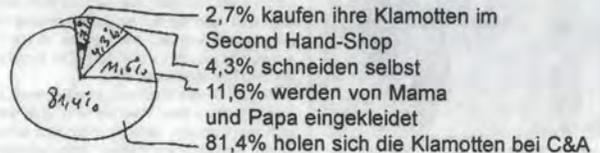
Endlich ist sie ausgewertet: DIE REPRÄSENTATIVE UMFRAGE UNTER BRILLO-ABONNENTEN!

Tut mit echt leid, Leute, daß es sich so lange hingezogen hat, aber ich kann mich ja nicht um alles kümmern... beim nächsten Mal dann die besten Kleinanzeigen '96 aus dem Brillo - Euer Geasy.

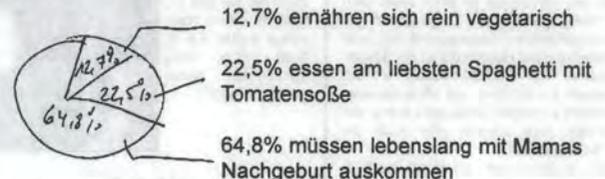
Sozialer Standard / Wohnort:



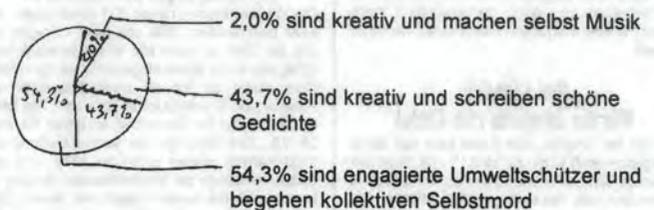
Einkaufsverhalten / Kleidung:



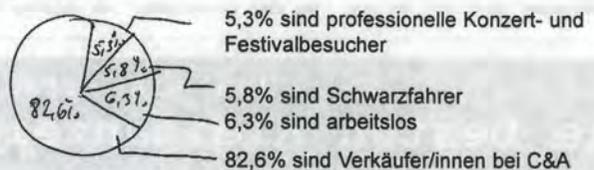
Eßverhalten:



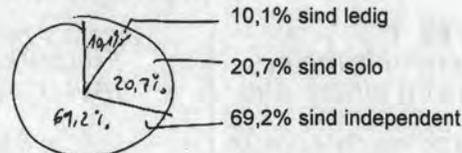
Freizeit / Hobby's:



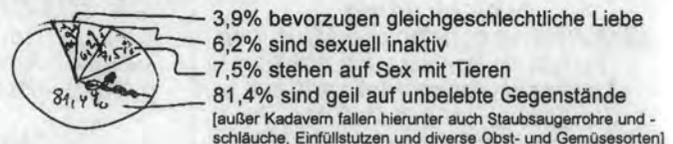
Berufe:



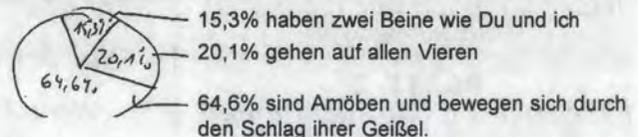
Familienstand:



Paarungsverhalten:



Fortbewegung:



**Orakel erfüllt:
Hang the DJ('se)!**

Dieser schon so lange (seit der Steinzeit) existierende und erstmals von Morrissey (Smith) ausgesprochene Wunsch vieler Party-Gänger wurde nun endlich erfüllt. Kaum vom Boden abgehoben, bereuten die 2 Strolche sofort ihre Missetaten - nämlich die Leute jahrelang mit ihren uralten



Liebblingsbands die Abende vers.... also vermasselt zu haben. Die Reue kommt jedoch leider etwas zu spät. Tja, wer hoch hinaus will, kann tief fallen (oder hoch hängen). Erkennt Ihr die beiden? Wenn ja, dann schreibt die 2 Namen auf eine Karte und schickt sie an Brillo unter dem Kennwort "Hang the DJ('se)". Zu gewinnen gibt es einen ausgefransten Radiergummi, ein paar Schmierblätter und der Hauptpreis ist ein Besuch im Headquarter von The Manipulator, wo wir dann bei einem Kanten Brot und Mineralwasser über die wirklich wichtigen Dinge des Lebens sinnieren können. Also schreibt mal! Auch die Mädels! (The Manipulator)

ZUM FOTO: Ja, da schauen sie dumm aus ihrer Wäsche - die beiden gehängten DJ('se). Dabei bekommen sie doch nur ihre gerechte Strafe für ihre ewig alten aufgewärmten Kamellen auf den Plattentellern von anno dazumal (und noch früher), anstatt mal jungen Bands eine Chance zu geben!

Und 1 (noch):

Wie die Jungfrau zum Kinde!

Ja, wie die Jungfrau zum Kinde kam nun Major (Stilgestandent) Virgin zu "Und 1". Wie 'Stiwi' uns in einem Berliner Szene-Laden zuschrie (war 'n bisken laut dort), hat es nun endlich geklappt: Die Jungfrau (Virgin) kam nun endlich zu ihrem (nächsten) Kinde (Und 1). Wahrscheinlich sagten sich die Jungfräulichen: "Und 1 können wir uns nun auch noch leisten!", denn Und 1 sind nicht



Virgin's erste Kinder. Wie war das alles nur möglich, wird sich da der eine oder andere fragen. Jungfrauen kriegen doch keine Kinder?! Die Antwort ist jedoch ganz einfach: Die Jungfrau legt ein Ei! (THE MANIPULATOR)

ZUM FOTO: Wie frisch aus dem Ei gepellt schaut er drein, unser Stiwi Wundermann, über den man sich nur wundern kann. Er freut sich schon auf seine Kohle(hydrat)haltige Babyahrung von Mutter Virgin. Wir wünschen guten Hunger!

ZUM FOTO rechts: Virgin-Chef (links) testet gerade das Ei, das ihm da ins Nest gelegt wurde. Es ist doch wohl kein Kuckucksei (oder gar ein Winder?).



Nicht wahr:

221 Änderungen am neuen EBM!

Die Krankenkassen haben 221 Änderungen am EBM beschlossen. Was soll das? - Fragen wir uns da. Sind wir denn alle schon so krank vom EBM, daß es so drastisch geändert werden muß? Oder steckt da nur die neue Sparpolitik der Politiker und Krankenkassen dahinter? Wie heißt es doch dazu im "Deutschen Ärzteblatt 93, Heft 26, 28. Juni 1996: Bei der Verabschiedung der EBM-Reform waren sich die KBV und die Spitzenverbände der Krankenkassen darüber im klaren, daß die Auswirkungen des neuen EBM auf die Verteilung der Gesamtvergütung nicht sicher kalkulierbar sind". Im Klartext also: Für die kleinen EBM (also für uns), bleibt wie immer nicht viel übrig, da wie gesagt "...die Verteilung der

Gesamtvergütung nicht sicher kalkulierbar sind". Weiter heißt es: "Für den Fall, daß die Zielvorgaben der Reform verfehlt werden würden, verpflichten sich die Vertragspartner zu unverzüglichen Korrekturen". Da fragt man sich doch: Was sind die Zielvorgaben für die Krankenkassen? Wollen sie uns vom EBM wegbringen und dem 'E-Rotic'-Charme der Charts aussetzen? Dem müssen wir Einhalt gebieten! Zum Schluß heißt es da noch: "Interessierte Leser der Ausgabe C, in deren Ausgabe der

Der gemeinsame Bewertungsausschuß von Kassenärztlicher Bundesvereinigung und Spitzenverbänden der Krankenkassen hat am 13. Juni dieses Jahres insgesamt 221 Änderungen am EBM beschlossen. Die Änderungen treten zu unterschiedlichen Zeitpunkten in Kraft - einige rückwirkend zum 1. Januar 1996. Die vollständige Beschlussfassung des Bewertungsausschusses liegt als Sonderdruck einem Teil dieser Auflage des Deutschen Ärzteblatts bei. Der folgende Beitrag faßt die wesentlichen Änderungen auf der Basis einer Information der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zusammen.

Sonderdruck zu den Änderungen des EBM nicht beiliegend, können ein Exemplar über den Deutschen Ärzte Verlag unter dem Stichwort "EBM" bestellen. Die Verlagsanschrift lautet: Deutscher Ärzte Verlag GmbH, Dieselstrasse 2, 50859 Köln". Also bestellt Euch das Teil und laßt Sturm gegen die Änderung des EBM! Und für die Krankenkassen nochmal zum Mitschreiben: Hände weg vom EBM! Sonst gibt's was auf die Waffeln! (THE MANIPULATOR)

Bodyhorst goes Kino!

Der neue, erste Bodyhorst-Film kommt demnächst in die Kinos. In dem Streifen rettet Bodyhorst mit allen verfügbaren Mitteln (z.B. mit Hilfe seines Bodys) die EBM-Wave-Gothic-Szene vor den (S)Zähnen der Musik-Mafia und gerät dabei zwischen alle Fronten (und Schraubstöcke). Nach der Premiere befragten wir den Jungschauspieler zu seiner Traumrolle als Ramborhorst in diesem seinem Kino-Debut (er war auch Produzent und übernahm die Regie - oje...!). BRILLO: Na, 'nen kleinen Abstecher ins Filmgeschäft? - BODYHORST: Na und? - geht Euch gar nix an! - BRILLO: Oh doch! Schließlich wirst Du von uns bezahlt und bist unser Maskottchen (ach Gottchen, wie süüüß! - die Tipps) und kannst als Brillo-BS-Maskottchen nicht einfach Filme drehen, und die Menschheit damit vergraulen, ohne uns zu fragen. - BODYHORST: Na gut! Dann frag ich Euch jetzt eben: Darf ich? - BRILLO: Was? - BODYHORST: Na Filme drehen und schauspielern. - BRILLO: Na,

wenn Du nicht gleich durchdrehst und abhebst (Starallüren), okay... Aber nun mal zum Inhalt von "Bodyhorst I - In den Fängen der Musik-Mafia". Du beschützt ja in dem Film unsere (S)zene vor der Ausbeutung durch die Musik-Mafia. Du wirst ja dann auch erst als Held gefeiert, aber dann nach Deinem Zahnausfall (da hatte wohl die Mafia nochmal zugeschlagen) von der Szene doch recht abrupt und mit hoher Geschwindigkeit fallen gelassen (vom Eiffelturm übrigens). Wie fühlst Du Dich nach diesem harten (aber gerechten) Aufprall? - BODYHORST: Och Jo, ein bißchen zerstreut. Ich konnte mich erst gar nicht so richtig am Kopf kratzen, weil dieser nördlich und der Arm südlich des Eiffelturms lag. Aber die Ärzte dort in Frankreich flickten mich nach jeder Klappe dieser Filmszene immer wieder sehr schön zusammen. Diese Szene mußte leider 27 mal wiederholt werden, da ich mich zu blöd anstellte beim Runterfallen. Naja, ein kleiner Kritikpunkt wäre vielleicht, daß sie vergaßen, mir die Ohren wieder anzunähen (siehe Fotodok.!). Aber was soll's, vielleicht wachsen sie ja wieder nach, und wenn nicht, is auch egal - ich hatte früher immer so viel Ohrenschmalz, das muß ich jetzt wenigstens nicht mehr rauspulen. - BRILLO: Aber lieber Bodyhorst, Deine Nase scheint die 27 Klappen auch nicht überlebt zu haben... - BODYHORST: Ach, das war eine ganz dumme Geschichte. Der Typ, der die Klappe hielt (also in



der Hand), machte einfach schlapp... äh, schnapp - und meine Nase, die war ab! Soweit das Bodyhorst-Interview. Hoffentlich klappt's bei "Bodyhorst II" besser mit der Klappe! Sonst gibt's noch 'n Klaps! (THE MANIPULATOR) ZUM FOTO: Ausschnitt aus "Bodyhorst I - In den Fängen der Musik-Mafia"; Bodyhorst zeigt der Musik-Mafia gerade seine frisch gewaschenen und schön ordentlich geschnittenen Fingernägel, bevor er den Abzug seiner Kalshnikov (MPI) betätigt (er zeigt nur seinen Mittelfinger, da alle anderen Fingernägel abgekaut sind). Ähnlichkeiten mit lebenden Kampfmaschinen (Ramborst) sind rein zufällig (aber beabsichtigt).

UND HIER SIND SIE AUCH SCHON:

Die besten Kleinanzeigen 96 aus dem BRILLO!

DIE JURY HAT ENTSCHEIDEN...

PLATZ 1

*Finsternis verstrahlt meine Augen ehemals von einem dunklen grün
Smaragden gleich leuchten nun ewig intensive Farben, obgleich die Netzhaut verkümmert, sie weicht dahin
lächelnd verstirbt die Mimik in Furchen meines Gesichts
Abermals verschwindet die Welt, wie ich sie kannte, in einem Vakuum des Nichts
Der Sieg über die Sonne war mein großes Ziel
leider kann ich gar nicht viel!*
(Autor: Geasy)

PLATZ 2

Fabrikneuer Dildo sucht unternehmungslustige Muschi

zwecks minimalinvasiver Freizeitbeschäftigung.
(Autor: Chiffre 0/242)

PLATZ 3

*Sorglos stehst Du da, Du schwarzes Wesen wie schwebend dort am überfüllten Tresen
zieh' doch Deine Kutte aus dann siehst Du gleich viel besser aus!*
(Autor: Teasy)

PLATZ 4

*Dunkelheit legt sich über meine Stadt
Nur der Mond spendet Licht ganz matt
Wenn ich nur nich' so 'n Hunger hätt'*

Ein leckerer Döner wär jetzt ganz nett!
(Autor: Chiffre 08/15)

PLATZ 5

*Dein weißes Fleisch schimmert wie eine Lüge dennoch ist versunken in mir... nur für Dich... eine tiefe Liebe
ohne Dich bin ich nur Angst und selbst der Tag wird trübe ich brauche sie so sehr, Deine festen Hiebe!*
(Autor: Devoté)

(P) THE LEGENDARY 6-SPOT

Impressum

REDAKTIONSANSCHRIFT

Bodystyler, M. Burk & R. Lindebaum GbR, Postfach 800207,
D-14428 Potsdam, Germany, Telefon & Fax: (0331) 87 95 27

PAKETE & ANDERE GROSSENDUNGEN

Bodystyler, M. Burk, Am Springbruch 30, D-14478 Potsdam,
Germany

E-MAIL

arensma@tz.uni-osnabrueck.de

HERAUSGEBER

Bodystyler, M. Burk & R. Lindebaum GbR, Potsdam

CHEFREDAKTEUR

Marshall

STINKENDE MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel-Patrick-Thomas Burk, Roman Lindebaum, Steffen
Leuthold, Norman Winter, Maik Arensmann, Stefan Brunner,
Jens Krause, Helvi Koch, Jessica Kühle, Beir Grögor,
Andreas Fischer, Till Neunast, Tobias Matkowitz & Sven
Vollr

LAYOUT

Marshall-Graphics - hitohu

DRUCK

Druckhaus Schmiegow GbRmH, Schmiedegasse 5a, D-
14550 Schmiegow, Germany

AUFLAGE

2.000 Exemplare

VERTRIEB

Eigervertrieb. Wir sind natürlich immer daran interessiert,
unser verzweigtes Vertriebsnetz auszubauen und
suchen somit immer Händler/Geschäfte etc., die dieses
unbrauchbare Schundheft hier auch gerne vertreiben möch-
ten. Das wär' schön! Infos unter Tel/Fax (siehe oben) bzw.
Redaktionsanschrift.

ERSCHEINUNGSWEISE

1-1/2 monatlich

ANZEIGENLEITUNG

Marshall - Es gilt die Anzeigenpreisliste No. 7 vom
19.12.1996. Wird auf Anfrage umgehend zugesandt.

EINZELHEFT-BESTELLUNG

1 Heft = 6,50 DM, 2 Hefte = 8,-DM, 3 Hefte = 10,-DM, jedes
weitere Heft 3,-DM. Geldbetrag in 1,-DM-Briefmarken und
kleiner oder Scheingeld. Bitte nie Münzgeld!

ABONNEMENT

Ein Jahres-Abo (10 Ausgaben) inkl. Porto & Verpackung &
Gratis-CD-kostet 50,00 DM. Abo-Bestellungen bitte an die
Redaktionsanschrift.

BANDS OHNE PLATTENVERTRAG

können ihr Demo-Material mit Infos bitte Bodystyler, c/o
Lars Gohring, Pawlowallee 36, D-15890 Eisenhüttenstadt
schicken - wir besprechen auf jeden Fall!

DJ-BOOKING

Ihr könnt Marshall auch als DJ booken. Egal wo, er legt auch
bei den Eskimos und Neandertalern auf. Call the Styler-
Bodyphone!

DIE 10 GEBOTE

1.) Sinn und Zweck des BODYSTYLER's ist
das ausnahmslose Informieren (haha). Deshalb Infos,
Hinweise, die zur Ergründung der Redakteure dieses
Alzheimer-Blattes führen, Veranstaltungstips, Konzerte,
Tonträger, etc. an die heißumschwärmte Redaktionsanschrift
- damit in den legendären BS-Briefkasten. Wir verwerten
absolut alles, selbst den größten Scheiß.

2.) Jede/r Autor/in ist für seinen/ihren Artikel
selbst verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel
entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.
Warum auch? Darum.

3.) Nachdruck und Vervielfältigung, auch
auszugsweise, nur mit nassen Pfurz des Chefredakteurs
vom Dienst. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos,
Papiere, Autos, Mutts, Küchenkessel, Schokoriegel, schöne
Frauen, etc. wird keine Haftung übernommen (Warum auch?
Lechz, hechel-hechel!), und können nur zurückgeschickt
werden, wenn Rückporto beigeplert wird.

4.) Wer sich Interviews, Bandporträts,
Berichte, Reize, etc. zufräul, immer herschicken! Wir stan-
zen alles auf Papier und rubbeln uns dann die Prostata halb-
grün bis ganz hell und ziehen sie ganz lang, bis sie durch-
sichtig bis rosig ist.

5.) Alle Rechtschreib-, Ausdruck- und
Grammatikfehler, sowie Kommasetzung vorbehalten. Wer
hier rummängelt, kriegt eine auf's Eichelchen (Frauen krie-
gen selbstverfänglich woanders etwas raufgesetzt). Dann
stalten wir den Himis der neuen Rechtschreibreform 'nen
kleinen Besuch ab, gelte? Rumms, racks - knacks, backs!

6.) In gegebenen Fällen behalten wir uns
vor, Namen von Personen, Firmen und Institutionen aus ethi-
schen, moralischen sowie juristischen, aber auch aus krimi-
naltechnischen Gründen zu ändern (Jaa, das muß so sein!).

7.) Für die Richtigkeit der im Heft abge-
druckten Angaben gibt's von uns leider keine Gewähr. Falls
Ihr aber nen Donut im Krugelformat oder 'ne Falafel wollt,
bitte sehr, denn die könnt Ihr haben (mit Puderzucker oder mit
Schokosoße? Oder gar mit Leberwurstaufschnitt?).

8.) Wir danken allen Firmen, Labels,
Werbeanzeigenschalter, Gruppierungen, Abonnenten, Leser,
Mitarbeiter, etc. für die Unterstützung und Hilfe und wer weiß,
was sonst noch (Lechz!). Ohne solch 'fischen Leute wäre
das Heft nicht das, was es jetzt ist (und das ist ja schon
nischtl) Amen!

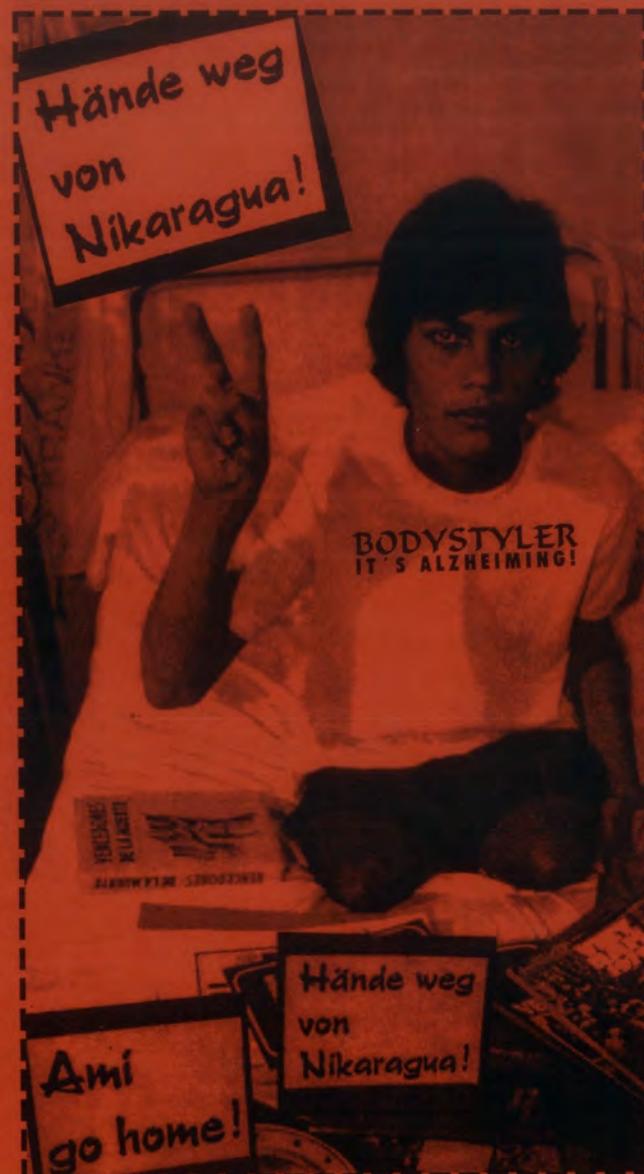
9.) Grülle an alle, die uns kennen (leider
Gottes), unseren Abonnenten und Lesern, vor allem aber
unserem Blut- und Blödsinnentwickler mit der Kaution zum
Störpufferausgießen am Bootstein. Danke, Leute!

10.) Kann mir einer mal 'nen Kaugummi lei-
hen? Wär' sehr nett von Dir! Danke. Wird ja auch Zeit.

REDAKTIONS- & ANZEIGENSCHLUß

für die nächste Ausgabe (#15) ist der 05.02.1997. Bitte unbeding-
t einhalten, sonst regieren bald genoppte Stachelbeeren die
Erdnusbutterschale.

DER KORB DES MONATS...



...geht diesmal leider nur in leerem
Zustand an unseren Auslands-
Korrespondenten S. Yphillis. Er näm-
lich bewies mit seinem journalisti-
schem Einsatz in Nikaragua, daß man
Terrorinheiten und Kampftruppen
niemals während des Gefechts nach
einem Interview fragen sollte. Viele
haben ihn schon in seinem neuen
Zuhause (siehe Foto) besucht. So
fragte ihn auch seine Mutter letzters,
warum er denn nicht mehr seine
heißgeliebten Turnschuhe trage. Die
Antwort liegt auf der Hand. Nach sei-
ner Genesung will S. Yphillis wieder
in Hamburg arbeiten; trotzdem aber
vertritt er die Meinung mit siegessi-
cherer Mimik, daß man doch lieber
die "Hände weg von Nikaragua" las-
sen sollte. Große Schnauze, der
Junngge, die unserem Verlagsleiter Dr.
Sauer nicht gefällt. Bei seinem letz-
ten Besuch fragte er S. Yphillis:
"Beine auch?". (G. Ernot)

SEE YOU NEXT BODYSTYLER #15

u.a. berichten wir davon...

- 1.) ...warum man Pistolen-Magazine nicht lesen kann.
- 2.) ...warum manche Lampen unter Fieber leiden.
- 3.) ...warum manche Löcher keinen Arsch haben.
- 4.) ...warum man dünne Hölzer streiche(l)n sollte.
- 5.) ...warum Bier-Büchsen nicht schießen können.
- 6.) ...warum man Milchgläser nicht essen sollte.
- 7.) ...warum 2x2 gleich 4 ist.
- 8.) ...warum 2x2 doch nicht 4 ist.
- 9.) ...Getröte mit SNOG, VOLTAIC, TALLA 2XLC, THE BATES, etc...

OUT ON 17.02.1997

...auf das die Stecknadeln tannengrün werden!



PASSION NOIRE

More (CD-Album)
Semaphore 33321
LIVE: 8.2.97 in Herford



DIE MASCHINE

Brainfucker (CD-Album)
Semaphore 35419



GARDEN OF DELIGHT

Exodus (CD-Maxi)
Semaphore 35421



GARDEN OF DELIGHT

Scheoul (CD-Album)
Semaphore 35421



FADING COLOURS

Time E.P. (CD-Minialbum)
Semaphore 33324

2222 TAGE

DION FORTUNE RECORDS

Hospeltstr. 66 - D-50825 Köln

Fax: 0221-54 28 30

Kostenlosen Katalog anfordern oder direkt bestellen: Album: 25,-DM, Maxi 10,-DM + 4,-DM Porto - Nur Vorkasse-

Im Vertrieb von SEMAPHORE, Nürnberg - EXPORT: TARGET EXPORTS, Aachen

EMPFEHLUNG:

2222 Tage Dion Fortune

CD-Labelsampler zum Maxipreis
Semaphore 35424

VOLTAIC

Lock On: Voltaic (CD-Album)
Bored Beyond Belief Records



Erscheint am
15. 2.1997

